

der knielinger



Mitteilungsblatt des Bürgervereins Knielingen e.V.

Mai 2004
Ausgabe Nr. 76

der
KNIELINGER

Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e.V.



BERÜHMTER FOHLENMARKT IN ALT-KNIELINGEN

www.knielingen.de

75

November 2003

Ausgabe Nr. 75

www.knielingen.de

Perfektes Wohnen



Bestimmt haben Sie schon so Ihre Vorstellungen von Ihren neuen Möbeln. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Wohnräume mit unseren hochwertigen Markenmöbelprogrammen schon bald Wirklichkeit werden. Kommen Sie einfach mal vorbei.

Erleben Sie Klasse statt Masse!



Außergewöhnlich günstige Preise durch Großeinkauf über einen der leistungsfähigsten Einkaufsverbände Deutschlands.

*Wir nehmen uns noch Zeit für Sie
und Ihre Wohnprobleme:*

Der Fach-Voll-Service des echten Spezialisten!

Unser Beitrag zur Qualität Ihrer
Einrichtung - der Sie keinen
Cent mehr kostet!
Das ist nicht überall so.



Persönliche Fachberatung
durch geschulte Spezialisten



Maßgenaue Einrichtungsp-
lanung bis ins kleinste Detail mit
genauesten Kostenvoranschlä-
gen - auch bei Sonderanfert-
igungen.



Millimetergenaue Montage
durch gelernte Schreiner. Maß-
einbauten exakt nach Plan.



Blitzschneller Langzeitkunden-
dienst -
wir kommen auf Anruf.

Unser neues
WOHNBUCH

ist da.

Sie können es
kostenlos anfordern
oder
einfach bei uns
abholen!

Möbel Kiefer

Saarlandstraße 75 • 76187 Karlsruhe-Knielingen • Telefon (07 21) 56 69 58

der knielinger

Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e.V.

Nr. 75 November 2003

Themen aus dem Inhalt	Seite
Vorwort	3
BVK - Jahreshauptversammlung 2004	4
Städtebaulicher Realisierungswettbewerb	5
Abbrucharbeiten Kaserne	18
Gerichtsgebäude: Wie geht es weiter ?	21
Fliesenwandbild	23
Zweite Rheinbrücke, der Stein des Anstoßes!	25
Sportpark Bruchwegsäcker	29
KAV: Knielinger Arbeitskreis Verkehr	31
KUSS Arbeitskreis: KULTur und Soziales	35
Neues Logo für den BVK	39
Serie: Kulturdenkmale /	41
Landesdenkmalamt Karlsruhe	
Briefkästen / Wo sind Sie?	47
Polizeiposten Mühlburg informiert	49
Polizeiposten Knielingen informiert	52
TEAM 2000: Prävention verbindet	53
BVK beim SIEMENS Familienfest	55
Wo ist die Uhr ?	56
Kirchenrenovierung	57
StoraEnso:	61
Abschied von Herrn Schneider	
MiRO aktuell	63
Heute bin ich ein Knielinger beim	65
11.Knielinger Hof- und Straßenfest	
Sieger beim 6. Spassbootrennen	67
Ökumenischer Friedensdienst im Ausland	73
Serie: Praktikanten – und	75
Ausbildungsplätze von Knielinger Firmen	
Praxiszug: der Viktor v. Scheffel Schule	76
Viktor v. Scheffel Schule Berichtet	79
Historisches aus Knielingen	82
Serie: Familiennamen	87
Vergangenes: Concorde / Skatenight	88
Knielinger Sportwelt	89
Der Hausarzt rät	93
Cheerleader nun eigener Verein	95
10 Jahre Solarförderprogramm	96
Musikmobil Soundtruck feiert	99
Steuerrecht aktuell	101
Vereinsberichte	103

AKB Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine	141
Heimatrezept Nr. 26	143
Verabschiedung von Frau Bischoff	144
Menschen unter uns! Kuscheltiere suchen ein neues Zuhause	145
Gottesanbeterinnen auf d. Kasernengelände	147
Sperrmülltermine 2004	150
Schadstoffsammlungen	152
BVK gratulierte Knielinger Jubilaren	153
Geburtstage - BVK Mitgl. 1. Halbj. 2004	155
Dank an Leserschaft und Helfer	156
„märchenhafte Weihnachtsstadt“	157
Veranstaltungstermine 2003 - 04	159
BVK begrüßt seine neuen Mitglieder	160
BVK – Aufnahmeantrag	161
Gedenken an verstorbene BVK - Mitgl.	163
Berichte: Knielinger Kirchen	164
Impressum Knielinger Nr. 75	173
Wichtige Rufnummern	174
Inserentenverzeichnis Nr. 75	175
Knielinger Vereinsvorstände	176

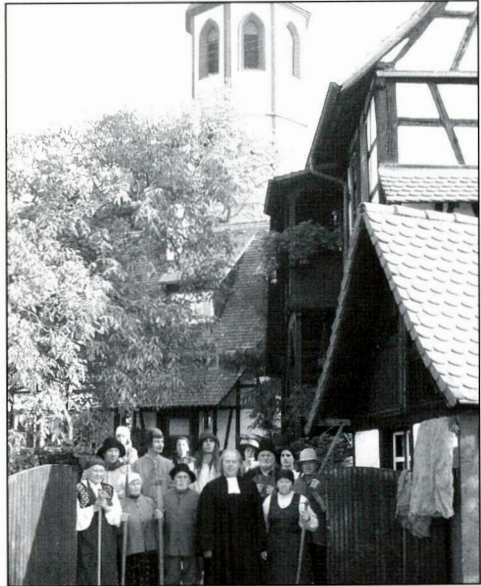


Foto: Knielinger Statisten für die
ZDF Reportage über Johann Gottfried Tulla

Die nächste Ausgabe: „der knielinger“ Nr. 76
erscheint am 7. Mai 2004

Redaktionsschluss: 15. März 2004

Auflage: 5400 Stück 2 x jährlich
Titelbild: von Werner Vollmer

**Einladung
zur Seniorenweihnachtsfeier**

**2. Advent
7. Dezember 2003
14.00 Uhr
Kath. Gemeindehaus
Herweghstraße**

**Auch in diesem Jahr möchten wir
wieder unsere älteren Mitbürgerinnen
und Mitbürger, ab dem 65. Lebensjahr,
dazu einladen, mit uns gemeinsam
den 2. Advent zu feiern.**

VEREIN  KNIELINGEN E.V.

BÜRGER

Vorwort

Ein kleines Jubiläum – "Der Knielinger Nr. 75"



H. Wenzel

Sie halten die 75. Ausgabe des Mitteilungsblattes "Der Knielinger" in der Hand, eine Jubiläumsausgabe – ein Blatt zum Vorzeigen.

Der Bürgerverein ist stolz, Ihnen dieses stadtteilbezogene Mitteilungsblatt vorlegen zu können. Nicht nur für diejenigen, die schon länger in Knielingen zu Hause sind, enthält "Der Knielinger" umfassende Informationen über stadtteilbezogene Geschehnisse, wie die der Schulen, Kirchen, Polizei, Verbände und Vereine. "Der Knielinger" trägt sich durch umfangreiche Werbung, wird ehrenamtlich erstellt und kostenlos an alle Knielinger Haushalte verteilt. Mit Stolz können wir auf das bestgestaltete Informationsblatt aller Karlsruher Bürgervereine blicken.

Am 1. Dezember 1961 erschien, drei Jahre nach der Gründung des Bürgervereins, der erste „Knielinger“, 20 Seiten stark, im DIN-A4-Format gedruckt, in einer Auflage von 3.000 Stück. Heutzutage sind wir mit ca. 160 Seiten bei 5.400 Exemplaren angelangt. In den Anfangsjahren erschien "der Knielinger" nur einmal im Jahr, immer zur Weihnachtszeit und ab 1966 bis zur heutigen Ausgabe zweimal im Jahr. Auf der Vorderseite des ersten „Knielingers“ sind bekannte Knielinger Motive abgebildet, und ein Grußwort des damaligen Oberbürgermeisters Günter Klotz ist abgedruckt.

"Zum Geleit – Dem Bürgerverein Knielingen beglückwünsche ich herzlich zu seinem Entschluss, ein Mitteilungsblatt herauszubringen. Der Boden für eine gedeihliche Entwicklung scheint mir gerade in diesem Stadtteil gegeben zu sein, ist doch Knielingen geradezu ein Musterbeispiel dafür, wie unverändert die speziellen Eigenarten eines traditionsbewussten Bürgertums auch nach dem Zusammenschluss zu einem größeren Stadtverband erhalten bleiben können". Friedrich Buchleiter, der erste Vorsitzende im Verein schrieb als Vorwort: " Als unser Bürgerverein vor etwa drei Jahren aus der Taufe gehoben wurde, war ich mir keineswegs darüber im klaren, welche Aufgaben mir im Laufe der Zeit gestellt werden. Ich nahm mir jedoch vor, unter allen Umständen zu versuchen, den alten Knielinger Bürgersinn zu pflegen, die Bürger zusammenzuführen und daraus eine Gemeinschaft zu machen, die die Belange unseres Stadtteils zum Wohle eines jeden Einzelnen vertritt. -"

Veränderungen im Stadtteil stehen täglich auf der Tagesordnung. Immer wieder werden Bürgerinteressen tangiert, berührt, verändert: Früher die Raffinerieentwick-

lung, heute z. B. die Konversion des Kasernengeländes. Im Sinne meiner Vorgänger werden auch wir zukünftig so verfahren und mit allen unseren Gesprächspartnern verhandeln.

Bedanken darf ich mich recht herzlich bei allen, die unser Mitteilungsblatt gestalten, verwalten, verteilen und dadurch den „Knielinger“ zu einer Pflichtlektüre heranwachsen lassen.

Aber auch ein Dankeschön an unsere Geschäftswelt, die mit ihren Inseraten und Artikeln einen Einblick in das umfangreiche Waren- und Dienstleistungsangebot vermitteln.

Verstärkt haben wir unser aktuelles Informationsangebot, schon bereits seit 1997, im Internet unter www.knielingen.de.

Ich wünsche Ihnen für die bevorstehenden Feiertage geruhsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hubert Wenzel, Bürgervereinsvorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung des BVK

Alle Mitglieder des Bürgervereins Knielingen sind eingeladen zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den **12. März 2004** um **19.30 Uhr**,
kath. Gemeindezentrum, Herwehstraße

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Arbeitskreise
5. Kassenbericht
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des gesamten Vorstands
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens sieben Tage vorher schriftlich beim 1. oder 2. Vorsitzenden eingegangen sein.

Hubert Wenzel

1. Vorsitzender

Städtebaulicher Realisierungswettbewerb

Entwurf zur Konversion des Kasernenareals in Karlsruhe-Knielingen liegt vor

Mit Spannung haben Sie die Beplanung des Knielinger Kasernenareals in der Presse oder auch bei der Besichtigung aller Entwürfe im Mai diesen Jahres, im Kasino auf dem Konversionsgelände, verfolgen können. Dieser Wettbewerb stellt einen weiteren Beitrag zur Karlsruher Planungskultur dar. Inzwischen ist es fast schon Tradition, auch bei unserem Knielinger Ideenwettbewerb, externe Stadtplanerinnen und -planer sowie Architekten in die Suche nach einer tragfähigen und zukunftsweisenden Lösung mit einzubinden. Dieser klassische, europaweite Wettbewerb mit vorausgestelltem Auswahlverfahren lieferte uns 35 Entwürfe. Das Preisgericht hat die erbrachten Leistungen mit den graphisch ausgearbeiteten Plänen und Modellen entsprechend gewürdigt.

Die intensiven fachlich fundierten Auseinandersetzungen mit den Arbeiten während der Preisgerichtssitzung haben dann auch gezeigt, dass die Anzahl an Teilnehmenden der Aufgabe angemessen war. Vier preisgekrönte Arbeiten stehen dabei stellvertretend für die als tragfähig eingeschätzten Arbeiten. Die Auslober sind sich sicher, dass mit der Planung des 1. Preises Knielingen harmonisch und ansprechend erweitert wird.

Knielingen soll über einen Entwicklungszeitraum von 15 Jahren vorrangig attraktives Wohnbaugelände für junge Familien mit entsprechender Infrastruktur erhalten, aber auch Gewerbe sind in diesem Gebiet vorgesehen. Mit dem Ergebnis dieses Ideenwettbewerbs wird der Grundstein gelegt für das zukünftige Erscheinungsbild einer Fläche von über 300 000 m² in Knielingen. Es wird nun an der Umsetzung des stadtplanerischen Entwurfes gearbeitet. Doch nun zur Aufgabenstellung:

Hubert Wenzel

PERSÖNLICHE
FINANZBERATUNG.



Alles mit einer Bank.

Alles mit einer Bank: vom gebührenfreien Girokonto bis zur Altersvorsorge, von der Vermögensberatung bis zur Immobilienfinanzierung, ob persönlich, telefonisch oder via Internet. Die BBBank, eine Bank für private Kunden, ist eine der größten Kreditgenossenschaften Europas.

BBBank-Filiale in Karlsruhe-Knielingen
Östliche Rheinbrückenstraße 27

DEN KONTOSTAND
PER TELEFON
ABFRAGEN.



WERTPAPIERE KAUFEN –
BEQUEM VON ZU HAUSE AUS.



BB Bank
www.bbbank.de



Das Preisgericht tagt, Eindrücke während der zweitägigen Auslobung

1. Wettbewerbsbereich und Umgebung

Der Wettbewerbsbereich umfasst einen Großteil der ehemaligen Gerszewski-Kaserne. Er hat eine Gesamtfläche von ca. 31,6 ha. Das Gebiet befindet sich

- nördlich der Sudeten- und Pionierstraße sowie
- südlich der Eggensteiner Straße.

Das Kasernenareal ist dreiseitig von meist ein- und zweigeschossiger Knielinger Wohnbebauung mit fast dörflicher Struktur umgeben. Die Eigentümerquote liegt in Knielingen mit 40% weit über dem städtischen Durchschnitt. Im Norden grenzt das Gebiet an große militärische Lagerhallen an, die die Bundeswehr weiterhin nutzt. Nördlich der Hallen liegt das ehemalige Truppenübungsgelände im Tiefgestade der

Rheinniederung. Es ist im Flächennutzungsplan als besondere Vegetationsfläche dargestellt. Die Knielinger Rheinniederung ist Bindeglied zwischen der Neureuter Rheinniederung und dem Knielinger See. Dieser Freiraum hat erhebliche Bedeutung bezüglich seiner klimatischen, ökologischen und freiräumlichen Auswirkung auf den Karlsruher Gesamttraum.

2. Darstellungen im Flächennutzungsplan "FNP 2010"

Im Entwurf zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes "FNP 2010" des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe sind im Westen Wohnbauflächen, im Osten gemischte und gewerbliche Bauflächen dargestellt. Dazwischen liegen eine Fläche für Gemeinbedarf und ein Sondergebiet für Einzelhandel, Nahversorgung. Zwei größere Grünflächen ergänzen die Bauflächen. Der Plan befindet sich derzeit im Verfahren. Die Anordnung der Flächen kann bei gleichbleibenden Flächengrößen im Rahmen der weiteren Bearbeitung aber noch durchaus verändert werden.

3. Vorhandene Bebauung, Denkmalschutz

Eine Vielzahl von Garagen- und Wirtschaftsgebäuden, die die Amerikaner nach dem Krieg gebaut haben, wie z. B. ein Kinogebäude im östlichen Bereich, eine Schlachtereierie oder die Sporthalle, die zurzeit von einem Knielinger Sportverein zwischengenutzt wird.

Inzwischen hat die Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK) die vorhandene Gebäudesubstanz mit der Auflage gekauft, sie mittelfristig abzureißen, lediglich drei Gebäude sind zu erhalten:

- das denkmalgeschützte, ehemalige Casino mit einem außergewöhnlichen Dachstuhl (sparsame Holzkonstruktion aus Dachlatten) - ungefähr in der Mitte des Planungsgebietes.
- die als erhaltenswert eingestufte Kirche neben dem ehemaligen Casino. Sie wird bereits von einer Religionsgemeinschaft genutzt, die auch weiterhin in dem Gebäude bleiben will.
- ein Gebäude im nördlichen Teil der Planungsfläche, das bereits vom Technischen Hilfswerk bezogen und auch mit dieser Nutzung in den weiteren Planungen zu berücksichtigen ist.

Das ehemalige Gerichtsgebäude an der Pionierstraße ist aufgrund großflächiger Reliefs im ersten Obergeschoss denkmalgeschützt. Die Möglichkeit, die Reliefs zu verlagern, wird derzeit geprüft. Der Erhalt des Gebäudes selbst ist fraglich, es hat für die Knielinger Bevölkerung jedoch einen hohen Erinnerungswert.

4. Vorhandene Freiflächen, Baumbestand

Heute wirken zwei große Freiflächen raumprägend, die deshalb auch in den "FNP 2010" aufgenommen wurden. Beide Flächen sind derzeit noch größtenteils versiegelt, werden aber bereits nächstes Jahr komplett entsiegelt:

- der ehemalige Kasernenhof vor dem alten Gerichtsgebäude und
- die große Freifläche zwischen Casino und dem Kino der Amerikaner.

Im Süden des Plangebietes befindet sich die ca. 6 ha große, unbebaute und unversiegelte Fläche des ehemaligen Sportfelds. Sie ist als eigener Bauabschnitt vorzusehen.

Zum Teil ist auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne alter Baumbestand vorhanden, auf den unbedingt Rücksicht zu nehmen ist.

II. Zielvorgaben 1. Flächenaufteilung

Die Aufteilung des Flächennutzungsplanes war die Grundlage für die Kaufverhandlungen des Geländes. Die Größen der Bauflächen sind verbindlich fixiert und als

strikte Vorgabe einzuhalten. Die Ausweisung von mehr Bauflächen hat Nachzahlungsforderungen zur Folge, bei weniger Bauflächen gibt es hingegen keine Rückerstattung. Die Anordnung der Flächen ist unter Beachtung der Rahmenbedingungen jedoch noch veränderbar.

Die Angaben zu den Bruttoauflächen beinhalten die Verkehrs- und gebietsinternen Grünflächen. Auf den dargestellten Grünflächen können allerdings auch noch Verkehrsflächen liegen. Eine flächensparende Erschließung kommt den Grünflächen zugute und ist daher anzustreben. Die Nettoauflächen dürfen nicht unterschritten werden, um den öffentlichen Haushalt nicht zu belasten:

Art der Nutzung	Bruttoflächen		Nettoflächen
	Anteil	Fläche	
Wohnbauflächen	46,2 %	14,6 ha	11,0 ha
Mischbauflächen	15,5%	4,9 ha	4,2 ha
Gewerbebauflächen inkl. THW	17,7%	5,6 ha	4,8 ha
Sondergebiet Einzelhandel	5,7%	1,8 ha	1,6 ha
Fläche für Gemeinbedarf	3,2%	1,0 ha	1,0 ha
Frei- und Grünflächen	11,7%	3,7 ha	9,1 ha
Verkehrsflächen	-	-	
Summe Konversionsflächen	100,0 %	31,6 ha	31,6 ha

2. Umsetzung, Bauabschnitte

Der zu entwickelnde städtebauliche Entwurf soll Grundlage für spätere Planungen und Maßnahmen (Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne etc.) sein. Die Neuordnung des Knielinger Kasernenareals wird nicht kurzfristig realisiert werden, vielmehr sind unterschiedliche Realisierungsstufen vorzusehen. Daher wird ein modular aufgebauter Stadtgrundriss gesucht, mit dem auf Veränderungen der Rahmenbedingungen (z. B. Verlagerung der Bundeswehr) in der Zukunft reagiert werden kann. Das Gerüst der einzelnen Bauabschnitte soll robust sein, um unterschiedliche Haus- und Wohnungstypen realisieren zu können und flexibel genug, um beispielsweise im Bereich der gemischten Bauflächen den Schwerpunkt eher auf Wohnungsbau oder auf Gewerbe legen zu können. Außerdem müssen die einzelnen Bauabschnitte stadträumliche Qualitäten aufweisen, die zur Identifikation der dort wohnenden und arbeitenden mit ihrem Quartier beitragen.

Für den Neuordnungszeitraum sind bis zu 15 Jahren anzunehmen. Der Nachweis, dass das Gesamtkonzept abschnittsweise in funktionsfähigen Teilbereichen entwickelt werden kann, ist daher ausgesprochen wichtig. Die einzelnen Teilbereiche sollen die Realisierung durch unterschiedliche Entwicklungsträger ermöglichen und zeitlich gestaffelt umzusetzen sein, wobei von Anfang an zumindest die jeweils notwendige Infrastruktur vorzuhalten ist. Die neue städtebauliche Struktur - gerade die der späteren Bauabschnitte - muss zudem flexibel genug sein, um auf Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt reagieren zu können und auch spätere Nutzer/-innen mitgestalten zu lassen. Bedingungen für eine Verwirklichung in Teilbereichen sind:

- die verkehrliche Anbindung an übergeordnete Verkehrswege (MIV, Fuß- und Radwege, ÖPNV),
- ein jederzeit funktionstüchtiges internes Erschließungssystem,
- die frühzeitige Existenz eines tragfähigen Versorgungszentrums,

- ein vielfältiges Wohnungsangebot, um sozial durchmischte Quartiere und lebendige Nachbarschaften zu erhalten und anteilige Grün- und Freiflächen bzw. eine Vernetzung mit bereits vorhandenen Freiflächen.

3. Erschließung, verkehrliche Anbindung

Für den motorisierten Individualverkehr (MIV) erfolgt der Anschluss der Siedlung wie bisher auch zukünftig in erster Linie über die Sudetenstraße nach Knielingen und zur B 36. Die Eggensteiner Straße bleibt im Bereich des Kasernenareals auf absehbare Zeit für zivilen Verkehr geschlossen, da die Bundeswehr diese als interne Straße nutzt. Langfristig strebt die Stadt Karlsruhe jedoch die Nutzung der Eggensteiner Straße sowie einen direkten Anschluss dieser an die geplante Nordtangente an (siehe Anlage "Verkehrslinienplan").

Die Straßenbahn-Anbindung (ÖPNV) ist über die Sudetenstraße als Fortsetzung der hier geplanten Linie vorgesehen. Sie läuft nördlich der Annweilerstraße in das Gebiet hinein. Langfristig ist auch hier eine Verlängerung der Linie nach Norden angestrebt (siehe Anlage "Planung ÖPNV"). Vorerst muss jedoch innerhalb des Plangebietes die Fläche für eine Wendeschleife mit einem Durchmesser von mindestens 50,0 m sowie für eine Endhaltestelle außerhalb dieser Wendeschleife freigehalten werden.

Fuß- und Radwegeverbindungen, besonders zu den benachbarten Quartieren Knielingens, zur Nordweststadt und nach Neureut, sind über die Sudetenstraße und die Annweilerstraße möglich. Verbindungen zu den Naherholungsbereichen in der Rhein-niederung sollen geschaffen werden.

3.1. Innere Erschließung

Für die einzelnen Bereiche ist ein flächensparendes Konzept zu entwickeln. Die Anfahrbarekeit der einzelnen Teilbereiche muss für jeden Bauabschnitt gewährleistet sein. Auch das Gebäude des THW ist verkehrlich anzuschließen. Die Eggensteiner Straße steht dafür auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung.

Beeinträchtigungen von Fuß- und Radwegen durch den Autoverkehr sind möglichst zu vermeiden, die Gefährdung der "schwächeren" Verkehrsteilnehmenden ist auf ein Minimum zu reduzieren. Straßenraum ist auch Aufenthaltsraum - seine Qualität ist dementsprechend zu formulieren – unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit bei Herstellungs- und Folgekosten.

Für den ruhenden Verkehr sind pro Wohneinheit 1 Pkw-Stellplatz sowie die erforderlichen Fahrradabstellplätze nachzuweisen. Für andere Nutzungen sind die Angaben der Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg einzuhalten und dort nach den Anrechnungskriterien des ÖPNV zu reduzieren.

Pssst! 
Der Geheimtipp.

lob-Design

Bloß nicht
weitersagen.

präsentiert von der
**Sparkasse
Karlsruhe** 

www.ka-branchen.de
Das Internet-Branchenverzeichnis für Karlsruhe und Umgebung!

Ein starkes Team



Unsere Leistungen

- ◆ Bau- und Möbelschreinerei
- ◆ Innenausbau
- ◆ Einbaumöbel
- ◆ Möbel nach Maß
- ◆ Wand- und Deckenverkleidung
- ◆ Haustüren und Zimmertüren
- ◆ Wohnungsabschlüsse
- ◆ Nachrüsten von Türen mit aktueller Sicherheitstechnik
- ◆ Verlegen von Fertigparkett- und Laminatböden
- ◆ Reparaturverglasungen aller Art
- ◆ Stilgerechte Altbausanierung

Bau- und Möbelschreinerei Innenausbau

DIMMLER

Inh.: Andreas Weiß
Schreinermeister

Schoemperlenstr. 10 · 76185 Karlsruhe

Tel. 07 21/56 67 17 · Fax 07 21/56 33 73

Sollten Vorschläge zu autoarmen Wohnquartieren entwickelt werden, ist die Anfahrbarkeit der einzelnen Gebäude - auch Wohngebäude - zu jeder Zeit zu gewährleisten. Die Flächen für baurechtlich notwendige Stellplätze sind dann freizuhalten, können jedoch z.B. als Grünfläche genutzt werden.

Zusätzlich zu den baurechtlich notwendigen Stellplätzen sind 30 % davon im öffentlichen Straßenraum bereitzustellen. Auch sind geeignete Bereiche auszuweisen, an denen Car-Sharing-Autos abgestellt werden können. Ergänzend sind öffentliche, möglichst überdachte Abstellplätze für Fahrräder in ausreichender Zahl freizuhalten.

Die durch die Erschließungsanlagen gebildeten öffentlichen Räume müssen städtebaulich-freiräumliche Qualitäten aufweisen, die "Adressen" bilden können.

4. Bauflächen

Das Gebiet soll durchgrünte Quartiere und identitätsstiftende stadträumliche Strukturen mit hohem Wiedererkennungswert aufweisen. Die Stadt Karlsruhe hat sich im Rahmen der "Gemeinschaftsaufgabe Sozialverträglichkeit" zum Ziel gesetzt, ein Gemeinwesen mit wirksamen Nachbarschaften zu fördern. Für die neuen Quartiere gilt es, ein vielfältiges und belebtes Wohnumfeld mit reichhaltigem Nutzungsangebot zu schaffen. Die Baustruktur soll daher neben den in den einzelnen Kapiteln bereits eingearbeiteten Kriterien folgenden allgemeinen Anforderungen genügen:

- Schaffung von Orten mit hohem Wiedererkennungswert,
- Ausbildung von Begegnungsräumen durch entsprechende Anordnung und Funktionszuweisung, Belebung der Räume durch Nutzungsvielfalt,
- Anordnung und Gestaltung der öffentlichen Räume dergestalt, dass Sicherheit durch soziale Kontrolle (Kriminalitätsprävention) gewährleistet ist.

Aus ökologischen Gründen sind darüberhinaus folgende Aspekte durch geeignete Gebäudeanordnung anzustreben bzw. zu ermöglichen:

- minimierte Versiegelung,
- bauliche Verdichtung besonders im Einzugsbereich der zukünftigen Straßenbahnhaltestelle(n) zugunsten eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden und einer guten Ausnutzung der Infrastruktur,
- die vorgeschriebene Versickerung von Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück im Abstand von min. 6,0 m von der Hauswand entfernt, aber auch die Versickerung des Niederschlagswassers von Straßen und Plätzen auf zur Verfügung gestellten öffentlichen Flächen und
- solar- und energetisch optimierte städtebauliche Struktur.

Die Hauptwindrichtung verläuft in Südwest-Nordost-Richtung. Sie ist mit höheren Gebäuden auch im Hinblick auf die Durchlüftungen der angrenzenden Quartiere zu berücksichtigen, ohne die energie-



Claus Koller
Saarlandstr. 25
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 531 5100

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. von 8–18 Uhr
Sa. von 8–12 Uhr

FRISÖR

tischen Aspekte zu beeinträchtigen.

Die Teilnehmer werden ausdrücklich dazu aufgefordert, kreative Ideen für umwelt-relevante Aspekte zu entwickeln. Beispielsweise ist zu überlegen, inwieweit die Energieversorgung ressourcenschonend ausgebildet werden kann.

4.1. Wohnen

Prägender Rahmen für das Planungsgebiet sind die angrenzenden Wohnquartiere mit ihrer Dichte und den meist zweigeschossigen Gebäuden. Für die neue Fläche sind ca. 550 Wohneinheiten für ca. 1.250 Einwohner gefordert. Der Schwerpunkt soll dabei auf dem Eigenheimbau liegen. Um der zunehmenden Abwanderung von Familien mit Kindern in die Region entgegenzuwirken, ist der Hauptanteil der Wohngebäude für diese Nutzergruppe vorzusehen.

Trotzdem soll das Angebot an Wohnungen eine ausgewogene Altersstruktur und soziale Mischung ermöglichen, indem es unterschiedliche Wohnformen z.B. für Mehrgenerationenwohnen - abdeckt. Durch offene und flexible Nutzungsmöglichkeiten und Grundrisse ist eine bedürfnisgerechte Wohnraumversorgung auch der bisher am Wohnungsmarkt benachteiligten Gruppen sicherzustellen. Zudem sind Möglichkeiten für Baugruppen anzubieten, wo diese gemeinschaftlich Häuser in engem baulichen Zusammenhang - ggfs. sogar mit Gemeinschaftsräumen - errichten können.

Als Grundlage sollen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Eine maßvolle Höhenentwicklung der Bebauung, abhängig von der jeweiligen Bauform. Als Orientierung gelten 2 - 3 Vollgeschosse, in städtebaulich begründeten Fällen können diese Werte auch überschritten werden.
- Die maßstäbliche und attraktive Ausformung der Gebäude und Freiräume mit klarer Definition der öffentlichen und privaten Bereiche unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsbedürfnisse von Frauen, Kindern und alten Menschen; die Eingangs- und Wohnnahberei-



Verlässliche Betreuung und Pflege aus einer Hand

TAGESPFLEGE - 3 X IN KARLSRUHE - für alte Menschen, die nicht mehr alleine leben können, die Betreuung und Pflege benötigen
- von Montag bis Freitag, täglich, mehrtägig und 5 Tage in der Woche

Information und Anmeldung

Karl-Siebert-Haus, Zähringerstraße 11, ☎ **932010**,
Gerontopschiatrische Tagespflege im Hanne-Landgraf-Haus,
Am Gießbach 30, ☎ **4806-0** und Tagespflege Oberreut,
Wilhelm-Leuschner-Str. 35, ☎ **9862632**

AWO MENÜ - Essen auf Rädern - genießen Sie zu Hause abwechslungsreiche und vollwertige Ernährung.
Wir liefern **"täglich frisch auf den Tisch"**.

Neu in unserem Angebot: Tagessuppe 0,50 €

Oder bestellen Sie **"a la carte"** - tiefkühlfrisch im praktischen 7-Tage-Karton. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:

AWO Menü, Kronenstraße 8, ☎ **8302527**

SOZIALSTATION - Pflege zu Hause - fachkundig und bewährt!
☎ **9862502**

MOBILER SOZIALER DIENST - hilft täglich älteren, kranken und/oder behinderten Menschen ihre Selbständigkeit im häuslichen Bereich so lange wie möglich zu erhalten.

Information und Anmeldung: Kronenstraße 15, ☎ **8933924**

che sollen Kommunikation fördern und fließende Übergänge (innen/außen) aufweisen. Die Erdgeschosszonen einschließlich der Erdgeschosswohnungen sind möglichst barrierefrei auszubilden.

- Zuordnung geeigneter Grundstücksflächen zu den Wohngebäuden mit klarer Definition der öffentlichen und privaten Bereiche und Vorschläge zur Grundstückseinteilung mit Möglichkeit einer kleinteiligen Parzellierung.

- Die Vermeidung von Segregation durch ein vielfältiges Angebot an Wohn- und Eigentumsformen, inklusive der Möglichkeit zu preiswertem Wohnungsbau. Das heißt, dass neben Ein- und Zweifamilienhäusern eine angemessene Zahl von Wohnungen, darunter auch großer Wohnungen mit 4- bis 6-Zimmern vorzusehen ist.

Für das ehemalige Gerichtsgebäude sind Konzepte gefragt, die den Erhalt ermöglichen. Parallel dazu ist darzustellen, wie es durch eine neue Bebauung ersetzt werden kann. Die Einbindung des ehemaligen Exerzierplatzes vor dem Gebäude in das neue Konzept ist wünschenswert.

4.2. Gewerbe

Die neue Gewerbestruktur soll verträglich in die angrenzende Mischnutzung und Wohnbebauung übergehen und eine gestalterisch anspruchsvolle Stadteinfahrt ausbilden, ohne die Betriebe zu stark in ihrer Entwicklung einzuschränken. Es ist ein "Gestaltungsgerüst" für die Gebäude zu entwickeln, das dem Gebiet insgesamt eine städtebauliche Kontur verleiht. Es werden Grundstücke mit einer Größe von mindestens 1.000 m² gefordert. Der Grundstückszuschnitt muss dabei flexibel einteilen sein.

Auf den gemischten Bauflächen kann Wohnen und Arbeiten unter einem Dach vorgesehen werden. Es sind aber auch andere Lösungen denkbar. Hier sind Grundstücke mit einer Größe von mindestens 600 m² gefordert.

Die städtebauliche Struktur der gemischten Bauflächen soll flexibel genug sein, um den Schwerpunkt wahlweise eher auf Wohnungsbau oder auf eine gewerbliche Nutzung legen zu können.

Sowohl im Gewerbegebiet als auch im Mischgebiet kommt der geplanten Bebauung die Aufgabe zu, die Wohnbauflächen gegen den Lärm abzuschirmen, der phasenweise auf der militärischen Fläche entsteht.

Zudem sind für beide Gebiete die erforderlichen Pkw- und Fahrrad-Stellplätze nachzuweisen.

4.3. Versorgung, Infrastruktur

ein Behinderten-Wohnheim (Grundstück 5.000 m²). Infolge der Entfernung vom Stadtteilzentrum

Service mit

Im

der Stadt

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

rolladen strecker

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79

alle Rolläden

Markisen

35 Jahre

Jalousien Fenster

Reparaturen

Alt-Knielingen ist im Bereich der Sonderbaufläche "Einzelhandel, Nahversorgung" entlang der Sudetenstraße ein neues Stadtteilzentrum vorzusehen, das auch den Bedarf der angrenzenden Quartiere abdeckt. Es ist von folgendem Flächenbedarf auszugehen:

ca. 1.200 m² bis 1.500 m² Verkaufsfläche (@ 1.600 bis 2.000 m² BGF) für einen Lebensmittelmittelmarkt + ca. 100 oberirdische Stellplätze und 2 bis 3 Märkte für ergänzende Dienstleistungen (z.B. Apotheke, Drogeriemarkt, Gaststätte, Friseur, Getränke etc.) mit je ca. 800 m² Verkaufsfläche (@ 1.100 m² BGF) + je ca. 25 oberirdische Stellplätze. Die Verkehrsführung für die (LKW-) Anlieferung sowie den Kundenverkehr und die notwendigen Stellplätze sind nachzuweisen.

Die Infrastruktureinrichtungen sind eng verknüpft mit den öffentlichen Räumen anzuordnen, um das Zusammenleben und die Integration verschiedener Gruppen zu fördern. Ziel ist auch die Berücksichtigung der Bedürfnisse derjenigen, die am stärksten auf das Wohngebiet angewiesen sind (Kinder, Jugendliche, Arbeitslose, Alte und Menschen mit Behinderungen).

5. Grün- und sonstige Freiflächen

Die neuen Quartiere sind mit den umliegenden Stadtteilen und den großräumigen Grünkorridoren über öffentliche Räume und Grünsysteme, an denen auch Infrastruktureinrichtungen liegen sollen, zu verbinden.

Die Ansiedlung von ca. 1.250 Menschen im Bereich der ehemaligen Kaserne macht die Bereitstellung gestalteter Freiraumbereiche (wohnungsnaher Erholungsbereiche) in einem sinnvollen Grüngerüst notwendig. Öffentliche Grün- und Freiflächen sind so zu gestalten, dass sie zum Spielen und Aufenthalt im Wohngebiet nicht nur auf dafür ausgewiesenen Flächen anregen und auch für die angrenzenden Quartiere zur Verfügung stehen. Die Wirtschaftlichkeit bei Herstellungs- und Folgekosten ist zu beachten. Für die Gliederung des Gesamtareals werden wirtschaftliche Vorschläge erwartet z.B. durch Anordnung von Hausgärten als vernetzte Freiflächen auf Privatgrundstücken.

Die Anordnung und Vernetzung der Spiel- und Freiflächen soll im Sinne der Kriminalitätsprävention größt-

„Central-Park“ in Knielingen Kernstück für neuen Stadtteil

Erster Preis besticht mit durchgängiger Wohn- und Grünanlage

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Wagner

„Die Form des neuen Stadtteils ist dem Central-Park in New York schon ähnlich“, schmunzelt Dr. Martin Ehinger vom Bürgerverein Knielingen. Obgleich er nicht mit dessen Dimensionen mithalten könne, so bestehe er aber durch seine durchgängige Wohn- und Grünanlage.

Einen ersten Eindruck über „ihren“ neuen Stadtteil im Grünen beziehungsweise die Erweiterung Knielengens können sich seit Dienstag die Bürgerinnen und Bürger verschaffen. Auf Initiative des Museumsvereins bot dieser die Möglichkeit, preisgekrönte, spektakuläre, aber auch weniger preisverdächtige Arbeiten auf dem ehemaligen Kasernengelände anzusehen (wir berichteten). Martin Ehinger erläuterte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Museumsvereins bei einem Rundgang die verschiedenen Modelle und deren Akzeptanz bei der Jury. So unterschiedlich die Architekten und Stadtplaner sind, so unterschiedlich zeigten sich denn auch die 35 ausgelieferten Arbeiten. Bei jedem Modell mussten städtebauliche Gegebenheiten, Vielfalt bei den Bauformen, ökologische Aspekte sowie infrastrukturelle Punkte berücksichtigt werden.

Gar nicht so leicht, Neues mit Gewohntem zu verweben. „Ein Entwurf hatte beispielsweise sehr viel Grün, allerdings verbunden mit städtebaulichen Mängeln. Denn die im Konzept enthaltenen Stichstraßen sind unzumutbar“, kommentiert Ehinger die diffizile Bewertungsarbeit der Fachjury. Anhand der ausgestellten Entwürfe wurde den Laien allerdings schnell klar, warum beim neu zu planenden Stadtteil auf dem Kasernengelände die unterschiedlichen Gestaltungselemente nicht vor den Fachleuten bestehen konnten. Sie zeigten oft zu introvertierte Lösungsansätze und waren auf das Kasernengelände bezogen, als sich

nach außen hin zu öffnen. Und genau letzteres war ja gewünscht für die kleine Stadt: auf dem ehemaligen Areal der amerikanischen Kaserne. Ein Knielinger Bürger meinte sogar angesichts eines Entwurfs: „Da ist ja alles baulich so massiv angeordnet. Da hatte man ja gleich die bisherigen Gebäude auf dem Areal stehen lassen können.“ Ein Punkt, dem die Jury jedenfalls nicht folgen konnte. „Eine solche Bebauung gehört eher in die Stadt“, meinte Martin Ehinger. Bei anderen Entwürfen erinnerte manches eher an Kastelle und Wohnblöcke, als an ein Hauschen im Grünen.

Wohlthuend dagegen hebt sich schließlich der erste Preis ab, der ein einstimmiges Jury-Votum bekam. Dessen Grundidee: Große zentrale Grünfläche mit einem Nutzungsgürtel, verschiedene Bebauungen und ein kleiner, aber dennoch weitläufiger grüner Park. Immerhin 80 Meter breit und 400 Meter lang. Ein Dorado für Freizeitbegeisterte. Da kommt auch Pensionär Erich Frei ins Schwärmen: „Mir gefällt der Grünstreifen, der die Straßenzüge nicht als Schläuchchen erscheinen lässt. Dazu ein fließender Übergang vom bisherigen zum neuen Wohnumfeld.“ Und Lena Ehinger, künftige Kulturwissenschafts-Studentin glaubt, dass die Leute froh sind, wenn Straßenbahn und Geschäfte samt Grünanlagen eine neue Wohnwelt schließen. „Ich freu' mich drauf“, sagt sie. Auch die übrigen Bürger, die an diesem Tag sich die Entwürfe unter der Lupe nehmen, sind von dem Modell angetan. Auch in einem anderen Punkt sind sich die wissbegierigen Knielinger einig: Die historisch wertvollen Majolikareliefs am Gerichtsgebäude müssen erhalten bleiben. Museums-Vorsitzender Martin Ehinger: „Die Konversionsgesellschaft hat versprochen, diese Wandfliesen zu erhalten.“

Alle Arbeiten sind noch bis Sonntag im Casino (Zugang Saarlandstraße) ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag von 15 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

BNN 23. März 2003



Der vorliegende 1. Preis des Realisierungswettbewerbs wird auf dem Knielinger Kasernengelände realisiert. Auf dem oberen Bild ist das dreidimensionale Modell der zukünftigen Bebauung zu sehen.

mögliche soziale Kontrolle und somit Sicherheit bieten, den unterschiedlichen Aktionsradien und Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen von Mädchen und Jungen entsprechen sowie Multifunktionalität ermöglichen.
 Östlich der Fläche für Gemeinbedarf ist zusammen mit der neuen Schule ein Kleinspielfeld von 20,0 x 40,0 m anzuordnen, das nicht eingezäunt ist und somit auch für spontane außerschulische Aktivitäten zur Verfügung steht.

6. Vorhandene Belastungen, sonstige Restriktionen

Für das gesamte Kasernengelände besteht Altlastenverdacht. Die bisher durchgeführten – nicht repräsentativen – Erkundungen erbrachten zwar keinen wasserwirtschaftlichen Handlungsbedarf, sie erlauben aber auch noch keine Einschätzungen über die tatsächliche Altlastenrelevanz. Für die Bearbeitung des Wettbewerbes kann allerdings davon ausgegangen werden, dass alle eventuell vorhandenen Altlasten ordnungsgemäß entsorgt werden und die Flächen ohne Einschränkung überplanbar sind.

Im Norden des ehemaligen Truppenübungsplatzes ist die Trasse der Nordtangente geplant. Mögliche Lärmbelastungen werden jedoch durch die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen entlang der Straße zusammen mit den bestehenden großflächigen Nato-Hallen weitgehend abgefangen.

Allerdings können von der weiterhin militärisch genutzten Kasernenfläche zeitweise Lärmemissionen ausgehen, da dort Gerät gelagert und auf Abruf verladen wird. Eine unmittelbare Nachbarschaft von Wohnen und militärischer Fläche ist daher schwierig, was bei der Flächenanordnung im "FNP 2010" bereits berücksichtigt wurde.

Erster Preis des Realisierungswettbewerbs

Der erste Preis für diesen Realisierungswettbewerb ging an das Arcitekturbüro Volker Rosenstiehl, Freiburg, Faktorgrün Denzlingen und Martin Schedlbauer

Mit verblüffender Klarheit, Souveränität und Selbstverständlichkeit fügt sich die vorgeschlagene städtebauliche Neuordnung des Konversionsareals in die ortstypische umgebende Siedlungsstruktur.

Die übergebietlichen Erschließungsmuster und Quartiersgliederungen werden in der gewählten Dimensionierung und Nutzungszonierung zu einem harmonischen Siedlungskörper vollendet.

Ein öffentliches Freiraumkreuz - gebildet durch den zentralen Grünraum und das Nutzungsband der Versorgungs- und Sozialeinrichtungen - bildet ein orientierungsleichtes, starkes baulich-räumliches Rückgrat des neuen Stadtquartiers und stellt Bezüge in alle Umgebungsrichtungen her.

Die öffentlichen Einrichtungen entlang der inneren Haupteinschließung mit Stadtbahntrasse bilden eine in der Lage richtige Nutzungskonzentration im Übergang von Wohnquartieren und Misch- bzw. Gewerbebe reichen.

Die Zonierung der einzelnen Nutzungsbereiche und deren Erschließung entspricht in einer orientierungsleichten und funktional abgestimmten Wei-

Westergom

Raum & Bett

Kirchhofstr. 92, 76149 Karlsruhe (Neureut), Tel. (0721) 70 51 88

Ihr Fachgeschäft in Neureut für:

Gardinen – Polsterei

Matratzen – Betten – Bettfedern-Reinigung

Bodenbeläge

Kork, Linoleum, PVC und Teppichböden

Wir messen und beraten bei Ihnen zu Hause.

Fachgerechtes Nähen und Montieren ist bei uns selbstverständlich.



Gardinen



Bettwaren



Bodenbeläge



Polsterwerkstatt



Sonnenschutz

se den vorgegebenen Grundlagen und wird durch die alternative Wahl der Stadtbahntrasse noch optimiert.

Die gewählte Ausrichtung und Längenausdehnung des zentralen großzügigen Parks macht diesen Freiraum zu einer Neu und Alt verbindenden neuen grünen Mitte des Stadtteils und bindet die neu geschaffenen sozialen und infrastrukturellen Einrichtungen fußläufig an den Siedlungsbestand.

Das nördliche Gewerbequartier ist durch die vorgeschlagene innere Straße übererschlossen und damit zu klein parzelliert.

In der angenehmen Großzügigkeit und Qualität der funktionalen und baulich-räumlichen Teilbereiche liegt auch eine gewisse Schwäche des Gesamtkonzepts.

Die Dimensionierung der öffentlichen Straßenräume, der zentralen und dezentralen Grünflächen, insbesondere auch die Grundstücksparzellierung in den Wohnbereichen stellt die Frage einer ökonomischen Realisierbarkeit und Vermarktbarkeit.

Grundstückstiefen von in der Regel 36 m verlangen schmale Parzellen und kompakte Bauweisen etwa in Form der ausschließlich dargestellten zwei- bis dreigeschossigen Doppel- und Reihenhäuser. Dies entspricht nicht dem vom Auslober gewünschten Anteil an "klassischen" freistehenden Einfamilienhäusern.

Die überwiegend vorgeschlagene Süd-Ost / Nord-West Orientierung der Gebäudezeilen ist nicht vorteilhaft. Allerdings ermöglicht ein klares, robustes orthogonales Gliederungsraster auch alternative Parzellierungen und Gebäudegruppierungen in abschnittsweiser Realisierung.

Mit seinem ebenso klaren wie entwicklungs-offenen städtebaulichen Grundkonzept bietet die Arbeit einen sehr guten Lösungsansatz für die gestellte Aufgabe.

Hubert Wenzel (mit Auszügen aus dem Realisierungswettbewerb)

Stadt und Konversionsgesellschaft stellen Entwürfe für das Kasernengelände vor

Ein Grünzug soll Knielingens Wert steigern

Preisgericht kämpft sich durch 35 Arbeiten / Erhalt des Gerichtsgebäudes nicht sicher

Von unserem Redaktionsmitglied
Kuno Doll

Rund acht Jahre sind verstrichen, seit die amerikanischen Streitkräfte die Knielingerserszewski-Kaserne verlassen haben. Jetzt ist die Umwandlung des einstigen Militärgeländes im Nordwesten der Stadt in eine sinnvolle Erweiterung Knielingens in greifbare Nähe gerückt. Denn zwei Tage lang kämpfte sich das Preisgericht durch 35 Entwürfe und Modelle, die Architekten und Stadtplaner beim europäischen städtebaulichen Realisierungswettbewerb eingereicht hatten. Am Samstag stellten Oberbürgermeister Heinz Fenrich und Baubürgermeisterin Heineke Salisch im ehemaligen Casino auf dem Konversionsgelände den ersten Preis vor, für den sich die Jury einstimmig entschieden hatte (siehe auch „Trendwende?“).

Die Fachleute hatten zusammen mit der Baudezernentin, Stadträtin und Karl Nagel, Geschäftsführer der Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK), hart um eine Entscheidung gerungen. Salisch sprach hinterher gar von „Knochenarbeit“. Und Fenrich ist jetzt schon überzeugt, „dass wir einen städtebaulich wichtigen Akzent setzen werden“. Selbst Hubert Wenzel, Vorsitzender des Bürgervereins Knie-

lingen, sieht in den Plänen eine Aufwertung des Stadtteils.

Auf der 31,6 Hektar großen Fläche soll schrittweise in den nächsten 15 Jahren eine neue Siedlung mit rund 550 Wohneinheiten für etwa 1.250 Einwohner entstehen. Dazu sind auf weiteren 4,9 Hektar Areal gemischte Nutzung und auf 5,6 Hektar Gewerbeflächen vorgesehen. Im zentralen Bereich um das denkmalgeschützte Casino und der als erhaltenswert eingestuft Kirche soll eine neue Grundschule gebaut werden. Dort sind auch attraktive Läden geplant. Nur auf den Erhalt des einstigen Gerichtsgebäudes an der Pionierstraße mit seinen großflächigen Majolika-Reliefs wollte sich Nagel nicht festlegen lassen – obwohl Wenzel noch am Samstagmorgen etwa 450 Unterschriften von Knielingern Bürgerinnen und Bürgern übergeben hatte, die sich dafür einsetzen. Der Vorsitzende des Bürgervereins schlug vor, in dem Gebäude könnte ein Gesundheitszentrum einziehen. „Es muss wirtschaftlich sinnvoll sein“, kontierte Nagel. Unbestritten ist jedoch, dass die Majolika-Reliefs – unabhängig von dem Gebäude – erhalten bleiben sollen.

Die Vorgaben des Wettbewerbs hat nach Ansicht des Preisgerichts am besten der Freiburger Architekt und Stadtplaner Volker Rosen-

stiel in seinem Konzept berücksichtigt. Die Haupteinfahrt erfolgt über die Verlängerung der Annweiler Straße. Geplant sind zwei Wohngebiete, die von einer Grünfläche durchzogen sind. Entlang der Sudetenstraße soll es „eine deutliche Raumkante“ geben, wie die Stadtplanerin Kerstin Gothe erläuterte. Der Entwurf lasse unterschiedliche Bauformen zu und berücksichtige dennoch die Wirtschaftlichkeit.

Mit dem zweiten Preis bedachte das Preisgericht den Entwurf des Büros Rump aus Roetgen, das die Infrastruktur ebenfalls um das einstige Casinogebäude gruppiert. Der dritte Preis entfiel wiederum einstimmig auf das Karlsruhe Büro „Klinkott-Architekten“, das sich für einen größeren zentralen Platz, umrahmt von Bäumen entschieden hatte und die Wohnbereiche parallel zur Sudetenstraße erschließt. Den Entwurf, der einen vierten Preis erhielt, war von dem Darmstädter Büro „StadtBauPlan, Krieger, Baume, Bullermann, Schneble (Landschaftsarchitekten)“ eingereicht worden.

Alle Arbeiten werden von Dienstag an bis Sonntag im Casino ausgestellt: dienstags bis freitags, 15 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 10 bis 17 Uhr.

Abbruch und Erschließung des Knielinger Kasernengeländes

Die Abbrucharbeiten dauern in 2 Abschnitten bis August 2004. Danach beginnt die Erschließung des Geländes

Zur Zeit erleben wir den größten Abbruch von Kasernengebäuden auf dem Konversionsgelände. Nichts bleibt so, wie es früher einmal gedacht war. Die schweren Bagger beißen, was sie vor die Schaufel bekommen. Holz, Stahl, Ziegel, Beton zerbrechen unter der Kraft der Ungetüme. Die Gebäude des ersten Abrissabschnittes sind mit- samt der Straßen, der Kanalisation und Wasserleitung ausgegraben, verschreddert und ausgesiebt. Riesige Schotterhalden und Pflastersteineberge türmen sich auf dem Gelände und im Tiefgestade, für dessen Lagerung extra eine Ausnahmegenehmigung besorgt werden musste. Dieser Schotter wird später wieder als Untergrund in die neu entstehenden Straßen, öffentliche Bereiche und Wege eingebaut.

Die Abbrucharbeiten des ersten Abschnitts sind abgeschlossen, der Untergrund ver- dichtet. Dort wo die Gebäude standen, befinden sich tiefe Gruben, die erst später während der Erschließung verfüllt werden. Viele Knielinger Bürger zeigten vor Jahren dem Umweltamt altlastenverdächtige Flächenbereiche auf dem Gelände und im Tief- gestade. Bedrohliche Altlasten wurden in diesem Bereich keine vorgefunden. Monat- lich wurden Materialproben vom Umweltamt gezogen und im Laboratorium Vogt aus- gewertet. Da die Kasernengebäude überwiegend in den 30-er Jahren errichtet wur- den, sind von der eingesetzten natürlichen Bausubstanz keine Umweltgifte zu erwar- ten.

Ein gigantisches Abbruch-Schauspiel, das nicht immer zur Freude der Anwohner war. Staub, Lärm sorgten immer wieder zu berechtigten Beschwerden der leidgeplagten Anwohner im Bereich der Eggensteiner Straße und Pionierstraße. In der Hitze dieses Sommers drang Staub durch Ritzen und geöffnete Fenster in die Wohnungen und lagerte sich überall in Hof und Garten ab. Für verschmutzte Autos vergab die Abris- sfirma freiwillig Waschmarken.

Im Oktober wurde mit dem zweiten Abbruchabschnitt, dem Mittelbereich der Konver- sionsfläche, der bis zur Kaserneneinfahrt an der Studentenstaße reicht begonnen. Die- se Arbeiten sind im März nächsten Jahres abgeschlossen. Eine neue Firma aus Remchingen, die die öffentliche Ausschreibung gewonnen hatte, befindet sich auf dem Gelände. Im April 2004 wird danach der komplette hintere Teil des Geländes bis August durchgeführt, so dass dann mit der Erschließung des Geländes begonnen werden kann.

Zur Zeit sehen wir auf im vorderen Abschnitt nur noch das Gerichtsgebäude mit den Majolika-Keramiken und die Turnhalle mit einem schmalen Zugangsweg. Im Sommer nächsten Jahres wird voraussichtlich nur noch die kleine Kirche und das Casinoge- bäude stehen.

Die Konversiongesellschaft stellte uns folgendes Schreiben zur Verfügung:

Der Rückbau der Kaserne erfolgt in drei Teilabschnitten und soll im September 2004 abgeschlossen sein. Die Erschließungsarbeiten auf dem Kasernengelände sollen im Spätsommer 2004 beginnen.

1. Abschnitt: April 2003 – September 2003, Bereich Süd: Exerzierplatz
2. Abschnitt: Oktober 2003 – März 2004, Bereich Mitte: Werkhallen
3. Abschnitt: April 2004 – September 2004, Bereich Nord: Kino

Der erste Teilabschnitt wurde bereits durch die Firma Stumpp Umwelttechnik aus

Stuttgart rückgebaut. Der Ende September begonnene zweite Bauabschnitt wird durch die Firma RINO aus Renchen bis zum März 2004 abgebrochen. Die Vergabe des dritten Abschnitts erfolgt im Frühjahr 2004. Bis zum 30.08.2004 soll das ganze Areal rückgebaut sein.

Alle drei Abschnitte werden durch das Ingenieurbüro Roth & Partner aus Karlsruhe und dem Umweltamt der Stadt Karlsruhe fach- und umwelttechnisch begleitet.

Altlasten

Im Vorfeld zu den Abbrucharbeiten wurde in Abstimmung mit dem Umweltamt der Stadt Karlsruhe eine Erkundung der Bausubstanz durchgeführt. Aufgrund der erlangten Ergebnisse wurde ein Konzept für den Rückbau sowie für die Verwertung und Entsorgung der anfallenden Materialien aufgestellt.

Hauptanliegen war die Wiederverwendung der aufbereiteten mineralischen Abbruchmaterialien im Zuge der Neuerschließung des Kasernengeländes.

Gleichzeitig mit der Gebäudeerkundung wurde auch das Erdreich im Bereich der bekannten Lagerstätten für gefährliche Stoffe, wie z. B. Heizöl- und Altöltanks, Montagegruben, Batterieladestationen etc. hinsichtlich möglicher Bodenaltlasten untersucht.

Die Auswertung der dabei genommenen Bodenproben durch das Labor Dr. Vogt aus Karlsruhe ergaben jedoch keine Anzeichen für eine Bodenaltlast in den untersuchten Bereichen.

Nach dem Abbruch der Gebäude wird die gesamte Fläche nochmals im Rahmen einer "Orientierenden Bodenerkundung" untersucht um gewährleisten zu können, dass auf dem gesamten Kasernenareal die in der Bundesbodenschutzverordnung vorgegebenen Prüfwerte für Wohngebiete eingehalten werden.

Obwohl durch den Gesetzgeber nur gefordert, hat sich die Konversionsgesellschaft das Ziel gesetzt, Wohnbauland zu schaffen, welches in allen Bereichen die Prüfwerte für Kinderspielplätze einhält.

Abbruchmethode:

Selektiver Rückbau, d. h. sämtliche Gebäude werden vor dem Abriss entkernt und die selektierten Stoffe sortenrein entsprechend den Abfallschlüsselnummern gesammelt und einer Verwertung zugeführt bzw. entsorgt.

Anfallende Materialien:

Beim Abriss der Gebäude fallen ca. 170.000 t mineralische Stoffe an, sie werden nach Belastung und Sorte entsorgt bzw. verwertet. Es ist davon auszugehen, dass ca. 150.000 t Abbruchmaterial als Recyclingmaterial während der Erschließung wieder eingebaut werden können.

Ein kleiner Teil der asphaltierten Flächen sind stark teerhaltig, d. h. sie werden nach dem Ausbau abtransportiert und deponietechnisch verwertet bzw. einer Aufbereitungsanlage zugeführt.

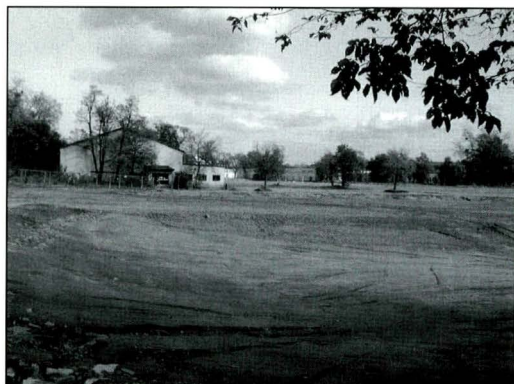
Der unbelastete Asphalt wird einem Asphaltmischwerk zugeführt und dort als Zuschlagstoff für Asphalttragschichten verwertet.

Das aus Ziegel bestehende mineralische Abbruchmaterial wird in einer Korngröße von 0 – 45 mm gebrochen und anschließend gesiebt, so dass der hauptsächlich im anhaftenden Mauerwerksputz enthaltene Gips, welcher für die Sulfatbelastung verantwortlich ist, als Feinkorn ausgesiebt werden kann. Die Sulfatbelastung der Grobfraction reduziert sich dadurch auf ein Minimum.

Die ausgesiebte Feinfraction mit einem Korndurchmesser < 4 mm wird aufgrund der hohen Sulfatkonzentration deponietechnisch verwertet. Die Grobfraction > 4 mm wird als Recyclingmaterial und Bodenersatzmaterial im Straßen- bzw. Landschaftsbau eingesetzt. Das getrennt gelagerte, aus Beton bestehende Abbruchmaterial wird eben-



Bagger beißen sich durch die Gebäude



Neue Erschließungsflächen entstehen

falls gebrochen und bei der Erschließung als Tragschicht bzw. Frostschuttschicht im Straßenbau eingebaut. Um die Qualität des Materials zu gewährleisten, wird das Recyclingmaterial durch das Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen der Universität Karlsruhe güteüberwacht, so dass die im Straßenbau geforderten Richtlinien eingehalten werden.

Es fallen pro Teilabschnitt ca. 50.000 t Recyclingmaterial an, welche bis zur weiteren Verwertung auf dem Gelände zwischengelagert werden. Die Zwischenlagerung erfolgt in Mieten, getrennt nach den jeweiligen Kornfraktionen und Materialeigenschaften.

Die für die Aufbereitung des Bauschutts eingesetzten Brech- und Siebanlagen sind schallgedämpft und entsprechen den neusten Richtlinien. Sie verfügen über Staubminimierungseinrichtungen bzw. Staub-Niederhaltungssysteme. Bei zu starker Staubentwicklung sind die Firmen gemäß Bauvertrag verpflichtet durch zusätzliche Wasserzugabe die Staubentwicklung zu unterbinden.

Bei einer Tagesleistung von ca. 1500 t ist die Aufbereitungsanlage pro Bauabschnitt max. 3 Monate in Betrieb. Es wurde den Baufirmen untersagt fremdes Material auf der Baustelle zu brechen und zu lagern.

Hubert Wenzel

Hans Kaminski

Sanitäre Anlagen, Baublechnerei, Gasheizungen, Kundendienst, Verstopfte Abwasserrohre, Entkalkung

**Reinmuthstr. 16, 76187 Karlsruhe
Tel./Fax 07 21/56 7825, Hotline: 0172 7 24 33 59**

Wie geht es mit dem Gerichtsgebäude weiter

Der Bürgerverein und der Museumsverein setzen sich für den Erhalt des Gebäudes ein. Die Konversionsgesellschaft möchte das Gebäude abbrechen und die Majolika-Wandbilder in öffentliche Gebäude einbauen.

Das Gerichtsgebäude steht allein neben der Sporthalle auf der "grünen Wiese" im ehemaligen Kasernengelände. Im Innern des Gerichtsgebäudes befinden sich im ersten Obergeschoss in einem typischen amerikanischen Gerichtssaal

zwei wertvolle 4 x 10 m große Majolika-Wandbilder des Künstlers Gustav Heinkel, die alte Rheinübergänge und den Schatz der Nibelungen imposant darstellen. Auf dem langen Flur erkennen wir eine weitere übergroße Mosaik-Landkarte mit Landschaftsmerkmalen um die Kaserne. Im Erdgeschoss befindet sich eine weitere Darstellung "die Wacht am Rhein".

Die Bilder sind zur Zeit, so haben wir den Eindruck, im Gerichtsgebäude sicher verwahrt. Die Majolikabilder stehen unter Denkmalschutz. Doch was ist Denkmalschutz? Gehört das Gebäude dazu? Also wie geht es weiter? Entfernen lassen sich die einzelnen Wandfliesen von der Wand nicht, da diese in Zementputz verlegt sind.



Der Bürgerverein, der Museumsverein und große Teile der Bevölkerung wünschen sich den Erhalt des Gebäudes zusammen mit den Majolika-Wandbildern. In diesem Gebäude könnten wir uns gut ein Facharztzentrum mit z. B. betreutem Wohnen vorstellen. Umfassende Umbauarbeiten sind dadurch zwingend notwendig, aber nur so können die Wandbilder an ihrem angestammten Platz verbleiben und Besuchern zugänglich gemacht werden. Das Ensemble und ein Teil der Kaserne bleiben uns erhalten. Schließlich haben wir

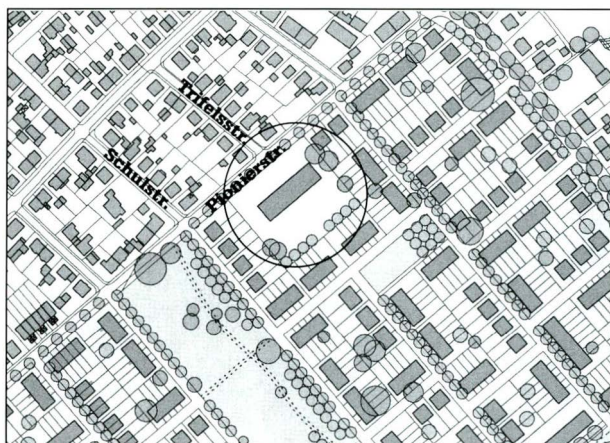


Knielinger über 70 Jahre lang gelernt mit der Kaserne zu leben. Das Gerichtsgebäude wäre so ein gut integrierter Zeitzeuge in einem neuen Stadtteil. Die Preisrichter des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs empfehlen in der Dokumentation der Wettbewerbe für die Weiterbearbeitung des 1. Preises: "- die soziale Einrichtungen (Alten- und Behinderten-Wohneinrichtungen) sind in die Wohnbebauung zu integrieren, - der Erhalt des Gerichtsgebäudes und der damit verbundene Verzicht einer Weiterführung der Trifelsstraße in das Quartier ist zu prüfen."

Der Besitzer des Kasernengeländes sieht dies aus wirtschaftlicher Sicht anders. Das Gebäude steht auf wertvollem Baugelände. Die Bausubstanz ist marode, so der Betreiber. Bleibt das Gerichtsgebäude stehen, ist eine nicht unerhebliche Summe an

den Bund zurück zu bezahlen. So steht es im Konversionsvertrag. Schließlich hat man seitens der Konversionsgesellschaft kein Geld zu verschenken. Das Gebäude wird abgebrochen. Die Bilder werden fachgerecht ausgesägt und verwahrt bis diese auf dem Gelände in öffentliche Gebäude, z. B. Schule oder Sporthalle eingebaut werden könnten.

Doch wie kann später einmal der Bezug zwischen den Wandbildern und dem Gerichtsgebäude, dem ehemaligen Offiziersgebäude und



Kreis = Gerichtsgebäude

der ehemals deutschen Rheinland-Kaserne hergestellt werden? In welches Gebäude stelle ich z. B. die große Landschaftskeramik mit der Rheinland-Kaserne-Knielingen? Wo kann die Darstellung " die Wacht am Rhein" integriert werden?

Die Wandbilder sind am besten dort aufgehoben, wo sie zur Zeit stehen, nämlich im Gerichtsgebäude und dafür setzen wir uns ein. Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht vor schützenswertem Kulturgut stehen. Schließlich wurden 300 000 m² neues Baugebiet von der Konversionsgesellschaft erworben.

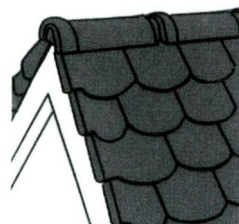
Hubert Wenzel

DACHDECKERMEISTER-BETRIEB

Ausführung von:

- Steil- und Flachdacharbeiten
- Blechnerarbeiten
- Dachstühle und Dachgauben
- Dachisolierungen
- Dachausbau
- Solaranlagen
- Asbestentsorgung

Beratung kostenlos
und unverbindlich



ROLF
Luther

Ihr Ansprechpartner
in **Knielingen**:
Jürgen Marschall,
Reinmuthstr. 22,
Tel. 0721/567296

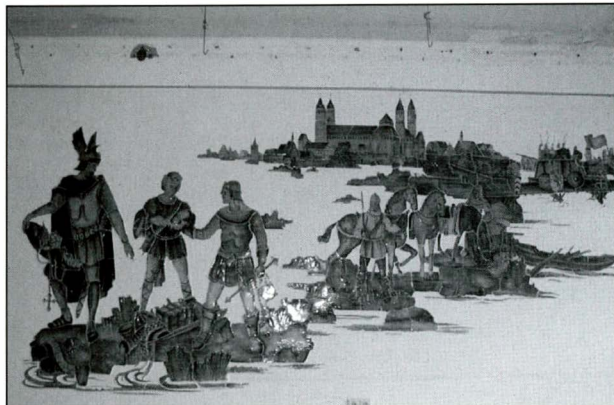
☎ 0 72 48/14 16
Marxzell-Burbach

Rolf-Luther@t-online.de
SCHWARZWALDSTR. 3

Fliesenwandbild

"Versenkung des Nibelungenschatzes im Rhein"

Links im Vordergrund wird die Versenkung des Nibelungenschatzes im Rhein dargestellt. Die Vorgeschichte zu dieser Szene liefert Siegfrieds Ermordung durch Hagen. Die Witwe Siegfrieds, Kriemhild, lebt nach dessen Tod in Worms. Die Silhouette der Stadt ist mit ihren markanten Domtürmen in der Bildmitte zu sehen. Auf Betreiben Hagens wird Kriemhild veranlasst, den Schatz der Nibelungen, den Siegfried einst erbeutet und Kriemhild als Morgengabe geschenkt hatte, nach Worms holen zu lassen. Da Hagen aber die Macht fürchtet, die Kriemhild durch diesen Schatz hätte erwerben können,



Gustav Heinkel, Staatliche Majolika-Manufaktur KA, 1938
Offizierscasino der Knielinger Kaserne, Karlsruhe

beschließt er den Schatz im Rhein zu versenken. Ganz links im Bild steht die größte Figur der Darstellung - der königliche Berater Hagen. Er gibt gerade seiner Gefolgschaft den Befehl, den zuvor mit 12 Wagen aus Xanten transportierten Schatz in den Rhein zu werfen.

Rechts oben im Bild wird in simultaner Erzählweise der Auszug der drei Könige Gunter, Gernot und Giselher, begleitet von Hagen und Stammensherzögen, in das Land des Königs Etzel dargestellt.

Das Fliesenbild wurde vom Keramiker Gustav Heinkel (1907-1945) entworfen, der seit 1923 bis zu seinem Tod in der Karlsruher Majolika-Manufaktur tätig war. Der vielseitige und in Bezug auf Glasuren erfindungsreiche Künstler führte neben diesem Bild auch andere baukeramische Arbeiten aus, die als staatliche Aufträge seitens NS-Regierung an die Majolika-Manufaktur herangetragen wurden. Das Offizierscasino, dessen Wand mit diesem Bild geschmückt ist, befindet sich auf dem Gelände der einstmaligen NS-Kaserne in Karlsruhe-Knielingen.

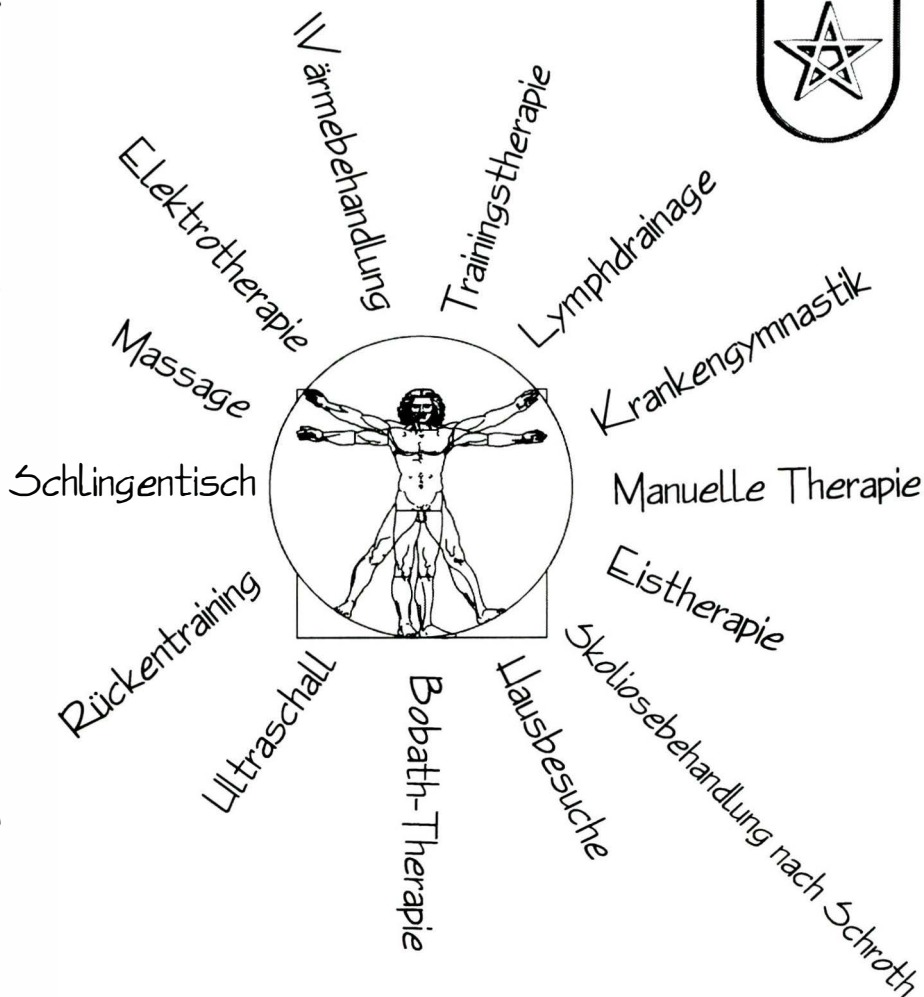
Literatur: Skulima, Ewald: Kunst in Kasernen, in: NSZ-Rheinfront, Nr. 48, 24.2.1939; Wilkendorf, Fritz: Der Baukera-miker Gustav Heinkel, in: Sonntagsbeilage des 'Führer', 1940, Badische Biographien, Neue Folge, Band III, Stuttgart 1990, S. 123-24, Reinhard Heinkel: Der Keramiker Gustav heinkel und seine Fliesenwandbilder in der Knielinger Kaserne, in: Der Knielinger, Heft 74, 5.2003
Joanna Flawia Figiel

Kosmetik - med. orth. Fußpflege
PRAXIS - Ausbildungsstätte
Fußreflexzonenmassagekurse

Ursula Schorpp
Heilpraktikerin

76187 Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 85 · Tel. 56 45 45

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie



Dirk Bechtold & Ralf Siegel



Saarlandstraße 74 76187 Karlsruhe



Telefon (0721) 563144 Fax (0721) 9563063

Zweite Rheinbrücke, der Stein des Anstoßes

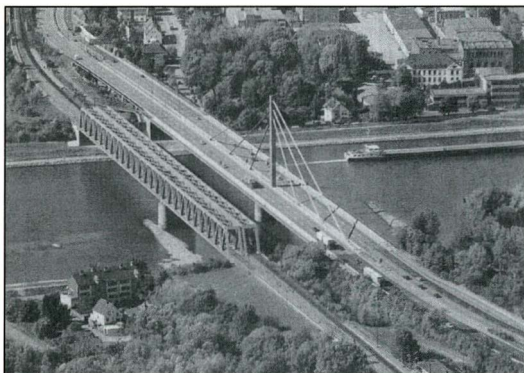
Im Mai trafen sich Gruppen und Verbände in Knielingen, um sich mit einer Resolution an Bundesverkehrsminister Stolpe, um sich gegen den Bau einer zweiten Rheinbrücke im Knielinger Bereich auszusprechen.

Die Staus auf der bestehenden Rheinbrücke sind allen Berufspendlern ein Dorn im Auge. Stau auf oder im Nahbereich der Brücke ist für uns normal. Doch niemand weiß so richtig, warum denn eigentlich der Verkehrsfluss auf der Brücke staut? Ist es die Spurverengung von drei auf zwei Spuren auf der badischen Seite? StR Müllerschön hat beantragt, den Flaschenhals stadteinwärts bis nach der Ausfahrt Knielingen zu verlegen. Der Antrag wird geprüft und in den Planungsausschuss verwiesen. Sicherlich denken Sie aber auch an die Sanierung der Straßendecke auf und um die Rheinbrücke im Juni/Juli diesen Jahres. Wochenlang Staus, der Stadtteil war verstopft.

Der Berufspendelverkehr nahm ungeahnte Schleichwege. Auf der Baustelle selbst wurde nicht gerade mit optimiertem Personaleinsatz gearbeitet, zum Ärgerniss der Verkehrsteilnehmer, wie wir in Leserbriefen lesen konnten.

Mit der Mittelzuweisung für den Ostabschnitt der Nordtangente rückt die Weiterführung in Richtung Westen näher. Der Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan liegt für die zweite Rheinbrücke vor. Im Mai trafen sich Gruppen und Verbände aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhes und aus Rheinland-Pfalz, um

gemeinsam eine Resolution gegen den Bau der zweiten Rheinbrücke auf Knielinger Gemarkung zu verfassen. Der unten aufgeführte Entwurf wurde an den Bundesverkehrsminister weitergeleitet:



Das Tor nach Rheinland Pfalz, der Stein des Anstoßes

Knielingen, 22.Mai 2003

Der Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) vom 20.03.03 liegt jetzt vor und gibt Anlass uns nach Übersendung der Resolution von Knielingen vom 27.02.02 nochmals an Sie zu wenden. Der vorliegende Entwurf wird von uns nicht akzeptiert. Das konkrete Projekt Rheinbrücke (RP Nr. 5522) bei Karlsruhe ist für die Unterzeichner von zentraler Bedeutung für das Verkehrsgeschehen in der Region. Unmittelbar betroffen und beeinflusst werden weitere Projekte wie der Ausbau der B-10 (RP-Nr. 5025, 7505), die Nordtangente Karlsruhe (BW-Nr. 8065) sowie die Bienwaldautobahn (RP-Nr.5018).

Die Unterzeichner fordern schon seit Jahren eine integrierte Verkehrsplanung für die Region und eine gleichwertige Betrachtung aller Verkehrsträger. Diesen Forderungen wird der vorliegende Entwurf des BVWP in keiner Weise gerecht.

Die vorhandene Rheinbrücke bei Karlsruhe muß in spätestens 10 Jahren saniert werden. Die Notwendigkeit wird auch von uns gesehen. Die Verkehrsministerien von Rheinland-Pfalz und Baden - Württemberg verfolgen neben dem Ziel der Brückensanierung die Eröffnung einer weiteren Verkehrsquerachse zwischen der rechtsrheinischen A 5 und der A 65 auf pfälzischer Seite über den Rhein. Beides sind zwei grundsätzlich verschiedene Ansätze. Eine neue Verkehrsquerachse wird von uns aufgrund der absehbaren Folgen für Mensch und Natur abgelehnt.

Mit dieser Brücke und dem Anschluss einer "Nordtangente" Karlsruhe käme Knielingen in eine "Lärmzange". Hier werden ohnehin die seit Jahren zugesagten Lärmschutzmaßnahmen entlang der B-10 nicht realisiert. In der Pfalz würde zwangsläufig durch Verkehrsverlagerungen aus dem rechtsrheinischen Bereich der Verkehr zwischen Jockgrim und Kandel-Süd sehr stark zunehmen. Damit einher gingen weitere Straßenbaumaßnahmen.

Bei den vorliegenden Prognosen wurden alternative Verkehrsträger nicht betrachtet. So blieb z.B. die absehbare Ausdehnung des Karlsruher Verkehrsverbundes auf die gesamte Südpfalz unberücksichtigt.

Im früheren Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes wurden drei Brückenstandorte diskutiert. Eine Variante verlief etwa 1,5 km im Norden, eine weitere unmittelbar nördlich neben der vorhandenen Brücke. Beide Varianten enthielten eine Anbindung an die diskutierte Nordtangente von Karlsruhe. Die dritte, kostengünstigste und wirtschaftlichste Variante war eine Ersatzbrücke zwischen der vorhandenen Brücke und der Eisenbahnbrücke, im Bereich der nicht mehr vorhandenen ehemaligen Kfz-Brücke. Diese Variante würde nach dem früheren Entwurf des Bundesverkehrswegeplan sowie der Machbarkeitsstudie zur Rheinquerung von 1999 mit Baukosten von etwa 27,1 Mio Euro nur etwa ein Drittel der Kosten der 1,5 km weiter nördlichen Variante betragen und wäre bezüglich des Kosten-Nutzenverhältnisses um das Doppelte günstiger. Angesichts der dramatischen Haushaltssituation von Bund und Ländern sowie der heute schon starken Verkehrsbelastung der Region kann nur eine Ersatzbrücke zwischen den Brücken gerechtfertigt werden.

Die Unterzeichner fordern, die prognostizierten Verkehrszuwächse alternativ zu bewältigen und gleichzeitig die Sanierung der vorhandenen Rheinbrücke durch den Bau einer Ersatzbrücke zwischen den Brücken zu ermöglichen. Neue Verkehrsströme sollen dabei vermieden, der Fluss der vorhandenen im Sanierungsfall jedoch gesichert werden.

Die Unterzeichner werfen folgende Fragen auf:

1. Wieso soll beim Projekt Rheinbrücke die nach der Machbarkeitsstudie zur Rheinquerung von 1999 umweltschädlichste und teuerste Variante im Bundesverkehrswegeplan festgeschrieben werden, nachdem die Umweltrisikoeinschätzung (URE) des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) fordert, "das Projekt nicht weiter zu verfolgen und aufgrund seiner Risiken nicht in den BVWP aufzunehmen". Werden realisierbare kostengünstigere und umweltfreundlichere Varianten noch vor Durchführung eines Raumordnungsverfahrens verworfen?

2. Wie erklärt sich, dass entgegen der ursprünglichen Planung jetzt das Straßenprojekt sowohl hinsichtlich der Zahl der Fahrspuren von zwei auf vier Spuren als auch hinsichtlich seiner Anbindung an die B-9 im Bereich von Jockgrim erweitert wurde. Deutlich wird das Bestreben eine neue Verkehrsachse zwischen der rechtsrheinischen A 5 und der linksrheinischen A 65 zu eröffnen.

3. Der Projektvorschlag liegt komplett im hochwassergefährdeten Bereich. Auf rheinland-pfälzischer Seite sind unmittelbar angrenzend derzeit eine Vielzahl weiterer raumwirksamer Planungen in der Diskussion (Fachmarktzentrum, Güterverkehrszentrum und lokale Planungen der Städte Wörth und Karlsruhe), die z.T. als Begründung für den Brückenstandort herangezogen werden, vor dem Hintergrund des Hochwasserschutzes jedoch selbst in Frage gestellt werden müssten. Eine Gesamtschau und Gesamtfolgenabschätzung liegt bis heute nicht vor.

Die Unterzeichner dieses Schreibens repräsentieren über die Vereine, Verbände, Initiativen und Interessensgemeinschaften tausende von Bürgern, die bereit sind alle rechtstaatlichen Mittel des Widerstandes gegen die Verwirklichung des vorliegenden Projektentwurfes zur zweiten Rheinbrücke auszuschöpfen.

Hubert Wenzel

*Hoppla, ein Tippfehler!
Kann jedem mal passieren!
Wir bitten um Entschuldigung!*



DETLEF DUWE

SPEDITION GmbH

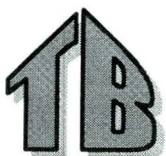
**Geht nicht –
Gibt's nicht!**

- **Nah- und Fernverkehr**
- **Eil- & Sondertransporte
(bis 3 m Höhe)**
- **Logistikberatung**
- **Lagerung**

Sudetenstr. 26a · 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/5 31 59 97 · Telefax 07 21/5 31 59 99



**Ihr Knielinger Heizungs-
und Sanitärmeisterbetrieb
Timo Borrmann**



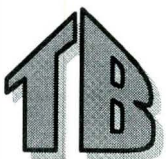
Ihr Spezialist für:



- Heizung
- Sanitär
- Kesselsanierung
- Badsanierung
- Neu- und Altbau
- Solartechnik
- Brennwerttechnik
- Regenwassernutzungsanlagen
- Kundendienst



**Timo Borrmann
Schultheissenstr.21
76187 Karlsruhe**



**Telefon: 0721-596499-0
Telefax: 0721-596499-1
Handy : 0170-3820138
E-Mail : timoborrmann@freenet.de**

Sportpark Bruchwegäcker

Der Stadtteil Knielingen ist wieder einmal Schlusslicht bei einer Umfrage über die Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten im Stadtteil.

Im Juli diesen Jahres fand im evangelischen Gemeindehaus in der Dreikönigstraße eine Bürgeranhörung zum Projekt "Sportpark Bruchwegäcker" am Frauenhäusleweg statt. Das Stadtplanungsamt stellte den Anrainern und Bürgern die Planung öffentlich vor und diskutierte offene Fragen. Cirka 80 Besucher fanden interessiert den Weg ins Gemeindehaus. Die Planung für das Sportgelände haben wir im letzten Knielinger Nr. 74 vorgestellt. In einem weiteren Ablaufplan wurde der Verfahrensstand aufgezeichnet. Das Projekt fand als Fazit einen positiven Eindruck bei den Bürgern. Eine Anmerkung des Bürgervereins, die geprüft wird, ist die direkte Anbindung des Frauenhäuslewegs an die Jakob-Dörr-Straße. Die geplante gut ausgebaute Verlängerung der Jakob-Dörr-Straße über freies Gelände in Richtung Frauenhäusleweg wird im Bedarfsfall als Schleichweg für den Pendlerverkehr aus Rheinland-Pfalz gesehen. In den Sportvereinen selbst wurde das Projekt umfassend in den Jahreshauptversammlungen vorgestellt und ebenfalls positiv bewertet.

Ein möglicher Investor für die Sportanlage ist die Volkswohnung Karlsruhe, die bereits den Sportpark in Kirchfeld Heide errichten wird. Die Verhandlungen mit der Stadt Karlsruhe, der Politik und den Sportvereinen ist im Gange. Mit einem Abschluss der Verhandlungen ist gegen Ende des Jahres zu rechnen.

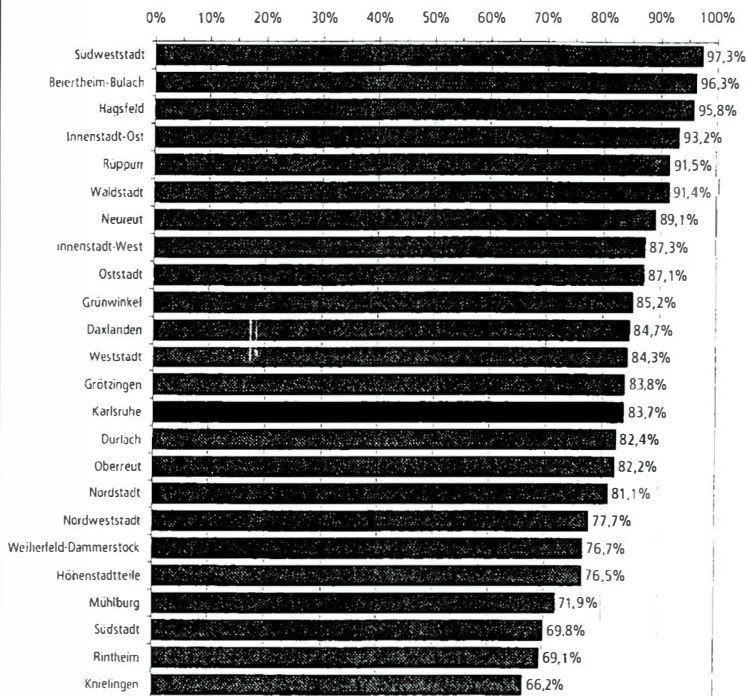
Doch wie sieht es mit der Zufriedenheit der Sportmöglichkeiten in unserem Stadtteil aus. Sport und viele Freizeitaktivitäten sind integraler Bestandteil unseres täglichen Lebens. Die Fitnesswelle ab den 90er Jahren und das fortschreitend wachsende Bewusstsein haben dazu geführt, dass die Lebensqualität innerhalb der Kommunen – von Stadtteilen und Wohngebieten - in einem hohen Maß an den Sport- und Freizeitangeboten gemessen wird. Ein Teil dieser Erwartungen richtet sich jeweils an die Wohnfeldumgebung, an Wegenetze, Grünflächen, abwechslungsreiche Landschaftselemente u.a., ein anderer Teil an das vor Ort vorhandene Angebot an Sportanlagen, Sporthallen oder Sportstudios verschiedener Träger. Das Amt für Stadtentwicklung erstellte im April 2003 eine "Nachfrage nach Freizeit- und Sportanlagen in Karlsruhe". Die Ergebnisse dieser Umfrage stelle ich Ihnen kurz vor. Um darüber ein generelles Urteil über die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu erhalten, wurden die Bürgerinnen und Bürger um die Aussage gebeten, wie zufrieden sie mit den Verhältnissen in Karlsruhe insgesamt und in ihrem Stadtteil sind. " Was gefällt Ihnen nicht, bzw. was müsste verbessert werden, besonders im Stadtteil?". Betrachtet man die Ergebnisse nach einzelnen Stadtteilen, so zeigt sich ebenfalls eine gewisse Bandbreite der Bewertung, die in der nachfolgenden Grafik dargestellt sind. Nimmt man die sehr zufriedenen und zufriedenen zum Maßstab für einen Vergleich der Stadtteile untereinander, so herrscht in der Südweststadt mit 97,3 % die höchste Zufriedenheit mit den örtlichen Sportangeboten – wie in der Abbildung deutlich wird, gefolgt von Beiertheim-Bulach (96,3%) und Hagsfeld (95,8%).

Geringe Zufriedenheit mit den örtlichen Möglichkeiten für Sport und Bewegung zeigt sich dagegen vor allem in der Südstadt (69,8%), in Rintheim (69,1%) und Schlusslicht Knielingen (66,2%). In diesen drei Stadtteilen erreicht der Anteil der weniger Zufriedenen rund ein Viertel der Befragten. Der Stadtteil Knielingen steht

nicht zum ersten Mal als Schlusslicht in der Beurteilung der Karlsruher Bürger dar. Denken wir an unsere Verkehrsproblematik oder an die "schlechte Luft im Stadtteil" (Umfrage 1998). Unter dieser Prämisse ist die Kommunalpolitik auch in Zeiten knappen Kassen unabdingbar aufgefördert für die Verbesserung dieser sportlichen Möglichkeiten etwas zu tun. Für die Volkswohnung, als möglicher Träger des neuen Sportparks, ist dies ein guter Schnitt, wenn die alten Sportflächen mit Wohnbebauung bebaut werden sollten. Für unsere Sportvereine drückt die Schuldenlast in Zeiten leerer Kassen.

ABB. 7.03: Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten im Stadtteil

Anteil sehr zufrieden + zufrieden



Der Stadtteil Knielingen ist wieder einmal Schlusslicht mit 66,2% der Antworten der Befragten mit der Zufriedenheit der Sportmöglichkeiten im Stadtteil

Hubert Wenzel

Der Bürgerverein Knielingen dankt allen Inserenten dieses Heftes für die tatkräftige Unterstützung!

Timo Dietz
DI - Tech

Elektroinstallation
Elektromechanik

Elektroinstallationen aller Art
Telekommunikation
Netzwerktechnik

Litzelastr.31

76187 Karlsruhe

E-mail: Info@DI-Tech.de

Tel.: 0721/88 84 10 FAX: 0721/88 84 29
Internet Homepage: www.DI-Tech.de

-Klingel-, Sprech- und Videoanlagen

-SAT-Anlagen

-EIB-Systeme

-Alarmanlagen

-Solaranlagen

-Telekommunikation

Knielinger Arbeitskreis Verkehr (KAV)

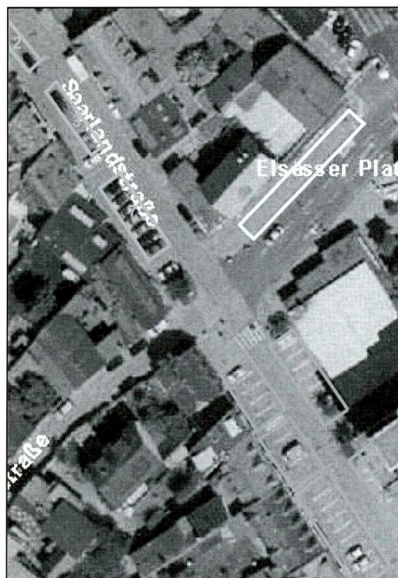
Hier ein kurzer Abriss der Arbeiten des KAV. Ich beschränke mich auf die Hauptthemen des letzten Knielingers:

Parkplatzsituation für Kurzzeitparker im "Zentrum"

Die im letzten „Knielinger“ angekündigte Unterschriftensammlung brachte durch überwältigende 1.200 Unterschriften die Notwendigkeit von Kurzzeitparkplätzen an der Saarlandstraße zwischen Herweghstraße und Neufeldstraße deutlich zum Ausdruck. Die städtischen Ämter haben sich eingehend mit der Problematik befasst und einen Vorschlag ausgearbeitet. Dieser sieht folgende Maßnahmen vor:

- Aufhebung von 11 bewirtschafteten Parkplätzen (gün eingezeichnet)
- Weitere Bewirtschaftung der 19 verbleibenden Parkplätze zwischen Herweghstraße und Lothringer Straße (blau eingezeichnet).
- Die heute mit Parkscheibe zu beparkenden Parkplätze entlang der Herweghstraße (gelb markiert) sollen dann auch mit Parkschein bewirtschaftet werden.
- Zusätzlich würden zwischen Elsässer Straße und Neufeldstraße 12 Parkplätze (orange eingezeichnet) in bewirtschaftete Kurzzeitparkplätze umgewandelt.
- Der Parkscheinautomat würde zentral an die Ecke Herweghstraße/Saarlandstraße verlegt.

Die Bewertung dieser Maßnahmen wird in der nächsten Zeit mit den betroffenen Gewerbebetrieben diskutiert werden.



Behinderndes Parken im Bereich der Postagentur/Quelleshop

Im letzten „Knielinger“ wurde über zwei Missstände im Zusammenhang mit der Postagentur berichtet:

- Zum einen ist der Fußweg vor dem Eingang des Ladengeschäftes so schmal, dass der Besuch mit Kinderwagen praktisch ausgeschlossen ist. Das Amt für Bürgerservice und Sicherheit forderte die Inhaberin auf, sich über das Hinzuziehen des Polizeivollzugsdienstes gegen zu enges Parken zur Wehr zu setzen. Also sei hier nochmals die dringende Bitte ausgesprochen, vor dem Eingang der Postagentur nicht zu parken.
- Die ausgeschilderte Ladezone ließe sich nach Auskunft des BUS durch Markierung schützen, was aber zu Kosten der Postagentur ginge. Es sollte selbstver-



QUELLE.

S H O P

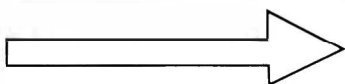
NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

- Unverbindliche Bestellungen aus dem
Warensortiment der Neckermann Versand AG
- Bestellungen von Produkten des Weltbildverlages
- Wegfall der Versandkosten

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

*dienstags gebracht
freitags gemacht!*

- **Annahme von
Reinigungsaufträgen**



- **Annahme von
Wäscheaufträgen**

Deutsche Post 
Agentur

- **Postalische Leistungen
sowie**



- **Ein- und Auszahlungen**
- **Überweisungen**

Saarlandstraße 71, 76187 Karlsruhe-Knielingen
(Eingang Neufeldstraße)

Telefon (07 21) 5 31 63 94, Fax 5 31 63 96

Mo.-Fr. 8.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ständig sein, dass man hier (auch ohne Markierung) dem Fahrer die Arbeit nicht zusätzlich durch Zuparken der Ladezone erschwert.

Ampelschaltung für Fußgänger am Knoten Sudetenstraße/Reinmuthstraße

Im letzten „Knielinger“ wurden zu dieser Ampelschaltung zwei Themen angesprochen:

- Die Vorzugsrichtung der Ampelschaltung geht mit der Reinmuthstraße in Richtung Siemensallee. Der Autoverkehr hat hier eine lange Grünphase (ca. 12 Sek). Nicht so der Fußgänger, der entlang der Reinmuthstraße die Sudetenstraße überquert. Dieser erhält nach ca. 5 Sek. rotes Licht.

Das Tiefbauamt stellt dazu fest, dass die Fußgänger eine Grünphase von 8 Sek. haben und dass die längere Grünphase für KFZ über die kürzere "Räumzeit" von Kraftfahrzeugen im Vergleich zu Fußgängern notwendig ist.

- Gerade im morgendlichen Berufsverkehr fließt der Verkehr bevorzugt aus der südlichen Sudetenstraße in die Siemensallee. Fußgänger, die von der nördlichen Sudetenstraße die Siemensallee überqueren wollen, haben getrennte Ampelschaltungen für die durch den Grünstreifen getrennten Abschnitte. Damit nicht genug. Der Fußgänger, der vom Grünstreifen losläuft, sieht noch grünes Licht, während der Autofahrer, der ihm entgegenkommt und seinen Weg kreuzt, bereits eine rote Fußgängerampel sieht und aus seiner Sichtweise zurecht damit rechnet, dass der Fußgänger stehen bleibt. Dies führt zu gefährlichen oder zumindest unangenehmen Situationen.



Zu diesem Thema wurden offensichtlich parallel zum Schriftverkehr des Bürgervereins Verhandlungen von Anwohnern mit den städtischen Ämtern geführt, die zum Erfolg führten.

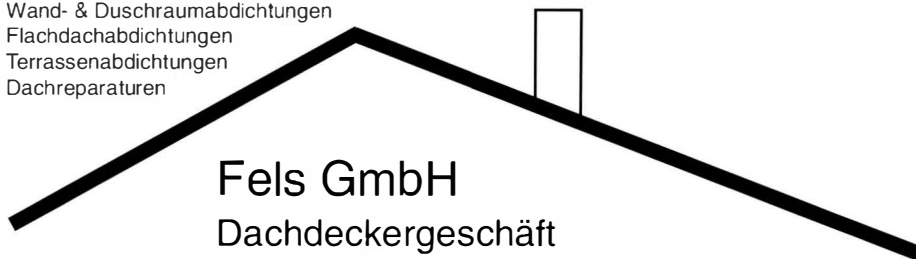
In einem Schreiben des Tiefbauamtes an den Bürgerverein wird nochmals deutlich gemacht, dass die oben beschriebenen gefährlichen Situationen entstehen, weil Kraftfahrer aus der roten Fußgängerampel ein Recht zum Abbiegen für sich ableiten. Das Tiefbauamt bekräftigt, dass der Kraftfahrer beim Abbiegen unabhängig vom Signalisierungszustand der Fußgängerampel dem Fußgänger immer den Vorrang gewähren muss. Es räumt jedoch ein, dass es zu kritischen Situationen gekommen sei und dass man sich daher entschlossen hat, die Staffelung der Grünphase für die Fußgänger aufzuheben. Das bedeutet, dass die Ampeln auf der Verkehrsinsel gleichzeitig mit den Ampeln am Straßenrand schalten. Die Schaltung wurde entsprechend geändert. Wir bedanken uns bei den beteiligten Behörden und vor allem bei den engagierten Mitbürgern.

Für den Arbeitskreis

Peter Sartoris-Semmler, E-Mail: Semmler-Family@onlinehome.de

Wir führen aus
Dachdeckungen aller Art
Wand- & Duschraumabdichtungen
Flachdachabdichtungen
Terrassenabdichtungen
Dachreparaturen

Tel. + Fax (07 21) 56 21 55



Fels GmbH

Dachdeckergeschäft

Mitglied der Dachdeckerinnung

76187 Karlsruhe, Itzsteinstr. 38

Seit 1975 Dachdeckergeschäft in Karlsruhe

Bau- und Kunstschlosserei

Peter Hammermeister



Ausführung von:

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| ■ Einbruchsicherung | ■ feuerhemmende Türen |
| ■ Fenstergitter | ■ Vordächer |
| ■ Treppen- und Außengeländer | ■ Rostsicherungen |
| ■ Gittertüren | ■ Einzäunungen usw. |

Büro: 76187 Karlsruhe Itzsteinstr. 16 Tel. 0721/563662 Fax 0721/561143
Werkstatt: 76344 Eggenstein Benzstr. 2 Tel. 0721/704886

Ihr leistungsfähiger Partner in allen Baufragen!

- ▶ Schlüsselfertige Bauleistungen zum Festpreis
- ▶ Neubau
- ▶ Umbau und Renovierung
- ▶ Sanierung
- ▶ Außenanlagen



Wir stehen für solides Handwerk, Qualität und Sicherheit.

Bauunternehmen Hans Werling GmbH
Obere Weide 2
76744 Wörth / Rhein (Maximiliansau)

Telefon (0 72 71) 43 91
Telefax (0 72 71) 4 21 99

E-Mail: werlingbau@t-online.de • Internet: www.werlingbau.de

Gesch.führer Peter Werling • Blindstr. 16 • 76187 Karlsruhe • Tel. (07 21) 5 6 33 59

KUSS Arbeitskreis Kultur und Soziales

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode hat der Bürgerverein seine Arbeitsfelder neu strukturiert und in fünf Arbeitskreisen zusammengefasst. Neben den bereits bestehenden Arbeitskreisen KAV und KANU wurden noch drei weitere Arbeitskreise gegründet. Somit ergibt sich folgende Struktur:

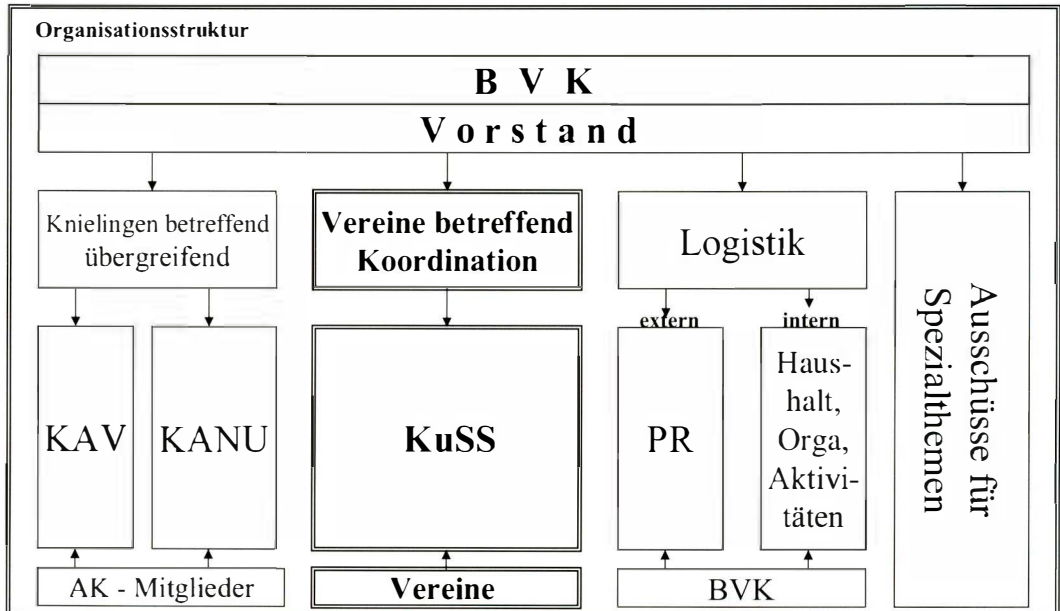


Abb. 1

Stand : 17.07.2003

Vereinsunabhängige Themen, die Knielingen betreffen, werden in den beiden bisherigen Arbeitskreisen KANU (Natur und Umwelt) sowie KAV (Verkehr) bearbeitet. KAV wurde vom Inhalt noch erweitert und heißt nun Knielinger Arbeitskreis für Stadtentwicklung und Verkehr.

Für die Themen, die den Bürgerverein betreffen, wurden zwei neue Arbeitskreise installiert, die sich schwerpunktmäßig mit internen (Organisation, Aktivitäten, Haushalt) und externen (PR/Öffentlichkeitsarbeit) logistischen Aufgaben befassen.

Der Arbeitskreis Kultur und Soziales (KUSS)

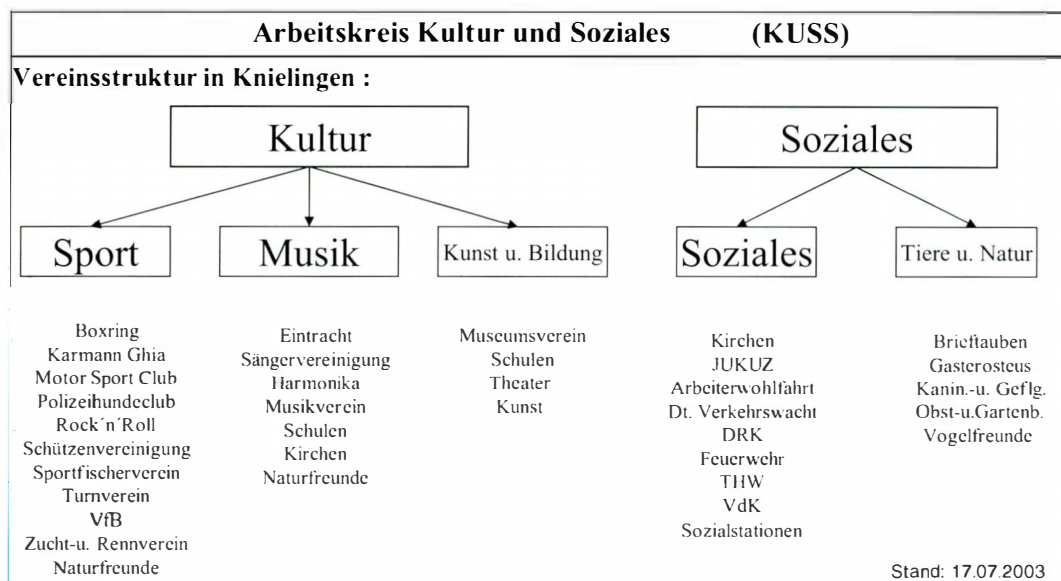
Sämtliche Angelegenheiten, die die Knielinger Vereine betreffen, werden im neu geschaffenen Arbeitskreis Kultur und Soziales (KUSS) bearbeitet. KUSS versteht sich dabei als Koordinator und Moderator für vereinsübergreifende Themen, die die Vereine aber direkt oder indirekt betreffen.

Der Name

Nach einer ersten Bestandsaufnahme der Vereinsstruktur in Knielingen ergaben sich fünf Schwerpunktbereiche: Sport, Musik, Kunst und Bildung, Soziales i.e.S. sowie Tiere und Natur, die zu zwei Hauptblöcken zusammengefasst werden können:

- Kultur mit den Bereichen Sport , Musik sowie Kunst und Bildung und
- Soziales (i.w.S.) mit den Bereichen Soziales (i.e.S.) und Tiere und Natur.

Der Name für den Arbeitskreis ergab sich somit fast wie von selbst:



Kultur und Soziales (KUSS)

Auftrag, Ziel und Maßnahmen

KUSS hat sich folgenden Auftrag gegeben : Förderung des kulturellen und sozialen Lebens in Knielingen mit dem Ziel einer integrierenden Unterstützung und Förderung der Vereine in den Bereichen Kultur und Soziales.

Als Schwerpunktaktionsfelder von KUSS wurden für die erste Zeit folgende drei Maßnahmen festgelegt:

1. Forcierung der Nachwuchsarbeit mit allen Vereinen;
2. Einrichtung regelmäßiger „Runder Tische“ für die Bereiche Sport, Musik und Soziales;
3. Ausarbeitung eines Konzeptes für den Bereich Kunst und Bildung.

Erste Aktionen

Grundlage für eine langfristig ausgerichtete Vereinsarbeit mit Perspektiven ist für jeden Verein eine nachhaltige Nachwuchsarbeit. Aus diesem Grund hat dieses Thema für KUSS höchste Priorität und bedeutete somit gleichzeitig für uns den ersten Ansatzpunkt für die Aufnahme erster Arbeiten.

Als erste konkrete Aktion zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit wurde in Zusammenarbeit mit den Vereinen das derzeitige Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend zusammengestellt . Ziel ist es dabei, das Angebot der Vereine in einem thematischen Überblick darzustellen, so dass es Interessierten (wie z.B. Neuzugezogenen) leichter fällt, sich schnell über das komplette Angebot der Knielinger Vereine zu informieren. Abbildung 3 zeigt das Ergebnis der Recherche und soll ständig aktualisiert als feste Bestandsgröße im Knielinger verankert werden. Für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle allen Vereinen sehr herzlich gedankt.

Als nächster Schritt ist für diesen Herbst ein erster „Runder Tisch“ zum Thema Nachwuchsarbeit geplant.

Übrigens: Sämtliche Arbeitskreise und somit auch KUSS sind offene Arbeitskreise, bei denen Interessierte jederzeit herzlich willkommen sind.

BVK Matthias A. Fischer



Gaststätte TV Knielingen

Litzelastr. 27 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/5 31 52 38

Reichhaltige Speisen- und Getränkekarte – Im Sommer Biergarten

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr von 18.00 bis 24.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **TVK-Team**



Damen – Herren – Kindersalon Willi Lemper

Herweghstr. 27 · 76187 Karlsruhe
Neue Telefon-Nr.: 07 21/56 60 30

Parkplatz vor dem Haus!

Möchten Sie Ihren Typ verändern mit einem neuen
Haarschnitt, Farbe oder einer Dauerwelle?

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

**Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr wünscht
Ihnen**

**Ihr Friseurteam
Willi Lemper**

Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend

Angebot	ab Alter	Zeit	Ansprechpartner	Telefon	Veranstalter
Sport					
Turnen	3	jahrgangsabhängig	Kerstin Kiefer	5 96 46 60	TV Knielingen
Fußball	5	Di und Mi/Do ab 17h	Theo Scholz	56 36 59	VfB 05 Knielingen
Handball	5	Di, Mi, Do, Fr ab 17h	Silvia Werum	56 66 71	TV Knielingen
Tennis	6	jahrgangsabhängig	Wolfgang Müller	56 76 66	TV Knielingen
Gardetanz	6	Mo u. Mi : 17h - 20h	Geschäftsstelle	5 31 67 38	Sängervereinigung
Skifittraining	8	Do ab 19.15h	Peter Gaiser	56 62 91	TV Knielingen
Sportfischen	10	1. Fr im Monat	Walter Lehmann	57 82 65	Sportfischerverein
Boxen	10 -16	Di u. Fr: 17h - 18.30h	Jürgen Müller	57 16 82	Boxring 46 Knielingen
Sportschießen	12 -17	Mi 17.30h; Sa 14h, So 10h	Otto Ehrmann	70 95 29	Schützenvereinigung
Hundesport	14	Mi ab 19h u. Sa ab 13.30h	Christiane Kappler	75 57 59	Polizeihundclub Knielingen
Volleyball (Mädchen)	14	Fr ab 17.15 h	Roland Vollmer	56 74 83	TV Knielingen
Musik					
Musik. Früherziehung	4	mehrere Gruppen	Annette Bischoff	7 83 65 95	ev. Kirche
Blasinstrumente	6	instrumentenabhängig	Ingeborg Reichmann	56 34 73	Musikverein Knielingen
Akkordeon	7	Do	Willi Nill	86 76 31	Hohner-Harmonika-Club
Chor	8	Do 16.30h - 17.15h	Annette Bischoff	7 83 65 95	ev. Kirche
Bläserorchester	9	1 Sa pro Monat 10h - 16h	Ingeborg Reichmann	56 34 73	Musikverein Knielingen
Kunst und Bildung					
Historische Führungen	4	Einzelver. (z.B. Backen)	Dr. Martin Ehinger	9 56 34 28	Förderv. Knielinger Museum
Museum Knielingen	4	So 14.00h - 17.00h	Dr. Martin Ehinger	9 56 34 28	Förderv. Knielinger Museum
Mofa- u. Moped Technik	14	So ab 10.00h	Theo Stieber	5 61 01 20	Motor-Sport-Club Knielingen
Verkehrssicherheit	14	So ab 10.00h	Theo Stieber	5 61 01 20	Motor-Sport-Club Knielingen
Soziales					
Kindernachmittag	5	letzter Sa i. Monat 14.30h - 16.30h	Frau Diepold	5 31 53 31	ev. Kirche
Kindergruppenstunden	8	Di,Do,Fr: 17h - 18h	Pfarrbüro	95 13 59 10	kath. Kirche
Jugendfeuerwehr	10	Di 18h - 20h	Kai König	56 15 75	FFW Knielingen
Techn. Hilfe u. Umweltschutz	10	Mo 18h - 20h	Benjamin Seitz	95 13 94 60	THW
Jugendcafe "ZARTBITTER"	14	Di und Fr ab 18.30h	Claudia und Jennifer	53 16 97 21	ev. Kirche
Offener Jugendtreff "Ölkeller"	14-19	1. Do im Monat von 19h - 22h	Kerstin Käser	7 90 02 15	kath. Kirche
Jugendzentrum	16	täglich ab 18h	Andreas Kiefer	56 37 81	JUKUZ
Tiere und Natur					
Apfelsaftpressen	5	Einzelveranstaltungen	Gisela Edrich - Witt	56 24 06	Obst- u. Gartenbauverein
Aquarium	10	regelmäßig	Hermann Brunner	85 77 02	Gasterosteus
Obstbaumpflanzen und -veredeln	10	Einzelveranstaltungen	Uwe Nagel	56 73 62	Obst- u. Gartenbauverein

Der Bürgerverein und "der knielinger" in neuem Gewand

Mit der Ausgabe 75 des „Knielingers“ geht nicht nur das neue Logo der Bürgervereins an den Start, sondern auch ein vollständig ausgearbeitetes Gestaltungskonzept für alle Formen von Außenauftritten des BVK.

Seit dem Bestehen des Bürgervereins wurde sein Erscheinungsbild immer wieder verändert. Dabei gab es aber nie so etwas wie einen ‚roten Faden‘, der sich durch die diverseren Publikationen zog. So wurden immer wieder unterschiedlichste Schriftarten, Farben, Hintergründe und Logos verwendet. Auch der Drudenfuß wurde in vielen verschiedenen Varianten und Formen eingesetzt.



Ziel der Vorstandschaft war es also, einen Leitfaden zu erstellen, der dem Bürgerverein nach außen ein einheitliches Gesicht und damit ein geschlossenes sowie unverwechselbares Erscheinungsbild gibt. In der Fachsprache nennt man diesen gestalterischen roten Faden auch Corporate Design. Da der Bürgerverein Knielingen verschiedene Interessens- und Altersgruppen ansprechen möchte, ist ein modernes und dennoch traditionelles Erscheinungsbild notwendig. **Oliver Grobs** und **Tobias Schlick** nahmen sich der gestellten Aufgabe an. Das Ergebnis wurde auf der jüngsten Vorstandssitzung des Bürgervereins vorgestellt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Erstellung des Logos auf dessen klar strukturierte Gesamterscheinung gelegt. So beinhaltet es nur wenige Elemente und ist dadurch leicht verständlich. Als wesentlicher Bestandteil steht der Knielinger Drudenfuß in dreidimensionaler Form in der Mitte eines gelblich nuancierten Kreises. Der Kreis symbolisiert dabei die "runde Sache" und hat seinen Anfang und sein Ende im Schriftzug "der Bürgerverein Knielingen". Der Bürgerverein schließlich, ist ein Teil von Knielingen und steht inmitten des Kreises und des Drudenfußes. Der zweizeilige Schriftzug ist vielfach verwendbar. In der oberen Zeile kann der Name "der Bürgerverein" durch Ereignisse wie z.B. "das Straßenfest" oder "das Spaßbootrennen" ersetzt werden. Nur für die Ausgabe des „Knielingers“ wird der Schriftzug entsprechend geändert. Die Eigenständigkeit des Logos in seiner gesamten Erscheinungsform bleibt somit erhalten und gewährleistet einen hohen Wiedererkennungswert.

Über das Logo hinaus wurden auch einige Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Schriftarten und Farben sowie deren Platzierung, für die Erstellung von Publikationen definiert. Der Leitfaden gibt damit einen formalen Handlungsrahmen vor, lässt dabei aber noch gestalterische Freiräume, so dass künftig zwar alles wie aus einem Guss wirkt, aber doch mit der eigenen Note des Gestalters versehen werden kann.

Mit dem Design-Konzept wurde der Grundstein, für einen einheitlichen Gesamtauftritt des Bürgervereins Knielingen, gelegt. Dadurch sollte nicht nur eine Abgrenzung zu anderen Organisationen gelingen, sondern auch ein neues frisches Erscheinungsbild der Interessensvertretung der Knielinger Bürger entstehen.

Oliver Grobs



Verschenken
Sie doch mal
Kosmetik - Gutscheine

Große Weihnachtsverlosung mitmachen, gewinnen und genießen

3 x Ayurveda Gesichtsbehandlung Wert 75.-€
2 Stunden Entspannungsprogramm mit Aromaöl - Massage

3 x Thalasso Behandlung Wert 65.-€
Algen und Meeresmineralien verwöhnen feuchtigkeitsarme Haut

5 x Kosmetik - Verwöhnbehandlung Wert 49.-€
1,5 Stunden typgerechte Pflege mit großer Massage

5x Klangschalen Massage Wert 45.-
Klangerlebnis mit Tiefenentspannung

5 x Maniküre mit Massage Wert 16.-€

50 x Überraschungstüten

Atamé-
Naturkosmetik

Prima Vera Öle
Aroma Kosmetik

Geschenk-Gutscheine

THE TRENDSETTER COMPANY

PHYRIS

Kosmetik mit Pflanzenextrakten
und Thermalelementen

**Kosmetik-
Weihnachtsmarkt**
mit interessanten Angeboten
am Sa. 6.12.03 9-18:00 Uhr
Blenkerstr. 41
REINSCHAUEN lohnt sich

Sammeln
Sie Lose

Ab dem 7.1.04 können Sie
die Gewinn-Nummern
im Internet oder bei Ihrem
nächsten Besuch prüfen.

**Bis zum 24.12.03
bekommen Sie bei
jedem Einkauf
ein Los geschenkt**

**Die
Kosmetik**

Ursula Hellmann
Blenkerstr. 41
76187 Karlsruhe
Tel. 0721 56 25 73

www.die-kosmetik.de
zum entspannen - wohlfühlen
und natürlich pflegen

**Gesichts-
und Körper-
Behandlungen**

**Brauen und
Wimpern färben**

Enthaarungen

**Ayurveda -
Massagen**

**Klangschalen-
Massage**

Manicüre

Von der denkmalgeschützten Brauerei in die denkmalgeschützte Kaserne: Die Karlsruher Denkmalpfleger sind umgezogen

Die Außenstelle des Landesdenkmalamtes in Karlsruhe bezog nun in der Moltkestraße 74 ihr neues Domizil. Beide bisher in verschiedenen Häusern untergebrachten Dienststellen der Baudenkmalpflege bzw. Mittelalterarchäologie und der Archäologie der Vor- und Frühgeschichte sind nun unter einem Dach vereint. Vormalig befand sich die Bau- und Kunstdenkmalpflege im historischen Speichergebäude der Brauerei Sinner (Moninger) an der Durmersheimer Straße. Die Archäologen residierten in einem properen Stadthaus in der Amalienstraße.

Nach dem 1991 erfolgten Abzug der französischen Streitkräfte aus der Grenadierkaserne neben der Kadettenanstalt, heute Oberfinanzdirektion, nutzt das Land Baden-Württemberg die roten Kasernengebäude zur mietfreien Unterbringung ihrer Behörden. Aus allen Gebieten sind nun hier Fachleute für Behörden und Bürger zentral und leicht zu erreichen. Hier befinden sich Werkstätten, Fotoatelier, Bild- und Planarchive und eine stattliche wissenschaftliche Bibliothek mit denkmalkundlichem Schwerpunkt.

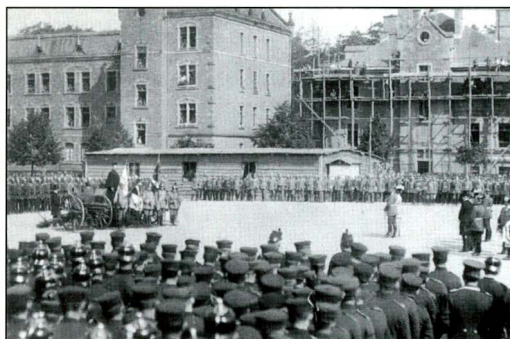
Das Gebäude wurde nach den Kriterien der Denkmalpflege unter Bauleitung von Prof. Dietrich Oertel restauriert und sorgsam umgebaut. Vorhandene Baumaterialien wurden, wenn irgend möglich, nicht ersetzt, sondern lediglich repariert und konserviert. Dies gilt insbesondere für die Bodenbeläge, Fenster, Raumaufteilungen, Treppenhäuser. "Jahresringe" der Geschichte des Gebäudes sollten ablesbar sein und dem Gebäude weiterhin die Aura des historisch Gewordenen verleihen. Doch nun etwas zur Geschichte der Kaserne selbst:

Das Gebäude wurde nach den Kriterien der Denkmalpflege unter Bauleitung von Prof. Dietrich Oertel restauriert und sorgsam umgebaut. Vorhandene Baumaterialien wurden, wenn irgend möglich, nicht ersetzt, sondern lediglich repariert und konserviert. Dies gilt insbesondere für die Bodenbeläge, Fenster, Raumaufteilungen, Treppenhäuser. "Jahresringe" der Geschichte des Gebäudes sollten ablesbar sein und dem Gebäude weiterhin die Aura des historisch Gewordenen verleihen. Doch nun etwas zur Geschichte der Kaserne selbst:

Leibgrenadiere - nicht irgendein Regiment

Die Karlsruher Grenadierkaserne wurde in den Jahren 1893 bis 1897 nach Plänen des Garnisons-Baubeamten Jannasch und der Bauleitung der königlichen Regierungs-Baumeister Buschenhagen und Kaiser errichtet. Sie war der Sitz des 1. Badischen Leibgrenadier Regiments. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, als Karlsruhe in der vom Rhein aus 50 Kilometer breiten, entmilitarisierten Zone lag, wurde das Kasernengelände zum Gewerbegebiet und beherbergte - wie auch heute wieder - zivile Behörden, unter anderen die Landespolizeischule.

In den Ersten Weltkrieg war das Regiment mit 3.000 Soldaten nach Frankreich ausgezogen. Von den insgesamt 25.000



**Fast wie
auf dem Flohmarkt . . .**

Project-72



- **Gebrauchte Dinge bringen**
- **Verkaufen lassen**
- **Geld abholen**

Sylvie Windmeier
Gustav-Schönleber-Straße 11
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon (07 21) 1 60 29 99 oder
www.stores.ebay.de/project72



BUCHHANDLUNG
MENDE
www.mende.de

*im Internet –
und doch vor Ort!*

Östl. Rheinbrückenstr. 50 · 76187 Karlsruhe · siemens@mende.de
Tel.: (0721) 5959170 · Fax: (0721) 815343
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 bis 14.00 Uhr

BÜCHER für jeden Tag –
nichts liegt näher !

- Romane
- Taschenbücher
- Fachbücher
- Schulbücher
- Zeitschriften
- Spiel- und Schreibwaren
- Geschenkartikel



Fr. Veith -Filial-Leitung

„Ich freue mich auf Ihren Besuch! Sie finden uns im Gelände 1, Zugang ohne Formalitäten über die Pforten Siemensallee und Östl. Rheinbrückenstr. 50. Mit dem Auto können Sie über die Pforte Östl. Rheinbrückenstr. 50 direkt vor unserer Ladentüre parken!“

Männern des immer wieder verstärkten Regiments, das in den mörderischen Grabenkämpfen um Verdun kämpfte, kehrten 3.500 nicht mehr zurück. Die Toten werden in dem erst 1937 erschienenen Buch "Ehrentafel des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 – Die Toten des Weltkrieges" namentlich genannt. Während des Weltkrieges erhielten die Soldaten in der Grenadierkaserne eine achtwöchige Schnellausbildung, bevor sie an die Front geschickt wurden.

Kurz nach seiner Rückkehr wurde das Regiment 1919 aufgelöst. Nach Besetzung der entmilitarisierten Zone durch die Reichswehr quartierte sich 1936 wieder das Infanterieregiment 109 in der Kaserne ein, nun nicht mehr unter kaiserlichem, sondern unter nationalsozialistischem Oberkommando. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden die Militärgebäude für einige Jahre zur provisorischen Unterkunft für Heimatvertriebene. Erst 1952, nach Aufhebung der starren Militärzonenaufteilung, bezog die französische Armee die Grenadierkaserne und nannte sie "Quartier General Pagezy", die bei Karlsruhern noch heute als "Franzosenkaserne" bekannt ist. Mit dem Ende des Kalten Krieges ging das Kasernengelände 1990 schließlich in die Verwaltung des Bundesvermögensamtes über, das dann für den Verkauf an das Land Baden-Württemberg und die Stadt Karlsruhe sorgte. Die französischen Soldaten verließen die Kaserne 1991.

Preußische Zucht in badischen Bauten

Immer wieder hoben Betrachter den "preußischen Gesamteindruck" der Kasernenanlage hervor. Der Eindruck trügt nicht, denn der badische Großherzog hatte seine Truppen in der Militärkonvention von 1870 dem Königreich Preußen unterstellt. Der Großherzog führte nun lediglich als kommandierender General das XIV. Armeekorps. Die badischen Soldaten schworen mit der Gründung des deutschen Kaiserreiches fortan den Fahneneid auf den Deutschen Kaiser und König von Preußen, doch erinnerten der badische Greif auf dem Helm, die Mützenkokarde und die Fahnen in den badischen Landesfarben an das vor dem deutsch-französischen Krieg noch selbständige badische Heer.

An die 1892 eröffnete und unmittelbar benachbarte Kadettenanstalt schloss der im folgenden Jahr begonnene Neubau der Leibgrenadierkaserne zeitlich und räumlich fast unmittelbar an. Das Grundstück der Kaserne ist etwa fünf Hektar groß und die Gebäude gruppieren sich um einen großen zentralen Exerzierplatz. Die schweren Gebäude sind in rotem Sandstein gemauert und waren ursprünglich mit Schieferplatten und Holzzement eingedeckt. Auf drei Seiten stehen sechs große Mannschaftsgebäude, die jeweils zwei Kompanien aufnehmen konnten. Zwischen den

Unsere wechselnde Speisekarte bietet vom kleinen Snack bis zum saftigen Steak etc... Alles um Sie zu verwöhnen. Das ist (m)eine Kneipe! Billard · Biergarten Öffnungszeiten: Täglich ab 17.00 Uhr, Sonntag Ruhetag	 Exil KA-Knielingen Hermann-Köhl-Str. 32 Telefon 56 66 20	1 x monatlich Live – Musik Von Oktober bis Mai Fernab vom Straßenlärm ideale Parkmöglichkeiten idyllisch angelegter Biergarten inmitten der Knielinger Wohngegend Kellerbar für Privatparties für bis zu 30 Personen zu vermieten Knielingen Ecke Struve- und Hermann-Köhl-Str.
--	--	---

PIANOHAUS SCHAEFER GMBH

Flügel
und Pianos
der Marken

STEINWAY & SONS
PFEIFFER
AUGUST FÖRSTER
FEURICH
PETROF
BOSTON/
Steinway & Sons Designed

Der unnachahmliche
Klang.

Steinway Room
Karlsruhe.

Service

Gespielte Instrumente
Stimmungen
Reparaturen
Konzertdienst
Mietpianos

Wenn Sie alle
anderen Flügel
gehört haben,
entscheiden Sie sich
für einen Steinway -
besonders wegen
seines Klanges.



76187 Karlsruhe -
Knielingen
Heckerstr. 6a
Tel. 07 21 / 56 39 87
Fax 07 21 / 56 61 06

PIANOHAUS
SCHAEFER
GMBH

Heinz Schaefer

Mannschaftshäusern wurden drei kleinere Wirtschaftsgebäude mit Wasch- und Speisefunktion eingestellt.

Stärker umgebaut wurde das große Exerziergebäude am Ostrand des Platzes, es fungiert seit 1932 als Autohalle. An der Nordostecke des Grundstücks befindet sich ein großes Kammergebäude. Wohnhäuser für verheiratete Unteroffiziere und die Offiziersmesse neben dem Wachgebäude an der Toreinfahrt schließen das Areal gegen Osten ab. Am westlichen Rand des großen Exerzierfeldes steht unweit des Gebäudes des Landesdenkmalamtes die 1913 als eingeschossige Waffenmeisterwerkstatt und Beschlagschmiede.

Ein Mannschaftsgebäude für das Denkmalamt

Das neue Haus des Landesdenkmalamtes im Regierungsbezirk Nordbaden ist eines der zunächst etwa 250 Soldaten beherbergenden dreistöckigen Mannschaftsgebäude. Hier befanden sich jeweils 22 Schlafsäle, die mit einem Dutzend Soldaten belegt waren und zwei Säle für 20 Soldaten. Im Jahre 1918 kamen pro Mannschaftsgebäude noch einmal sechs Schlafsäle mit jeweils 20 Mann hinzu. Die Erweiterung wurde erreicht, indem man das dritte und mittlere Treppenhaus entfernte und durch einen Risalitbau ersetzte. Diese Baumaßnahme wurde an allen sechs baugleichen Mannschaftshäusern vorgenommen.



Besonders stolz waren die Erbauer auf die Fenster, deren Oberlichter leicht zu öffnen waren und somit eine gute Belüftung garantierten. Auch in den Türen waren bewegliche Lüftungskappen angebracht. Die meisten der auf Hygiene zielenden Eigenschaften des Gebäudes finden sich bereits in der 1889 herausgegebenen preußischen Garnisons-Gebäudeordnung zusammengefasst. Die Norm billigte jedem Soldaten eine Fläche von 4,5 m² Fläche zu, wie auch einen Luftraum von 15-16 m³. Dies führte zu durchschnittlichen Raumhöhen von 3,5 m. Gute Luft und gutes Wasser in reichlicher Menge seien die ersten Bedürfnisse jeder Kaserne, so das Regulativ.

Charakteristisch für die neue Kasernenanlage war die großzügige Neuanlage außerhalb der Innenstadt, so dass die dortigen Quartiere geräumt werden konnten. Die räumlich beengten Altbauten hatten in den Städten oft zu katastrophalen gesundheitlichen Verhältnissen geführt. Cholera, Typhus und Tuberkulose waren lange Zeit für militärische Massenquartiere kennzeichnend, der Krankheitsstand der Soldaten hatte lange Zeit den der normalen Bevölkerung übertroffen.

In der Bauvorschrift von 1889 finden sich jedoch nur vage ästhetische Vorgaben zur architektonischen Formgebung. Sie dekretierte lediglich, den Bauten *"im Aeußeren einen einfachen und ernsten Charakter zu geben"*. Die militärische Funktion sei *"durch einfache aber sorgfältig erprobte architektonische Formen"* zu signalisieren. In der Kaiserzeit konnten Kasernenbauten in Baden deshalb individuelle Erscheinungsbilder entwickeln, die nicht einer Form, sondern einer Baunorm verpflichtet waren. In Baden wurden bis in die 1930er Jahre also kaum militärische Regelbauten erstellt, erst der massenhaft betriebene nationalsozialistische Kasernenbau diktierte eine sehr radikale Einheitlichkeit.

Hygiene ging über alles

Eine wichtige Eigenschaft von Kasernenanlagen des späten 19. Jahrhunderts ist ihre Dezentralisierung, die eine strenge räumliche Trennung der einzelnen Funktionen zum Ziel hatte. So waren Unterkünfte und Latrinen streng voneinander getrennt, auch Wasch-, Speise- und Küchenräume befanden sich in einem separaten Gebäude. Statt einer Gemeinschaftsküche und einem Waschhaus für alle Mannschaften und Unteroffiziere, war man bei der Grenadierkaserne in der Lage, die Funktionen Wohnen, Waschen, Essen und Abort auf drei separate Einzelgebäude zu verteilen. Dies verringerte die Gefahr von Epidemien sehr deutlich.

Die Offiziere der Grenadierkaserne besaßen ein eigenes Kasino, sie hatten jedoch keine Wohnpflicht auf dem Kasernengelände und wohnten großteils in Privatunterkünften. Trotzdem musste ein Offizier je Kompanie in der Kaserne wohnen. Hier handelte es sich fast durchweg um junge Leutnante, nur selten lebten Hauptleute in der Kaserne. Durch die Anlage des großen Exerzierplatzes konnten militärische Übungen nun auch innerhalb der Kaserne durchgeführt werden, zudem grenzte unmittelbar im Nordwesten ein mehrere Hektar großes, heute bebautes Übungsfeld an.

In den vorspringenden Flügelbauten der Kompaniegebäude befanden sich Wohnungen für ledige Offiziere und Unteroffiziere, Ärzte und die Revierkrankenstuben. Verheiratete Unteroffiziere wohnten mit ihren Familien in den drei Familienhäusern der Kaserne, die auch von der Straße aus zugänglich waren und den Komfort von internen Latrinen und Wasseranschlüssen boten. Die Mannschaftsräume wurden mit eisernen Kanonenöfen beheizt, in den übrigen Zimmern standen Kachelöfen. Bei Dunkelheit wurden die Mannschaftsgebäude mit Petroleumlampen erhellt. In den Kompanie- und Wirtschaftsgebäuden gab es damals noch keine Aborte. Vier eingeschossige Latrinengebäude befanden sich, jeweils etwa 10 Meter von den Mannschaftsgebäuden entfernt, bei den Eckpunkten des Exerzierplatzes

Die drei kleineren Wirtschaftsgebäude, sie liegen zwischen den größeren Kompaniehäusern, beherbergten im Untergeschoss jeweils Mannschafts- und Unteroffiziersküchen mit Kantinen, sowie das Brausebad für die gemeinen Soldaten. Nur die dreistöckigen Wohnhäuser für Soldatenfamilien verfügten schon damals über Klosett und Wasseranschluss im Hause. Zusätzlich konnte sich jedes Wirtschaftsgebäude, das Wachhaus, das Kammergebäude und die Wohnhäuser über jeweils 15 m tiefe Röhrenbrunnen mit Wasser versorgen.



Dr. Clemens Kieser, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe, Moltkestr. 74, 76133 Karlsruhe, clemens.kieser@lda.bwl.de, 0721/926-4866

Briefkastenversorgung in Knielingen

Die Grafik zeigt die Situation der Briefkastenversorgung in Knielingen.

Standorte

- 1 Jakob-Dörr-Str./Bruchweg
- 2 Straßenbahnhaltestelle Rheinbergstr.
- 3 Elsässer Platz
- 4 Siemens Rheinbrückenstr. 50
- 5 Annweilerstraße

Es ist ersichtlich, dass in Knielingen das Versprechen der Post, dass Briefkästen nicht weiter als 1.000 Meter entfernt sind, eingehalten wird.

Lediglich in einem Teil der Eggensteiner Str. sowie im gesamten Gebiet der Blencker- und Blindstr. sind es zum nächsten Briefkasten mehr als 500 Meter.

Die Anwohner der Blencker-/Blindstr. müssen alle über die Rheinbergstr. und kommen damit am Briefkasten an der Straßenbahnhaltestelle Rheinbergstr. vorbei.

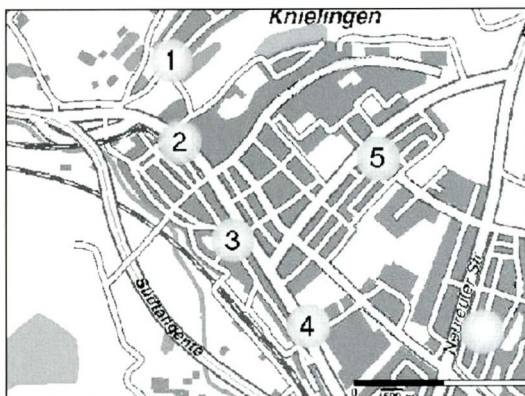
Dies gilt auch für die Anwohner des hinteren Teils der Eggensteiner Str. und des Gebiets zwischen Landeck-/Pionier-/Schul-/Struvestr., die zwar nicht direkt an einem Briefkasten vorbeikommen aber mit dem Briefkasten Straßenbahnhaltestelle Rheinbergstr. und Elsässer Platz auch kaum schlechter gestellt sind als die Anwohner im Bereich Pionierstr./Reinmuthstraße.

Diese Situation ist durch den Abbau der Briefkästen an der Ecke Reinmuth-/Schulstr. und Blencker-/Blindstr. entstanden.

Zur Lösung hierzu wäre ein Briefkasten im Bereich Eggensteiner Straße/Pionierstr. erforderlich.

Dieser Standort ist aber sicher zur Zeit aus obigen Gründen nicht sinnvoll, jedoch erforderlich wenn das Kasernengelände mit Wohnungen bebaut ist.

H.U. Maier, BVK



Haushaltsgeräte

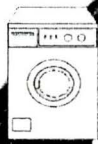
Braun



Kundendienst aller Fabrikate



Verkauf von Neu- und Gebrauchtgeräten



*Mit unseren Weihnachtsgrüßen
verbinden wir den Dank
für Ihr Vertrauen und
die besten Wünsche für ein
gutes neues Jahr.*

Herweghstr. 27

Tel.: 0721-56 38 53

Fax: 0721-59 79 85 5

76187 Karlsruhe



König

■ **FENSTER**

– **Kunststoff**

■ **FENSTER**

– **Holz**

■ **FENSTER**

– **Aluminium**
wärmegeklämt

■ **HAUSTÜREN**

– **Kunststoff**

■ **HAUSTÜREN**

– **Holz**

■ **HAUSTÜREN**

– **Aluminium**
wärmegeklämt

■ **VERGLASUNGEN**

■ **WINTERGÄRTEN**



Polizei-posten Mühlburg



Polizeirat Uwe Janitschek ist neuer Revierleiter

Neuer Leiter des Polizeireviers Mühlburg ist der 41 Jahre alte Polizeirat Uwe Janitschek, der von Polizeipräsidentin Hildegard Gerecke offiziell in sein Amt eingeführt wurde. Damit trat er die Nachfolge des bereits im Sommer altersbedingt in den Ruhestand getretenen Ersten Polizeihauptkommissars Wolfgang Schumacher an. Dass die Feierlichkeit im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Daxlanden stattfand, bezeichnete die Polizeipräsidentin als symbolisch, zumal der Mühlburger



Uwe Janitschek und Hildegard Gerecke

Polizei ein besonderes Raumproblem auf den Nägeln brennt. Das im Erdgeschoss des Hochhauses am Lameyplatz untergebrachte Revier leidet bereits seit Jahren unter großer Raumnot. Das Vorhaben, die Reviere Mühlburg und das in der Kaiserallee untergebrachte Revier Weststadt in einem Gebäude im Behördenzentrum in der Moltkestraße zu konzentrieren, scheiterten an der schlechten Finanzlage des Landes. Derzeit werde jedoch im Polizeipräsidium eine kostenneutrale Zwischenlösung geprüft, die den Bediensteten eine besser zumutbare Unterbringung gewährleistet, "ohne dass die objektive Sicherheit oder das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in den westlichen Stadtteilen beeinträchtigt werde", so die Polizeipräsidentin.

Die insgesamt 60 Bediensteten des Polizeireviers Mühlburg, zu dem auch die tagsüber besetzten Polizeiposten Daxlanden und Knielingen gehören, betreuen rund 46.500 Einwohner. Im vergangenen Jahr hatten die Beamten 5.300 Straftaten und 610 Verkehrsunfälle zu bearbeiten. Völlig unterschiedliche Aufgaben ergeben sich aus dem "Revierbezirk der Gegensätze": Die Naturschutzgebiete "Burgau" in Knielingen und "Fritschlach" in Daxlanden sowie das Landschaftsschutzgebiet "Rheinaue" bilden einen Kontrast zur geballten Industrieansiedlung im Rheinhafen und zu den großen Firmen wie das Raffineriezentrum MiRO, die Papierfabrik Stora Ensa (ehemals Holtzmann) und die Firma Siemens. Auch wenn die Neue Messe Karlsruhe zuständigkeitshalber bereits zum Polizeirevier Ettlingen gehört, wird das Revier Mühlburg bei Großveranstaltungen mit den Verkehrsströmen, insbesondere auf der Bundesstraße 36, Pulverhausstraße und Südtangente, beschäftigt sein.

Bei der Feierstunde, die vom Bläserensemble des Polizeimusikkorps Karlsruhe umrahmt wurde, überbrachte der Vorsitzende Winfried Bühler die Grüße des Bürgervereins Mühlburg, und Gert Hinkel beglückwünschte im Namen des Personalrats. In Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter Stadtrat Heinz Vogel, Stadtdirektor Dieter Behnle, Feuerwehrkommandant Michael Weber, Rheinhafen-Chef Alexander Schwarzer sowie Vertretern der Bürgervereine würdigte Polizeipräsidentin Gerecke auch die Verdienste des Vorgängers Wolfgang Schumacher als langjährigen Revierleiter in Mühlburg.

Aus Knielingen waren Hubert Wenzel, 1. Vorsitzender des Bürgervereins, und Wolfgang Weigel vom Sicherheitsbeirat sowie Siegfried Siegel von der Freiwilligen Feuerwehr unter den Gästen. Für die Zusammenarbeit bat Polizeirat Uwe Janitschek um die Nutzung der kurzen unkomplizierten Wege der Kommunikation. Bei aufkeimenden Problemen genüge ein kurzer Anruf statt langem Schriftwechsel, so der neue Revierleiter.

Polizeirat Uwe Janitschek ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er trat 1980 in den Polizeidienst ein und war vor seiner Versetzung nach Karlsruhe Leiter der Einsatzabteilung der Bereitschaftspolizei Lahr.

Gramlich / Dahm

Geschenke und mehr



**getränke-
märkte
ewald**

KA-Neureut • Am Sandfeld 1 ☎ 757867
Karlsruhe • Gellertstr. 13 ☎ 857696
Karlsruhe • Wattstr. 11 ☎ 754482

adler

ELEKTRISCHE ANLAGEN

*Ihr
Elektrofachbetrieb
seit über 30 Jahren!*

Hans Adler Elektrische Anlagen GmbH
Eugen-Geiger-Str. 1, 76187 Karlsruhe (Husarenlager)
Tel. 0721/56 76 18, Fax 56 3992, elektro-adler@t-online.de
www.elektro-adler.de

Vorsicht, Vorurteil: Einbrecher kommen nicht nur nachts

Mit Beginn der dunklen Jahreszeit rechnet die Polizei mit einem Anstieg der Einbruchskriminalität. Beim Polizeipräsidium Karlsruhe ist deshalb Mitte September eine eigens für diese Straftaten zuständige Ermittlungsgruppe ins Leben gerufen worden. Aber: Einbrecher kommen auch am Tage. Etliche Einbrüche in Wohnräume werden durch Leichtsinn und Sorglosigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner ermöglicht oder erleichtert: Da wird die Wohnungs- oder Haustür nur ins Schloss gezogen und nicht abgeschlossen, da kommt der Schlüssel in sein vertrautes "Versteck" unter die Matte, in den Blumenkasten oder auf den Türrahmen, da bleiben beim Verlassen Fenster, Balkon- oder Terrassentüren auch in von außen erreichbarer Lage in Lüftungsstellung offen... Solche Tatgelegenheiten lassen sich durch etwas sorgsameres Verhalten vermeiden!

Tipps:

- Türen auch bei nur kurzzeitigem Verlassen von Haus oder Wohnung nicht bloß ins Schloss ziehen, sondern immer zweimal abschließen
- Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals draußen "verstecken"
- In Türen mit Glasfüllung niemals den Schlüssel innen stecken lassen
- Nach jedem Schlüsselverlust umgehend den Schließzylinder auswechseln
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit verschließen –

Vorsicht: Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht ganz zu öffnen

- Rollläden nur zur Nachtzeit geschlossen halten, um nicht tagsüber Abwesenheit zu signalisieren

- Bei längerer Abwesenheit Hinweise auf Leerstand vermeiden - ungeleerter Briefkasten, ständig heruntergelassene Rollläden oder zugezogene Vorhänge, Mitteilung auf dem Anrufbeantworter, unbenutzter Müllkasten, ungemähter Rasen

- Wohnung oder Haus durch Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder gegebenenfalls "Haushüter" bewohnen oder bewohnt erscheinen lassen: Briefkasten leeren, Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher unregelmäßig betätigen

- Über Einsatz von Schaltautomaten für Rollläden, Beleuchtung, Radio,... Nachbarn informieren

Wenn Sie Verdächtiges beobachten oder hören, informieren Sie bitte umgehend die Polizei. Rund um die Uhr erreichbar:

Polizeirevier Mühlburg **0721/9599-0** oder
Notruf 110

VORSICHT, VORURTEIL!

Einbrecher kommen (nicht nur) nachts.

**Erteilen Sie mit gut
gesicherten Fenstern
und Türen „ungebetenen
Gästen“ rund um die
Uhr „Hausverbot“.**

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Fragen? Infos gibt's bei Ihrer nächsten
Polizeidienststelle und im Internet.
www.polizei.propk.de



Kriminalitätsbelastung in Knielingen

Im ersten Halbjahr des Jahres 2003 stieg die Anzahl der polizeilich registrierten Straftaten im Bereich des Polizeipostens Knielingen um 3,43 %.

Die Anzahl der Straftaten erhöhte sich von 175 auf 181 Fälle.

Während bei den Gewaltdelikten (z.B. Körperverletzung, Raub und Straßenkriminalität) und Fällen des schweren Diebstahls zum Teil erhebliche Rückgänge von bis zu 60 - 75 % zu verzeichnen waren, stiegen die Fallzahlen beim Ladendiebstahl und bei Betrugsdelikten deutlich an.

Ursächlich für diesen Anstieg dürfte zum einen die Tätigkeit eines Detektives bei einem der Knielinger Supermärkte gewesen sein (Steigerung der Fallzahlen von 2 auf 16 Fälle), zum anderen die steigende Anzahl der Internet-Nutzer, speziell bei den darin vorhandenen Auktionsportalen, wie z.B. "e-Bay".

Die Teilnahme an diesen Versteigerungen birgt offenbar ein nicht geringes Risiko, Opfer eines Betrugsdeliktes zu werden. Entweder wird für die angebotene Ware das erwartete Entgelt nicht entrichtet, oder es erfolgt keine Lieferung der bereits bezahlten Ware.

In diesem Deliktsbereich lag die Steigerung der Fallzahlen bei über 60 %.

Ferner wurden im ersten Halbjahr 2003 21 Pkw-Aufbrüche (davon allein 10 Delikte innerhalb einer Nacht im Bereich Litzelaustraße- bis Carl-Schurz-Straße) und drei Wohnungseinbrüche (Versuche) gezählt.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Polizeipostens Knielingen bei den Organisatoren und Verantwortlichen des Knielinger Straßenfestes für die reibungslose und störungsfreie Durchführung des Festes und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken

Walter Kopp, PHK

Leiter des Polizeipostens

Achtung! Polstermöbel ■ Stilmöbel-Eckbänke

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand. Für beste und einwandfreie Arbeit wird garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen – Raumgestaltung – Polsterei

Antiquitäten



Herbert Hock, Karlsruhe
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12

Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17
Tel.-Privat 072 72 - 8492



Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Friseursalon Klaus Münch

Saarlandstraße 95 · 76187 Karlsruhe

☎ 07 21/56 72 60

Toto - Lotto - Glücksspirale - Oddset
Top-Wette sowie Lotto-Fix
Rubbel-Lotto-Rubbel-Star-Rubbel-Spaß

*Willst Du mal den Jackpot knacken,
oder die Urlaubskoffer packen,
dann geh zum Münch 'nen Schein ausfüllen,
vielleicht kannst Du Dir den Traum erfüllen!*

Polizeiliche Kriminalprävention

Kaffeefahrten

Viele ältere oder allein stehende Menschen freuen sich über das günstige Angebot im Briefkasten: Busreise, Essen, Kaffee, Kuchen, Unterhaltung, Geschenke – alles für ein paar Euro. Doch mit einem Ausflug haben solche Einladungen mit "Möglichkeit zur Teilnahme an einer Werbeveranstaltung" nichts zu tun. Denn auf diesen "Kaffeefahrten" geht es nur um das Geschäft.

Den Teilnehmern sollen meist Betten, Decken, Kochtöpfe und andere Erzeugnisse verkauft werden. Nach polizeilicher Erfahrung sind diese Angebote regelmäßig teurer als im Fachhandel und dazu oft minderwertiger. Dem gut geschulten Verkaufspersonal gelingt es immer wieder, einige "Ausflügler" zur Unterschrift unter Kaufverträge zu bewegen. Finanzielle Verpflichtungen von mehreren hundert Euro sind keine Seltenheit.

Schutz vor solchen unüberlegten Käufen bietet das Bürgerliche Gesetzbuch mit der Einräumung eines Widerrufsrechts. Binnen zwei Wochen können Kaufverträge, die auf Kaffeefahrten oder ähnlichen Veranstaltungen abgeschlossen wurden, widerrufen werden. Am Sichersten geht dies per Einschreiben mit Rückschein.

Die Frist für den Widerruf beginnt erst zu laufen, sobald dem Kunden eine deutlich gestaltete Belehrung über das Widerrufsrecht mitgeteilt worden ist. Zur Wahrung der Frist kommt es nur auf das Absenddatum an.

Wer auf Werbeveranstaltungen kauft, sollte deshalb auf das Datum des Kaufvertrages und die Belehrung über das Widerrufsrecht achten. Fehlt eine Belehrung oder ist sie unvollständig, kann der Kunde den Vertrag zeitlich unbegrenzt widerrufen.

Tipps

- Fühlen Sie sich auf Kaffeefahrten niemals zu einer Bestellung oder einem Kauf verpflichtet. Die Unkosten sind im Fahrpreis bereits enthalten.
- Lassen Sie sich nicht zu einem Kauf überreden, wenn Sie nichts kaufen möchten. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht verstanden haben. Lesen Sie alles genauestens durch. Unterschriften sind nie "reine Formsache" und mündliche Absprachen nur selten auch beweisbar.
- Sollten Sie dennoch einen Vertrag abschließen, verlangen Sie eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind. Achten Sie auf das korrekte Datum.
- Das deutsche Widerrufsrecht gilt auch für Kaffeefahrten in das Ausland, wenn die Kaffeefahrt vom Verkäufer zu dem Zweck veranstaltet wurde, den Kunden zum Abschluss eines Kaufvertrages zu bewegen.

Weitere Informationen zu Ihrer Sicherheit für unterwegs und zu Hause finden Sie in der Broschüre "So schützen Sie sich im Alter", die Sie bei jeder Polizeidienststelle erhalten sowie im Internet: **www.polizei.propk.de**.



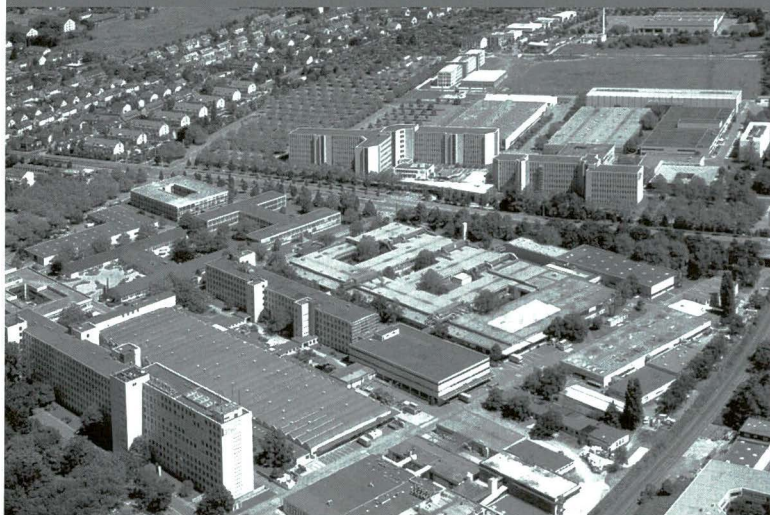
Lehmplan

Planung und Ausführung von Lehmhäusern • Lehmsanierung • Zimmererarbeiten

Lehmplan eK • Bruchweg 53 • 76187 Karlsruhe • 0721.9546749 • info@lehmplan.de • www.lehmplan.de

Synergien nutzen...

...über 100 Firmen
tun dies im Siemens Industriepark.



Kasino



Konferenz-Zentren



Poststelle



Copy-Center



Travel-Center



Service-Center

www.industriepark-ka.de

So unterschiedlich wie die Mieter im Siemens Industriepark Karlsruhe, so vielfältig sind die Möglichkeiten ihre Dienstleistung zu nutzen.

Unser Konzept schafft Ihnen den Freiraum sich ausschließlich auf Ihr Tagesgeschäft zu konzentrieren.

Informieren Sie sich unter www.industriepark-ka.de

**Die Basis
Ihres Erfolges**

**Siemens
Industriepark
Karlsruhe**

Bürgerverein präsentiert sich am Siemens Familienfest

Große Leistungsschau der Geschäftswelt am Siemens Industriepark

Großer Andrang konnte am Stand des Bürgervereins bei der Vorstellung des Bebauungsmodells des Knielinger Kasernenareals und beim Kinderschminken verzeichnet werden.

Sicherlich ist Ihnen das futuristische Eingangsportal am Siemens-Industriepark an der Siemensallee aufgefallen. Ein neuer schöner Platz auf Knielinger Gemarkung, um den sich eine kleine Geschäftswelt angesiedelt hat. Zwar finden wir dort überwiegend kleine Firmen oder Geschäfte, die ihr Leistungsprofil an die Belegschaft des Industrieparks angepasst haben. Aber wer sagt denn, dass wir Knielinger dieses Leistungsangebot in unserm Nahbereich nicht nutzen sollten. Eine Textilreinigung, eine weitere Bank mit günstigen Angeboten, ein Reise-Center, ein Bücher-Shop, die Betriebskrankenkasse, eine Autovermietung und vieles mehr sind hier zu finden. Der Siemens-Industriepark wirkt zwar verschlossen, ist er aber nicht. Probieren Sie ihn einfach einmal aus. Ein freundlicher Herr an der Pforte weist ihnen den Weg, z.B. zum Copy-Shop.

Der mobile Handel, ein mobiler Markt, donnerstags an der Rheinbergstraße ist zwischenzeitlich wieder eingestellt. "Zu wenig Zuspruch seitens der Bevölkerung", so die Händler. Aber wer nur einmal in der Woche zu einer bestimmten Uhrzeit an einer Stelle steht, darf nicht zu viel erwarten.

Am 7. September 2003 präsentierte sich der Bürgerverein Knielingen mit einem Ausstellungsstand auf dem Familienfest. Schwerpunkt unserer Präsentation war die Vorstellung des Modells zur Bebauung des Knielinger Kasernenareals. Cornelia Stehli zeigte mit zwei weiteren Damen die Kunst des Kinderschminkens. Den Bogen zwischen dem Stadtteil Knielingen und der Geschäftswelt am Industriepark zu spannen, das war unsere Aufgabe an diesem Sonntag. Mit dem großen Besucherandrang waren alle Veranstalter sehr zufrieden. Die Kinder kamen mit einem kunterbunten Programm, wie z.B. kostenlose Teilnahme an einem Bobby-Car-Rennen (für Groß & Klein), Kletterwand, Hüpfburg, Spieleparcours, Rätselralley, Rennwagen- und Kanusimulation, Golf-Putting-Green, Armbrustschießen auf ihre Kosten. Livemusik, Informationsstände, eine Automeile, eine Grillstation, Kuchen & Eis und eine große Tombola mit exklusiven Preisen rundeten das Programm ab!

Hubert Wenzel

Bei einem Glas Knielinger Apfelsaft lässt es sich einfach besser reden



Wo ist die Uhr?

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Uhrensäule beherrschte für einige Jahre den Platz, weil die Bäume erst Jahre später gepflanzt wurden. Heute sieht das ganz anders aus, die Zweige vermindern von Jahr zu Jahr die Sicht auf die Zifferblätter in dem Zeitraum des Laubbesatzes, etwa für sieben Monate.

Wenn eine solche Uhr vorhanden ist, besteht ein öffentliches Interesse, dass sie uneingeschränkt sichtbar ist, es hat, ohne Übertreibung gesagt, mit Stadtteil-Hygiene zu tun. Vielen Fremden, die hier vorbeikommen, bleibt das nicht verborgen - und das von Jahr zu Jahr vermehrt. Die Bäume werden noch weiter wachsen, sie sollen auch nicht zurechtgestutzt werden.

Wir stellen daher den Antrag, die Uhrensäule zu versetzen an eine von allen Seiten gut sichtbare Stelle, z.B. an der Haltestelle Richtung Wörth neben dem Wartehäuschen. (Für den Maibaum ist wegen der Bäume auch ein anderer Standort zu wählen.)

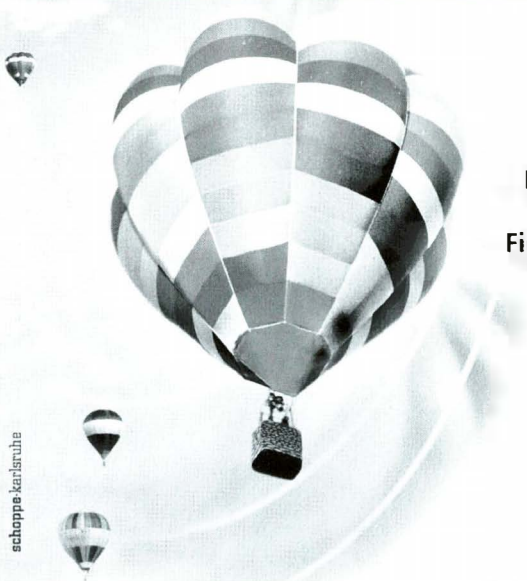
Diesen Antrag um Unterstützung und Weiterleitung durch Sie erfolgt

- 1.) weil es im öffentlichen Interesse begründet ist
- 2.) weil die Angelegenheit sich vor Ihrer Haustür befindet und Ihnen gut bekannt sein dürfte
- 3.) weil wir Sie nicht übergehen wollen, dafür an anderer Stelle andeuten könnten, wie es in Ihrer nächsten Umgebung bestellt ist.
4. weil durch Ihre Fürsprache und Unterstützung auf dem kleinen Dienstweg leichter etwas erreichbar werden kann. Aus der Anlage ist die Halbherzigkeit zu erkennen, mit der vor einem Jahr das Gartenbauamt und Stadtplanungsamt die Sache wahrgenommen haben.

Für Ihr fürsorgliches Einschreiten für unseren Antrag bedanken sich die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Knielingen im voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen.



Mit uns ***kommen Sie weiter!***



Lebensqualität heute und morgen
ist kein Zufall. Sondern Ergebnis
einer ganzheitlichen Beratung.

Von der Analyse Ihrer aktuellen
Finanz- und Lebenssituation bis zur
Entwicklung eines persönlichen
Finanzplans. Langfristig und flexibel.

So werden Ihre Wünsche
und Ziele Realität.

Ihr Ziel: Ihr Weg:



VOLKSBANK
KARLSRUHE

www.volksbank-karlsruhe.de

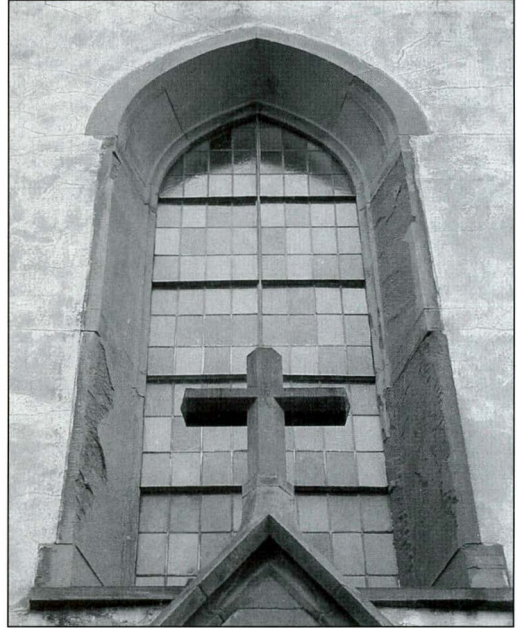
Die Außenrenovierung der evangelischen Kirche Knielingen 2002/03

Gewöhnungsbedürftig ist sie schon, die neue alte Farbgebung. Die meisten und auch alte Knielinger können sich nicht an ein so kräftiges Rot an den Werksteinen der Kirche – im Kontrast zum hellen, fast weißen, leicht ergrauten Putzton – erinnern.

Aber Turm und Chor sind über 500 Jahre alt (Grundstein von 1480), das Kirchenschiff über 140 Jahre alt (Umbau und Erweiterung 1860). Der Restaurator hat bei seinen sorgfältig geführten und mit dem Landesdenkmalamt abgestimmten Untersuchungen am Gebäude diese Farbgebung vorgefunden.

Die Knielinger Kirche ist Eigentum des Landes Baden-Württemberg, das somit die Baupflicht hat. Daher zahlt das Land auch 90 % der gesamten Renovierungskosten.

Für die Knielinger Bürger hat das staatliche Hochbauamt Karlsruhe gerade noch



Portal Fenster



rechtzeitig vor den derzeitigen Haushaltskürzungen die Außenrenovierung beginnen und auch fertig stellen können – eine Maßnahme, die an öffentlichen Gebäuden in recht großen Zeitabständen – meist 20 bis 25 Jahre – erfolgt, und sich daher auch sehr häufig als dringend notwendig darstellt. Vor allem dann, wenn Gebäude durch ihren Standort dem Wetter so ausgesetzt sind wie die Knielinger Kirche.

Aber jetzt der Reihe nach:

Mit 15 Firmen, ihren 60 Mitarbeitern, 10 Monaten Bauzeit und Gesamtkosten von rund 375.000 Euro und ohne nennenswerten Unfall haben das Bauamt, die Architekten und der Restaurator mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes dem Knielinger Wahrzeichen das ihm gebührende Aussehen wieder zurückgegeben.

Das gesamte Gebäude wurde bis zur Kirchturmspitze eingerüstet und zunächst der Wetterhahn zur Kur in die Werkstatt des Malers geschickt. Der Hahn mit all seinen erlebten Höhen und Tiefen (Abstürzen und Flugversuchen) wurde in 24 Karat Gold neu eingekleidet und das vom Sturm verbogene Turmkreuz, auf dem er sich dreht, wieder gerichtet.



Portal: rechte Seite

Alle Blechabdeckungen, Rinnen und Fallrohre wurden erneuert. Die Schieferdächer wurden überarbeitet und teilweise die verfaulte Bretterschalung darunter ersetzt. Am Turm hatte der bei einem Sturm abgestürzte Hahn seine Spuren hinterlassen und Chor und Sakristei erhielten insgesamt eine neue Schieferdeckung. Neu vergoldet und farblich gefasst wurden auch die drei Ziffernblätter der Turmuhr und die Zeiger. Der Blitzschutz für das gesamte Gebäude wurde erneuert.

Der Außenputz an Turm und Chor wurde teilweise abgeschlagen und neu aufgetragen, da er seit der letzten Renovierung 1976 durch starke Frosteinwirkung keine ausreichende Festigkeit mehr besaß. Bei der jetzigen Renovierung wurde daher auch erst nach der Frostperiode am Frühjahr wieder weiter gearbeitet und der gesamte Außenanstrich auf Putz, Holz, den Blechteilen und den Werksteinen erneuert.

Die größte Summe musste für die Instandsetzung der Werksteine aufgebracht werden. Roter und gelber Buntsandstein – über 500 Jahre alt an Turm und Chor, 140 Jahre alt am Kirchenschiff – wiesen erhebliche Frostschäden auf, lösten sich schieferartig oder sandeten durch die starke Wind- und Regenbelastung einfach ab.



Schäden am Dach

Viele Steine, vor allem an Tür- und Fenstergewänden, mussten ausgetauscht werden. Sämtliche Mörtelfugen – einige Kilometer – wurden ausgekratzt oder ausgeschnitten und neu verfugt. Hier ist besonders das Interesse von fachkundigen Knielinger Bürgern zu erwähnen, die – nicht ungefährlich – den Turm bestiegen und sich um die sachgerechte Ausführung sorgten. Andere wiederum verkleideten sich mit Schutzhelm und Regenjacke als Bauarbeiter und schossen einmalige Fotos von der Kirchturmspitze aus. Die Außenrenovierung brachte aber auch eine Aufwertung des Kircheninnenraumes mit sich, weil sich durch die Erneuerung der Fenster im Kirchenschiff, den Treppenhäusern und über dem Hauptportal mehr Licht und wohltuende Farbigkeit auswirk-

ten.

Die Künstlerin Barbara Jäger hat hier, durch Vorgabe von Farben aus den Chorfenstern, die neuen Fenster bilderrahmenartig gefasst. Durch die hellen, echt antiken Gläser fällt jetzt viel mehr Licht in den Raum und die neue Farbfassung der Rahmen lässt den Innenraum viel freundlicher erscheinen.

Hier wirkt Licht in zweifacher Weise, denn nur durch Licht erkennen wir Farben. Und Licht erhellt auch unser Gemüt und kann uns fröhlich stimmen.

Eine wesentliche Verbesserung erhielt - für viele Kirchenbesucher fast unbemerkt - der westliche Seitenausgang. Kein Eingang zum Kirchenraum war bisher ohne Hindernis und Stufen zu benutzen und das ausgerechnet bei einer Kirche! Wie selbstverständlich führt jetzt der Weg im Kirchgarten zum westlichen Seiteneingang.

War das nicht schon immer so?

Am Hauptportal und den beiden Seitenportalen sichern Handläufe Ausgang und Eingang der Besucher und machen die viel zu niedrigen Handläufe vergessen, die bei der Renovierung vor 28 Jahren aus Sparsamkeitsgründen belassen worden waren.

Nach all den umfangreichen Arbeiten am Äußeren der Kirche und an den Fenstern kann jetzt auch die Orgel überholt und gereinigt werden, denn diese Maßnahme, schon lange vom Kirchenge-meinderat beschlossen, war bis nach Beendigung der Außenarbeiten zurückgestellt worden.

Die Außenrenovierung ist abgeschlossen.

Wer immer von Westen kommend über die Rheinbrücke auf der Südtangente nach Karlsruhe stadteinwärts fährt, wird von dem schlanken Kirchturm empfangen, der durch seine leuchtend hellen, mit Rot eingefassten Farben und durch seinen exponierten Standort auf dem Hochgestade für sich selbst und unser Dorf wirbt und auch zum Dank- und Bittgebet oder einem Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen einlädt.

Bürk Architekten – Klaus und Ortrud Bürk



v.l.n.r. Schlossermeister Petrie, Dachdeckermeister Stegmaier, Klempnermeister Schmidt, Zimmermeister Leinweber

• Planung • Fertigung • Montage

Stahlbau
Apparatebau
Schlosserei
Blechverarbeitung

*Vertrauen durch
Tradition &
Zuverlässigkeit*

**Stahlbau
SCHENK**

Jakob-Dörr-Str. 9 • 76187 Karlsruhe
Tel. (07 21) 5 68 31 00 • Fax 5 675 99
e-Mail: Stahlbau.Schenk@t-online.de



Stora Enso Karlsruhe-Maxau produziert mit 1 180 Mitarbeitern auf fünf Papiermaschinen jährlich rund 735 000 Tonnen Zeitungsdruck-, Magazin- und Tapetenbasispapiere.

Ausbildung erleben

Wir bieten unseren Auszubildenden mit unseren hochtechnisierten Anlagen und unseren modernen IT-Systemen eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Ausbildung.

Wir legen Wert darauf, dass ihr selbständiges Arbeiten und abwechslungsreiche Teamarbeit in verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern bei uns kennenlernt.

Um unseren zukünftigen Bedarf an jungen Nachwuchskräften zu decken, suchen wir zum Ausbildungsbeginn 01.09.2004 engagierte Auszubildende in folgenden Berufen:

- **Papiermacher/-in**
- **Elektroniker/-in (Automatisierungstechnik)**
- **Elektroniker/-in (Betriebstechnik)**
- **Industriemechaniker/-in (Betriebstechnik)**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Dipl.-Ingenieur/-in (BA) Papiertechnik**
- **Dipl.-Betriebswirt/-in (BA) Industrie**

Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Die Hauptproduktbereiche des Unternehmens sind Zeitschriftenpapiere, Zeitungsdruckpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine weltweit führende Position. Stora Enso erwirtschaftet mit rund 43 000 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern und einer Produktionskapazität von rund 15 Millionen Tonnen Papier und Karton einen Jahresumsatz von 13,5 Milliarden Euro. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, New York und Stockholm notiert.

Seid ihr neugierig geworden?

Dann bewirbt euch mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Kopie des letzten Schulzeugnisses bei unserer Personalabteilung.

Habt ihr noch Fragen?

Eure Ansprechpartnerin Frau Schoof, die ihr unter 0721/956 65 58 erreicht, freut sich auf euren Anruf oder mailt an: sarah.schoof@storaenso.com

Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG,
Postfach 21 06 65, 76156 Karlsruhe

STORAENSO

Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dieter Schneider ist im Ruhestand.

Geschäftsführer der Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG in Karlsruhe trat am 1.6.2003, nach Vollendung des 65. Lebensjahres, in den Ruhestand.

Während des Festaktes im Dorint-Hotel Karlsruhe überbrachte Bürgermeister Manfred Groh die Grußworte des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung und würdigte die Verdienste und das Engagement Dieter Schneiders.

Mit insgesamt 1.140 Mitarbeitern an beiden Standorten und einem jährlichen Umsatz von etwa 420 Millionen Euro ist Stora Enso Maxau GmbH & Co KG ein bedeutendes Unternehmen für die Wirtschaftsregion.

D. Schneider war seit 1992 für Stora Enso Maxau (damals Holtzmann Papier) tätig.

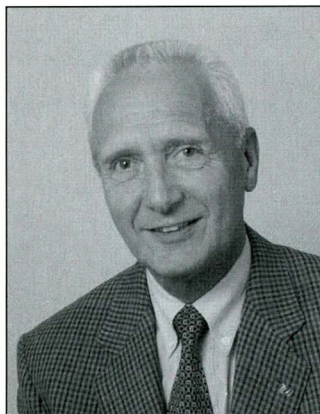
Nach seiner Tätigkeit als Werkleiter und Technischer Direktor für die Standorte Karlsruhe-Maxau und Forbach-Wolfsheck wurde er im Juni 1999 zum Geschäftsführer des Unternehmens bestellt.

Neben seinen betrieblichen Tätigkeiten engagierte Herr Schneider sich ganz besonders in verschiedenen Verbänden und Fachgremien wie: VDI-Gesellschaft für Produktionstechnik Mannheim, VDI-Gesellschaft für Energietechnik, Papiertechnische Stiftung München, Akademischer Papiermacherverein Darmstadt, Zellcheming Darmstadt.

D. Schneider machte 1957 in Heidelberg sein Abitur und studierte anschließend an der Technischen Hochschule Karlsruhe Maschinenbau. Seine berufliche Laufbahn begann er 1963 bei der PWA Mannheim, wo er zunächst als Assistent des Betriebsingenieurs eingesetzt war. Von 1964 bis 1972 war er dann als Projektingenieur und von 1972 bis 1982 als Oberingenieur tätig. Im Anschluss daran wechselte Herr Schneider zu Zewawell Mannheim, bei der er zuerst Produktionsleiter und von 1985 bis 1987 Bereichsleiter war. Ende 1987 wechselte er zur PWA – Grafische Papiere Stockstadt und übernahm dort die technische Leitung.

Bereits am 1. April hat Thomas Reibelt die Nachfolge als Geschäftsführer der Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG angetreten.

Thomas Reibelt ist 45 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Töchtern. Er war zuvor sechs Jahre Geschäftsführer am Stora Enso Standort Düsseldorf-Reisholz.



Dieter Schneider

Timo Dietz
DI - Tech

**Elektroinstallation
Elektromechanik**

Elektroinstallationen aller Art
Telekommunikation
Netzwerktechnik

Litzelastr.31
76187 Karlsruhe

E-mail: Info@DI-Tech.de

Tel.: 0721/88 84 10 FAX: 0721/88 84 29
Internet Homepage: www.DI-Tech.de

-Klingel-,Sprech- und Video-
anlagen

-SAT-Anlagen

-EIB-Systeme

-Alarmanlagen

-Solaranlagen

-Telekommunikation

Raffinierte Produkte, die das Leben angenehmer machen.



Durchschnittlich jeder 5. Liter Kraftstoff, der an Deutschlands Zapfsäulen getankt wird, wurde bei MiRO hergestellt. Mit unseren hochwertigen Mineralölprodukten sorgen wir für Mobilität und Wärme, beispielsweise in Form von schwefel-freien Kraftstoffen oder Heizöl. Darüber hinaus liefern wir die Grundstoffe für eine Vielzahl von Produkten, die das Leben angenehmer machen – von Kunststoffen bis zu Medikamenten.

In einer der modernsten und leistungsfähigsten Raffinerien Europas arbeiten wir rund um die Uhr dafür, die kontinuierliche Versorgung mit Mineralölprodukten sicherzustellen. Und daran, Ihr Leben ein gutes Stück einfacher, sicherer und bequemer zu machen.

Weitere Informationen zu MiRO erhalten Sie unter folgender Adresse oder auf unserer Website www.miro-ka.de.

Mineralöelraffinerie
Oberrhein GmbH & Co. KG

Nördliche Raffineriestraße 1
76187 Karlsruhe
Telefon: (0721) 958-3465
Internet: www.miro-ka.de



MiRO aktuell

Ein Stahlkoloss auf Reisen – MiRO investiert 17 Millionen Euro –

Neue Vakuumkolonne glänzt mit hoher Ausbeute

Ein Stahlkoloss auf Reisen: Am 4. Oktober traf bei der Mineraloelraffinerie Oberrhein (MiRO) in Karlsruhe eine neue Vakuumkolonne mit eindrucksvollen Maßen ein. Sie bringt 242 t Gewicht auf die Waage, ist 32 m lang und hat einen Durchmesser von 9 m. Die neue Vakuumkolonne ersetzt die bisherige, die seit der Inbetriebnahme der Raffinerieanlagen Anfang der 60er Jahre gute Dienste verrichtet hat und nun in Ruhestand geht. In dieses Projekt investiert MiRO 17 Mio Euro – ein weiterer Baustein in der Reihe laufender Investitionen, die dafür sorgen, dass das Alter der Raffinerieanlagen auch nach 40-jährigem Betrieb rein rechnerisch im Durchschnitt nur 17 Jahre beträgt.



Darüber hinaus setzt die neue Vakuumkolonne neue Maßstäbe hinsichtlich Ausbeute und Rohölflexibilität: Sie ist so ausgelegt, dass jeder Rückstand aus der atmosphärischen Rohöldestillation, ob hoch- oder niedrignschweflig, bei einer maximalen Ausbeute an Vakuumgasöl verarbeitet werden kann. Sie verschafft MiRO dadurch mehr Flexibilität beim Einsatz der Rohölsorten, erhöht die Ausbeute an leichten, marktfähigen Produkten und verbessert dadurch die Wirtschaftlichkeit der Rückstandsverarbeitung. Letztlich stärkt sie damit die Wettbewerbsfähigkeit des Raffineriestandortes Karlsruhe.

Die Kolonne wurde von der Firma Winkels in Kleve gefertigt und reiste von dort auf einem Ponton drei Tage lang über den Rhein nach Karlsruhe, wo sie mit Hilfe von zwei Großkränen entladen und per Tieflader zur Baustelle im Werkteil 2 der Raffinerie transportiert wurde. Dort angekommen, wurde sie auf den technisch kniffligsten Teil - Hub und Einschwenken auf das Fundament - vorbereitet.

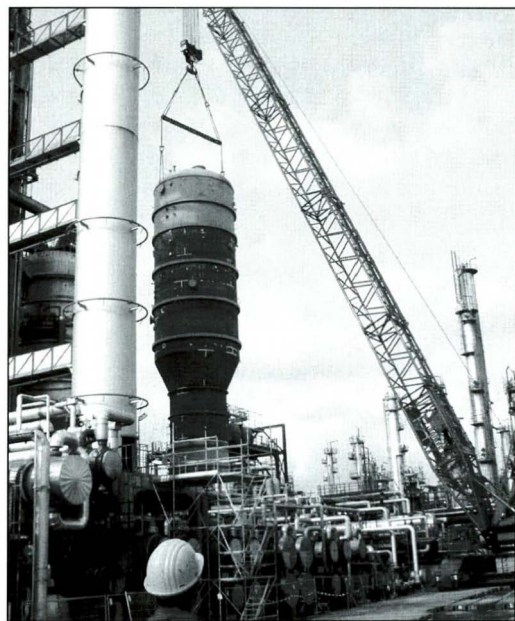


Besondere Herausforderung beim Aufstellen des Stahlriesen am 5. Oktober 2003: Die Kolonne wird auf engstem Raum inmitten der Prozessanlagen angehoben und auf das Fundament gesetzt – eine mehrstündige Feinarbeit. Die am Kranhaken schwebende Kolonne und der Kran selbst müssen per Lasertechnik millimetergenau ausgerichtet werden. Für diesen technisch höchst anspruchsvollen Kranhub hat MiRO die weltweit größte Kranfirma Mammoet engagiert. Die Einzelteile des riesigen Raupenkrans wurden bereits

eine Woche zuvor auf 50 Tiefladern angeliefert und innerhalb von fünf Tagen zusammengebaut.

Bis zur Inbetriebnahme im Dezember 2003 wird das Kolonnenrohteil noch mit Isolierung, Mess- und Regeltechnik, Beleuchtung sowie Rohrleitungen ausgestattet. Wenn die neue Vakuumkolonne dann die ersten schweren Rohölbestandteile auf trennt, werden insgesamt 14 Monate Planung, Engineering, Bau und Inbetriebnahme hinter ihr liegen – eine große Herausforderung für alle an dem Projekt Beteiligten.

Die Mineraloelraffinerie Oberrhein in Karlsruhe ist Deutschlands größte Kraftstoffraffinerie und einer der effizientesten Mineralölverarbeitungsstandorte in Europa. MiRO hat 1.000 Mitarbeiter und ist eine Gemeinschaftsraffinerie der Co-nocoPhillips (18,75 %), Esso (25 %), Ruhr Oel (24 %) und Shell & DEA Oil (32,25 %). Sie verarbeitet das Rohöl ihrer Gesellschafter zu Mineralölprodukten wie Benzin, Diesel, Heizöl, Propylen und Bitumen – rund 15 Millionen Tonnen im Jahr. Für den Südwesten Deutschlands ist MiRO die wichtigste Versorgungsquelle für Energie aus Mineralöl: Die Raffinerie deckt den Kraftstoff- und Heizölbedarf von rund 10 Millionen Kunden. Durchschnittlich stammt jeder fünfte in Deutschland verbrauchte Liter Benzin aus Karlsruhe.



Bei Rückfragen: Yvonne Schönemann, Tel. 0721/958-3465, Fax 0721/958-3627, eMail: Schoenem@miro-ka.de, <http://www.miro-ka.de>



Mario Müller

Werkstatt: Am Junkertschritt 19 · 76149 Karlsruhe
Büro: Jakob-Dörr-Straße 46 · 76187 Karlsruhe
 Telefon (07 21) 56 25 82 · Telefax (07 21) 56 64 71

ZIMMEREI-HOLZBAU DACHDECKEREI

Dachfenster

Innenausbau

Car-ports

Balkon...

Sämtl. Dacharbeiten

Rückblick:

Unter dem Motto "Heute bin ich ein Knielinger" veranstalteten wir in diesem Sommer zum 11. Mal unser Straßenfest mit dem beliebten Spaßbootrennen für alle aus nah und fern. Im alten Knielinger Ortskern, auf der Straße und in vielen urigen Hinterhöfen, trafen sich 13 Knielinger Vereine, die Kirchengemeinden, sowie vier Gastwirte aus der örtlichen Gastronomie.

Die vielen Gäste wurden verwöhnt mit traditioneller Hausmannskost im Hof der Eintracht oder aber auch gleich mit internationaler Küche bei der Feuerwehr. Petrus bescherte uns dazu ein richtiges Festwetter. Knielinger Hobby-Künstler zeigten auf der Straße u.a. die Kunst des Blumenbindens, der Seidenmalerei, und auch die Tierfreunde waren mit einem Losestand dabei. Der Polizeiposten Knielingen codierte wieder einmal kostenlos viele Fahrräder.

Zum ersten Mal eröffneten wir das Fest am Freitagabend um 17 Uhr mit dem Faßanstich in der Unteren Straße und beendeten dies mit dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen in der evangelischen Kirche. Es war eine abgewandelte Herausforderung gegenüber den letzten Straßenfesten. Es standen so zwei lange Abende mit dem ganzen Samstag zur Verfügung. Bei der Abschlußbesprechung der Straßenfestteilnehmer mit einer Lagebeurteilung stellte sich heraus, dass bis zu 30 % weniger gegessen, dafür aber mehr getrunken wurde.

Wie bereits erwähnt startete der Festzug zur Festeröffnung am Freitagabend mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft,

öffentlichem Leben und den teilnehmenden Vereinen zum Fassanstich. Den Fassanstich nahm traditionell Oberbürgermeister Heinz Fenrich vor. Ein Prost, das Knielinger- und Badner-Lied, gespielt vom Musikverein, und los ging der Festbetrieb.

Am Samstag startete bereits um 14.00 Uhr das 6. Spaßbootrennen auf der Alb – ein wahrer Publikumsmagnet. Über 8.000 Besucher drängten sich am Ufer der Alb.

Beim 6. Spaßbootrennen haben sich in gesamt 19 Boote mit 12 Jugendmannschaften und 7 Erwachsenengruppen, mit ihren abenteuerlichen Wassergefährten, in die fast schon ausgetrocknete Alb gewagt. Solch einen niederen Wasserstand gab es vorher noch nie. So konnten die Boote zum ersten Mal geschoben, gezogen oder auch über manche Klippe getragen werden. Über 100 Teilnehmer, überwiegend Kinder, präsentierte ihre Motive.

In der Erwachsenengruppe gewann das Boot der Sängervereinigung mit den „Edelhexen“ und „Harry Potter“ vor den „Knielinger Goldwäschern“. In der Jugendklasse gewann das Siegerboot des Schülerhorts Knielingen mit dem Motto „Dosenpfand“.

Heute bin ich ein Knielinger



beim 11. Hof- und Straßenfest.
11. - 12. Juli 2003



Faßanstich mit Pfarrer Matthias Bürkle, Oberbürgermeister Heinz Fenrich, Hubert Wenzel und Pfarrer Johannes Lundbeck

Auf den nebenstehenden Erlebnissfotos bekommen Sie noch einmal einen Eindruck von diesem schönen Tag.

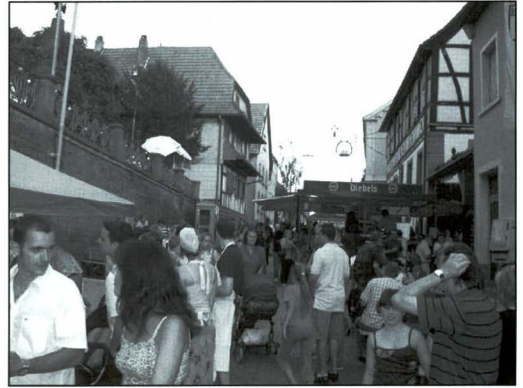
Der Bürgerverein Knielingen bedankt sich bei allen Sponsoren und Organisationen, die das Spaßbootrennen mit Sachpreisen, Werbung und auch mit allen Dienstleistungen unterstützt haben. Herzlichen Dank an den Organisator Johann Preindl mit seinen Helfern, dem THW für den Bau der Start- und Zielpontons, dem DLRG für die Streckensicherung und an alle Teilnehmer. Wir Knielinger freuen uns schon auf das nächste Spaßbootrennen in zwei Jahren, obwohl die Naturschutzbehörde angekündigt hat, dass für das nächste Spaßbootrennen erst eine Ausnahmegenehmigung beim Regierungspräsidium notwendig wird.

Dieser Streckenabschnitt der Alb wurde nach der Renaturierung zum Naturschutzbereich erklärt.

Im Namen der Knielinger Mitbürger darf ich mich recht herzlich bedanken bei allen Vereinen, Kirchengemeinden und Gastronomen für die Teilnahme, bei Monika Wurster, Inge Götz, Helmut Raih und Hermann Ruf für die Organisation und bei den Anwohnern für das große Verständnis.

Hubert Wenzel Bürgervereinsvorsitzender

Das Treiben auf dem Straßenfest



Klasse I - Jugend

1. Sieger der Klasse I "Dosenpfand"

Schülerhort Knielingen

Robin Bickel, Bela Böhnke, Max Dahlmer, Johannes Fischer, Lisa Kitzelmann, Alexander Krause, Marcel Lunkowski, Sandra Nickel, Robin Nürnberger, Bianca Schäfer, Louis Schäfer, Stephanie Speck, Jennifer Wilhelm, Marco Wolf



2. Sieger

"Gondoletta Amore" vom Fuchsbau

Knielingen (Außenstelle Antoniusheim)

Anna Pracopio, Lucio Pracopio, Jens Rust, Nicolay Gampp, Raffaella Gampp



3. Sieger "Freizeitspaß im Burgi - Bad"

vom Elfer-Rat-Knielingen

Svenja Weidemann, Jennifer Hofer, Tina Koppe, Julia Glutsch, Rebecca Bauer, Sandra Hofer, Caroline Neumann, Sabrina Stork



Klasse II - Erwachsene

1. Sieger "WENN EDEL-HEXEN BADEN GEH'N WILL KEINER HARRY POTTER SEH'N"

Elfer - Rat Knielingen.

A. Koppe, G. Starck, E. Lamprecht, R. Kuhn, I. Baruch, A. Koppe



2. Sieger "Goldwäscherzeit"

G. Klemm, J. Engel, S. Bös, S. Weingärtner, S. Weingärtner, M. Weingärtner



3. Sieger "Ork-Drachenschiff/ULLUM"

Jabberwooky e.V.

V. Kästel, M. Kästel, A. Kästel, G. Metz, J. Scherrer, M. Roller



Pressemitteilung "Die Rheinpfalz Nr. 159 vom 12.07.03

"Traumschiff" und "Dosenpfand" schippern auf der Alb

Heute ist in Knielingen wieder "Spaßbootrennen" - Grundlage der Eigenbauten sind Reifen und Regentonnen

Normalerweise wäre das Knielinger Hof- und Straßenfest wie viele andere. Alle zwei Jahre und so zum 6. Mal bietet der Karlsruher Stadtteil aber einen besonderen Gag: Heute steht wieder ein "Spaßbootrennen" auf der Alb auf dem Programm. Das hat in den vergangenen Jahren bis zu 10.000 Zuschauer an die Albufer gezogen. Beim letzten Mal waren 38 "Traumboote" mit allgemeinem wie lokalem Bezug zu bestaunen. Eine Traumzahl: Diesmal ist wohl eher, aber immerhin mit der Hälfte zu rechnen, vom "Traumschiff" und der "Gondoletta" über die "Goldwäscherzeit" oder das "Albschnoogeboot" und das "Dosenpfand" bis zu den "Edel-Hexen" die beim "Badengehen" Harry Potter vergessen lassen wollen. Denn wenn hier die Alb auch träge fließt und derzeit eher wenig Wasser führt, "baden gehen" kann schon mal jemand. Da wachen dann THW und DLRG - und sicher auch die Naturschützer, weil die Strecke zu deren Verdruss teilweise durch geschütztes Terrain verläuft. 500 Meter ist die Strecke lang, gestartet wird am Samstag um 14 Uhr an der Burgaubrücke. Ziel ist an der Kirchaubrücke. Zur Jury gehören ein Pfarrer, der "Dorfpolizist" und ein Schulrektor - die, die früher halt was zu sagen hatten im Dorf.

Den "Spaß" im Titel der Aktion sollte man wörtlich nehmen, denn einen Anflug von Karneval hat das Ganze schon. Organisator Johann Preindl, im Hauptberuf Theatermeister an der Karlsruher "Insel" und damit "Event" erfahren, erinnert sich, dass beim Boot-Thema "Kirche braucht Farbe" von Zuschauern auch schon mal Kleingeld vom Ufer geworfen wurde und Knielinger Sportfischer Mini-Salami als Wegzehrung auswarfen.

Dabei ging es zunächst, so Preindl, nur darum, Kinder und Jugendliche fürs Mitmachen zu interessieren. Daraus entwickelten sich dann zwei Kategorien: Für Kinder und Jugendliche von 12 bis 16 Jahre und jene für Erwachsene, in der sich nicht nur Vereine, sondern auch immer wieder Privatpersonen melden. Die Bauweise der "Boote" ist sehr verschieden. Als Untersätze dienen Autoreifen ebenso wie Regentonnen oder gut getarnte Schlauchboote, auch Flöße werden nicht verschmäht. Wichtig sind Originalität, die Namensgebung und die Kostümierung der Besatzung. Wie es sich für eine richtige Regatta gehört, werden die Boote samt Crews vor dem Start den Zuschauern präsentiert. Natürlich kann nicht jeder gewinnen. Es geht die Mär, dass ein Team aus der ganz nahen Südpfalz vor Jahren ziemlich sauer war, dass die ganze Investition in "Bootsbau", Anfahrt und reichlich mitgebrachten (!) Wein nur mit Platz vier honoriert wurde. (Yst)



Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Inhaber: Michael Kunz

Rheinbergstr. 21 A
76187 KA-Knielingen
0721/361840

Sponsoren des Spaßbootrennens

Auto Sixt
 Autohaus Born
 Autohaus Kuhn
 Babaloni
 Bäderamt K'he
 Badisch Backstüb
 Badisches Staatstheater Karlsruhe
 B-B-Bank / Knielingen
 Blumenstübchen Cölln
 Bumerang- Spielwaren
 Club Restaurant: MBC K'he
 Druckerei Murr
 Eis Kaiser
 Elektro Di Tech
 Elektro Merz
 Lüftungstechnik Fa. Büchele
 Fahrgastschiff Karlsruhe
 Fahrradhaus KRAMER
 Fliegende Koch
 Friseur Lemper
 FUN & ROLL-STUDIO
 Gasthaus "Zur Krone"
 Gemüse EPP
 Getränke Heimdienst Eisenträger
 Getränke Zwally
 Goldschmiede Müller- Gawenat
 Handballabt.TVK
 Haushaltsgeräte Braun
 Hotel Burgau
 Kreuz Apotheke
 La Casetta, Bistro
 LAS Ludwig Airport-Transfer-Service
 Maler Leitz
 Maler Rüdiger Gros
 MENDE - Buchhandlung
 Merkur Apotheke
 Metzgerei Fischer
 MiRO
 NANU Cafe Bistro Kneipe
 Papier Fischer
 Papierlädle HEIM
 Penny Markt- Knielingen
 Pflege team Dolphin
 Pizzeria DA Nico
 Pizzeria Vesuvio
 Pizzeria Vesuvio
 Quelle Shop
 Sanitär - MAURER
 Sanitär - Schlechtendahl
 Schlosserei Makowski
 Siemens
 Siemens Betriebskranken Kasse
 SIEMENS Industriepark KA GmbH & Co.
 OHG,
 SPAR- MARKT Schier
 Sparkasse Karlsruhe
 Stadtwerke K'he
 TUI Reise Center Knielingen
 Volksbank K'he
 Weinparadies H+G Meinzer
 Werbeagentur Daniel
 Wirtshaus zur Rose

Heute bin ich ein
 Knielinger

CREW

6. Spaßbootrennen 2003

mit freundlicher Unterstützung
 des THW + DLRG



Siegerbericht

Unser Boot vom Schülerhort Knielingen hat am 6. Knielinger Spaßbootrennen auf der Alb teilgenommen. Keiner von uns ist ins Wasser gefallen – von den anderen Booten schon. Es gab viele andere Boote: Ein Goldwäscherboot, ein Hexenboot mit Hexen, eins vom Jugendorchester, eine Hochzeitsgondel, ein Boot für ein neues Sportgelände, eins hat Feuerwerksraketen abgefeuert und viele andere. Aber wir haben den ersten Preis gewonnen.

Unser Boot hatte einen flachen Boden, wo unten Autoschläuche dran befestigt waren, dass es schwimmt. Es hatte einen weißen Rand wo draufstand: Die Knielinger Büchse henn Füß – die holen sich ihr Pfand selber z´rück. Auf dem Floß war in der Mitte eine riesengroße Colabüchse. In der saß der Papa von der Bianca und hat Kekse mit einer selbstgebauten Armbrust herausgeschossen – das waren die Pfandmarken.

Wir 13 Kinder auf dem Boot waren als Dosen verkleidet. Da gab es Sprite-, Cola-, Red-Bull- und noch andere Dosen. Der Bela war Apfelsaftschorle, die Bianca war Mezzo-Mix und die Sandra eine Aquarius- Dose. Unser Boot wurde mit langen Stangen voranbewegt.

Es hat zwei Wochen gedauert, bis wir unser Spaßboot fertig hatten. Alle Kinder, die Eltern und die Erzieher haben am Boot und an den Kostümen gebastelt. Die Idee zum Dosenpfandboot haben die Erzieher vom Schülerhort gehabt.

Der Mann am Lautsprecher hat gesagt, dass der Pfarrer in die Alb gefallen ist, weil er von etwas getroffen wurde. Gesehen haben wir es aber nicht. Er hat auch zweimal die Bela gesagt, dabei ist der Bela ein Junge.

Es waren ganz viele Zuschauer da, und es war richtig schönes Wetter. Start war bei der Burgaubücke und die Kirchaubücke war das Ziel.

Die Fahrt war spannend, und wir waren alle aufgeregt. Ein Mädchen von uns hatte Angst. Sie ist aber dann doch noch mitgefahren, weil Jerry ihr gut zugeredet hat.

Bei der Siegerehrung wurde von hinten angefangen. Als nur noch zwei Plätze übrig waren und auf dem zweiten Platz eine andere Gruppe war, konnten wir nur die Ersten sein. Wir haben alle laut gejubelt. Der Bürgermeister Denecken gratulierte uns und überreichte uns die Preise. Dann wurden viele Photos von uns gemacht. Am nächsten Tag waren wir in der Zeitung.

Wir haben mehrere Preise gewonnen: 4 Gutscheine von der Bad. Backstube, 15 Kugeln Eis vom Eis-Kaiser, 15 Kino-Gutscheine vom Filmpalast, eine Bootsfahrt für nur 2 Personen auf dem Rheinschiff Karlsruhe, ein Besuch bei einem KSC-Spiel mit Verpflegung von der Firma Siemens Industriepark und noch viele Kleinpreise.

Es war ein tolles Spaßbootrennen.

Bianca Schäfer, Sandra Nickel, Bela Hraban Böhnke

Schülerhort Knielingen



Motorboot-Club Karlsruhe e.V.

Schiffsgaststätte „Vater Rhein“. Hafen Maxau,
Rhein-km 362. Pächter: Dieter Schwander.
Bürgerliche Küche.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 14 Uhr und 17 - 23 Uhr, Weihnachts-, Familienfeiern...
Samstage, Sonntage u. Feiertage ab 10 h. Dienstags Ruhetag

MBC-Telefon: 0721/562510, Fax: 0721/562510

INTERNATIONALES RESTAURANT

EUROPA

(ehemaliges Sancho-Steak Haus)

Herweghstraße 2, 76187 KA-Knielingen, Tel. / Fax 0721 / 567109

**Sehr geehrte Knielingerinnen und Knielinger,
sehr geehrte Gäste aus nah und fern!**

Bei uns werden Sie in Zukunft eine reichhaltige
Auswahl an internationalen und regionalen Speisen
genießen dürfen.

Vom Grill, aus der Pfanne oder dem Topf, verschiedene Salate,
Fleisch, Toast, Fisch, vegetarische Gerichte und Pasta

Dazu gehört selbstverständlich auch weiterhin die wohlbekannte
Soße **„Café de Paris“** welche nicht nur zu Steaks serviert wird,
sondern auf Wunsch zu jedem Gericht erhältlich ist.

Unsere Räumlichkeiten sind gut geeignet für Familienfeiern
sowie Festlichkeiten aller Art

und können auch als Tagungsraum genutzt werden.

-NEBENRAUM BIS 100 PERSONEN-

Täglich 3 wechselnde Tagesessen.

Gerne faxen wir Ihnen unsere Tageskarte oder unsere aktuelle Speisekarte zu

Alle Gerichte auch zum mitnehmen (10% Nachlass)!

Öffnungszeiten:

Täglich außer Montag von

11.30-14.30 Uhr und von 17.00-23.00 Uhr. Warme Küche bis 23.00 Uhr

In besonderen Fällen ist unsere Tür jederzeit für Sie geöffnet.

MONTAG RUHETAG

eMail: europa-knielingen@gmx.de Homepage: <http://www.europa-knielingen.de>

In freudiger Erwartung- Ihr Restaurant mit Herz!

Zwei Jugendliche aus Knielingen beim "freiwilligen ökumenischen Friedensdienst im Ausland"

Für ein Jahr sind aus Knielingen zwei junge Leute nach ihrem Abitur ins Ausland gegangen, um dort anstelle von Zivildienst einen anderen Dienst im Ausland (ADiA) abzuleisten. Lukas Lundbeck ist am 10. Aug. 2003 nach Torre Pellice in Italien, ca. 60 km westlich von Turin, aufgebrochen. Er arbeitet dort im Zentrum der evangelischen Waldenserkirche in der "Fondazione Centro Culturale Valdesa" mit.



Frederik Fasslrunner hatte in dem Prospekt vom Amt für Jugendarbeit der evangelischen Landeskirche einen Einsatzort in Honduras entdeckt, der ihn gleich angesprochen hat. Als sich auf dem Vorbereitungswochenende niemand anders für Honduras interessierte, war für ihn die Stelle klar. Seine Familie fiel zwar aus allen Wolken: Wie kommst du ausgerechnet auf Mittelamerika?

Aber alle Schwierigkeiten waren dazu da, überwunden zu werden. Nach intensiver Vorbereitung und Begleitung durch das Amt für Jugendarbeit hieß es zunächst Sponsoren zu finden, denn – anders als der Zivildienst in Deutschland – werden von staatlicher Seite keinerlei Zuschüsse zur Deckung der Kosten gewährt. Die Einsatzstelle kann aufgrund ihrer finanziellen Lage nur für Unterkunft und Verpflegung aufkommen. Um den jungen Wehrdienstverweigerern trotzdem einen solchen Dienst zu ermöglichen, hat sich die evangelische Landeskirche in Baden zur Übernahme der notwendigen Versicherungskosten bereit erklärt. Alle weiteren Aufwendungen (wie Taschengeld, Reisekosten, Vorbereitungskosten, Sprachkurs und Zwischenseminar) müssen über einen Unterstützerkreis finanziert werden, der pro Monat 260 Euro in einen Fond einzahlt. Es geht aber nicht nur um das Finanzielle, sondern viel mehr noch um den Kontakt und das Interesse an dieser Arbeit. Mit ihren Berichten sollen die Freiwilligen andere an ihren Erfahrungen teilhaben lassen.

Frederik hat zunächst an einem Sprachkurs in Spanisch in Miami teilgenommen, bevor er in sein Kinderheim Hoga Rosamaria (das von Frau Plattner aus Karlsruhe gegründet worden ist) in Tegucigalpa, Honduras kam. Inzwischen ist noch ein zweiter Freiwilliger aus Freiburg dazukommen. Mittlerweile braucht er nicht mehr nur mit Händen und Füßen zu reden, wie das in den ersten Tagen der Fall war. Mit den Kindern zusammen lernt es sich ja viel schneller und leichter. Aber die Armut ist für unsere Verhältnisse einfach unvorstellbar. So erklärt es sich, warum viele Waisenkinder in diesem Heim ein neues Zuhause gefunden haben und daher besonders anhänglich sind. Aber man muss sich auch darauf gefasst machen einfach für alles zuständig zu sein, doch wird er weiter privaten Sprachunterricht brauchen.

Lukas hatte sich in Karlsruhe schon mit den anderen Freiwilligen getroffen, um zusammen nach Italien zu fahren. Zwar fiel unterwegs der ICE aus und alle mussten samt Gepäck in einen anderen Zug umsteigen, und so kamen sie spät nachts erst mit großer Verspätung in Torre Pellice ein. Die Vorbereitung und der Sprachkurs ist

gemeinsam, bevor jeder an seinen Einsatzort kommt. So entstehen auch Kontakte, um sich später einmal untereinander besuchen zu können. Das Mittelseminar wird in Assisi stattfinden. Lukas wohnt zusammen mit einem anderen Jugendlichen aus Offenburg in einer kleinen Wohnung in der "Foresteria", wo sie sich entweder selber versorgen können oder zum Essen in den großen Speisesaal gehen können. Dafür gibt es Gutscheine für Märkte. Er ist zuständig für das Museum, muss morgens Tür und Fenster öffnen und später auch einmal selber Führungen zu machen in deutsch, englisch oder auch italienisch. Lieber hört er zunächst noch bei anderen zu und übt sich in der Sprache. Und dann gibt es Führungen zu den wichtigen geschichtlichen Orten in der Umgebung.

Einmal hat er schon ein Fußballspiel in Turin besucht. Und wenn in Torre mit seinen 5.000 Einwohnern mal abends nichts los ist, dann fahren die Freiwilligen zusammen in die nächste Stadt nach Pinerolo (40.000 Einwohner). Ab und zu kann Lukas das Dienstauto benutzen, ist jedoch auch dann nicht sicher, dass er damit ans Ziel kommt. Schon zweimal ist er auf offener Strecke mit dem alten Peugeot stehen geblieben.

In der nächsten Ausgabe werden sich die beiden Jugendlichen mit eigenen Berichten zu Wort melden.

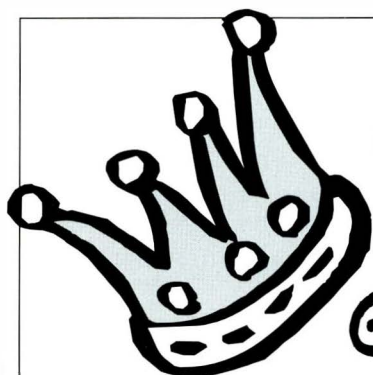


Morgenläuten in Knielingen

Ein Ortsporträt mit Sang und Klang
Bürgerverein Knielingen e.V.

Erhältlich: BVK

Preis: CD € 7,50



Deutsche und Französische Küche Original Elsässer Flammkuchen

Gasthaus Krone

Inhaber:

Bettina & Michel Nagy
Saarlandstraße 20
76187 Karlsruhe
Tel. (07 21) 56 15 40

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch – Samstag
Sonntag und feiertags
Dienstag Ruhetag

16.00 Uhr – 1.00 Uhr
10.00 Uhr – 14.30 Uhr
17.30 Uhr – 1.00 Uhr

Praktikanten- u. Ausbildungsplätze von Knielinger Firmen

Der BVK stellt im Mitteilungsblatt „der Knielinger“ in Zusammenarbeit mit der Viktor-von-Scheffel-Schule und ansässigen Firmen eine neue Serie vor.

Diese bietet den Firmen die Möglichkeit über Praktikums- bzw. Ausbildungsplätze zu informieren, sie darzustellen und anzubieten. Es sollen den jugendlichen Schulabgängern Perspektiven in Knielingen eröffnet werden.

Knielinger Betriebe sowie die Schüler können über ihre Eindrücke und Erfahrungen berichten. J. Preindl, BVK

Ausbildung mit Zukunft: Chemikant/in

Die Chemikantin oder der Chemikant sind die Fachexperten der chemischen Produktion – Sie steuern modernste Technik, überwachen und kontrollieren eine faszinierende Welt aus Reaktionsapparaten, Pumpen, Druckbehältern, Rohrleitungen, Mess- und Regelungsgeräten. Sie haben die Schlüsselstellung in einem chemischen Betrieb. Sie starten großtechnische Prozesse, nehmen Prozessanlagen außer Betrieb, überwachen die Abläufe, nehmen Proben und gehen mit vielerlei Stoffen um. Ein Beruf mit anspruchsvollen Tätigkeiten.

Chemikant/in bei MiRO

Die Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO), Karlsruhe, ist die größte Kraftstoffraffinerie Deutschlands, beschäftigt ca. 1000 Mitarbeiter und ist bedeutender Ausbildungsbetrieb für Chemikanten. In diesem Jahr haben am 1. September 12 neue Chemikanten-Auszubildende von insgesamt 16 neuen Auszubildenden mit ihrer Ausbildung bei MiRO angefangen. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und dauert 3,5 Jahre. Gute Realschülerinnen und -schüler mit Interessen an Chemie, Mathe und Physik sind für diese Ausbildung besonders geeignet. "Die Ausbildung bei MiRO ist interessant und macht mir richtig viel Spaß. Jeder Azubi hat jährlich seinen Ausbildungsplan und wir lernen die ganzen Produktionsanlagen kennen" berichtet Sandra Belser, Chemikantin im dritten Lehrjahr. "Doch bevor es in die Produktion hinaus geht, müssen erst einmal die Grundlagen in unseren Lehrwerkstätten Metall und Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie im Werkunterricht im Fach Produktionstechnik erlernt werden" ergänzt Fachausbilder Nico Flick.

Der Chemikant als Eintrittskarte

Der Abschluss Chemikant ist die "Eintrittskarte" für eine nachfolgende Entwicklung on-the-job, in der sich die Chemikanten später einmal zum Messwart (selbständiges Steuern und Überwachen der Produktionsanlagen) qualifizieren.

Die Auszubildenden wissen heute schon, dass das Lernen nach der Ausbildung weiter geht und sie sich mit dem guten Abschluss erst ihre Eintrittskarte erarbeitet haben. In der künftigen Schichtarbeit sehen sie kein Problem, da dieser Arbeitszeitrhythmus bei MiRO durch ein modernes Schichtsystem umgesetzt und sehr gut bezahlt wird. "Von Beginn der Ausbildung an wird neben Fachwissen großer Wert auf das Sozialverhalten unserer Auszubildenden gelegt" berichtet Antje Weiss-Dörr, Personalentwicklung. "In einem modernen, erfolgreichen Industriebetrieb muss Teamfähigkeit von Anfang an erlernt und gelebt werden. Deshalb finden im Rahmen der Ausbildung auch sozial- und erlebnispädagogische Seminare statt." Verhaltensmerkmale wie Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft werden von den künftigen Mitarbeitern gefordert, um jederzeit die Qualität der Produkte unter Einhaltung der Arbeitssicherheit und Umweltschutzanforderungen zu gewährleisten. Die Chemikantin, der Chemikant - ein anspruchsvoller Beruf mit Entwicklungsperspektiven (z. B. Industriemeister Chemie) für Schülerinnen und Schüler, die Interesse an Naturwissenschaften und Technik haben.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen haben, wenden Sie sich bitte an Nico Flick, 0721-958-1755 oder Antje Weiss-Dörr, 0721-958-3439 oder schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage www.miro-ka.de vorbei.

Antje Weiss-Dörr, MiRO, Personalentwicklung, 76187 Karlsruhe

Viktor-von-Scheffel-Schule GHS mit Praxiszug

- Ein neues Angebot für die weiterführende Hauptschule -

Die Schulleitung der Viktor-von-Scheffel-Schule, Frau Huber und Herr Gillinger, stellten im Rahmen des Schulfestes ein praktikables Modell für die Hauptschule vor.

Ab diesem Schuljahr 2003/04 wurden nun mit diesem Praxiszug die Profilbereiche der Schule erweitert. Ausbildungsfähigkeit wird von den Kammern und den Betrieben eingefordert und die Schule soll diese entwickeln. Fächerübergreifende Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Pünktlichkeit, Anstand, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Problemlösungskompetenz stehen im Vordergrund der betrieblichen Personalentscheidungen. Sie lassen sich an einem Lernort kaum mehr vermitteln. Die Industrie- und Handelskammern schlagen Lernortkooperationen vor. Wir haben Kooperationspartner gesucht und auch gefunden. Es sind MIRO, STORA ENSO, DAIMLER CHRYSLER, faurecia. Die Papierfabrik PALM in Wörth befindet sich noch in der Optimierungsphase und wird



Beim Schulfest – 28.06.2003 – wurde nicht nur der HS-Praxiszug engagiert und erfolgreich den zahlreichen Besuchern vorgestellt, sondern auch der Bürgerverein Knielingen, der „Knielinger“ und die Streuobstwieseninitiative.

erst etwas später hospitierende Schüler an Praxistagen aufnehmen können.

Unsere Kooperationspartner sind bekanntermaßen auch bestens qualifizierte Ausbildungsbetriebe, die enorme Summen in die Ausbildung von jungen Menschen investieren.

Mit diesen Unternehmen in unserer Nachbarschaft wäre der kaufmännische und gewerblich-technische Bereich für Praktikas unserer Schule abgedeckt. Die Schulleitung ist zur Zeit noch auf der Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner, der die noch fehlende erzieherische, pflegerische und hauswirtschaftliche Ausbildungskomponente abdeckt.

Ein Praxistag pro Woche wurde nun stundenplanmäßig über das gesamte Schuljahr ausgewiesen.

Das zweiwöchige Blockpraktikum (normales OiB) wird mit unseren bisherigen Partnern aus den Bereichen Handwerk, Handel, Verwaltung und den freien Berufen weitergeführt, weil es sich bewährt hat und kompatibel ist.

Besonders freut unsere Schüler, deren Eltern, uns Lehrer, dass Sponsoren gefunden werden konnten, die gerade diese Innovation an unserer weiterführenden Hauptschule für besonders förderungswürdig befunden haben. Ausdrücklich genannt werden müssen die BBBank, der FONDS DER CHEMISCHEN INDUSTRIE, der Bürgerverein Knielingen, Die Wirtschaftszeitung AKTIV und die Sparkasse Karlsruhe.



Unsere Kooperationspartner MIRO, STORA ENSO, DAIMLER CHRYSLER, faurecia und PALM

Dass gerade auch die Elternschaft, vertreten im FÖRDERVEREIN der Viktor-von-Scheffel-Schule zukunftsfähige Maßnahmen finanziell unterstützt, ist Ansporn genug für unsere Hauptschüler, erfolgreich zu wirken. Am Ende ihrer Hauptschulzeit sind unsere Schüler vergleichsweise jünger, deshalb auch formbarer und voller Begabungsreserven.

Sieghard Meinzer



Feinste Fleisch- u. Wurstwaren
von Ihrer **Metzgerei Meinzer**

Inh. Helmut Kral

Kirchhofstrasse 111
76149 Karlsruhe-Neureut
Tel. 709624, Fax 781285

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Fest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr*



Moderner Musikunterricht in Knielingen

Music&More



für Gitarre / E- Bass / Keyboard / Piano

eine kostenlose Probestunde und mehr Infos unter:

0721 / 9 56 33 60 oder e- Mail matthiasbehrendt@gmx.de

Ihr Elektro-Fachgeschäft



1966



2004



wünscht:

*Freche Weihnachten. Glück und Gesundheit
meiner gesamten Kundschaft für das Jahr 2004.
Für das in meine Firma gesetzte Vertrauen
in den vergangenen 38 Jahren herzlichen Dank.*

76187 Karlsruhe · Östliche Rheinbrückenstraße 23
Telefon (0721) 565010 · Telefax (0721) 5650150

76776 Neuburg · Dammstraße 20 · Telefon (07273) 3506



Zukunftssicherung mit Immobilien

Mit LBS-Bausparen
können Sie das Wort
Miete vergessen.

Bezirksleiter Siegfried Haller

LBS-Beratungsstelle

Kaiserstraße 158, 76133 Karlsruhe
Fon 07 21/9 13 26-18, Fax -20

Volker Meinzer, Sparkassenbetriebswirt
Rheinbergstraße 65, 76187 Karlsruhe
Fon 07 21/56 46 11

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

LBS, Sparkasse und Landesbank:
Unternehmen der  Finanzgruppe.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

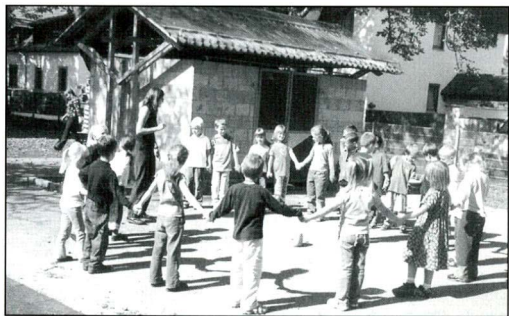
www.LBS-BW.de

Eine Schule mit Profil und "Gütesiegel"

Die Viktor-von-Scheffel-Schule wurde ausgezeichnet vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für das in die Tat umgesetzte Programm: "Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt". Aber wer die aktive Schulleitung und die dort engagierten Pädagogen kennt, ist nicht verwundert, dass in diese sportive Schulkonzeption des Ministeriums für die Grundschule, auch die Hauptschule nahtlos einbezogen wird. Ja, dieses bewegungstherapeutische Sportkonzept wird an unserer Schule noch erweitert um den Aspekt einer gesunden und energetisch angemessenen Ernährung.



Kunstunterricht im Museum „Mythos Tutanchamun“



Lasst unsere Gedanken kreisen – Denken und Bewegen – Jeder macht mit...Mathematik einmal anders

zeit pro Schultag, die der Lehrer situativ abrufft. Zum Beispiel:

Montag sechste Stunde: Elf Jungs und neun Mädchen flitzen gegen 12.25 Uhr in den Schulhof. Mitgenommen haben sie Springseile aus der blauen Kiste, die durch Sponsoring vom nimmermüden Förderverein unserer Schule für die einzelnen Klassen angeschafft wurde. Seilspringen ist nicht verpönt, die Kinder haben schließlich Sven Ottke und Regina Halmich, als Sympathieträger des Sports, neulich beim Seilspringen gesehen.

Um 12.40 Uhr geht's –aufgewacht- zurück ins Klassenzimmer zur Hausaufgabenbesprechung.

Da in der Kiste Schaumstoffwürfel, Softbälle, Softwurfscheiben, Indiacas-Bälle usw., enthalten sind, gibt es vielfältige Möglichkeiten für Bewegungsspiele, die auch für

Warum dieses modifizierte und erweiterte Konzept – **Sport, Bewegung, Fitness** - ? Weil die vielfältigen Folgen des Bewegungsmangels bei der Schuljugend ein erschreckendes Ausmaß angenommen haben. Untersuchungen bestätigen, dass Kinder und Jugendliche große Bewegungsdefizite aufweisen, die häufig zu Gesundheitsschäden führen.

Wie sieht das Konzept aus?

Zu den schon vorgeschriebenen drei Sportstunden in der Woche kommen noch zusätzlich fünfzehn Minuten Bewegungs-



Die Kiste vom Förderverein! Mit den Seilen kann man springen und mit dem Würfel kann Fabian sogar kicken.

den Sprach- oder Mathematikunterricht herangezogen werden können. Pedalos, Stelzen und Wurfspiele sorgen dafür, dass auch die Pausen ausgesprochen bewegt ablaufen.

Darüber hinaus gibt es an der Viktor-von-Scheffel-Schule traditionell einen enge Kooperation mit den örtlichen Turn- und Sportvereinen und Initiativen. Die Schulleitung scheut keine Mühe und stellt in unzähligen Gesprächen mit Funktionsträgern für jedes neue Schuljahr interessante Arbeitsgemeinschaften zusammen, die zum Teil auch den künstlerischen und musischen Bereich betreffen.

- 13 Arbeitsgemeinschaften -

Dass auch in diesem Schuljahr wiederum ein Fitnessstag – 15. Oktober - an der Schule fest eingeplant ist, sei hiermit publiziert.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich hier an der Schule und durch die Schule Eltern verabredet haben zum regelmäßigen Walken. Solche Elterninitiativen, ausgehend von der Viktor-von-Scheffel-Schule, sind motivierend und beispielgebend.

Motto: Unsere Eltern bewegen sich mit, bleiben gesund und fit !

Sieghard Meinzer

**Sollte Ihr Haushalt keinen „knielinger“ Nr. 75 erhalten haben,
melden Sie sich bitte bei Johann Preindl, Tel. 56 74 29.**



MICHAEL RIEGER

**I n d i v i d u e l l e
S a n i e r u n g e n &
R e n o v i e r u n g e n**

**Sudetenstraße 107 · 76187 Karlsruhe
B ü r o - u n d P o s t a n s c h r i f t :
Sparbenhecke 16 c · 76744 Maximiliansau
Tel. (07271) 94 08 53 · Fax (07271) 94 06 53
M o b i l - T e l . 0 1 7 2 7 2 0 4 2 0 8**

Französisch ab Klasse 1 - Eltern lernen mit!

Die mancherorts heftig geführten Diskussionen um die Einführung einer Fremdsprache in der Grundschule haben sich gelegt. Auch eine Elternklage gegen Französisch hatte keinen Erfolg.

Dass Knielingen am Rhein liegt - Rheinschiene - ist unveränderlich und schicksalhaft, und deshalb begrüßen sich unsere Erstklässler seit diesem Schuljahr mit **"Bonjour"**.

Natürlich wurde an den beiden Grundschulen auch vorher schon Französisch gelernt, aber der Unterricht war im Rahmen des Projektes "Lerne die Sprache des Nachbarn" freiwillig und nicht wie seit diesem Schuljahr 2003/04 Pflicht.

Aber keine Angst, für die Lehrer gab es intensive Fortbildung und Schulung, sodass die Unterrichtssequenzen in französischer Sprache kindgerecht, kreativ, anschaulich erklärend, handlungsorientiert und spielerisch gestaltet werden. Kein umständliches Vokabelübersetzen, keine langen Erklärungen - über Bilder, Situationen und nicht zuletzt über die Mimik der Lehrer lernen die Erstklässler, fremde Wörter zu deuten. Die Kinder sollen mit dem Klang der Sprache vertraut werden, nach einer Zeit des Einhörens auch selber sprechen. Fantasiervolle Übungen fördern Spaß und Motivation beim Lernen. Erst ab Klasse 3 werden die Kenntnisse benotet, aber sie sind nicht versetzungsrelevant!

Ganz vorbildhaft

An der Viktor-von-Scheffel-Schule konnte Frau Anette Huber, die Rektorin, **zwei Französischkurse** für die sehr interessierte Elternschaft initiieren, die von der Kursleiterin, Frau Valerie Wirth, einer Französin, exzellent und analog dem Unterricht an der Grundschule auf französisch abgehalten werden.

Am **21.11.2003** kommt an die Viktor-von-Scheffel-Schule **"Das France Mobil"** ein originelles und rollendes Sprachinstitut, das mithelfen soll, die Vorteile zu erkennen, die das Erlernen der französischen Sprache für Grundschulkinder an der Rheinschiene bringt.

Ü b r i g e n s : Am **15.11.2003** findet an der Viktor-von-Scheffel-Schule wieder ein **Hobby- und Kunstmarkt** statt. Sicherlich werden auch Sie als Gäste und Besucher vorbeischaun. Die Künstler, die Schüler, die Schulleitung, die Lehrer und die Mitglieder der Fördergemeinschaft freuen sich.



Bienvenu – A Paris, il ya...Francais en classe



Commet tu t'appelles? Je m'appelle...

Historisches aus Knielingen

Hier liegt begraben
Michel Dieterlin
gebürtig in Tübingen
72 Jahre alt.
Er hat 44 Jahre der Gemeinde Gottes in
Knielingen gedient
und ist am 7. April im Jahre 1625 selig in
dem Herrn entschlafen
und am fünften Tag darauf
hierher gelegt worden.

Michael Dieterlin – Hochgeschätzter Pfarrer in Knielingen

Der erste Chronist des Ortes Knielingen, Pfarrer Willibald Reichwein, hat in seinem Büchlein "Knielingen - Ein Beitrag zur Heimatgeschichte", 1924, S. 79, den ersten ihm bekannten evangelischen Amtsbruder Pfarrer Michael Dieterlin vorgestellt und dessen Grabinschrift mitgeteilt:

"Hier liegt begraben Michael Dieterlin, gebürtig in Tübingen, 72 Jahre alt. Er hat 44 Jahre der Gemeinde Gottes in Knielingen als evangelischer Prediger und Seelsorger gedient und ist am 7. April im Jahre 1625 selig in dem Herrn entschlafen und am fünften Tag darauf hierher gelegt worden." (Grabstein heute in der Sakristei)

Dieterlin war sicher nicht der erste Pfarrer nach der Reformation in Knielingen. Der Ort müsste sonst nach der Einführung der Reformation 1556 bis 1681 - also 25 Jahre lang - ohne Pfarrer gewesen sein. Dies ist jedoch nicht wahrscheinlich, wenn man die Größe und Bedeutung des Ortes in damaliger Zeit bedenkt! Vermutlich war Knielingen auch nicht Dieterlins erste Stelle.

Die Unterlagen der Landeskirche vermelden, dass 1617 schon der Vikar Johann Wanderbach in Knielingen tätig war und 1625 der Pfarrer J. Biergersen das Pfarramt in Knielingen übernommen hat. Es muss also mindestens einen, vielleicht sogar mehrere evangelische Vorgänger von Dieterlin gegeben haben. Wir kennen eben nur einen Pfarrer namentlich! Es ist auch gut möglich, dass der letzte Pfarrer (aus katholischer Zeit) nach der Reformation im Amt verblieben ist und daher kein neuer Name bekannt wurde.

Dieterlin stammte aus einer Tübinger Familie, an der Universität sind zwischen 1600 und 1664 mehr als zehn Studenten mit diesem Familiennamen nachweisbar und noch heute kommt der Name im südwestdeutschen Raum häufig vor.

Die Herkunft des Namens erinnert auch daran, dass viele der evangelischen Pfarrer der ersten Generation aus Württemberg "angeworben" wurden. Württemberg war mit der Ausbildung evangelischer Pfarrer schon eine Generation voraus. Die Reformation war dort schon 1535 eingeführt worden.

Erst nach mehrmaligen Durchgehen der Einschreibungsunterlagen der evangelischen



Fakultäten der näheren Universitäten stießen wir in den Matrikeln der Universität Tübingen auf den Studenten "Michael Tütterle, Tübingensis", der am 20. Juli 1574 für das Theologie-Studium eingetragen wurde.

Wir sind sicher, dass es sich hierbei um den späteren Knielinger Pfarrer handelt, dessen Name in mundartlich verfremdeter Form eingeschrieben wurde.

Im Kopialbuch der Markgrafen von Baden-Baden stießen wir noch auf einen weiteren Dieterlin, der in unserer Gegend tätig war: Pfalzgraf Johann (als Vormund des jungen Markgrafen Philibert, Baden-Badenerlinie) berief am 17. Juni 1551 "Johann Dieterlin von Esslingen" als Pfarrer nach Bulach. Dieser Pfarrer dürfte bereits ein Anhänger der Reformation und verheiratet gewesen sein, denn auch die Baden-Badenerlinie der Markgrafenfamilie war damals noch sehr reformationsfreundlich eingestellt, erst recht der Vormund Pfalzgraf Johann. Wenn hier Esslingen als Herkunftsort angegeben wird, bezieht sich dies wohl auf den letzten Dienort dieses Johann Dieterlin.

Da Michael Dieterlin (Knielingen) 1553 geboren ist, könnte dieser Johann Dieterlin vom Alter her sehr wohl dessen Vater gewesen sein oder jedenfalls ein naher Verwandter. Und noch auf einen weiteren Zusammenhang ist hinzuweisen: Wir erwähnten im „KNIELINGER“ 42/1987 den Knielinger Gelehrten und Humanisten Bernhard Husius ("Hauß"), der wohl als Ahnherr der Knielinger Lehrer-Dynastie "Hauß" (ca. 1620 - 1680) anzusehen ist, seinen Namensvetter und Verwandten Mathias Hauß und den Knielinger Studenten Michael - diese drei und Dieterlin müssen sich persönlich gekannt haben. Ihre Studienzeiten in Tübingen überschneiden sich, fast alle studierten Theologie und an der kleinen Universität Tübingen gab es damals nur wenige Hundert Studenten.

Michael Dieterlin hat sicherlich einen großen und nachhaltigen Einfluß auf die Knielinger Gemeinde ausgeübt. Er verstand sich sehr gut mit seiner Gemeinde, hat vielleicht auch Schule gehalten und genoß bei Vorgesetzten und Amtsbrüdern Respekt und Anerkennung. Wichtige Vorgänge haben sich in seiner Amtszeit abgespielt: Ein aufseherregender Hexenprozeß, an dem der Pfarrer in irgendeiner Weise beteiligt war (vgl. Ortssage), worüber in anderem Zusammenhang noch zu sprechen sein wird, - die Eroberung und Plünderung des Dorfes durch Truppen der Katholischen Liga (30jähriger Krieg).

Der mit der Erstellung der offiziellen Pfarrerliste der badischen Landeskirche beauftragte Pfarrer Neu entdeckte in den 1930er Jahren im Archiv den Text eines lateinischen Grabgedichtes für den verstorbenen Pfarrer Michael Dieterlin. Neu nahm damals an, dass dieser Text von einer Grabplatte in der Knielinger Kirche stammte. Wenn dies zutrifft, dann muss diese Platte jedoch schon sehr lange Zeit nicht mehr am Ort vorhanden gewesen sein. Vermutlich ist der Text über eine frühere Kirchenvisitation in die Akten gelangt.

Wir geben das Gedicht (Hexameter!) in lateinischer Sprache wieder und versuchen eine sinngemäße Übersetzung:

**"Justitiae praeco, quia, Dieterline, fuisti
erudiens multos, mores monstrando fidemque
fulgebis stellae phoebaeae lampadius instar
justitiae protans pulchram sine fine coronam
Ecce sub tumulo pietas facit ipsa probata
haec est quae Michael dicitur ille Dieterlin.
Ergo sancte senex, pastor digniessime coelo
aeternum salve, terque, quarterque vale"**

**"Du warst der Gerechtigkeit Herold,
weil Du da warst, Dieterlin
Du hast viele gelehrt, Sitte und Glauben gezeigt,
Du wirst den Sternen und Sonnen strahlen
als Fackel und Abbild
Siehe die Frömmigkeit liegt unter diesem Hügel,
erprobt, sie trägt Deinen Namen, Dieterlin.
Also, heiliger Greis, Hirte, des Himmels würdig,
sei ewig begrüßt, dreimal, viermal, lebe wohl!"**

Vermutlich hat ein wohlgesonnener, humanistisch gebildeter Amtsbruder oder Schüler - vielleicht sogar Barnhard Husius - den Nachruf im Stile der Zeit verfasst. Es wäre eine Überlegung wert, den Spruch auf einer schlichten Tafel an der Sakristei oder im Kirchhof wieder anzubringen.

Benutze Quellen und Literatur:

H. Hermelink: Matrikel der Universität Tübingen, Bd 1 (1477-1600) Stuttgart 1906, S. 534, Nr. 181,38

I. H. Neu: Pfarrerbuch der evangelischen Kirche Badens von der Reformation bis zur Gegenwart, Teil I + II (1938 - 39), S. 128 GLA (Karlsruhe) 74/4305 (Akte)

J. Als Abbildung: Foto vom Grabstein Dieterlins in der Sakristei

Horst Sommer

**Platzierungsangaben können nur als Wunsch,
nicht als Bedingung angenommen werden!**

Gardinen Jalousetten/Rollos
PVC-Beläge Tapeten/Farben
Teppichböden Geschenkartikel
Laminat-Parkett



ROLF VOGEL

Raumgestaltung

Rheinstr. 27 76185 Karlsruhe

Tel 0721 / 55 72 02 Fax 0721 / 55 08 48

**Handwerk +
Kunst**

Bilder und Einrahmungen

Robert A. Pfeifer

Sedanstraße 12

(neben Parkhaus Entenfang)

76185 Karlsruhe

*Frohe Weihnachten
und guten Rutsch
ins Jahr 2004*

Telefon 07 21/55 12 56

Fax: 07 21/55 88 14

NEU: Galerieschienen und Zubehör, diebstahlhemmende Bilderaufhängungen

Die Werkstatt im Haus garantiert kurzfristige Lieferung

Die Knielinger Frühmesse

Um für Bauern und Fischer, die oft sehr früh morgens auf dem Feld waren, zum Fischwasser mussten oder vom Dorf kamen, den Kirchenbesuch zu erleichtern, wurde morgens früh um 5.00 Uhr ein Gottesdienst, die sog. "Frühmesse", eingerichtet. Meist fand dieser in einer eigenen Kapelle, einem kleineren Gebäude und in Ausnahmefällen auch in einem Seitenteil der Kirche statt. Der "Frühmessner" war ein Kaplan, der für diesen Gottesdienst und die entsprechende Kapelle zuständig war. Er musste dem Ortpfarrer behilflich sein. Zu seiner materiellen Versorgung stand ihm wie dem Gemeindepfarrer eine eigene Pfründe zur Verfügung.

In Knielingen gab es eine solche Frühmesse schon vor dem Jahr 1400. Das Speyerer Abgabenverzeichnis von 1400 nennt für Knielingen neben Pastor und Vikar auch einen "Primissarius" (Frühmessner), weitere Erwähnungen der Frühmesse erfolgten 1468, 1481 und 1525. Die Kapläne der Knielinger Frühmessnerie wurden wie die Gemeindepfarrer von den Heimbacher Johannitern eingesetzt. Namentlich ist uns aber nur einer dieser Geistlichen bekannt: Werner Fluckuß (oder "Fluguß"), Mitglied des Johanniter-Ordens, wird 1440 und 1459 als Knielinger Frühmessner erwähnt.

Fluguß scheint aus Durlach zu stammen. Der Durlacher Chronist Fecht kennt diese Familien ebenfalls.

Unsicherheit besteht noch bei der Frage, wo bzw. in welchem Gebäude diese Kapelle eingerichtet war und wie lange sie bestanden hat.

Dafür gibt es einige Hinweise: Wahrscheinlich war das Haus, das uns heute als Besold-Haus in der Saarlandstr. 49 mit dem angebrachten Wappen der Besolds an der Vorderfront bekannt ist, das Gebäude der Frühmess. Dafür spricht:

1. In einer Wiedergabe des Dorfes Knielingen auf einer Tafelkarte des späten 16. Jahrhunderts, die auf einer ältere Vorlage zurückgeht, trägt ein Haus in der Saarlandstraße oberhalb der Kirche auf dem First ein Kreuz, die Kennzeichnung einer Kapelle.
2. Der gesamte Johanniter-Besitz in Knielingen wurde 1526 vom Markgrafen erworben. Christoph Besold erwarb als markgräflicher Amtsträger dieses Haus vor dem Jahre 1554 von dem Markgrafen persönlich.
3. Nach Angaben des Denkmalpflegers König wurde während des Zweiten Weltkrieges (1943) bei einem Umbau im Besold-Haus in einer Innenwand ein getriebenes oder gegossenes Kupferbild (Abendmahlszene) in den Maßen von ca. 50 cm x 150 cm geborgen, von den zuständigen Stellen nach Karlsruhe gebracht. Es ist allerdings niemals wieder aufgetaucht und es fehlen jegliche Aufzeichnungen über seinen Verbleib. König meinte, es sei wohl in "private" Hände gelangt.

Da das Besold-Haus an den Privatmann Christoph Besold veräußert wurde, ist anzunehmen, dass die Frühmesskapelle nach 1526 aufgehoben oder in die Kirche selbst verlegt wurde.

Wem der Altar der Frühmesse gewidmet war, wissen wir nicht sicher. Eine mündliche Überlieferung in Knielingen spricht von einer Marienkapelle, die sich sonst nicht zuordnen läßt. Wenn man Gründungszeit der Frühmesse im späten Mittelalter zu Grunde legt, würde Maria als Patronin sehr gut passen.

Möglicherweise gab es auf der großen Feldflur des Dorfes Knielingen auch noch sog. "Feldkapellen", im Volksmund "Gotteshäusle" genannt. Dies waren kleine Andachthäuschen mit Kreuz, Kruzifix oder Heiligenbild, die man bei der Feldarbeit aufsuchen und auch zum Schutz bei Wettereinbrüchen nutzen konnte. Die Knielinger Flurbezeichnung "Beim Engel Michael" im oberen Sandfeld, zwischen Siemens und Kaserne gelegen, könnte ein Hinweis auf ein solches ehemaliges Heiligenbild bzw. Gotteshäuschen sein.

Quellen:

Speyerisches "Registrum" von 1400 - GLA 74/4259

Berain von 1468 - GLA 66/6656

Zinsbuch Gottesau von 1481 - GLA 66/2940

Schmidts Aufzeichnungen über Knielingen GLA 65/274 S. 87

Regesten der Markgrafen von Bavlen (RMB) III. 6068

Horst Sommer

Ein herzliches Dankeschön
an unsere Eisfreunde verbunden mit einem
Weihnachtsgruß und einem guten Rutsch in's neue Jahr



Eis-Kaiser

Speiseeis - eigene Herstellung

Inh. Ellen Kaiser-Wicky

Neufeldstraße 37 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/56 12 38

Mo

13 - 22 Uhr

Di

13 - 22 Uhr

Mi

Frauen

09 - 22 Uhr

Do

09 - 22 Uhr

Fr

Frauen

09 - 13 Uhr

alle

13 - 23 Uhr

Sa

09 - 23 Uhr

So

09 - 19 Uhr sind unsere Saunazeiten im

Traugott-Bender-Sportpark KA-Nordost

Tel. 0721 96701-0 info@faecherbad.de

Das Sport+Freizeitbad mit dem Sauna-Paradies

3 Finnische Saunen mit und ohne Aufguss und täglich
wechselnd drei Spezialaufgüssen im Saunahaus:

Eiswürfel – Honig – Salz

2 Erlebnissaunen (50 °C) mit Farblicht, Aromen und
Entspannungsmusik, Dampfbad, Tauchbecken,
Solarien, Ruheräume und Bistro auf rund 800m².

Dazu ein großer grüner Saunagarten mit Blockhaus-
Sauna, Whirl-Pool, Außenbecken und Ruheliegen.

**FÄCHERBAD
KARLSRUHE**



Wo kommen unsere Familiennamen her?

Zur Beantwortung dieser Frage hat der Museumsverein die Familiennamen der Mitglieder des Bürgervereins nach der Häufigkeit ihres Vorkommens sortiert und klärt in dieser Reihenfolge in einer eigenen Serie deren Herkunft auf. Wie so oft geben auch diese Familiennamen Einblick in das Leben im Mittelalter, der Zeit also, in der unsere Familiennamen entstanden sind.

In der sechsten Folge unserer Reihe werden vier Knielinger Familiennamen behandelt, darunter einige im deutschen Sprachraum häufig anzutreffende:

Hofmann

Dieser Familienname ist der Standesname eines zu einem Hofe gehörigen Bauern, einem Bauern also, der einem Hofe zu Diensten verpflichtet ist. Auch ein Bauer, der mit einem grundherrlichen Hof belehnt ist, kann gemeint sein, also ein Wirtschafter auf einem Gutshof. In Ausnahmefällen kann auch ein Diener am Hofe eines Fürsten gemeint sein.

Schulz/Scholz

Beide Familiennamen sind zusammengezogene Formen zu Schultheiß. Dieser Amtname bezeichnet eine Person oder einen Richter, der Verpflichtungen befiehlt, also andere heißen kann, ihre Schuld zu begleichen. Später entwickelte sich die Bedeutung "Dorfvorsteher". Er war für das Einfordern der Abgaben der Dorfbewohner an den Grundherrn zuständig.

Schmidt/Schmitt

Der Berufsname für den Schmied ist in der Form Schmidt zur Zeit hinter dem Familiennamen Müller der zweithäufigste Familienname in Deutschland. Er ist einschließlich seiner vielen Varianten ist deshalb so häufig, weil das Gewerbe auch in kleinen Gemeinden auf dem Land betrieben wurde.

Bormann

Dieser Familienname ist, wie auch Bormann und Bornmann, eine Ableitung zu Born, einem Wohnstättennamen für den, der an einem Brunnen wohnt. Auch eine Deutung als Herkunftsname ist möglich, da in Deutschland die Ortsnamen Born, Borna und Borne verbreitet sind.

M Ehinger

Wirtshaus "Zur Rose"

Gut bürgerliche Küche

Inhaber: Gebrüder Baumann

Neufeldstraße 29 76187 Karlsruhe Telefon (07 21) 56 12 26

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr. So.: 11.30 - 14.00 und 17.00 - 23.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

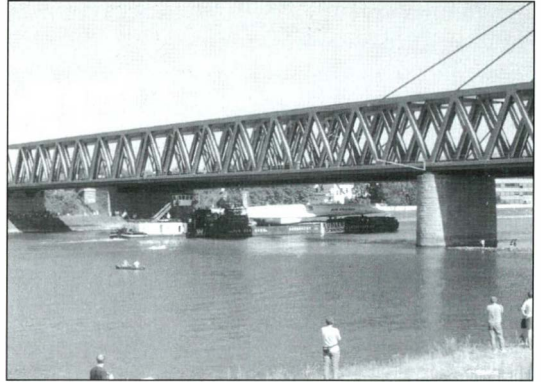


Vergangenes

Concorde-Schwertransport nach Sinsheim

Am Freitag, den 18. Juli 2003, startete der spektakuläre Transport der legendären Concorde vom Baden-Airpark nach Sinsheim. Die am 24. Juni 2003 auf dem Baden-Airpark gelandete Concorde war in einer logistischen Meisterleistung, per Tieflader und Schiff, in das Auto & Technik-Museum Sinsheim gebracht worden.

Die Concord unterquerte auf ihrem Weg nach Sinsheim die Rheinbrücke bei Knielingen am 19.07.2003 um 10:15. Von der Nato-Rampe in Altlußheim wurde sie per Tieflader nach Sinsheim transportiert.



Karlsruher Skatenight 24.07.2003

Auf ihrem Weg durch Karlsruhe kamen die Teilnehmer der Skatenight am 24.7.2003 durch Knielingen. Die Strecke war 20 km lang und führte vom Kronenplatz - Kaiseralle - Siemensallee auf den Parkplatz bei Siemens. Dort wurde nach den ersten 10 km Pause gemacht. Die Stadtwerke stellten dort kostenlos Trinkwasser zur Verfügung.

Danach ging es weiter über die Rheinbrückenstraße - Rheinhafenbrücke - Pulverhausstraße - zurück zum Kronenplatz. H.-U. Maier



FÜR IHRE GESUNDHEIT SIND WIR DA...

...das Team der Merkur Apotheke in Knielingen

Beratung

Arzneimittel
Heilkräuter
Kosmetik
Tierarzneimittel

Verleih

Babywaagen
elektrische Milch-
pumpen

Versorgung

Krankenpflege
Inkontinenz
Stoma

Service

Blutdruckmessen
Schwangerschaftstests
Zustelldienst

**Auch Mittwoch-
nachmittag geöffnet!**



Reinmuthstraße 50 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 56 73 36 · Telefax 9 56 33 10

Knielinger Sportwelt

Glückwunsch zur badischen Meisterschaft der Schüler!

Jacqueline Hückel, Schülerin der Viktor-von-Scheffel-Schule GHS, wurde mit 185 Ringen badische Meisterin der Schüler in der Disziplin Luftgewehr (20 Schuss). Im Dreistellungskampf (Luftgewehr 40 Schuss) wurde sie Zweite zusammen mit Vereinskamerad Dominic Merz. Jacky ist nicht nur eine sehr erfolgreiche Sportlerin bei der Schützenvereinigung Knielingen, sondern erreichte auch an unserer Hauptschule mit Praxiszug bei den Bundesjugendspielen mit 1203 Punkten einen 1. Platz und damit eine Ehrenurkunde. 2. wurde Sabrina Scholz mit 1.033 Punkten und 3. Nura von Roman mit 1.029 Punkten.

Bei den Jungs an unserer Hauptschule mit Praxiszug erreichte Peter Hofmeister einen 1. Platz mit 1.383 Punkten. 2. wurde Ferhat Kilic mit 1.245 Punkten und 3. Viktor Olenberger mit 1.229 Punkten.

An der Grundschule der Viktor-von-Scheffel-Schule erreichte bei den Mädchen Jil Miler einen 1. Platz mit 870 Punkten. 2. wurde Samira Glanzmann mit 840 Punkten und 3. Miriam Birkenmeier mit 812 Punkten.

Bei den Jungs an unserer Grundschule erreichte einen 1. Platz Alexander Hübner mit 878 Punkten. 2. wurde Johannes Kern mit 802 Punkten und 3. wurde Dietrich Rouven mit 795 Punkten. Insgesamt sieht die Urkundenbilanz an der Viktor-von-Scheffel-Schule GHS wie folgt aus: 68 Siegerurkunden und 25 Ehrenurkunden.

Diese Ergebnisse zeigen, dass unsere Schüler wirklich leistungsbereit sind und bundesweit keinen Vergleich zu scheuen brauchen.

Übrigens: An unserer Schule mit Sportprofil gibt es nun drei ausgebildete Schülersportmentoren. Mirco König in Klasse 7, Jacqueline Hückel in Klasse 8 und Peter Hofmeister in Klasse 9. Mirco, Jacky und Peter wurden von der Schulleitung auf einen Ausbildungslehrgang geschickt, der ihnen die notwendigen Grundkenntnisse vermittelte, etwa wie man ein Turnier organisiert, wie man eine Gruppe anleitet oder wie man den Pausensport attraktiv gestalten kann. Dass davon nicht nur der Schulsport profitiert, sondern auch die Knielinger Vereine – Kooperations-Partner unserer Schule – hat sich bereits gezeigt. Deutlich sichtbar am Beispiel von Jacqueline Hückel, die Ansprechpartnerin für interessierte Sportschützen an unserer Schule ist. Dass sich Jacqueline Hückel und Dominic Merz für die deutschen Meisterschaften qualifiziert haben, freut nicht nur die Schützenvereinigung Knielingen, sondern auch die Viktor-von-Scheffel-Schule und die Bürger von Knielingen.

Sieghard Meinzer



Jacqueline Hückel

**TOTO
LOTTO**

**Inh. Nicole Gareis
Karlsruhe-Knielingen
Reinmuthstraße 28**

Tel. 07 21/56 71 97

Zielstrebig auf dem Weg zur Spitze

Die Jugendsportschützen Dominic Merz und Jacqueline Hückel als Vorbilder auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft 2003

Den Blick immer nach vorn gerichtet und bereit, so manche Stunde Freizeit zum Trainieren zu opfern, haben es Jacqueline Hückel (13, Schüler) und Dominic Merz (15, Jugend), beide von der Schützenvereinigung Knielingen e.V., geschafft, in der noch nicht allzu langen Zeit, in der sie den Schiesssport ausüben, doch so manchen Meistertitel einzuheimen. In diesem Jahr lief eigentlich alles rund. Über die Titel der Kreismeister Schüler und Jugend im Luftgewehr stehend und Luftgewehr 3-Stellung sowie die Titel der Landesmeister und Landes – Vizemeister in den gleichen Klassen und Disziplinen, sicherten sich die beiden die Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen in München. Dass dort aufgrund der Nervosität beim "ersten Mal" nicht alles nach den Wünschen der beiden verlief, war zwar schade, doch schmälert es nicht im Geringsten ihre bisher erbrachten Leistungen. Doch gut ist ihnen nicht gut genug. Und so machen sie sich getreu dem Motto – nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft – schon wieder auf, um durch fleißiges trainieren und mit guten Ergebnissen im nächsten Jahr ihren Gegnern das Fürchten zu lehren.



Dominic Merz und Jacqueline Hückel auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft 2003

Fun & Roll-Studio

Möchten auch Sie Ihre Figur verbessern
uns Ihr Selbstwertgefühl steigern?
Dann sind Sie genau richtig bei uns.

Studien haben bewiesen, dass die Roll- und Bandmassage bei der Reduzierung des Körperumfangs und der Rückbildung von Cellulite hilft, sowie das Gewebe strafft und entschlackt.

Sie erschaffen Ihre Figur neu

Schauen Sie unverbindlich zu einem kostenlosen Proberollen im
Fun & Roll-Studio in Knielingen in der Saarlandstr. 101,
Tel. 0721/503750 vorbei.

Inh. Simone Benvegnu

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do von 9.00 - 14.30 + 16.00 - 20.00 Uhr,
Di von 9.00 - 13.00 + 16.00 - 20.00 Uhr, Fr. von 9.00 - 12.00 + 16.00 - 20.00 Uhr

Die Knielinger Familie Hörmann im Weltmeisterfieber

Nach den vielen Qualifikationen, die ein Kanusportler zu absolvieren hat, stand es für das Nachwuchstalent Silke Hörmann fest, dass sie es geschafft hatte, mit ihrer Vereinskollegin Maren Knebel zur diesjährigen Kanu - Juniorenweltmeisterschaft nach Komatsu/Japan fliegen zu können. Durch Zeitverschiebung war es nicht ganz leicht für die Familie, sich immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Doch das Bangen, Warten und Mitfiebern hat sich letztlich richtig ausgezahlt. Im Viererkajak über 500 m mit Fanny Fischer, Birka Zimmermann (beide aus Potsdam), Maren Knebel und Silke Hörmann (Nordweststadt und Knielingen) konnten sie in einem sehr spannenden Finish die Vizemeisterschaft erringen. Der Vierer ging



Maren Knebel und Silke Hörmann (v.l.)

sofort nach dem Start in Führung und wollte diese nicht mehr abgeben. Die Mitfavoritinnen aus Russland konnten auf den letzten Metern so viel gutmachen, dass beide Boote nahezu gleichzeitig ins Ziel schossen. Das Zielfoto musste zur Entscheidung herangezogen werden. 2/100 Sekunden entschieden letztlich, wer Weltmeister bzw. Vizeweltmeister wurde. Das deutsche Boot mit Silke Hörmann und ihrer Vereinskol-

legin Maren Knebel ärgerte sich zwar über den Ausgang, war jedoch letztlich sehr glücklich über den zweiten Platz bei der Weltmeisterschaft.

Auch im zweiten Rennen über 500 m im Zweierkajak, zeigten Silke Hörmann und Fanny Fischer, dass sie zu den Topfavoritinnen gehören und holten sich die Bronzemedaille.

Nur wenige Wochen später flog die große Schwester Judith Hörmann nach Gainesville in Amerika, um erstmalig bei den Weltmeisterschaften in der Leistungsklasse dabei zu sein. Bei diesem internationalen Wettstreit ging es nicht nur darum die Weltmeisterschaft zu erringen,



Caroline Leonhard mit Judith Hörmann (v.l.)

hier ging es auch um die Qualifizierung für die Olympischen Spiele in Athen 2004. Im K4 über 500m fuhren Judith Hörmann, Carolin Leonhardt, Maike Nollen und Nadine Opgen-Rhein gegen eine schon erfahrene Weltelite. Schon im Vorlauf sorgten die Vier für eine Überraschung und Respekt, konnten sie sich doch den kräftezehrenden Zwischenlauf ersparen und sich mit dem 2. Platz direkt für das Finale qualifizieren. Im Endlauf erreichten sie mit dem 5. Platz ein sehr gutes Endergebnis und die Qualifikation für Olympia 2004 in Athen. Auf der nichtolympischen Kanustrecke über

200 m konnte ebenfalls die Finalrunde erreicht werden. Mit Platz 6 konnten die Nachwuchstalente des Deutschen Kanuverbandes ihren Einstand in der Leistungsklasse erfolgreich beenden. Nach dieser anstrengenden wie erfolgreichen Weltmeisterschaft gönnten sich Judith Hörmann und Ihre Teamkollegin aus Mannheim, Carolin Leonhardt, noch zwei schöne Wochen in Amerika.

Der Bürgerverein möchte an dieser Stelle Judith und Silke zu ihren Erfolgen herzlich gratulieren und wünscht beiden für das olympische Jahr viel Glück.

BVK, M. Kretschmer



VS Cosmetic

Schlafe, müde Haut ?

Dagegen tun wir etwas...

*...mit einer **Powerbehandlung**, basierend auf Vitamin A & C, einer entspannenden Aromaöl-Massage und einer tiefdurchfeuchtenden Algenmodellage.*

Lassen Sie sich überraschen!

Nach einer Behandlungsdauer von ca. 100 min. spüren Sie die neue Vitalität Ihrer Haut.

Terminvereinbarung erbeten.

Philippstraße 15 - Fon: 0721 554201



VIelen DANK
FÜR IHR VERTRAUEN

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR
WÜNSCHT IHNEN

SALON KIEFER
INH. BURKHARD KOCH

GEÖFFNET: Di, Mi, Do 8.00-12.00 + 14.00-18.00 UHR
FR 8.00 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 13.00 UHR

NEUELDSTRASSE 6 · 76187 KARLSRUHE
TELEFON 0721/562678

Der Hausarzt rät:

Mehr Freude am Sport im Alter

Die Menschen werden durchschnittlich immer älter. Doch nur wer alt wird und dabei jung bleibt, kann sein langes Leben auch genießen.

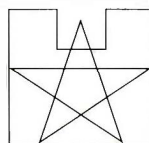
Mit Hilfe einer angepassten sportlichen Aktivität kann dieses Ziel erreicht werden. Schon seit 2000 Jahren hat die Aussage von Hippokrates Gültigkeit: "Alle Teile des Körpers, die zu einer Funktion bestimmt sind, bleiben gesund, wachsen und haben ein gutes Alter, wenn sie mit Maß gebraucht werden und in den Arbeiten, an die jeder Teil gewöhnt ist, geübt werden. Wenn man sie aber nicht braucht, neigen sie eher zu Krankheiten, nehmen nicht zu und altern vorzeitig." Dennoch treibt die ältere Generation zu wenig Sport, obwohl bewiesen ist, dass sportliche Aktivitäten auch bei 50-, 60- und sogar 70-Jährigen einen spürbaren positiven Effekt auf die körperliche Fitness haben. Selbst das psychische Wohlbefinden wird auf diese Weise erhöht. Wie Prof. Ursula Lehr von der Universität Heidelberg in der deutschen Zeitschrift für Sportmedizin berichtet, treiben nur 16 % der 50-Jährigen und nur circa 3 % der über 80-Jährigen regelmäßig Sport. Woran liegt das?

In den meisten Fällen bestehen bei dieser Altersgruppe vorrangig Hemmungen, die sich im Laufe der Jahre aus schlechten Erfahrungen früherer Zeit, aufgrund abwertender Äußerungen anderer oder aus mangelndem Selbstvertrauen aufgebaut haben. Viele Betroffene fühlen sich unter jüngeren Sporttreibenden nicht wohl und können sich selbst nur selten zu sportlicher Aktivität aufraffen. Schlechte Verkehrsanbindungen oder unangepasste Sportstätten an die Bedürfnisse Älterer nehmen ihnen zusätzlich die Motivation. Wichtig ist es, dass der älteren Generation der Spaß am Sport wiedergegeben wird. Denn nur, wer Freude an körperlichen Aktivitäten hat, wird diese auch regelmäßig durchführen. Ein schlechtes Gewissen oder ein hohes Pflichtbewusstsein bezüglich der eigenen Gesundheit sollten niemals alleinige Motivation für die Sporttreibenden sein.

Schnittkäse bringt's

Darf es ein bisschen mehr sein? Beim Käse sollte man diese Frage bejahen. Schließlich ist das Kalzium, das darin enthalten ist, wichtig für die Knochen. Doch beim Käsekonsum könnten die Deutschen ruhig noch zulegen. Gut 20 Kilogramm verzehrt der statistische Durchschnittsbürger im Jahr, macht rund 55 Gramm pro Tag, wobei Frischkäse, Quark und Schichtkäse fast die Hälfte ausmachen. Doch gerade die Frischkäsesorten sind relativ kalziumarm. In 100 Gramm Quark stecken rund 90 Milligramm Kalzium, in der gleichen Menge Gouda dagegen rund 800, in Emmentaler sogar mehr als 1000 Milligramm. Womit der Tagesbedarf eines

Knielinger Museum
im Hofgut Maxau



Neuerscheinung

Em Knielinger uffs Maul guggd

Knielinger Wörterbuch

Subskriptionsaktion:

Sie können das Knielinger Wörterbuch zum besonders günstigen Einführungspreis vorbestellen! Bis 31. 12. 2003 bieten wir Ihnen die Neuerscheinung zum Preis von € 7.- (incl. Versandkosten) statt € 9.- an. Wir liefern sofort nach Fertigstellung aus.

Bestellungen an:

Museumsverein, Saarlandstr. 13

76187 Karlsruhe

oder über

www.museum.knielingen.de

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Erwachsenen gedeckt wäre. Empfehlenswert ist auch der Verzehr von Milch - ein kleines Glas (0,2 Liter) enthält rund 300 Milligramm Kalzium.

Auch Gemüse aus der Dose abspülen!

Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes können unter anderem auf den regelmäßigen Verzehr von gesalzenen und gepökelten Lebensmitteln zurückgeführt werden. Dieses ist das Ergebnis zahlreicher Studien, die unter anderem in Japan – einem diesbezüglich sehr risikobelasteten Land – durchgeführt wurden. Es ist allgemein bekannt, dass Früchte und Gemüse gesundheitsfördernd sind und aufgrund ihrer enthaltenen Pflanzensubstanzen wichtige Schutzfaktoren vor Krebserkrankungen darstellen. Idealerweise sollte man frisches Obst und Gemüse der Saison verzehren. Auf konserviertes Obst und Gemüse sollte nur ausnahmsweise zurückgegriffen werden. Gemüse in der Dose wird häufig in salzhaltige Lake eingelegt, um die Geschmacksintensität und die Haltbarkeit zu erhöhen. Um das Risiko des Magen-Krebses zu minimieren, wird daher empfohlen, das Gemüse aus der Dose vor dem Verzehr abzuspielen. Das gleiche gilt auch für Fischarten aus der Dose, zum Beispiel Thunfisch. Am gesündesten ist es in diesem Zusammenhang jedoch nach wie vor, auf den Verzehr von Dosen-Lebensmitteln möglichst zu verzichten, da aufgrund des Herstellungsprozesses wertvolle Vitamine verloren gehen.

Walking gegen Müdigkeit

Vielleicht geht es Ihnen auch so. Sie haben alles Mögliche versucht, dieses Gefühl von Müdigkeit loszuwerden. Sie sind früher ins Bett gegangen, später aufgestanden oder haben einen Mittagsschlaf gehalten. Nichts hat funktioniert. Hier ist die Lösung: Walking. Einer Studie von Dr. W. Kohl des texikanischen "Institute for Aerobics Research" zufolge können Walking und andere Sportarten das chronische Gefühl von Müdigkeit mindern, sofern keine körperlichen Ursachen dafür vorliegen. Der Wissenschaftler untersuchte untrainierte Frauen und Männer im Alter von 30 bis 65 Jahren zu Beginn eines Walking-Programms. 2 1/2 Jahre später wurde bei denjenigen Teilnehmern, die durch Walking ihr Fitness-Niveau angehoben hatten, eine deutliche Reduzierung der empfundenen Müdigkeit festgestellt.

Denken Sie auch dieses Jahr an Ihre Grippe-Impfung. Ihr Hausarzt berät Sie gerne.
Ihr Praxisteam Dr. med. Matthias Frank

Dr. med. Matthias Frank

Dr. med. Matthias Frank

Facharzt für Allgemeinmedizin – Naturheilkunde - Rehabilitationswesen
Akademische Lehrpraxis der Medizinischen Fakultät
der Universität Heidelberg

Am Brurain 12; 76187 Karlsruhe
Tel.: 0721/567747; Fax: 0721/562365

E-Mail: mf@praxis-dr-frank.de; Internet: www.praxis-dr-frank.de

Golden Paws Cheerleader e.V.

Cheerleader nun eigener Verein

Im März dieses Jahres haben die bereits durch die BG Karlsruhe, KSC, MCG und Presse bekannten Golden Paws Cheerleader einen eigenen gemeinnützigen Verein unter dem Namen "Golden Paws Cheerleader e.V." gegründet.

Es ist der erste Cheerleaderverein in dieser Form in Karlsruhe und Umgebung. Die aktiven Mitglieder sind in drei Altersgruppen unterteilt, wie sie auch an Meisterschaften an den Start gehen:

Die Jüngsten, die Pebbles, sind im Alter von 5 bis 10 Jahren, die Red Angels 11 bis



15 Jahre (3. der Baden-Württem. Meisterschaft 2002) und die Golden Paws ab 16 Jahren (Vizemeister der Baden-Württem. Meisterschaft 2002).

Bei den Golden Paws handelt es sich um ein Mixed Team, d.h. hier unterstützen die Männer, die immer dringend gesucht werden, die halsbrecherischen Würfe und Pyramiden.

Ebenfalls werden auch gerne Jungs bei den Red Angels gesehen.

Den Sponsoren der GPC und RAC, McDonald's (Bernhard Götte) und der Pebbles (Fam. Volkmar Bauer) soll auf diesem Wege ein herzlicher Dank zukommen.

Des Weiteren freut sich der Golden Paws Cheerleader e.V. über Auftritte jeder Art, seien es Vereins-, Firmenfeste, Einweihungen, Sport- oder andere Veranstaltungen.

Übrigens hat Cheerleading absolut nichts mit dem Garde-Tanzsport zu tun. Da wir eine Zeit lang bei der MCG waren, denken viele Leute, wir sind Garde Tänzer. Das ist komplett falsch.

Trainingszeiten der Pebbles :
Dienstags von 15.30 – 17.30 Uhr
in der Turnhalle Litzelastrasse

Red Angels:
Mo. 18 – 20.00 Uhr in der Werner-von-Siemens-Schule
Do. 18 – 20.00 Uhr im Kant-Gymnasium

Information über den Verein und die Sportart sowie Buchung gibt es auf **www.golden-paws.de** oder unter Tel.: 0721/562218





Damit uns die Puste nie ausgeht:

Strom aus Sonne, Wind, Wasser, Biogas in Karlsruhe fördern. Wie? Für alle in unserer Stadt ganz einfach: **R plus**-Strom in frei wählbarer Menge bei den Stadtwerken Karlsruhe bestellen. Kostet etwas mehr: z. B. werden für 1 € mehr im Monat 10 % des Strombedarfs eines durchschnittlichen Haushalts mit **R plus** abgedeckt.

Bringt mehr: **R plus** Strom-Anlagen in unserer Stadt, weniger CO₂, Schonung der Energie-Reserven. Über 1200 Karlsruher machen schon mit. Und Sie? Info und Bestellkarte zu **R plus** über das kostenfreie Telefon
0 800 200 300 6.

Jetzt entscheiden für Rplus-Strom.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG


plus
REGENERATIV
mit Wasser, Wind, Biogas,
Sonne in Karlsruhe erzeugter
STROM

10 Jahre Solarförderprogramm der Stadtwerke Karlsruhe

Das Solarförderprogramm der Stadtwerke Karlsruhe feierte seinen zehnten Geburtstag. Seit 1993 flossen insgesamt eine Million Euro aus dem Solar-Fördertopf des Unternehmens in den Bau von rund 630 Solaranlagen. Auch für dieses Jahr haben die Stadtwerke zur Förderung thermischer Solaranlagen 190.000 Euro vorgesehen.

Stadtwerke Karlsruhe liegen in Deutschland vorne

Dass die Stadtwerke mit ihrem Förderprogramm in Deutschland Spitze sind, wurde bei einer Studienarbeit an der Berufsakademie Mannheim sichtbar: Unter 56 nach einem Zufallsprinzip ausgewählten Stadtwerken liegen die Stadtwerke Karlsruhe mit ihrem Fördervolumen von Solaranlagen an der Spitze. Den Start des Solarförderprogramms im Jahr 1993 bezeichnete Siegfried König bei einem Pressetermin anlässlich des Jubiläums als eine wegweisende Entscheidung. "Während woanders nur über solche Programme debattiert wurde, haben die Stadtwerke in Karlsruhe gehandelt", so König. Sie folgten mit diesem Förderprogramm konsequent der Unternehmenslinie, die Kunden im sparsamen und umweltschonenden Energieeinsatz zu beraten und zu unterstützen.

Hilfe bei Planung und Realisierung

Das zehn Jahre bestehende Solarförderprogramm der Stadtwerke ist mehr als ein reines Zuschuss-Programm: Erfahrene Energieberaterinnen und -berater in der Kundenberatung der Stadtwerke helfen den Bauherren bei der Planung und Realisierung von Solaranlagen. Auch informieren Referenten des Freiburger Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme seit Anfang an regelmäßig in Vortragsveranstaltungen in der Kundenberatung in der Kaiserstraße über praktische Solartechnik. "Dieses weitreichende Engagement zur Förderung regenerativer Energien und zum Umweltschutz zeigt, dass sich die Stadtwerke trotz liberalisiertem Energiemarkt ihr kommunales Selbstverständnis bewahrt haben und ganz nach ihrem Motto 'Versorgung mit Verantwortung' handeln", unterstreicht Siegfried König.



"Mit der Solaranlage auf dem Dach, einer guten Wärmedämmung und einer Erdgas-Brennwertheizung ist es uns gelungen, die Heizkosten um 30 Prozent zu senken, obwohl wir gleichzeitig unseren Wohnraum enorm vergrößert haben", so Ralf Köster, Solaranlagen-Besitzer aus Durlach.



Die Adresse für
das richtige „Darunter“

Unsere Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10 - 13 Uhr und 15 - 18.30 Uhr,
Mi + Sa 10 - 13 Uhr

Hauptstraße 104, 76344 Eggenstein, Telefon 0721/7 88 07 77

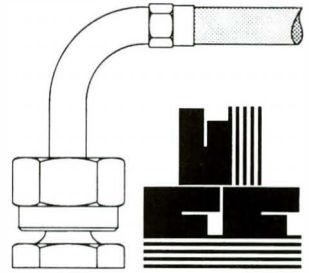


Erwin Eichert GmbH

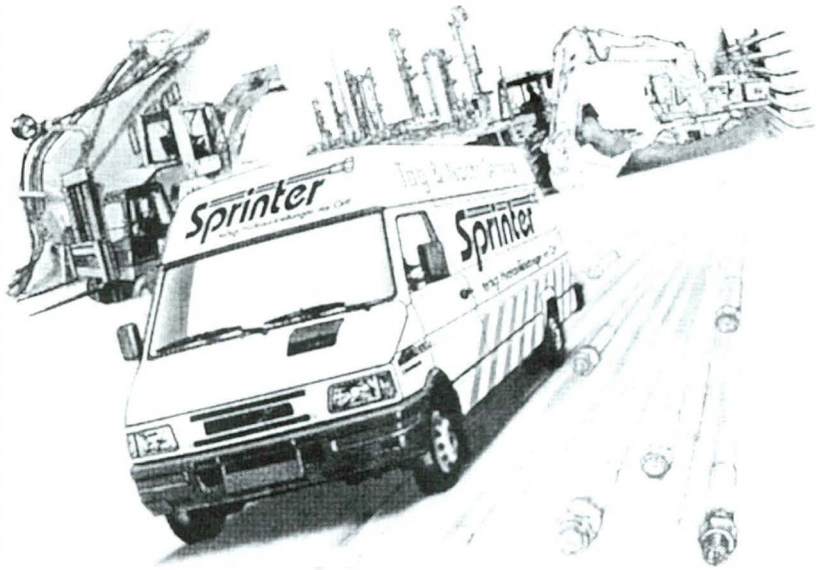
Sofortservice für Schlauch- und Rohrleitungen · Großhandel für Hydraulikteile

Sprinter®

... fertigt Hydraulikleitungen vor Ort!



Die mobile Werkstatt für Hydraulikleitungen Tag + Nacht (07 21) 9 72 49-15



Daimlerstraße 10 · 76185 Karlsruhe · Tel. (07 21) 9 72 49-0 · e-mail: kontakt@eichert-hydraulik.de

Das Musikmobil Soundtruck feiert dieses Jahr seinen 10. Geburtstag!

Seit 10 Jahren nun schon "residiert" das Musikmobil Soundtruck in der Knielinger Saarlandstraße 16 und führt mit Karlsruher Kindern und Jugendlichen musikalische Aktionen durch. Das innovative Projekt des Stadtjugendausschusses ist bundesweit in dieser Form einmalig und vermittelt neben musikalischen Erfahrungen auch soziale Kompetenz und eine sinnvolle Art der Freizeitbeschäftigung. Kernstück der Arbeit ist unser Bus, der vollgepackt mit Verstärkern, Gitarren, Schlagzeug oder Trommeln in die Jugendtreffs und Schulen der Stadt fährt. Dort wird mit den Jugendlichen eine Band gegründet, getrommelt oder sie probieren sich als Sängerinnen/Sänger aus. Und manch einer springt dabei über seinen eigenen Schatten, sammelt Selbstbewusstsein und bleibt der Musik sein Leben lang treu.



Vor 10 Jahren begann alles mit einem Schlagzeug, das auf dem Schulhof der Knielinger Viktor-von-Scheffel-Schule aufgestellt wurde...Und auch heute liegt uns viel daran, besonders mit den Knielinger Jungen und Mädchen zu musizieren. So gab es seit letztem Jahr eine von uns geleitete Musik AG, die auf dem diesjährigen Sommerfest der Viktor-von-Scheffel-Schule mit einer eigenen Musik-Show auftrat und Schüler wie Lehrer gleichermaßen begeisterte. In diesem Schuljahr wird an der Viktor-von-Scheffel-Schule eine Trommel-und Percussion AG angeboten.

Außerdem stehen den Jugendlichen in unserem Haus zwei voll ausgerüstete Proberäume zur Verfügung, wo alleine oder mit unserer Unterstützung gerockt werden kann. Vorkenntnisse sind für eine Bandgründung nicht nötig. Nach erfolgreicher Probe können die jungen MusikerInnen ihre Musik in unserem kleinen Tonstudio aufnehmen und als CD mit nach Hause nehmen. Natürlich möchten die jungen Bands und SängerInnen irgendwann den Proberaum verlassen und auf die Bühne. Und auch dafür bieten wir bei unseren regelmäßigen Events wie z.B. unserem "Hausfest", "The Show" oder der Zeltbühne beim "Fest" eine passende Plattform. Außerdem planen und führen wir Kooperationsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen des Stadtjugendausschusses durch.



Ja, und im Mai diesen Jahres feierten wir unser 10 jähriges Jubiläum im JUBEZ innerhalb des beliebten Street-und Showtanz-Wettbewerbs "The Show" mit Musik und Torte. An dieser Stelle möchten wir das aktuelle Soundtruck-Team vorstellen. Helmut Hofheinz ist seit Januar 2003 kommissarischer Leiter der Einrichtung. Martin Hilfrich-Krug ist dafür aus der Einrichtung ausgeschieden. Katrin Boden arbeitet seit Januar 2002 beim Soundtruck. Als neuer Kollege kam im April diesen Jahres Jochen Werner hinzu. Alle drei sind Diplom- Sozialpädagogen mit dem Schwerpunkt Musik, in der sie sich regelmäßig fortbilden.

Wenn Sie/Ihr mehr über uns wissen wollt, Euch musikalisch betätigen möchtet, kommt einfach vorbei, oder mailt uns: soundtruck@t-online.de
Euer Soundtruckteam.

Ab sofort sind auch folgende Mail Adressen geschaltet:
k.boden@stja.karlsruhe.de
h.hofheinz@stja.karlsruhe.de

Stadtjugendausschuß e.V.
Musikmobil SOUNDTRUCK
Saarlandstr. 16, 76187 Karlsruhe, Fon: 0721-566341;
Fax: 0721-566342

Ich bin's!
Mitglied des
Bürgerverein
Knielingen e.V.

Sie auch?
Falls nicht,
sollten Sie es
sofort
nachholen.

ik Innenausbau
KUPPINGER GMBH

Die Meisterwerkstätte
für Innenausbau
und Raumgestaltung

ROLAND KUPPINGER
Schreinermeister, Dipl.-Ing. (FH)

Wattstraße 3 · 76185 Karlsruhe · Telefon (07 21) 7 41 79 · Fax 75 48 80



.....immer für Sie im Einsatz!

MAURER

Sanitär und Blechnerei
moderne Gasheizungen
Karlsruhe · Schoemperlenstr. 2

☎ 9563773

Notdienst:

Tel. 01 63 / 534 59 82

Mo. - Fr. 17.00 - 22.00 Uhr

Sa. - So. 10.00 - 22.00 Uhr

www.maurer-sanitaer.de

**Verkaufsräume
mit Ausstellung**

STEUERRECHT AKTUELL

Steuerpflichtige könnten zukünftig von nachfolgenden steuerlichen Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung profitieren:

→ **Kindergeld:** Eltern erhalten für ihr volljähriges, in Berufsausbildung befindliches Kind Kindergeld oder einen Kinderfreibetrag, wenn dessen Einkünfte und Bezüge nicht den Grenzbetrag in Höhe von € 7.188.-- übersteigen. Von dem Einkommen des Kindes können dabei dessen Werbungskosten abgezogen werden. Nach der Auffassung des Niedersächsischen Finanzgerichts sind zudem der Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen abziehbar. Dieses Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig; hier hat zunächst der Bundesfinanzhof das letzte Wort. Betroffene sollten aber gegen ihren Bescheid unter Hinweis auf dieses Verfahren Einspruch einlegen und das Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung des Gerichts beantragen.

→ **Außergewöhnliche Belastungen:** Diese Empfehlung gilt für Steuerpflichtige, die einen Behindertenpauschbetrag geltend machen. Über dessen Verfassungsmäßigkeit hat das Bundesverfassungsgericht zu entscheiden. Der Beschwerdeführer zieht die Verfassungsmäßigkeit deshalb in Zweifel, weil die Höhe des Pauschbetrages seit 28 Jahren unverändert geblieben ist. Demgegenüber meint der Fiskus, der Steuerpflichtige habe die Möglichkeit die Ausgaben konkret nachzuweisen, weshalb eine Erhöhung des Pauschbetrages nicht von der Verfassung erzwungen werde.

→ **Häusliches Arbeitszimmer:** Inwieweit Aufwendungen für das häusliche Arbeitszimmer als Werbungskosten oder Betriebsausgaben abgesetzt werden können, bestimmt sich danach, ob das Arbeitszimmer "Mittelpunkt der beruflichen (...) Betätigung" des Steuerpflichtigen ist. Der Bundesfinanzhof legt den Gesetzeswortlaut dahingehend aus, dass sich dies nach dem inhaltlichen Schwerpunkt der beruflichen oder betrieblichen Betätigung des Steuerpflichtigen bestimmt. Entscheidend ist, ob die im häuslichen Arbeitszimmer zu verrichtenden Tätigkeiten den Beruf insgesamt prägen und ihnen nicht nur eine unterstützende Funktion der außerhäuslichen Tätigkeiten zukommt. Dem zeitlichen Umfang der Nutzung kommt nach Ansicht des Bundesfinanzhofes bei der Beurteilung nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Bei weiteren Fragen zu diesen oder anderen Möglichkeiten der steuerlichen Optimierung Ihrer persönlichen oder betrieblichen Verhältnisse helfen wir Ihnen gerne weiter.

Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater Robert KARL in Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Roland KARL, Reinmuthstr. 57, 76187 Karlsruhe, Tel.: 562031

Steuerberatungskanzlei

StB/vBP Robert K a r l, Reinmuthstr. 57, 76187 Karlsruhe, Tel. 562031

Erstellung•der Finanzbuchführung

- der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- aller Arten von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen

Vertretung•vor den Finanzämtern

- vor den Finanzgerichten

Beratung•Steuerrechtliche Gestaltung (Steuroptimierung)

- Erbchaft- und schenkungsteuerliche Gestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung



**EIN BLICK IN IHRE ZUKUNFT.
MIT DER SPARKASSEN-
PRIVATVORSORGE.**



Sparkasse Karlsruhe

Mit unserer privaten Altersvorsorge können Sie der Zukunft unbeschwert entgegensehen. Und sich dank Ihres individuellen Vorsorgeplans auf starke Renditen für das Alter freuen. Mehr Informationen in Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-karlsruhe.de.



CDU Ortsverband Knielingen

CDU gestärkt – SPD weiter auf Sinkflug

Nach dem grandiosen Wahlsieg in Bayern liegen CDU/CSU laut einer Umfrage von Infratest Dimap bei 48 % (plus zwei). Die SPD steckt im Rekordtief: Nur noch 28 % der Wähler hätten ihre Stimme den Sozialdemokraten gegeben, wenn am letzten September-Sonntag Bundestagswahl gewesen wäre.

Die Wähler laufen der SPD davon, weil es der Parteispitze nicht gelingt, ihre Reformpolitik zu vermitteln. Zudem passieren zu viele handwerkliche Fehler. Die Agenda 2010 droht abzustürzen. Schröder hofft auf einen Stimmungswechsel, wenn die Konjunktur wieder anzieht. Man wartet auf den Aufwind. Fragt sich nur, was diesen Aufwind auslösen soll. Die notwendigen Instrumentarien fehlen oder vorhandene, sinnvolle Kommissionsvorschläge (Harz, Rürup) werden bis zur Untauglichkeit zerrupft. Bei der Abstimmung im Bundestag zur Gesundheitsreform ist die Regierungskoalition zum wiederholten Male mit einem blauen Auge davongekommen. Die Regierung konnte nach innen und nach außen kein Zeichen der Stärke setzen. Die Regierung erreichte nicht die Kanzlermehrheit von mindestens 302 Stimmen. Der Bundeskanzler steckt in der Reformfalle, verliert Wählersubstanz und erntet Abneigung in den eigenen Parteireihen. Immer mehr Genossen geben ihre Parteibücher zurück. In NRW ist erfreulicherweise die Zahl der Sozialdemokraten unter die der CDU-Mitglieder gesunken. Ab Herbst 2004 drohen weitere Einbrüche, wenn in drei Ostländern, im Saarland und in Schleswig-Holstein gewählt wird. Und es droht als größter anzunehmender Unfall

die Abwahl der SPD-Regierung in Düsseldorf.

Nun ist allerdings der Selbstzweifel ja an und für sich nicht das Ding der Politiker und Politikerinnen der beiden Regierungsparteien. Sollte den einen oder anderen Rot-Grünen dabei doch ein Hauch von Selbstkritik überfallen, empfehlen wir Giovanni Trappatoni: "Ich habe fertig!"

Ohne eine gesunde Wirtschaft auf grundsolidem Fundament ist alles Schall und Rauch. Was braucht Deutschland wirklich, damit es wieder aufwärts geht?

1. Steuern: niedriger - einfacher - gerechter.

Die Politik der Bundesregierung ist in den letzten fünf Jahren gekennzeichnet durch kurzfristigen, erfolglosen Aktionismus, dem jegliche ordnungspolitische Ausrichtung fehlt. Die öffentlichen Haushalte laufen wegen dieser ziellosen Politik aus dem Ruder. Die Staatsschulden wachsen dynamisch, ohne dass ein zukunftsfähiges Konsolidierungskonzept erkennbar ist. Das Defizitkriterium des Stabilitäts- und Wachstumspakts wird deshalb 2003 und auch 2004 wieder verletzt werden.

Kaum eine Woche vergeht, in der nicht über neue Steuererhöhungen oder Abgabensteigerungen diskutiert wird.

CDU/CSU wollen eine echte Steuerreform, die diesen Namen auch verdient und bei der die Bürger am Ende deutlich mehr Geld im Portemonnaie haben. Denn: Die Menschen in Deutschland haben in diesem Jahr bis zum 16. Juli nur für den Staat gearbeitet. Rot-Grün erhöht und senkt Steuern gleichzeitig: Rechte Tasche, linke Tasche. Unterm Strich haben alle weniger und immer weniger Ver-

Probleme & Arbeit im Garten?

Beseitigung und Schneiden von Bäumen, Sträuchern und Ästen. Entfernung von Wurzeln, Holzspalten, Rasenmähen, Umgrabarbeiten, allgemeine Gartenpflege und alle anderen Arbeiten in Hof und Garten.

Hr. Schweigl

Tel.: 07 21/9 89 66 01 abends

Handy 01 77/5718086

Tauberstraße 3, 76199 Karlsruhe



Erich Pfirmann
Kraftfahrzeugmeister

**Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchungen**

**Karlsruhe
Saarlandstraße 195
Telefon 56 72 44**

trauen in die politische Führung.

Die CDU will die Zustimmung zum Vorziehen der Steuerreform an die Bereitschaft der Bundesregierung knüpfen, anschließend über eine weitergehende radikale Steuervereinfachung zu verhandeln. Die unionsregierten Länder haben sich darauf verständigt, das Steuermodell des ehemaligen Verfassungsrichters Paul Kirchhof zur Vereinfachung des Steuersystems eingehend zu prüfen. Kern des Vorschlages ist, im Steuerrecht die Zahl der Steuerarten von 36 auf nur noch vier und im Einkommenssteuerrecht die bestehenden sieben unterschiedlichen Einkommensarten auf eine zu reduzieren. Alle Ausnahmeregelungen sollen entfallen. Die durch die Maßnahmen entstehenden Mehreinnahmen des Staates sollen dann in Form eines Spitzensteuersatzes von 25 Prozent an die Bürger zurückgegeben werden. Dieses von Kirchhof entwickelte Konzept wird in den Finanzministerien und Staatskanzleien verschiedener (CDU)-Länder geprüft; laut Ministerpräsident Teufel könne er "sich konkrete parteiübergreifende Initiativen bereits im kommenden Frühjahr vorstellen."

Eine solche große Steuerreform wäre ein Jahrhundertwerk.

2. Bezahlbare Spitzenmedizin für alle.

Die CDU steht für ein effizientes Gesundheitssystem, das aus einem Mix aus mehr Wettbewerb (Krankenkassen, Ärzte, Pharmaindustrie) und mehr Eigenverantwortung (Patienten) steht. Jeder, der krank ist, muss die optimale Versorgung bekommen – unabhängig von Alter und Einkommen. Dieses Prinzip setzt Rot-Grün aufs Spiel. Die Forderung der SPD nach einer "Bürgerversicherung" klingt vordergründig gut. Den Versicherungskreis auf alle Bürger auszudehnen, löst das Problem steigender Lohnnebenkosten nicht, sondern vergrößert es sogar. Zudem erweitert sich nicht nur der Kreis

der Einzahler sondern auch der Kreis der Leistungsempfänger. Die Bürgerversicherung ist in der CDU/CSU chancenlos. Zur Reform der Sozialsysteme arbeitet derzeit die sogenannte CDU-interne "Herzog-Kommission" eine Konzeption über eine sogenannte "Kopfpauschale" aus. Wie in der Schweiz würde die Krankenversicherung dabei über einkommensunabhängige Pauschalen finanziert. Der Arbeitgeberbeitrag würde als Lohn ausbezahlt. Für Geringverdiener gäbe es einen steuerfinanzierten Sozialausgleich.

3. Verlässlicher Generationenvertrag.

Die CDU will den Generationenvertrag wieder zukunftsfest machen. Denn: Die Jungen und die Alten wollen wissen, mit welcher Altersvorsorge und Rente sie zu rechnen haben. Die rot-grüne Rentenpolitik nach Kassenlage ist willkürlich und verunsichert die Menschen. Wir hingegen setzen auf mehr Flexibilität für den Einzelnen, auf einen Abbau der Frühverrentungsanreize und vor allem auf eine deutlich verbesserte Renten-Förderung von Frauen.

4. Vorfahrt für Arbeitsplätze.

Die CDU will betriebliche Bündnisse für Arbeit auf breiter Front ermöglichen. Geschäftsführung und Arbeitnehmer eines Unternehmens sollen vom Rahmen-Tarifvertrag abweichen dürfen – wenn dadurch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

5. Leistung muss sich lohnen.

Wir wollen mehr Leistungsanreize. Wer arbeitet muss mehr in der Tasche haben, als wenn er nicht arbeitet. Wer eine zumutbare Arbeit ablehnt, muss mit spürbaren Leistungskürzungen rechnen. Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe müssen zusammengelegt werden. Die Zahl der Empfänger von Sozialhilfe ist im vergangenen Jahr auf 2,75 Millionen (!) gestiegen. Insgesamt wurden netto 21,9



Tier - Taxi
Tag und Nacht

Tel.: 0721/564221 • Fax: 0721/563213

*Wir übernehmen alle Fahrten für Sie,
die Ihr Haustier betreffen.*

*z.B.: - Fahrten zum Tierarzt und zurück
- Fahrten zum Tierheim
- Fahrten zum Tierfriedhof*

*Natürlich übernehmen wir für Sie auch
die Tierpflege bei Ihnen zu Hause!*
z.B.: Bei Urlaub, Krankheit, usw.

Ihr
Tier - Taxi Team

TV
VIDEO
HIFI

Reparatur
Verkauf
Beratung

Fernseh MÖHRLING

Hifi – Video – TV • Hifi – Video – TV

**Reparaturen aller Fabrikate
Neugeräte**

SERVICE

Grundig • Sony
Panasonic • ITT/Nokia
Quadral • Heco
Vivanco • Philips
Siemens • Telefunken

Schultheißenstraße 7
76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/56 37 46



Metzgerei Vogt
Tel. 0721/1611453

Alles unter einem Hut!
pünktlich, preiswert, schnell und gut!

Handwerk + Verkauf

 **MALER-MEISTER**
ALSHUT
Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56

Neue
Farben – Tapeten –
Bodenbeläge – Gardinen

Mrd.Euro (!) nach dem Bundessozialhilfegesetz ausgegeben. Je Einwohner umgerechnet betragen die Kosten 266 EURO.

6. Soforthilfe für Städte und Gemeinden.

Ein Drittel der Städte und Gemeinden sind pleite. Der Bund hat den Kommunen in Deutschland immer mehr Lasten aufgebürdet. Damit muss Schluss sein. Wer bestellt, der bezahlt – dieser Grundsatz muss auch für den Staat gelten. Außerdem brauchen die Kommunen schnelle Hilfe, die ohne neue Steuern auskommt und sofort wirkt: Damit sie wieder investieren und ihre Aufgaben bei Schulen, Kindergärten, gemeinnützigen Organisationen und Vereinen, Kultureinrichtungen sowie Straßenbau, Lärm- und Hochwasserschutz, aber auch bei der Polizei erfüllen können.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat deshalb im Bundestag einen Entschlussesantrag vorgestellt, der finanzielle Soforthilfen vorsieht und die Kommunalhaushalte schnell entlastet. Der Antrag sieht zum einen die Rücknahme der von Rot-Grün eingeführten Erhöhung der Gewerbesteuerumlage vor. Zum anderen fordert der Antrag, den Anteil der Kommunen am Umsatzsteueraufkommen von 2,2 % auf 3 % in 2004 zu erhöhen. Dies bedeutet für die Kommunen Mehreinnahmen von über 1,1 Mrd. EURO. Vom Wohl der Städte und Gemeinden hängt der Zusammenhalt unseres Gemeinwesens und die Funktionsfähigkeit von Staat und Gesellschaft ab. Deshalb setzt sich CDU/CSU dafür ein, dass die Kommunen – und damit auch unsere Stadt Karlsruhe – wieder Luft zum Atmen haben und ihren dringlichsten Aufgaben nachkommen können.

Lärmschutz Südtangente Wir von der Knielinger CDU haben hierbei insbesondere den dringenden Lärmschutz an der Südtangente im Blick.

Nordtangente und zweite Rheinbrücke Mit Schreiben vom 24. August 2003 haben wir uns nochmals eindringlich an die CDU-Fraktion im Karlsruher Stadtrat gewandt. Ein kurzer Auszug:

Sehr geehrter Herr Fraktionvorsitzender, lieber Dr. Klaus Heilgeist,

.....Eine Trassenführung der Nordtangente und der Bau einer zweiten Rheinbrücke südlich des Raffineriegeländes im Karlsruher Westen wird von der gesamten betroffenen Bevölkerung entschieden abgelehnt. Wir unterstützen dies vollumfänglich.

Eine unmittelbar nördlich am Stadtteil Knielingen vorbeiführende Nordtangentrasse würde zu einer unzumutbaren Zangenbelastung durch Nord- und Südtangente führen.

Täglich mehr als hunderttausend (!) Fahrzeugbewegungen auf der Südtangente zwischen Knielingen und Wörth belasten die hiesige Bevölkerung bereits heute.

Laut Ministerium für Umwelt und Verkehr weist eine Auswertung des Jahres 2002 für die B 10 (Südtangente) einen Stickstoffdioxid (NO₂)-Jahresmittelwert von 88 Mikrogramm pro Kubikmeter (ug/m³) Luft aus. Das ist eine Überschreitung des Summengrenzwertes (Immissionsgrenzwert plus Toleranzmarge) von 56 ug/m³ um 60 % (!).

Hinzu kommen bestehende Lärm- und Geruchsbelastungen durch umliegende Industrien.

.....Die MIRO-Raffinerie am Karlsruher Rheinufer ist mittlerweile 40 Jahre alt und gilt als größte Raffinerie Deutschlands. Wir verkennen nicht den hohen Wirtschaftsfaktor dieses Unternehmens für die hiesige Region. Rund 1.000 Mitarbeiter verarbeiten in Karlsruhe Rohöl zu hochwertigen Mineralölprodukten. 16 Millionen Tonnen (!) sind das im Jahr.

Zweirad Zimmermann

Rheinstr. 16
76767 Hagenbach
Telefon 072 73 / 3647
Telefax 072 73 / 51 09



Fahrräder

Mofas · Motorroller

Ersatzteile

Zubehör

Reparaturabholservice

Meisterbetrieb

Räder à la carte

Umfassender Service,
Abholung, Wartung,
Reparatur – alles zu kunden-
erträglichen Wartezeiten

**Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!**

Was bedeutet allerdings allein die damit zusammenhängende Transportinfrastruktur für die Karlsruher Bevölkerung im Westen unserer Stadt?

45.000 Tankwagen (!) der DB Cargo jährlich und – laut MIRO – schätzungsweise 1000 LKW-Tankfahrzeuge (!) täglich, befördern Mineralölprodukte.....

Örtliche Belastungen durch die Papierfabrik Stora Enso in Maxau und durch täglich tausende (PKW)-Pendler aus dem Elsass und aus der Pfalz der Unternehmen SIEMENS, MICHELIN... kommen zusätzlich hinzu. Die Liste ist beliebig fortsetzbar.

Wir plädieren für die dringend notwendige zweite Rheinbrücke und die Nordtangente - allerdings nur nördlich der Raffinerie, mit Anschluss über den Rhein an die B 9 bei Jockgrim. Jeder Kenner der badisch/pfälzischen Verkehrsinfrastruktur in dieser Raumschaft beurteilt diese Verkehrslösung als die einzig sinnvol-

le.....

Wir bitten Sie und die CDU-Fraktion um Ihre volle Unterstützung.....
gez. Vorstand

Anmerkung: Liebe Knielinger(Innen), wir halten Sie auf dem Laufenden.

Windenergie auf dem Prüfstand – eine etwas andere Betrachtung.

Mit der Aussage "Wind und Biogas versorgen Knielingen und Daxlanden" (BNN v. 10.09.2003) allein ist es nicht getan und zudem ist sie falsch.

Für die einen ist die Windenergie ein überaus erfolgreiches und lukratives Instrument der eingeleiteten Energiewende – zumindest für Initiatoren, Berater und Geschäftsführer von Windenergieanlagen –, für die anderen eine unerträgliche Belastung des Standorts Deutschland.

Die Förderung der Energiegewinnung

**Markant**

**auto reparatur**
MARKANT TANKSTELLE
Autodienst Paluza GmbH
Siemensallee 77, 76187 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 55 45 91 o. 56 69 71
Fax: 55 44 71 o. 5 31 55 49

Unser Service beinhaltet:



- Kundendienst
- TÜV / AU
- Bremsendienst
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Kupplungen / Stossdämpfer



insbesondere aus Wind steckt in der Krise. Eine Neufassung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes(EEG) aus dem Jahre 2000 ist dringend geboten. Auf gut 30 Milliarden Kilowattstunden schätzt die Elektrizitätswirtschaft die Ökostrom-Produktion für 2003, knapp zwei Drittel davon stammen aus Windergie.

Der Motor des weltweit einmaligen Ausbaus der Erneuerbaren Energien ist das EEG. Pro Kilowattstunde wird deutscher Ökostrom mit 8,8 EURO-Cent subventioniert. Der Durchschnittswert kann je nach Art und Alter der Anlage erheblich schwanken. Insgesamt erreicht die Subventionierung der erneuerbaren Energien 2003 eine Höhe von 2,7 Milliarden EURO. Wird die bisherige Fördermenge unbremst fortgesetzt, so errechnete das Energiewirtschaftliche Institut an der Uni Köln (EWI), steigt die jährliche Gesamtsubvention bis 2005 auf 3,5 Mrd. EURO und 2010 würden fünf Mrd. EURO erreicht. Dieses Kostenszenario löste jetzt eine breite Diskussion um die Neuordnung der Subventionen für Windenergie und deren künftige Standorte aus.

Die dynamisch ansteigenden Subventionen entstammen nicht den öffentlichen Haushalten – z.B. dem des Umweltministeriums von Herrn Trittin –, sondern werden auf alle Stromverbraucher (zwangs)umgelegt.

Bereinigt um den Marktwert des Ökostroms schlägt die EEG-(Subventions-)Umlage für jeden Stromverbraucher mit 0,46 Cent (!) je Kilowattstunde zu Buche. Die hohen Subventionssätze insbesondere für die Windenergie bescheren den Anlagenbetreibern angabegemäß Renditen zwischen zehn und dreißig Prozent.

Da dieser hohe Mitnahmeeffekt nur aus den (Subventions)Umlagen aller Stromverbraucher abgedeckt wird, empfehlen wir dringend eine Absenkung der Subventionssätze und/oder eine höhere Degressivität. Denkbar ist auch eine Aussetzung der Subvention an unwirtschaft-

lichen, windschwachen Standorten, aber auch in besonders windstarken Gegenden und sogenannten Offshore-Standplätzen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt: Die Stromproduktion der Windkraftanlagen läßt sich naturgemäß nur schwer vorher-sagen. Bleibt der Wind aus – wie auch am " Knielinger Mühlenberg " seit drei Jahren nicht selten zu beobachten – müssen fossile und atomkraftbetriebene Kraftwerke einspringen, um die Stabilität der Netze zu gewährleisten. Je mehr Windkraftanlagen, um so mehr zusätzliche konventionelle Kapazitäten müssen teuer vorgehalten werden. Ökonomisch und ökologisch ein nicht vertretbarer Unsinn. Den Stromversorgern entstanden angabegemäß im Jahre 2002 für diese Zusatzenergien Mehrkosten von rund 630 Mio EURO. Aus Sicht der Energieverbraucher ist der Abbau der überhöhten Subventionssätze unerlässlich.

Zur Umweltverträglichkeit: Hierzu kann sich in Knielingen jeder sein eigenes Bild machen, wenn er auf der Sudetenstraße stehend nach Süden blickt. Schöne Aussicht !

Der Ring Deutscher Makler berichtet, dass Immobilien in der Nähe von Windkraftanlagen teilweise erheblich an Wert verlieren und derzeit nur mit Preisabschlägen von bis zu zwanzig Prozent veräußert werden können.

7. Bürokratiebefreiung.

Im internationalen Bürokratie-Index steht Deutschland auf dem drittschlechtesten Platz. In Dänemark oder Großbritannien braucht man durchschnittlich drei bis vier Werk-tage, um ein Unternehmen gründen zu können, in Deutschland 42.

Unionsgeführte Bundesländer – insbesondere Baden-Württemberg – zeigen, dass weniger Bürokratie möglich ist. Der Ministerpräsident des Saarlandes wurde gerade deswegen zum Ministerpräsidenten des Jahres gewählt.

Der städtische Bürgerservice in Karlsruhe ist gut und wird von den Bürgern stark frequentiert. Wir hoffen, dass mit Einführung der elektronischen Signatur ein weiterer, zukunftsweisender Schritt hin zum Ausbau von noch mehr Bürgernähe und von Bürokratieabbau erreicht wird.

8. Den Staat fit machen.

Auf Veränderungen müssen nicht nur die Bürger reagieren, sondern auch der Staat. Entscheidungen dauern bei uns zu lange, der Bund regiert zuviel in die Angelegenheiten der Länder hinein und umgekehrt. Die CDU fordert deshalb, Zuständigkeiten von Bund und Ländern stärker zu trennen und mehr Wettbewerb um den besten Weg zwischen den Bundesländern zuzulassen.

Joachim Frey im Präsidium der Mittelstandsvereinigung Baden-Württemberg (MIT) der CDU.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Baden-Württemberg wählte bei ihrem Landesdelegiertentag in Stuttgart am 5. Juli 2003 unser Vorstandsmitglied, Joachim Frey, zu ihrem stellvertretenden Landesvorsitzenden.

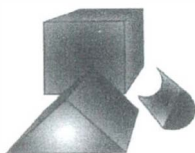
Wir freuen uns mit Ihm und gratulieren herzlich.

Allen Knielinger Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir beste Gesundheit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2004.

Der Vorstand (Redaktion: Joachim Frey)
Walter Müller Frey Görrissen



J. Frey



THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI

Ihr Spezialist für jegliche Blecharbeiten
am Dach

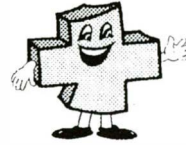
- Blechfassade
- Dachgauben
- Dachrinnen
- Metaldächer
- Verwahrungen

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe (Knielingen)
Tel. 0721 563627 • Fax 0721 563360
Homepage: www.baublechnerei-schmidt.de
E-Mail: info@baublechnerei-schmidt.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Karlsruhe e.V.

Ortsverein Knielingen



Braucht Knielingen ein Jugend-Rot-Kreuz?

Knielinger Rot-Kreuzler berichten:

Von Eltern und Jugendlichen werden die Aktiven vom Ortsverein Knielingen immer wieder angesprochen. Kann denn auch die Jugend bei euch mitmachen? Erste Hilfe lernen, mithelfen, dazulernen und sich weiterbilden? Das kann doch nicht verkehrt sein, oder?

Die Wünsche wurden gehört, man hat sie diskutiert und auch der Kreisverband stimmt freudig zu. Einmütiges Wollen von vielen Seiten liegt vor und es soll auch geschehen. Interessenten melden sich bitte und hinterlassen Anschrift und Telefonnummer bei unserem Mitglied Gabi Grund (0721) 56 29 67. So lässt sich ein Treff organisieren. Auch sind diesbezüglich bereits Handzettel in Umlauf. Wir hoffen auf Zuspruch und guten Start.

Wo war man in Aktion? Beim

Straßenfest, Sportfest, dem Fischerfest an Pfingsten und der besondere Stolz der Knielinger Rot-Kreuzler, bei der großen, alljährlichen Blutspendeaktion am 02. September. 166

Spender kamen, davon 28 Erstspender. Ein toller Erfolg. Auch im Vorjahr fanden schon 147 Spender und 20 Erstspender den Weg in die Sängershalle an der Alb.

Ein neues Mitglied stieß zur Gruppe der Aktiven, Birgit Guggenberger, und sie konnte gleich den Einsatz bei der Blutspende miterleben. Herzlich Willkommen!

Allen Bürgern und Förderern wünschen die Knielinger Rot-Kreuzler zum Jahreswechsel schöne und geruhssame Feiertage.

U. Kurz



Neufeldstr. 10, 76187 Karlsruhe-Knielingen
Tel.: 07 21/5 65 10-0, Fax: 07 21/5 65 10-35
www.hotel-burgau.de

Wechselnde Aktionen (Pasta, Maultaschen, All you can eat, Schlachtplatte, Muscheln und unsere Regionale, badische Speisekarte)

Zwei gemütliche Stuben mit je 25 Sitzplätzen

Ideal für Familienfeiern, Geschäftsessen
Hochzeiten, Weihnachtsfeiern ...

Unsere Aktionen im voraus

November - Dezember Gans lecker

Dezember Festlich Speisen

Januar - Februar Kraut und Kohl

Februar - April Schwarzwald Forelle

April - Juni Spargel

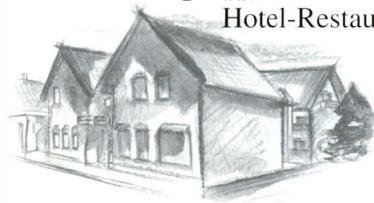
Unser Hotel ist durchgehend geöffnet

oder **telefonisch erreichbar** und bietet Ihnen:

24 gemütliche, teilweise rustikal eingerichtete Zimmer zum günstigen **Knielinger Wochenendtarif**.

Burgau

Hotel-Restaurant
GmbH



Das Burgau-Team

freut sich auf Ihren Besuch

Warme Küche gibt es:

Montag - Freitag 12:00 - 14:00 Uhr
17:00 - 21:00 Uhr

Sonntags: 17:00 - 21:30 Uhr

Samstag: Ruhetag oder nach Vereinbarung

Über die Weihnachtsfeiertage haben wir unsere Stuben mittags geöffnet. RESERVIEREN Sie rechtzeitig!!!



Als Erstes möchten wir uns bei allen Helfern des Schulhoffestes recht herzlich bedanken. Es war ein abwechslungsreiches Fest, was durch herrliches Wetter abgerundet wurde. Ein Dankeschön auch an alle Spender,

die uns ermöglichten eine ansprechende Tombola zu bieten. Die Bilder sprechen für sich.

Einen schönen Jahresausklang, sowie geruhsame Feiertage wünscht Ihnen allen Ihre Fördergemeinschaft



Essig - Erlebnisse nach Kreationen von Karin Schlick

Ich biete Ihnen eine große Anzahl verschiedenartiger Essigvarianten und anderer hausgemachter Spezialitäten für den eigenen Gebrauch oder als besonderes Geschenk ideenreich dekoriert.

Über Ihren unverbindlichen Besuch würde ich mich freuen.

Karin Schlick ♣ Hermann-Köhl-Str. 17 ♣ 76187 Karlsruhe ♣ Telefon : 0721 / 56 81 47



Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe Abteilung Knielingen

Die Feuerwehr im sportlichen Höhenflug



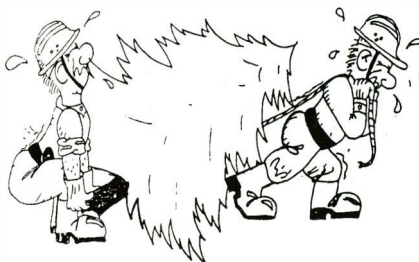
Im Jahr 2003 nahm die Feuerwehr an zahlreichen Sportveranstaltungen wie Indiaka, BF-Fußballturnier, Handballturnier des TV Knielingen, sowie dem Schützenfest des Schützenverein Knielingen teil. Bei diesen Veranstaltungen räumten die Kameraden der Feuerwehr Knielingen richtig ab. Beispielsweise beim BF-Fußballturnier belegten sie bei der ersten Teilnahme den 4. Platz, des Weiteren wurden sie beim Reinhold-Crocoll-Gedächtniss-Turnier erstmals Erster (s. Bild) und beim Schützenfest wurden sie verdient Erster und Zweiter der Herren, Dritter der Damen und Zweiter der Jugend.

Bisher verlief das Jahr 2003 aus der Sicht der Feuerwehr einsatzmäßig sehr ruhig, spektakuläre Einsätze sind keine zu verzeichnen. Wir unterstützen im laufenden Jahr zahlreiche Sportveranstaltungen (Paarzeitfahren, Badenmarathon) durch Bereitstellen von Streckenposten und Aufbau von Versorgungseinrichtungen. Auch im Badischen Staatstheater leisteten wir regelmäßig Sicherheitswachen. Im Personalbereich ergaben sich einige Änderungen. So beendeten die Kamera-

den Andreas Reinhold und Matthias Wenzel erfolgreich ihren Grundlehrgang und gehören jetzt zu den Kameraden der Aktivität und sind somit bei den Einsätzen mit dabei. Hierzu gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihr kommendes Feuerwehrleben.

Bei einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 06. Oktober standen Neuwahlen des Abteilungskommandanten und des Stellvertreters auf dem Programm. Unser langjähriger Stellv. Abt. Kommandant Siegfried Siegel hatte aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Da sich bei der Jahreshauptversammlung im Februar 2003 leider kein Abt. Kommandant gefunden hatte, erklärte er sich bereit die Abt. Knielingen kommissarisch zu leiten, hierzu wurde er vom Stadtbranddirektor Klaus Maurer bestellt. Siegfried Siegel führte die Abt. Knielingen in dieser schwierigen Zeit mit Umsicht und Verstand. Die Abt. Knielin-

Christbaum- sammelaktion



der Jugendfeuerwehr Knielingen
Sa. 10. Januar '04
ab 8.00 Uhr

gen dankt Siegfried Siegel und seiner Frau Marion für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement, das sie in die Abteilung eingebracht haben. Als besondere Anerkennung überreichte die Abteilung Siegfried Siegel einen Gutschein für einen Ballonflug.

Als Abtl. Kommandant wurde der langjährige, erfahrene Feuerwehrkamerad und Zugführer Willi Litzenberger, als Stellvertreter wurde unser früherer Jugendwart und Gruppenführer Oliver Grobs gewählt. Da Willi Litzenberger den Posten des Schriftführers bekleidete, war dieser auch neu zu besetzen. Dafür konnte die Abteilung den jungen Feuerwehrkameraden Pierre Brenner gewinnen.

In den Abteilungsausschuss wurden ebenfalls Pierre Brenner und Thomas Maier gewählt, da dieser durch die Änderungen in der Führung teilweise neu zu besetzen war. Wir danken diesen Kameraden und wünschen ihnen eine glückliche Hand für ihre Arbeit im Abt. Ausschuss.

Es wurden verschiedene Ausbildungsabende abgehalten, die sich von der "Technischen Hilfe" über das "Retten aus Höhen und Tiefen" bis hin zum "Löscheinsatz" erstreckten.

Die Feuerwehr beteiligte sich auch dieses Jahr wieder am Knielinger Hof- und Straßenfest und bewirtete die Knielinger und die Besucher von außerhalb wieder mit den begehrten Feuerwehrtacos. Wir

verkauften an die 3.000 Stück und konnten somit die Massen begeistern. Das Herbstfest war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit zahlreichen Aktivitäten konnte die Feuerwehr wieder einmal ein paar schöne Stunden bereiten. Wir danken allen Helferinnen und Helfern die dazu beitrugen, dass diese Feste ein Erfolg auf der ganzen Linie wurden.

Die Jugendfeuerwehr sucht jetzt wieder Jungen und Mädchen ab 10 Jahren. Wenn ihr Lust habt, schaut doch mal am Dienstag um 18.00 Uhr am Gerätehaus vorbei und informiert euch (dazu könnt ihr ruhig eure Eltern mitbringen). Am 10.01.2004 veranstaltet die Jugendfeuerwehr ihre alljährliche Christbaumsammelaktion.

Die Abtl. Knielingen wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen erholsamen Start ins neue Jahr und selbstverständlich viel Glück im neuen Jahr.

Es grüßt mit ihrem Leitsatz
Gott zur Ehr,
dem nächsten zur Wehr

ihre Freiw. Feuerwehr Karlsruhe Abt.
Knielingen.

Pierre Brenner
(Schriftführer)

Bioland - Hofladen Familie Litzenberger Produkte aus biologischem Anbau!

Jakob - Dörr-Str. 17

76187 Karlsruhe

Tel/Fax:0721/561591

e-mail:w.litzenberger@t-online.de

Sie finden unser Angebot auch im Internet unter www.biokaufladen.de

Öffnungszeiten:

Die/Do 17 - 18:30 Uhr

Samstag 10 - 12:00 Uhr

Akkordeon AG in der Victor-von-Scheffel-Schule

Auf diesem Weg möchten wir Sie auf unsere Akkordeon AG aufmerksam machen. Unter der Leitung von Wilhelm Nill vom Hohner-Handharmonika-Club Knielingen, können Schulanfänger und Zweitklässler das Akkordeonspiel in der Victor-von-Scheffel Schule erlernen. Die AG besteht derzeit aus mutigen fünf Kindern.

Heute wenden wir uns an Sie, uns in dieser Sache durch Ihre Mitwirkung und die der Kinder zu unterstützen.

Leihinstrumente sind im Club vorhanden und können von der Jugend gegen eine Leihgebühr von 10 € im Monat benutzt werden.

Auskunft erteilen wir Ihnen gerne, donnerstags zwischen 20:00 und 22:00 Uhr in der Begegnungsstätte, Eggensteinerstr. 1, oder telefonisch, bei Gerhard Merz, unter 0721 565010.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Nold

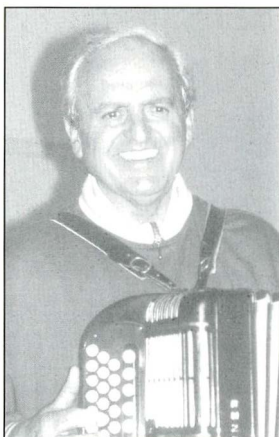
Abschied von Werner Dyroff

Mit 73 Jahren verstarb plötzlich unser langjähriges Mitglied, Werner Dyroff.

Bis wenige Wochen vor seinem Tode spielte er noch im Orchester des Hohner-Harmonika-Club Karlsruhe-Knielingen mit.

Über 60 Jahre war er in der Harmonikabewegung aktiv. Mit Fug und Recht darf Werner Dyroff zu den Pionieren der Harmonikamusik gezählt werden.

Sein musikalisches Wirken



fand seinen Höhepunkt und seine Würdigung in der Verleihung der Schittenhelm-Medaille. Mit seiner diatonischen Harmonika, die er meisterhaft beherrschte, hat er – sowohl im Verein als auch in seiner Freizeit – viele Menschen beglückt.

Darüber hinaus stellte er sich als Hauptkassierer über Jahrzehnte dem Verein zur Verfügung und prägte das Wohl des HHCK in entscheidender Weise mit. In guten wie in schlechten Tagen stand er treu zu seinem Harmonikaverein.

Für seine Orchesterkameraden war es eine Ehrensache, ihn bei seinem letzten Gang mit der von ihm über alles geliebten Harmonikamusik zu begleiten und sich von ihm würdig zu verabschieden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er wird uns fehlen.

Die Vorstandschaft des HHCK

**Kindergartenset mit
Nostalgiefoto ab 10 €**



**10er Hochzeitsserie
ab 130 €**

**Dessousserie
ab 49 €**

Photodesign Waltraud König
G. Schönleber-Str.21E 76187 Karlsruhe
Tel. 0171-65 95 693
www.photodesign-koenig.de

1. Vors. Sommer, Wilhelm
2. Vors. Karrer, Karl
Kassier Zegenhagen, Günter
Schriftführer Hammerich, Otto

1. Beisitzer Bauer Karl
2. Beisitzer Wahl, Adolf
1. Revisor Möhrling, Manfred
2. Revisor Zuber, Benno

Die Mitgliederzahl im Jahr 1978 betrug
übrigens 20, heute sind wir 37 Mitglieder.
Seit der Gründung waren folgende Gartenfreunde 1. Vorsitzende des Vereins

1978 – 1981 Willhelm Sommer
1981 – 1984 Johann Preindl
1984 – 1990 Otto Hammerich
1990 – 1991 Adolf Baumgartl
seit 1991 Walter Heck

Im Verlauf der ersten Jahre nach der Gründung stand zunächst die Anschaffung verschiedener Gartengeräte im Vordergrund, damit Gemeinschaftsarbeiten durchgeführt werden konnten, denn es fehlte an allen Geräten, die zur Pflege des Gartengeländes notwendig waren, wie z.B. Leitern, Heckenscheren, Rechen, Baumsägen, Kabeltrommeln und vieles mehr..

Natürlich sollte auf dem Gelände nicht nur gearbeitet, sondern auch gefeiert werden, so dass 1983 das erste Vereinsfest stattfand.

Dies sollte auch dazu dienen, dass sich die einzelnen Mitglieder besser kennen lernen konnten.

Zum Glück war damals schönes Wetter, denn ein Zelt stand damals noch nicht zur Verfügung, es wurden lediglich Sonnenschirme aufgestellt.

Nach diesem Fest wurden Überlegungen angestellt, wie ein Festzelt für den Verein beschafft bzw. gebaut werden könnte. Dies geschah in vielen Gesprächen in einigen Gartenhäusern.

Nach langer sorgfältiger Planung wurde ein Zeltgerüst aus Rohren von einigen Mitgliedern angefertigt und die entsprechenden Halterungen in den Boden eingelassen.



Das neue Zelt.

Anschließend wurde eine Firma aus Mannheim beauftragt, die passenden Planen zu fertigen.

Fertigstellung des Zelts war im Jahr 1984.

Natürlich reicht ein Zelt allein nicht für die Ausrichtung von Festen aus.

Vom Verein wurden daher nach der Fertigstellung des Zelts, das für 60-80 Personen ausgelegt war, die notwendige Ausstattung beschafft wie Garnituren, Kühlschränke, Grills und so weiter.

Die Lagerung des Zelts und der Einrichtung erfolgt seit damals in dem von der Stadt Karlsruhe angemieteten Bunker.

Nach verschiedenen Grundwassermessungen wurde in den 80er Jahren eine zu hohe Schwermetallbelastung des Brunnenwassers festgestellt.

Daraufhin hat die Stadt Karlsruhe 1989 Stadtwasser in die Anlage verlegt, so dass jeder Gartenbesitzer einen Anschluss hat.

Zwischenzeitlich hat sich zwar die Qualität des Brunnenwassers gebessert, allerdings ist es auch heute noch nicht als Trinkwasser geeignet.

Schon Mitte der 80er Jahre reifte auch der Gedanke, das gesamte Gartengelände mit Strom zu versorgen.

Das war aber kein leichtes Vorhaben, denn es musste geklärt werden, wo die Leitungen im Gelände verlegt werden können, und vor allem, wie die Finanzierung zu realisieren ist.

In diesem Zusammenhang ist besonders

Gartenfreund Günter Zegenhagen zu erwähnen, der eine Elektrofirma ausfindig machte, die uns beriet, die Planung erstellte und uns das Material lieferte.

Da uns diese Firma zusätzlich erlaubte, die notwendigen Erd-, Verlegungs- und Anschlussarbeiten mit den entsprechenden Fachleuten selbst zu erledigen, war



Kontrollschacht für Wasser

dies natürlich eine beträchtliche Einsparung für die Vereinskasse.

Man kann auch noch erwähnen, dass zum Beispiel ein Bagger kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, auch der Baggerführer auf seine Bezahlung verzichtete und viele Mitglieder die restlichen Arbeiten auf sich nahmen.

Nachdem 1995 diese Arbeiten zum Abschluss kamen, wurde noch ein Erdkabel

vom Gartengelände zum Bunker verlegt, um dort auch einen Stromanschluss zu haben.

Da insbesondere bei den Vereinsfesten die Situation der Toilettenbenutzung problematisch war, wurde der Gedanke aufgegriffen, eine Toilettenanlage zu bauen. 2001 war Baubeginn mit der Aushebung der Grube und der Einlassung eines 3000-Liter Tanks.

Danach wurde mit dem Rohbau begonnen,



Verlegen der Wasserleitung

und sodann die Anlage rechtzeitig zum Sommerfest 2002 komplett fertiggestellt.

Bei diesem Bauvorhaben haben sich besonders Günter Zegenhagen bei den Elektroarbeiten und Johann Paul beim Roh- und Innenausbau verdient gemacht.

Getränke-Heimdienst EISENTRÄGER

peterstaler
Mineralwasser



Ihr Lieferant für jeden Durst

Tel. + Fax 07 21/75 14 18 · Binger Straße 109

**Warum sich selbst ablagen,
wo unser Heimdienst so günstig ist!**

Peterstaler Mineralwasser 0,7 l, Peterstaler Stille Quelle 0,7 l,
Peterstaler Silber und Gold 0,7 l, Peterstaler Puracell 0,7 l

Verleih von Festmöbel, Durchlaufkühler und Kühlschrank

*Wir wünschen allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Erfreulich ist, dass dem Verein heute noch sechs Gründungsmitglieder angehören, die an diesem Abend auch geehrt wurden. Es waren dies:

Otto Hammerich (seit der Gründung immer im Vorstand)

Günter Zegenhagen (mehrere Jahre im Vorstand)

Adolf Wahl (seit der Gründung immer im Vorstand)

Manfred Möhring (mehrere Jahre im Vorstand).

Leider konnten zwei Gründungsmitglieder heute Abend nicht anwesend sein, nämlich Otto Bischoff und Theo Fetzner. Diesen beiden wurde die Urkunde und das Präsent nachträglich übergeben.

Für ihre besonderen Verdienste wurden ausgezeichnet: Susanne Hauser, Johann Paul und Günter Zegenhagen.

Johann Paul war leider auch verhindert, die Ehrung wurde ihm daher nachträglich zuteil.

Nach diesen Ehrungen gab es für den 1. Vorsitzenden Walter Heck eine Überraschung, denn auch er wurde für seine langjährigen Verdienste –insbesondere als 1. Vorsitzender- von den Mitgliedern geehrt.

Er bedankte sich sichtlich gerührt und versprach, sich auch weiterhin für die Belange des Vereins einzusetzen.

Als Abrundung des Abends wurde sodann noch eine Tombola mit vielen schönen Preisen und Überraschungen durchgeführt, die bei den Anwesenden regen Anklang fand.

Den Schlusspunkt setzte dann ein Buffet mit selbst gebackenem Kuchen, der allen sichtlich schmeckte und danach noch ein gemütliches Beisammensein.

Wir möchten nicht vergessen allen zu danken, die zum hervorragenden Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ganz besonders beim Schmücken der Tische, bei den Kuchenspendern und all denen, die zur Ausstattung der Tombola beitrugen.

Walter Melzer, Schriftführer



Feierlichkeiten in der Hasenranch.



mit Kleingärtner/innen



in gemütlich lockerer Runde



v.l. O. Hammrich, W. Heck, S. Hauer, A. Wahl, G. Zegenhagen, M. Möhring

Efeu

Floristik & Kunstgewerbe

Gabriele Siebler

76187 Karlsruhe

Saarlandstr. 67

0721/562455

Do. u. Fr. 9.00 - 13.00

15.00 - 18.00

Samstag 9.00 - 13.00



SPAR-Markt Schier
Tel. 0721-56 67 95
Fax 0721-5 3156 37



*Ihr neuer
Metzger Wolf
im SPAR-Markt*
Hotline: 0721 - 5 70 39 46

Wir sind täglich am Elsässer Platz in Knielingen für Sie da von:
Montag - Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr
Telefonische Bestellungen sowie Hauslieferungen möglich.



Winzergenossenschaft Britzingen
Markgräfler Land



Winzergenossenschaft Bickensohl
Kaiserstuhl

Vertreten durch: **Fa. Zwally**

Lönsstr. 6 · 76187 Karlsruhe

Tel. + Fax (07 21) 78 86 97

Getränke-Hotline 07 21/56 62 66



Hallo Leser des "knielingers"

Wie immer möchten wir auch in dieser Ausgabe des "knielingers" über die Aktivitäten unseres Vereins berichten.

Für die Geflügelzüchter des Vereins begann die Ausstellungssaison mit der Badischen Landesgeflügelschau im Oktober 2002 in Sinsheim. Dort stellten zwei Züchter des Vereins aus: Kurt Dieterle und Rolf Eisele. Rolf Eisele wurde Vizelandesmeister.

Eine lange Ausstellungstradition ging zu Ende. Viele Jahre wurden zwei lokale Vereinsschauen durchgeführt. In der Zukunft wird es nur noch eine lokale Geflügel- und Kaninchenschau geben. Diese gemeinsame Schau fand zum ersten Mal am 02. u. 03. Nov. 2002 statt. Dass es eine gelungene Schau war, bewiesen die zahlreichen Besucher. Die gezeigten Tiere beider Sparten waren in einer sehr guten Schauform. Die gestifteten Gedächtnispokale konnten Rolf Eisele, er erhielt den Otmar-Kunkel-Pokal auf Hühner und Karl Pollmann den Werner-Henne-Pokal auf Tauben.

Sparte Kaninchen: Hier konnten die Züchter Gert Zimmermann den Werner Henne-Pokal und Uwe Konstantin den Kurt-Hauer-Pokal erringen. Die beiden Jugendzüchter in der Sparte Kaninchen, Selina Mauch und Nico Zimmermann erhielten, da sie die gleiche Punktzahl hatten, je einen Jugendpokal. Diese wurden gestiftet von Mathilde Zimmermann und Ingeborg Heck. Herzlichen Dank den Spenderinnen. Auf der Kreisschau für Geflügel im Dezember 2002 in Liedolsheim stellten drei Züchter des Vereins aus. Rolf Eisele und Rita und Kurt Dieterle. Rolf Eisele wurde nicht nur Kreismeister mit seinen Tieren, sondern wurde auch mit der Bundesmedaille für Geflügel ausgezeichnet. Ebenfalls im

Dezember 2002 fand die Kreisschau für Kaninchen in Neureut statt. Dort stellten drei Senioren und zwei Jugendzüchter aus. Bei den Senioren wurde Uwe Konstantin Kreismeister. Eva-Maria Balzer stellte ein V-Tier (vorzüglich) aus. Die beiden Jugendzüchter Selina Mauch und Nico Zimmermann wurden mit jeweils 384 Punkten Jugendkreismeister. Am 15. Dez. 2002 veranstaltete unser Verein seine alljährliche Weihnachtsfeier. Diese fand bei den Vereinssmitgliedern wie jedes Jahr regen Zuspruch und war ein harmonischer Ausklang für das Jahr 2002.

Am 08. März 2003 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Bei den durchzuführenden Wahlen wurden folgende Verwaltungsmitglieder in ihr Amt wiedergewählt: 1. Vors. Kurt Dieterle, 1. Kassier Gisela Hellmann, 2. Kassier Ralf Hellmann. Dieter Meister, Karl Pollmann, Harald Seiberlich und Martin Eifler wurden als Beisitzer wieder gewählt. Da Werner Engel das Amt des Zuchtwartes für Geflügel vorzeitig niederlegte, musste ein neuer Zuchtwart gewählt werden. Marco Wagner wurde einstimmig in dieses Amt gewählt. Unsere Jungtierschau mit Gartenfest war trotz zwangsläufiger Terminverschiebung vom 12. und 13. Juli 2003 auf den 02. u. 03. August 2003 sehr gut besucht. Unseren Vereinsausflug am 14. September nach Bad Friedrichshall mit Besichtigung des Salzbergwerkes und Bad Wimpfen sowie den Abschluss in unserem Vereinsheim, kann man als gelungen bezeichnen.

Der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein wünscht Ihnen und Ihrer Familie im Voraus ein geruhames und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

S. Hurst



Motor-Sport-Club Karlsruhe-Knielingen e.V.

Mitglied der Deutschen Verkehrswacht
Verkehrswacht des Stadt- und Landkreises Karlsruhe e.V.
Mitglied beim Veteranen-Fahrzeug-Verband e.V. (VFV)

Liebe Leserinnen und Leser,
dass unser Betätigungsfeld überwiegend den Oldtimern gehört, hat sich mittlerweile herumgesprochen und Anlässe wie z.B. das Knielinger Straßenfest sind für uns eine der Gelegenheiten, diese Fahrzeuge der Öffentlichkeit zu präsentieren. So war es auch dieses Mal wieder. Über 30 Motorräder, das älteste sogar über 80 Jahre alt, waren in der Unteren Straße aufgereiht und wurden ausgiebig bestaunt. Und wie immer bei jeder Schau, waren neue, mit viel Liebe (und finanziellem Aufwand) restaurierte und wieder voll gebrauchsfähige Fahrzeuge zu sehen. Der Ausruf „so eine hatte ich auch mal“ war öfters zu hören, besonders bei den Maschinen aus den 50er- und 60er Jahren. Vieles was wir im Laufe der Jahre vor der Schrottpresse retten konnten, wird heute als technisches Kulturgut gehegt und gepflegt und dieser Aufgabe haben wir uns verschrieben.

Natürlich sind wir auch außerhalb Knielingens präsent. Bei Oldtimerveranstaltungen und bei Veranstaltungen rund um's Kraftfahrzeug waren und sind wir ebenso wie bei der Präsentation eines vielfältigen Vereinsgeschehens.

Nicht nur sammeln, restaurieren, schrauben, nein, vor allem fahren heißt unser Motto. Und so waren Ende August wieder etliche mit ihren Oldtimern anlässlich unserer 6. Robert-Vetter-Gedächtnisfahrt zu einer zweitägigen Fahrt in den Schwarzwald aufgebrochen. Jeden Tag etwa 100 km auf einem fast ungefederten „Bock“ dazu steil rauf und runter, das verlangt von Fahrer und Maschine schon viel Durchhaltevermögen. Doch alles hat wunderbar funktioniert. Leider konnten nicht alle sich zwei Tage frei nehmen uns so gab's für die restlichen und teilweise auch für die schon zuvor dabei gewesenen Oldtimerbesitzer Anfang September nochmals eine eintägige Ausfahrt.

Wenn die Sommersaison (die wegen des schönen Wetters dieses Mal besonders lang war) zu Ende geht, beginnt bei uns keineswegs das Nichtstun. Dann widmen wir uns verstärkt dem geselligen Vereinsleben. So feierten wir im Oktober wie seit vielen Jahren unser vereinseigenes Oktoberfest und haben eine Woche später einen Omnibusausflug nach Stuttgart zur Wilhelma gemacht. Selbstverständlich haben wir bei dieser Gelegenheit auch das Daimler-Benz-Werksmuseum besichtigt, denn ein Ausflug ohne Benzinduft zu schnuppern gibt es bei uns einfach nicht.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünschen wir auf diesem Wege schöne Festtage, einen guten Rutsch und alles Gute für 2004.

Peter Schlick, Schriftführer

Zum Flughafen mit LAS-Ludwig

Seit vielen Jahren Ihr zuverlässiger Service in Karlsruhe.

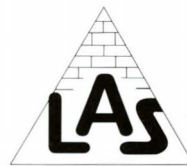
**LAS Ludwig Airport-
Transfer-Service
GmbH**

Tel. 07 21/56 28 49

Fax 07 21/56 23 30

E-mail:

las@ludwig-las.de



MUSIKVEREIN KARLSRUHE-KNIELINGEN E.V.



Das zurückliegende Jahr brachte zahlreiche Termine, die zum Wohle unseres Vereins gemeistert wurden.

Nach Fasching stand unsere Generalversammlung an, in der keine Neuwahlen stattfanden. Unser 13. Frühjahrskonzert im April d. J. unter der Leitung von Thomas Schachschar war ein voller Erfolg in einer gut gefüllten Sängerkapelle. Nun folgten folgende Termine: Wettbewerb mit einem 1. Preis in Schloß Gottesaue, Stadtgartenkonzerte, Fronleichnamspirozession und Hafenkonzert.

Beim 11. Knielinger Straßenfest im Juli d.J. ging es "heiß" her. Zum einen waren dies die hochsommerlichen Temperaturen, zum anderen die riesigen Besuchermassen, die uns ins Schwitzen brachten. Unsere bekannte "Musikvereins-Stimmung", vorne auf der Straße für die Jugend und hinten in unserem Festzelt unsere Baachmusiker kamen wieder gut an, wir konnten rundum zufrieden sein und sagen besonderen Dank an unsere "Hausleute" und Nachbarn für die tolle Unterstützung.

Nach den Ferien spielten wir noch bei der Neureuter Kirchweih, beim Stadtgartenkonzert, beim Schlachtfest in Lautenbach und beim Oktoberfest in der Postgalerie.

Ein Musikertreffen in Zerf, mit Waldbesichtigung, Kaffee im Heimatmuseum mit einer Schnapsprobe und einem gemütlichen Heimatabend unter Musikern war der gelungene Abschluss des Sommerprogramms. Wir freuen uns auf den Besuch unserer Freunde aus Zerf. Der für Ende Oktober vorgesehene "2. Weißwurstfrühschoppen" mußte leider verschoben

werden.

Im November spielen wir traditionsgemäß auf dem Friedhof am Volkstrauertag und Totensonntag.

Achtung: Alle, die gerne mit uns musizieren möchten sind herzlich eingeladen mitzumachen, ob im **Orchester**, der **Jugendkapelle** oder der neuen Schüler-Gruppe. Wir freuen uns über jeden Anruf **Tel. 752167** Helmut Raih, noch besser jeden **Donnerstag** (ab 19.15 Schüler, 20 Uhr Orchester) in der Sängerkapelle einfach "reinschnuppern". Die meisten die kommen bleiben bzw. fangen bei uns an. Wir haben gerade im November neue Kurse mit neuen Musiklehrern begonnen, also das ist jetzt der richtige Einstieg.

Die diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am **Samstag, 13. Dezember 2003, 19.30 Uhr** in der Sängerkapelle statt. Neben dem Orchester mit der Vertretung unseres Dirigenten He. Roland Vendroux aus Straßburg, wird unsere Jugend sowie unsere Theatergruppe das Programm gestalten. Wir würden uns freuen, wie jedes Jahr unsere Mitglieder, Gäste, Freunde und Gönner begrüßen zu dürfen.

Zum Jahresabschluss spielen wir wieder am Heiligen Abend ab 17.15 Uhr auf dem Knielinger Friedhof.

Wir wünschen allen Lesern, der Knielinger Bevölkerung und unseren Mitgliedern frohe Weihnachten, viel Glück, Gesundheit und Frieden im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Raih, 1. Vorsitzender

Lilly's Nagelstudio
Inh.: Lilly Massini
Herwegstraße 1
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/564400

- TERMINE NACH VEREINBARUNG -





NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Hochwasserschutz beim Albhäusle vollendet

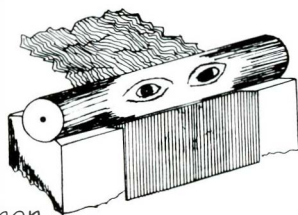
Nach über 10-jähriger Planungszeit wurde das Albhäusle in diesem Herbst hochwassergeschützt. Glücklicherweise hatten wir bisher kein Jahrhunderthochwasser, so dass die lange bauliche Verzögerung zu keinen Schäden geführt hat. Schon 1992 wurden seitens der Stadt im Rahmen des Hochwasserschutzprogramms für die Alb erste Überlegungen zum Schutze unseres Hauses angestellt. Zunächst wollte man nur die Eingänge, Türen usw. schützen. Dieses Vorhaben erwies sich jedoch als nicht brauchbar, da Mauern und Wände bei mehreren Anbauten wohl nicht dicht gewesen wären. Der erste brauchbare Vorschlag sah abnehmbare Dammscharten, die an die Böschung der B 10 angebunden worden wären, vor. Dieses Vorhaben war 1999 an den zu hohen Kosten gescheitert. Weitere Verzögerungen ergaben sich dadurch.

Die Neuplanung sieht eine Kombination aus Böschung, Dammscharten und Betonmauer vor. Diese Mauer ist zur Terrasse hin abgestuft und wird begrünt. Die Dammscharten werden in einer eigens hierzu errichteten Garage aufbewahrt.

Dass diese Garage gemeinsam mit dem nebenan stehenden vorhandenen Schuppen ein gemeinsames Ziegeldach erhält, ist eine auch landschaftlich vertretbare und ansprechende Lösung. Auf einen Hochwasserschutz wollten wir nicht verzichten und eine Versicherungslösung wurde von der Stadt nicht befürwortet. So müssen wir mit dem jetzigen Ergebnis leben. Wenn im kommenden Jahr alles begrünt ist, sieht es sicherlich ganz gut aus. Unser Vereinsgeschehen sah am Sonntag, dem 20. Juli unser traditionelles Sommerfest vor. Die äußeren Bedingungen waren – wie im ganzen Sommer – aufgrund der hohen Temperaturen nicht so ideal, so dass ein "Massenandrang" wie in vergangenen Jahren nicht zu verzeichnen war. Dennoch war es für alle, die gekommen waren ein schönes Fest. Unser Chor und Orchester unterhielten am Nachmittag und am Abend gab es noch eine von vielen erwartete Hitparade. Allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen, sage ich herzlichen Dank. Auch unsere Mitglieder haben sich bei Wanderungen in die Pfalz, den Schwarzwald und den Kraichgau aktiv betätigt. Am 27. September fand eine Busfahrt nach Hauenstein in der Pfalz um zu wandern, aber

Hallo!!! Hier bin ich!

Ich laufe heiß für Ihre Tischwäsche, Bettwäsche und all die **großen Teile**, die sich nicht von selbst bügeln. Auch größten Ansturm kann ich bewältigen. Auf unseren ersten „heißen Kontakt“ freue ich mich schon. Ach so, finden können Sie mich in:



Jutta's Mangelstübchen

Jutta Nagel · Bodelschwinghstr. 5 · Telefon 55 61 40
Di und Do 17 - 19 Uhr

auch mit der Möglichkeit des Schuhkaufs, statt. Chor und Orchester haben im September ihre mehrtägigen Ausflüge durchgeführt.. Wenn dieser Knielinger erscheint, werden auch der Folklorechor und das Zupforchester ihre Jahreskonzerte durchgeführt haben. Beide Konzerte werden von den Besuchern gerne angenommen.

Das Jahr klingt aus mit unserer Weihnachtsfeier am Samstag, den 20.12.03 um 19.00 Uhr im Albhäusle. Dort werden uns das Orchester und der Chor sowie die

Theatergruppe Grünwinkel erfreuen. Für die Tombolabitten wir unsere Mitglieder und Gäste um eine Spende,bzw.Gabe. Unsere nächste Jahreshauptversammlung mit Ehrungen ist für Samstag, den 07.Februar 2004 geplant. Wir bitten unsere Mitglieder sich diese Termine schon jetzt vorzumerken.

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir schon heute besinnliche Weihnachtstage und eine guten Rutsch ins Neue Jahr.

Günther Kiefer



NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Öffnungszeiten Albhäusle:

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage ab 10.00 Uhr

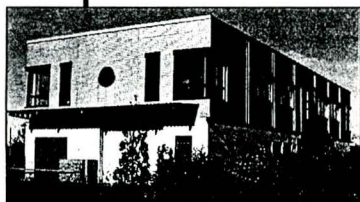
Sonst nach Vereinbarung ☎ 07 21/56 21 23

www.distler-heizung.de

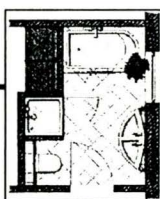
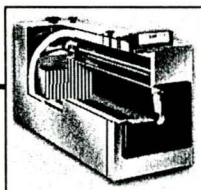


Manfred Distler Heizungsbau GmbH

Wärme - Klima - Lüftungstechnik
Öl- und Gasfeuerung - Sanitär



- Heizungsbau
- Sanitär
- Klimatechnik
- Lüftungsbau
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Eigener Kundendienst

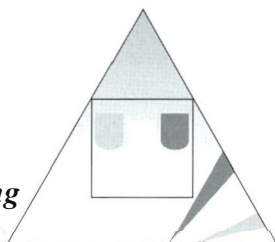


Im Husarenlager 12a • 76187 Karlsruhe • Fon 0721 / 95 63 70 0 • Fax 0721 / 9563 71 2

Knielinger Malerbetriebe

Ihre Fachleute im Zeichen der Pyramide!

*Maler- und Lackiererinnung
Karlsruhe*



... die sind gut.

Lust auf Farbe * Lust auf Farbe

Wischtechnik

Spachteltechnik

Lasurtechnik

Terracotta-Putze

Lust auf Farbe * Lust auf Farbe

" Wohnungen + Treppenhäuser " - mögen uns im Herbst und Winter
" wir sorgen jetzt für ein mediterranes Wohngefühl "

maler schubert

Tel. 56 73 16

maler Gros

Tel. 56 72 00

**JÜRGEN
MEINZER**

Tel. 56 72 26

**leitz
malerbetrieb**

Tel. 56 68 68

**MALER-MEISTER
ALSHUT**

Tel. 56 47 56

Obst- und Gartenbauverein e.V.



Karlsruhe - Knielingen



Liebe Obst- und Gartenbaufreunde!

Die bisher durchgeführten Obstbaumaktionen (Hochstämme für die Feldflur), werden in diesem Herbst vorerst nicht fortgesetzt. Bei der Obstbaumaktion handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Gartenbauamtes. Sobald es die Haushaltslage zulässt, werden die Aktionen wieder fortgeführt.

Unser Herbstfest war wieder ein voller Erfolg. Wir haben wieder vorgeführt, wie Apfelsaft gepresst oder wie Dörr Obst hergestellt wird, was für die Kinder ein großes Erlebnis war. Ein Kompliment geht an Bernd Schwall mit Sohn Tobias und Uwe Nagel, die mit großen Eifer drangingen zu zeigen, wie Obst verwertet werden kann. Vom Muser kamen die zerkleinerten Mostäpfel in die Handpresse. Das Stofftuch hält beim Pressen die groben Apfelstückchen zurück und lässt nur den reinen Apfelsaft durch. Gleich hält Tobias einen Becher drunter, um den reinen, selbstgepressten Apfelsaft aufzufangen. So ein Ap-

felsaft schmeckt viel aromatischer. Viele Kinder kennen den Apfelsaft meist nur aus den Getränkekartons. Mittlerweile hat das Entsaften auf Hosen und Hemd von Tobias deutliche Spuren hinterlassen, denn das Stofftuch ist, infolge des hohen Pressdrucks, geplatzt und die Apfelmaische verspritzt. Aber das hat Tobias nicht davon abgehalten, weiter zu machen.

Hier kann man sehen, wie wichtig der Erhalt heimischer Kulturflächen für Mensch und Tier ist und auch, dass immer wieder Obstbäume nachgepflanzt werden sollten.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer; Danke an euch, die ihr als Gäste dabei ward.

Die Vorstandschaft des OGV wünscht allen Mitgliedern und Knielern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Josef Wenzel
1. Vorstand

Fahrradhaus
Kramer

100 % Fahrrad

Wir stehen zu unseren Rädern

.....

Und fahren die auch

Thomas Kramer Mechanikermeister
76185 Karlsruhe-Hardtstr. 9 Tel. 0721-594371 Fax 0721-594333





Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2003 neigt sich dem Ende entgegen und wir möchten Ihnen wiederum berichten, was sich sportlich wie gesellschaftlich in unserem Verein ereignet hat. Da an dieser Stelle nicht alles Wissenswerte Platz findet, empfehlen wir Ihnen auch unseren Internet-Auftritt, der von Sven Seyfert regelmäßig aktualisiert wird.

Das ganze Jahr aktuell informiert:

www.svgg-knielingen.de

mit Gästebuch für Wünsche, Anregungen und Lob, aber auch für konstruktive Kritik, sowie einem Forum zum Gedankenaustausch für Jedermann. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot recht zahlreich nutzen.

Die traditionell sehr gut besuchte **Jahreshauptversammlung** fand am 26. März statt. Themen waren, nachdem keine Wahlen anstanden, der begonnene Umbau unseres Kleinkaliberstandes und der Wasserrohrbruch, der uns kurz vor Weihnachten 2002 ereilte. Hierbei entstand ein Schaden von weit über EUR 15.000,00, der natürlich erst einmal verkraftet werden muß.

Das **Knielinger Straßenfest** am 11./12. Juli fand wiederum mit unserer Mitwirkung statt. Im Hof von Frau Hilde Ruf in der Unteren Straße hatten wir unseren obligatorischen Rosenschießstand für die Besucher aus nah und fern aufgebaut. Für den großen Zuspruch danken wir allen Gästen.

Heute möchten wir Ihnen unsere **Schützenjugend** vorstellen. Jacqueline Hückel, Sebastian Hartmann, Benjamin und Tobias Karcher, Benjamin Kunz, Dominic Merz sowie Tobias Robl nehmen regelmäßig an Wettkämpfen und Meisterschaften teil. Hervorragende Platzierungen bei **Kreis-, Landes- und Deutschen Meisterschaften** waren das Er-

gebnis des konstanten Trainings unter der Leitung von Horst Huck. Acht Plätze auf dem Siegerpodest, darunter fünf Meistertitel durch Jacqueline Hückel, Tobias Karcher und Dominic Merz bei den Kreismeisterschaften; vier Meister- bzw. Vizemeistertitel durch Jacqueline Hückel und Dominic Merz bei den Landesmeisterschaften und drei Starts mit sehr guten Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften in München zeigen, dass sich Jugendarbeit lohnt. Herzlichen Glückwunsch an unsere Jugend zu diesen tollen Erfolgen!

Falls Sie, liebe Knielingerinnen und Knielinger, sich unseren Sport näher anschauen möchten, können Sie uns auf unserer Schießanlage im Gewann Willichgraben beim Verkehrsübungsplatz besuchen. Regelmäßig mittwochs ab 18.00 Uhr und samstags ab 15.00 Uhr treffen Sie dort unsere erfahrenen Schützen und Übungsleiter, die Sie sehr gerne in die Techniken des Schießsports einweisen. Auch unsere überaus erfolgreiche Jugendabteilung freut sich über neues Blut und auf Meldungen von Mädchen und Jungen ab einem Alter von 10 Jahren.

Die Schützenvereinigung Knielingen trauert um ihren langjährigen Beitragskassier und Schützenhauswirt

Walter Gros

1923 - 2003

der sich in den über 60 Jahren seiner Zugehörigkeit zu unserem Verein sehr große Verdienste und Anerkennung erworben hat. Hierfür wurde ihm 1985 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir werden unseren Schützenbruder stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Beim traditionellen **44. Preis- und Pokalschießen** am 13./14. September wurde Reiner Meinzer Knielinger Bürgerschützenkönig 2003. Ihm folgten Dietmar Heim und Alex Kaiser als 1. und 2. Ritter. Über 40 Vereinsmannschaften kämpften um die begehrten Wanderpokale des Vereinsschießens. Bei den Herren siegte die 2. Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr vor der 1. Mannschaft und den Geschwister Blattschuß. Die Geschwister Blattschuß gewannen dafür die Damenwertung vor der Sängervereinigung und der Freiwilligen Feuerwehr. Die SPD Jusos setzten sich bei der Jugend vor der Freiwilligen Feuerwehr und den Handballern des TV Knielingen durch. Die besten Einzelergebnisse in der Mannschaft erzielten Dennis Gawenat (SPD) mit 67 Ringen in der Jugendwertung; Evi Hermann (Geschwister Blattschuß) gewann mit 81 Ringen bei den Damen und Ralf Boes (Feuerwehr) mit 86 Ringen bei den Herren. Beim 50 m-Kleinkaliber-Pokalschießen gewannen Bianca Cornehl vor Evi Hermann und Walter Lehmann je einen schönen Pokal zur bleibenden Erinnerung. Oberschützenmeister Jürgen Ruf konnte beim Preisschießen Thorsten Wolz als Sieger von 145 Teilnehmern ausrufen. Er durfte sich als erster am reichlich gedeckten Preisetisch bedienen, bevor ihm Christian Litzenberger, Rüdiger Kiefer und über 40 weitere erfolgreiche Teilnehmer folgten. Die Schützenvereinigung Knielingen bedankt sich auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen Besuchern für die rege Teilnahme und beim ‚Wettergott‘ für die sonnigen Stunden an diesem Wochenende.

Am 25. Oktober war es soweit, dass bei der alljährlichen **Königsproklamation**, die den gesellschaftlichen Höhepunkt zum Ende des Schützenjahres darstellt, das Ergebnis des Königsschießens in feierlichem Rahmen bekannt gegeben wurde. Unser stellvertretender OSM Manfred Hartmann führte in bewährter souveräner Weise die Siegerehrung durch. Groß war die Freude aller Anwesenden, als Erich Pfirrmann und Bärbel Kammerlander, die mit ihrem Königsschuß am erfolgreichsten waren, zum neuen Königspaar gekürt wurden. Ihnen stehen Jürgen Ruf und Ralf Merz als Ritter, sowie Inge Siegel und Waltraud Seyfert als Hofdamen würdevoll zur Seite. Jugendkönig wurde Tobias Karcher. Tobias Robl und Benjamin Kunz unterstützen ihren König bei der Repräsentation der Jugend als 1. und 2. Ritter. Wanderpokale erhielten Manfred Hartmann, Gerhard Nagel, Claus Lange, Gerhard Schröter, Manuela Ruf, Heidrun Wieland, Dominic Merz, Benjamin Karcher und Walter Schneck; den Glückspokal erkämpfte sich Sebastian Hartmann.

Sebastian Hartmann und Manuela Ruf gehören auch der Königsfamilie des Sportschützenkreises Karlsruhe an. Da der Kreiskönigsball aber erst am 15. November stattfand, kann hier darüber leider nicht genauer berichtet werden.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Schützenvereinigung Knielingen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein friedvolles, gesundes 2004.

Thomas Andreas, Geschäftsführer

Einkehr nach einem Spaziergang - im gemütlichen



Moninger Bierspezialitäten
Premium Pilsener vom Faß

Im Sommer:
Gartenwirtschaft

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben

Telefon 56 26 17

Liebe Knielingerinnen und Knielinger!

Wahljahr 2004

Für die SPD Baden-Württemberg und ihre Ortsvereine liegt ein wichtiger Meilenstein vor uns – die **Kommunalwahl am 13. Juni 2004**. An diesem Tag dürfen Sie alle, sofern sie achtzehn Jahre alt sind und in Karlsruhe wohnen, entscheiden, welche 48 Kandidatinnen und Kandidaten für die nächsten fünf Jahre im Karlsruher Gemeinderat Verantwortung übernehmen und die Zukunft unserer Stadt mit gestalten.

Mit der Kandidatennominierung hat die Kommunalwahl bereits ihre Schatten vorausgeworfen. Für die Knielinger SPD gehen zwei Kandidaten ins Rennen: Der Knielinger Landwirt **Thomas Müller-schön**, der bereits seit zwei Legislaturperioden Stadtrat ist und der Rettungsdienstassistent **Walter Schulze**.

Auch die Europawahl findet am 13. Juni 2004 statt. Die Karlsruher SPD hat die Weichen gestellt und für das Parlament in Straßburg den 36-jährigen Leiter des Mannheimer Europabüros, Peter Simon, nominiert.

Nordtangente und zweite Rheinbrücke

Die Nordtangente ist in der vorgesehenen Form eine überregionale Verbindung, die durch die Anbindungen an die A 5 / A 8 und mit der zusätzliche Rheinquerung an die A 65 / B 9, in erheblichem Umfang zusätzlichen Verkehr und besonders Fernschwerverkehr in die Stadt Karlsruhe führen wird. Der Stadtteil Knielingen ist dabei direkt massiv betroffen. Verkehrszahlen der Stadtverwaltung belegen dies. Die geplante Nordtangente führt im westlichen Bereich nördlich von Knielingen. Damit wird Knielingen (9.000 Einwohner) zwischen zwei stark frequentierten Trassen (Südtangente und Nordtangente) eingeschnürt.

Durch die vorgesehen Verkehrsknoten entstehen massive Lärmquellen, die insbesondere Knielingen mit zwei Knoten, im Bereich Sudetenstraße und im Bereich Raffinerie, betreffen.

Es wird allerhöchste Zeit, dass sich die Politik endlich von alten Planungen der Nordtangente verabschiedet, 20 bis 30 Jahre alten Planungen, die nicht mehr den heutigen Verkehrsverhältnissen gerecht werden. Bezüglich der Nordtan-

**Ihr Spezialist für
Raumgestaltung!**

MALERARBEITEN
BODENBELAGSARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN

**THOMAS
ALSHUT**
MALERFACHBETRIEB

Kolbengärten 16 · 76187 KA-Knielingen · Tel. 07 21/56 24 37 · Fax 56 48

gente gibt es in Karlsruhe zwei Verkehrsprobleme zu lösen: Im Osten die Hagsfelder Situation und im Westen die Knielinger Situation und die zweite Rheinbrücke. Diese beiden Verkehrsprobleme haben absolut nichts miteinander zu tun und dürfen daher nicht miteinander verknüpft werden.

Für Hagsfeld hat die SPD-Fraktion mehrheitlich eine Lösung bis zur Haid-und-Neu-Straße gefunden und es bleibt zu hoffen, dass mit der Verwirklichung des Autobahnanschlusses die Verkehrsbelastung für Hagsfeld erträglich wird.

Für Knielingen sind die derzeitigen Planungen zur Nordtangente grundsätzlich abzulehnen. Wir brauchen keine durchgängige Bundesstraße mit autobahnähnlichem Ausbau durch Karlsruhe. Wir brauchen keine durchgängige Transitstrecke durch Karlsruhe und unseren Stadtteil Knielingen, die den Ost-West-Verkehr aufnimmt. Sowohl die Hängebauchlösung als auch der Hardtwald-durchstich sind für unseren SPD-Ortsverein nach den heutigen Erkenntnissen untragbar.

Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Knielingen hat daher einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Trassenführung der westlichen Nordtangente durch Wohngebiete, in der Version des Vorschlages zum FNP 2010, wird abgelehnt.
2. Eine zusätzliche, eigenständige Rheinbrücke (in beiden Versionen des FNP 2010), welche die Trasse durch Wohngebiete begründet, wird abgelehnt.
3. Für die Zeit der Sanierung wird einer alternative Ersatzbrücke vom Standort und der Ausführung nur dann zugestimmt, wenn dadurch keine Trasse begründet wird und gleichzeitig eine Neuordnung der Spuren erfolgt.

Konversion des Kasernenareals in Knielingen

Auf dem Knielinger Kasernengelände wurde im April mit dem Abbruch begonnen. Es werden alle bestehenden Gebäude, bis auf die kleine Kirche, das Offizierskasino, das Gerichtsgebäude und vorerst die Turnhalle, abgebrochen.

StR Thomas Müllerschön war als Sachpreisrichter bei dem zweitägigen stadtplanerischen Architekturwettbewerb mit einbezogen und beurteilt das Ergebnis wie folgt:

"Von den 35 beurteilten Entwürfen gelang es dem Büro Rosenstiel aus Freiburg in besonderem Maße, unseren Stadtteil Knielingen harmonisch und ansprechend zu erweitern. Auf dem ca. 30 Hektar großen Areal sollen 550 Wohneinheiten, überwiegend Eigenheime, für ca. 1.250 Einwohner entstehen. Die geplanten Gewerbeflächen liegen am

GOLDSCHMIEDE



Müller Jansen

Rheinbergstr. 2b
76187 Karlsruhe-Knielingen
(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. 0721/562231
Di-Do-Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ 15⁰⁰-18⁰⁰
Mi+Sa 10⁰⁰-13⁰⁰ · Montags geschlossen

Geänderte Öffnungszeiten!

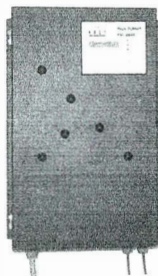
BERND GROBS

Elektro

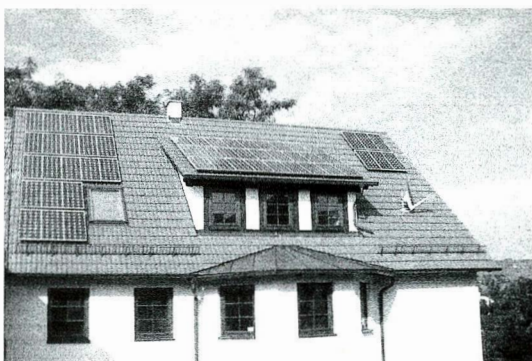
76187 Karlsruhe Neufeldstraße 72

Tel. 0721 / 56 37 87

Fax. 0721 / 56 46 40



**Wechselrichter
zur Einspeisung
des Solarstrom
in das
öffentliche Stromnetz**



**Photovoltaikanlage
in der Neufeldstr.72
zur Erzeugung
von Solarstrom**



**Solaranlage
Pavillon
Windmühlenberg**

**Machen sie mit und informieren sie sich über die Vorteile
von
solarer Stromerzeugung für eine bessere Zukunft**

Rand und bilden die Abgrenzung zu der militärisch genutzten Fläche. Infrastruktureinrichtungen wie Schule, Kindergarten oder die Weiterführung der S 3 zur Versorgung des Gebietes sind vorgesehen. Soziale Einrichtungen und großzügige Frei- und Grünbereiche gliedern sich sehr gut ein. Es ist gelungen, die kleinteilige Struktur von Knielingen zu berücksichtigen und einzubeziehen. Der fließende Übergang vom neuen zum alten Wohngebiet scheint zu gelingen."

Zum Siegerentwurf von Rosenstiel: Mittelpunkt des neuen Stadtquartiers bildet ein zentraler Grünraum und Versorgungs- und Sozialeinrichtungen. Die öffentlichen Einrichtungen entlang der inneren Haupterschließung mit Stadtbahntrasse bilden eine richtige Nutzungskonzentration zu den Wohnquartieren als auch zu den Misch- und Gewerbebereichen.

Die gewählte Ausrichtung des zentralen großzügigen Parks verbindet Alt- und Neu-Knielingen. Die neu geschaffenen sozialen und infrastrukturellen Einrichtungen sind zu Fuß erreichbar.

StR Müllerschön stellte zum Siegerentwurf den Antrag, das zum Abriss vorgesehene Mannschaftsgebäude an der Pionierstraße (ehemaliges Gerichtsgebäude) zu erhalten und in die Planungen mit einzubeziehen. Begründung: Im Gerichtsgebäude befinden sich historisch wertvolle großflächige Majolika-Reliefs, deren Verlagerung nicht möglich ist, ohne die Reliefs zu beschädigen.

Als zukünftige Nutzung des ehemaligen Gerichtsgebäudes ist ein Gesundheitszentrum denkbar.

Stadtrat Müllerschön beantragt Pflörtnerverlegung auf der Südtangente

Die vielen Staus, die von der Karlsruher Rheinbrücke gemeldet werden, haben

nach Meinung der SPD-Fraktion meist gar nichts mit der Brücke zu tun. Ursache für die fast täglichen Staus aus Richtung Pfalz ist die Verengung der Fahrbahn Richtung Karlsruhe von drei auf zwei Fahrstreifen kurz nach der Rheinbrücke. Daher fordert Müllerschön, dass der "Flaschenhals" dort entfernt wird. Die Verengung sei an der jetzigen Stelle völlig unverständlich, zumal maximal 500 Meter weiter bei der Ausfahrt Raffinerien die Fahrbahn wieder drei Fahrspuren aufweise. Eine Fortführung der Dreispurigkeit der Südtangente aus Richtung Pfalz bis zur Abfahrt Knielingen sei sinnvoll, da an dieser Stelle ein erheblicher Teil der aus der Pfalz und dem Elsass kommenden Fahrzeuge die B 10 verlasse, um zu Siemens oder anderen Firmen zu fahren. Die SPD regt an, vor Beginn der Umbaumaßnahmen einen vierwöchigen Testlauf durchzuführen.

Müllerschön erhielt für seinen Vorstoß Unterstützung von den Grünen, der CDU und FDP/A. Der SPD-Antrag wird zunächst von Fachleuten in einer Verkehrsrunde diskutiert und anschließend im Planungsausschuss beraten.

Karlsruher SPD gegen Subventionen für den Flughafen Söllingen

CDU und FDP haben im Juli mit ihrer Mehrheit im Gemeinderat der Finanzhilfe für den angeschlagenen Regionalflughafen Söllingen zugestimmt. Damit kommen auf die Stadtkasse knapp 17 Mio. Euro bis zum Jahr 2015 zu. Die SPD-Fraktion sprach sich gegen diese Finanzspritze aus, weil sie der Überzeugung ist, das es nicht Aufgabe der Stadt Karlsruhe sein kann und sein darf, Millionen von Steuergeldern in ein riskantes Projekt zu stecken. Hinzu kommt, dass sich die beteiligten Kommunen und damit auch Karlsruhe ab 2016 sogar zu einem gewissen Teil am betriebswirtschaftlichen Risiko des Flughafens beteiligen müssen.

Der Betrieb des Flughafens gehört in die Hand eines privaten Investors. Doch warum hat sich kein solcher gefunden? Die Antwort liegt auf der Hand. Der Flughafen ist nicht wirtschaftlich genug. Und dann soll sich die Stadt Karlsruhe an solch einem unwirtschaftlichen Projekt mit 17 Mio. Euro Subventionen beteiligen? Dies war und ist für die SPD-Fraktion nicht vertretbar.

Die Diskussion um das Für und Wider Söllingen muss schließlich auch und gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Karlsruhe und den gegenwärtigen umfangreichen Sparüberlegungen gesehen werden: Eine Bundesgartenschau wurde kürzlich aus Kostengründen beerdigt. Ein Dezeranat wurde angeblich aus Kostengründen abgeschafft. Die freiwilligen Leistungen im Sozial- Sport- und Kulturbereich sollen ab 2004 beträchtlich gekürzt werden. Momentan wird über eine riesige Einsparsumme für 2004 beraten, die drastische Einschnitte auch zu Lasten der Bürger zur Folge haben wird. In dieser Situation ist es gänzlich unverständlich, 17 Mio. Euro in ein Fass ohne Boden zu stecken!

Auffällig ist, dass immer dann Geld da ist, wenn es sich um von CDU und FDP unterstützte Projekte handelt. In sonstigen Fällen wird immer wieder bedauernd darauf verwiesen, dass kein Geld vorhanden sei und deshalb gespart werden müsse.

SPD beantragt Verbände-Anhörung wegen Zuschusskürzungen

Die Vereine und Verbände in Karlsruhe, die freiwillige Zuwendungen der Stadt erhalten, befinden sich derzeit in einer sehr schwierigen Situation. Dies wurde nicht zuletzt beim Hearing der SPD-Fraktion mit den Sozialverbänden im Ju-

ni deutlich, bei dem Organisationen eindrucksvoll auf die negativen Auswirkungen einer Kürzung der freiwilligen Leistungen um 20 Prozent hinwiesen. Viele müssten ihren Leistungskatalog drastisch zusammenstreichen, einige wären sogar in ihrer Existenz bedroht.

Doch nicht nur die Sozialverbände, sondern auch die Kultur- und Sportvereine und viele andere mehr stehen vor den genannten Problemen.

Abschließend möchte sich der SPD-Ortsverein herzlich bei allen bedanken, die uns beim Knielinger Straßenfest im "Roten Zinken" besucht haben.

Wir wünschen allen Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein harmonisches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2004!

Ute Müllerschön

www.spd-knielingen.de

Musikpädagogischer Kreis
Karlsruhe-West

Musizieren

für Kinder und Erwachsene

Einzel- und Gruppenunterricht
in den Fächern Akkordeon,
Blockflöte, Gesang, Gitarre,
Klavier, Violine und Violoncello.

Gehörbildung und Musiktheorie
auch zur Vorbereitung von
Aufnahmeprüfungen an Musik-
hochschulen.

Unverbindliche Beratung:
Anna Grüninger 07 21/56 31 95



VfB 05 Knielingen e.V. »aktuell«

Das Jahr 2003 geht in raschen Schritten dem Ende entgegen. Zum Ablauf der Saison 2002/2003 konnte unsere 1. Mannschaft die Bezirksliga-Zugehörigkeit am vorletzten Spieltag sichern, was für den weiteren Aufbau im Seniorenbereich sehr von Bedeutung war.

Die Saison 2003/2004 läuft schon in vollen Zügen, wobei wir im Kinder- und Jugendbereich mit Mannschaften bei den Bambinis, der F-, E-, D-, sowie der A-Jugend vertreten sind. Die Seniorenmannschaften werfen ihre Kraft wieder in der Bezirksliga und der Kreisliga C in die Waagschale, wobei wir durch einige Verstärkungen (sofern wir vom Verletzungspech etc. verschont bleiben) bessere Platzierungen als in der vergangenen Saison anstreben. Auch die AH-Abteilung vertritt wie gewohnt den VfB bei einigen Spielen/Turnieren.

Wie in den Jahren zuvor, fand wieder ein Jugendsportfest auf dem Programm, bei dem sich wieder viele Jugendmannschaften sportlich gegeneinander messen konnten. Eine Hundeschau fand ebenfalls zur Freude der Besucher statt, die durch die Agility-Gruppen von PHV-Knielingen und der SV-OG 02 Karlsruhe gestaltet wurde. Außerdem gab es eine Vorführung der DRK-Jugend Stadtbereitschaft. Nach einer mehrjährigen Pause war der VfB wieder auf dem Straßenfest mit einem großen Stand vertreten. Das große Sportfest vom 18.-21.07. beschloss die Sommerfestlichkeiten 2003 bei tropischen Temperaturen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer/Innen vor und hinter den Kulissen, ohne die solche Veranstaltungen gar nicht möglich gewesen wären bzw. sind.

Was läuft sonst noch so auf dem VfB:

- Am 4.10. findet ein Ausflug in die Pfalz mit Wanderung und typisch Pfälzer Verköstigung statt. Ein Vereinsausflug im nächsten Jahr (Mai/Juni) wird derzeit geplant. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
- Freitags steht Jugendlichen der Jugendraum bei Musik, Tischfußball und kleinen Snacks zur Verfügung.
- Eine Cheerleader-Truppe ist im Aufbau und freut sich über weiteren Zulauf. Wer sich angesprochen fühlt, einfach mal freitags um 17.00 Uhr auf dem VfB vorbeischauen, es lohnt sich bestimmt.
- Weitere Arbeitseinsätze sind geplant, um die Vereinsanlage auf Vordermann zu bringen.
- Am 17.01.04 findet die Winterfeier statt. Eingeladen sind alle VfB-Mitglieder und Angehörige. Die Winterfeier wird diesmal ein ganz neues Gesicht bekommen. Einfach überraschen lassen.
- Am 24.01.04 findet die Jahreshauptversammlung mit Wahlen statt. Um zahlreiches Erscheinen wird auch hier gebeten.
- Die Planungen bezüglich einer evtl. Verlagerung des Vereinsgeländes nehmen bezüglich Abwägung der Vor- und Nachteile konkrete Formen an, so dass diesbezüglich in Kürze eine Entscheidung fallen wird (der Termin für die außerordentliche Hauptversammlung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

So hoffen wir auf eine für uns erfolgreiche Saison und würden uns freuen, viele Knielinger bei den Heimspielen der Senioren-, Jugend- und der AH- Mannschaften auf unserem Vereinsgelände zu begrüßen. Es lohnt sich bestimmt.
Der Vorstand Markus Rasp

Trainingsplan Jugend					
Tag	A Jugend	D Jugend	E1 Jugend	E2 Jugend	F2 Jugend
Dienstag	18.30	17.30	17.30	17.30	17.00
	–	–	–	–	–
	20.00	19.00	18.45	18.45	18.30
Mittwoch			17.30	17.30	
			–	–	
			18.45	18.45	
Donnerstag	18.30	17.30			
	–	–			
	20.00	19.30.			
Bambini Dienstag 17.00 – 18.00					

Trainer und Jugendleiter

Jugendleiter: Theo Scholz, Hermann-Köhl-Str. 3, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 36 59

Trainer A-Junioren: Jahrgang: 1985 – 1986

Theo Scholz, s. o.

Dettlef Alpermann, Rheinbergstr. , 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 23 87

Trainer D-Junioren: Jahrgang: 1991 -1992

Oliver Eichsteller, Saarlandstr. 149, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 17 02

Manfred Füchtner, Lönsstr. 4, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 23 22

Trainer E-Junioren: Jahrgang: 1993 – 1994

E1: Andreas Wolf, Lassallestr. 24, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/95 69 83 1

E1: Matthias Fritsch, Untere-Str. 19, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 13 87

E2: Peter Hübner, Rheinbergstr. 38B, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 42 25

E2: Hans Scherrer, Litzelaust. 18, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 31 06

Trainer F-Junioren: Jahrgang: 1995 – 1996

Bruno Gebele, Saarlandstr. 35, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 14 23

Trainer Bambini: Jahrgang: 1997 – 1998

Reiner Bertsche, Goldwäschergasse 8A, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 47 70

Markus Mauch, Jakob-Dörr-Str. 51, 76187 Karlsruhe, Tel: 0721/56 21 80

VfB-05 Clubhaus

Am Sandberg 2b • 76187 Karlsruhe • 07 21/56 61 20

Liebe Gäste und Freunde!

Am 1. Oktober haben wir im VfB-05 Knielingen unser 1-jähriges Jubiläum gefeiert. Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Gästen und Freunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weiterhin ist unser Saal für Ihre Festlichkeiten mit über 200 Plätzen geöffnet.

Wir haben noch freie Termine für die Kegelbahn.

Pele Avdicevic mit Familie und Team



Saarlandstraße 68
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 56 60 10

NEUE GESUNDHEITS- REFORM

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Krankenkassenleistung für die Brille
wird voraussichtlich entfallen.

Die Bundesregierung beabsichtigt in der
neuen Gesundheitsreform nunmehr auch
die Krankenkassenleistungen für Ihre Brillen-
gläser zu streichen.

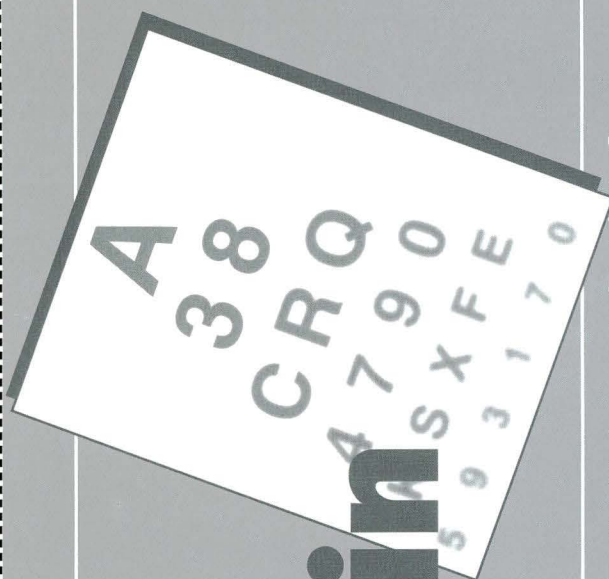
Nutzen Sie daher den Sehtest-Gutschein
und lassen Sie bei uns kostenlos überprüfen,
ob sich Ihre Augenwerte verändert
haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team von
Optik Keller



PS: Die Augenüberprüfung kann direkt bei uns
durchgeführt werden. Ohne Arztbesuch.



Sehtest Gutschein



Saarlandstraße 68
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 56 60 10

Für eine kostenlose Überprüfung Ihrer persönlichen Sehschärfe.

**Meisterschaft ist für Knielinger
Handballer kein Thema**

**Bourlakin - Sieben startete im Sep-
tember in die neue Saison**

Gleich zu Beginn der neuen Saison erwartete der TV Knielingen den amtierenden Vizemeister HC Neuenbürg in der Sporthalle an der Eggensteiner Straße. Trotz vieler Unkenrufe vor dem Start, siegte die Mannschaft um Coach Andrei Bourlakin gegen den Favoriten. Da der Erscheinungstermin des "knielinger" vom Redaktionschluss zeitlich erheblich abweicht, kann der interessierte Leser hier nicht mehr über aktuelle Ergebnisse erfahren und muss diese aus aktuelleren Medien entnehmen. Dennoch sollen die Eindrücke mit dem Stand am Ende des Monats September vermittelt werden.

Insgesamt scheint der TV Knielingen vor einem Spieljahr der Konsolidierung zu stehen. Erfahrene Spieler wie Thomas Nusche, Andre Borrmann, und Reiner Liebhart stehen dem jetzt nur noch als Trainer fungierenden Andrei Bourlakin und seinem "Co" Udo Crocoll nicht mehr zur Verfügung. Mit Dominic Pirogov (von der SG Pforzheim/Eutingen) und Matthias Cullmann (vom HSV Hockenheim) wurden ausschließlich talentierte Nachwuchsleute in den Karlsruher Westen gelockt. "Co" Udo Crocoll bekennt denn auch: "Die Erwartungen sind natürlich nicht so hoch. Mit den Spielern, die bei uns aufhörten, verloren wir viel an Erfahrung. Die Neuzugänge gehören zu den Jüngsten, und es ist nicht unbedingt zu erwarten, dass sie sofort Verstärkungen sind. Es wird schon etwas Zeit brauchen, bis sie sich an unser System gewöhnt haben. Daher, so denke ich, ist es realistisch, mit einem Platz im vorderen Mittelfeld zu liebäugeln. Damit kann die Zielsetzung auch nur heißen, eine Konsolidierungsrunde zu spielen, dabei möglichst viele Punkte zu Hause holen und ab und zu einem der Favoriten ein Bein stellen zu können."



Zum Ende der letzten Saison gab es einen vierten Tabellenplatz für die Knielinger. Nun strebt man einen Tabellenplatz im Bereich 3 - 7 an. Einen besonderen Stellenwert besitzt natürlich die Vorbereitungsphase. "Die Vorbereitung verlief eigentlich gut, vor allem dahingehend, dass wir außer Dominik Pirogov keine Verletzten zu beklagen hatten. Einige Spieler konnten allerdings, vorwiegend berufsbedingt, nicht so umfangreich trainieren, wie es wünschenswert gewesen wäre. Ich hoffe, dass es während der Saison zu keinen Leistungseinbrüchen kommt.", kommentiert Trainer Andrei Bourlakin, der als Perfektionist in Sachen Spieltechnik und Konditionsarbeit gilt, die aktuelle Situation seines Teams.

Der TV Knielingen dürfte also in dieser Saison nichts mit der Meisterschaft zu tun haben. "Die Frage nach den Favoriten, wir gehören sicher nicht dazu, ist in diesem Jahr schwierig zu beantworten. Fast alle Mannschaften haben sich enorm verstärkt. Neuenbürg und Heidelberg/Helmsheim sind sicher wieder vorne dabei. Großsachsen ist immer zu beachten. Dann erwarte ich eigentlich von St. Leon einiges. Die Aufsteiger Bammental und Nußloch sind für mich allerdings unbekannte Größen, wie auch Viernheim oder Rintheim, die ja immer eine große Spielerfluktuation haben und mit den Mannschaften vom Vorjahr nicht vergleichbar sein werden.", erklärt Udo Crocoll.

**Zucht- und Rennverein
Karlsruhe-Knielingen**
e.V. 1924



Der ZRV blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. An allen drei Renntagen war das Haus voll, der Totoumsatz mehr als erfreulich, die Atmosphäre und Stimmung hervorragend und das Wetter bestens. Der ZRV gehört in ganz Deutschland zu den wenigen Vereinen, die im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzplus am Toto in zweistelliger Prozentzahl schreiben kann. Das haben wir nur unserem treuen und wettfreudigem Publikum zu verdanken. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlichst bei allen Besuchern und Wetzern bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Kein Renntag kann aber auf die Beine gestellt werden ohne unsere freiwilligen Helfer, die vorher beim Aufbauen und Putzen und danach beim Abbauen und Aufräumen mehr als gute Arbeit leisten und natürlich die vielen Helfer am Renntag, die benötigt werden, um den Ablauf zu garantieren. Auch hier sagen wir ganz herzlichen Dank an alle und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Zuletzt noch an unsere Sponsoren und Gönner Danke für die Unterstützung.

Die sportlichen Erfolge der einheimischen Pferde und Fahrer auf eigener Bahn waren in diesem Jahr nur spärlich. Überzeugen konnte nur Greville aus dem Stall von Stefan Birner. Greville siegte im Juli und September im Ausgleich IV. Bei den Trabern zeigte die Nachwuchsfahrerin Julia Knoch den alten Hasen wie man es macht und landete im September den einzigen Knielinger Heimsieg. Die Konkurrenz war sehr groß, im Mai startete die amtierende Weltmeisterin der Trabrennfahrerinnen Marie Lindinger auf der Knielinger Rennbahn. Auch die Quoten am Toto konnten sich sehen lassen und stehen in nichts den Quoten auf den Großbahnen nach. So zahlte die Siegwette im Juli - neuntes Rennen - 4.157 € und die höchste Dreierwette wurde im September wieder im neunten Rennen mit 10.711 € ausgezahlt.

Aus dem Stall Korth kommt in der Saison 203 das erfolgreichste Pferd in Knielingen und im Verband Südwestdeutscher Rennvereine. Der 7-jährige Wallach „Saturday Night“ hat in 22 Rennen zwei mal den 1. Preis gewonnen und war 19 mal platziert. Wir wünschen unserem Publikum, allen Helfern, Sponsoren, Gönnern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Neue Geschäftsstelle:

Regina Kreidler, Neufeldstr. 64, 76187 KA,
Tel. 56 13 65, Fax 160 29 24,
e-mail info@ZRV-Knielingen.de

www.ZRV-Knielingen.de

Termine 2004:

Sonntag, 9. Mai 2004

Samstag, 3. Juli 2004

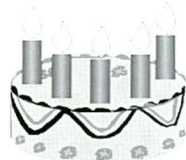
Sonntag, 19. September 2004



Kräuterlädle

in der Nordweststadt
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe

5 Jahre



Kräuterlädle
in der Nordweststadt

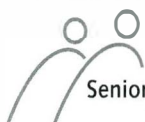
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-12:00 / 15:00-18:30
Sa. 9:00-12:00
Mi. Nachmittags geschlossen

Inh.: G.Seeger-Westermann • Tel: 07 21 - 75 69 485
email: kraeuterlaedle@gmx.de Fax: 07 21 - 75 69 484

Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · Saarlandstr. 73 · Tel. 56 75 42 · Fax 56 18 82

Ihr Gesundheitszentrum im Herzen von Knielingen



Seniorenfreundlicher
Service®

*Diese Auszeichnung wurde beiden
Formen durch den Stadtseniorenrat
Karlsruhe im Juli 2003 verliehen.*

Senio

***Fachhandel für Senioren, Alltagshilfen und Pflegebedarf
Saarlandstr. 70 · Tel. 53 16 96 46 · Fax 56 18 82***

***Praktische Geschenkideen für Senioren
Versorgung mit Rollatoren, Badeliften,
Krankenpflegebetten, Rollstühlen, Bandagen...***

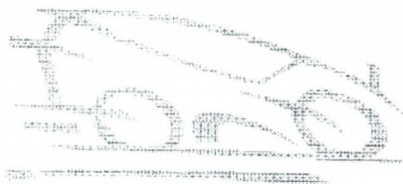
Die Abrechnung ist mit allen Krankenkassen möglich

Robert Braun

Fahrlehrer

Saarlandstraße 67
76187 Karlsruhe
Tel.: 0177 2 15 34 99

zeitgemäß - zuverlässig - nett



Karlsruhe muss sparen und investieren

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Karlsruhe,

Karlsruhe muss sparen - und gleichzeitig investieren. Die kommunalen Finanzen sind schwer angeschlagen, im Jahr 2001 standen 98 Mio. € Einkommenssteuerzuweisungen nur noch 118 Mio. € Gewerbesteuer gegenüber. Investitionen in die Zukunft sind notwendig, auch in Gewerbeneuansiedlungen.

Es muss aber beachtet werden, dass dabei die Wohnqualität der Bürgerinnen und Bürger von Karlsruhe sich nicht verschlechtert, sondern verbessert oder zumindest vom Niveau her beibehalten wird. Bei manchen Großprojekten scheint dies nicht immer gesichert.

Dabei darf die soziale Verantwortung der Stadt nicht gänzlich verloren gehen. Kreditaufnahmen für Zukunftsinvestitionen, eindeutig ja bei vernünftiger Planung, Streichung der Sozialinvestitionen, genauso eindeutig nein.

Ein Schülerhort, bei dem nur noch aufgrund von Auflagen des Staatlichen Gesundheitsamtes der vollständige Zerfall hinaus gezögert wird oder herunter gebrochene Rollläden, welche nur noch repariert werden, wenn mindestens drei Stück defekt sind, spricht nicht für eine ausgewogene und sozial verträgliche Finanzplanung. Hier wird an der falschen Stelle gespart. Substanz, die einmal aufgrund von Reparaturstaus zerstört worden ist, muss durch erheblichen Mehraufwand wieder hergestellt werden.

Eine ähnliche Kostenfalle besteht bei den "freiwilligen Leistungen" an die Vereine von Karlsruhe. Die finanziellen Rahmenbedingungen werden zwar enger, es muss aber gesehen werden, dass die Vereine in Karlsruhe, insbesondere die Sportvereine, enormes im Jugend-, Gesundheits- und sozialen und gesellschaftlichen Bereich leisten.

Dieses Engagement darf nicht nur geduldet werden, sondern gerade in Zeiten knapper Kassen kann und muss ein Engagement wie durch die Vereine klar und unmissverständlich unterstützt werden, auch zur städtischen Kostenminimierung und -entlastung. Die Leistungen, die Vereine in Karlsruhe für das Gemeinwohl erbringen, sind umfangreich, wichtig und anderweitig so nicht zu erbringen. Dr. Hubert Keller, Vorsitzender des Bürgervereins Waldstadt, erklärt: "Das bauliche Engagement von Vereinen, beispielsweise von SSC und DAV im Traugott-Bender-Sportpark der Waldstadt, ist ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger. Es stellt eine hohe Verpflichtung finanzieller Art dar und es ist zu hoffen, dass die Stadt ihrer finanziellen Verpflichtung den Sportförderrichtlinien entsprechend sowohl im zugesagten Umfang als auch zeitlich in angemessener Weise nachkommt."

Für die Vereine in unserer Stadt ist ein Zukunftskonzept, das sowohl den Sport- als auch sonstigen Vereinen eine verlässliche Leitlinie für die nächsten Jahre an die Hand gibt, gerade jetzt unabdingbar.

Allgemein bleibt zu hoffen, dass die massive Mittelkürzung des Haushaltsjahres 2003/04 zumindest im Nachtragshaushalt etwas sozialverträglicher korrigiert wird.

Wohin mit dem Grünabfall?

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Karlsruhe,

die große Zeit der Gartenabfälle, der Herbst mit seinem Laub, hat begonnen. Doch wer seinen Garten richtig auf Vordermann bringen will, hat es dieses Jahr schwerer als früher. Für die Entsorgung bereit stehen die Grünabfallcontainer der Stadt. Zehn davon, alles unbewachte Container, wurden Anfang Juli abgebaut, denn der Gemeinderat hatte eine Neuordnung der Grüncontainer zum 01.07.2003 als Sparmaßnahme beschlossen. Die restlichen Stationen sollen den Mehranfall übernehmen.

Beschwerden hagelte es aus allen Stadtteilen Karlsruhes. "Wir von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt haben uns bei OB Fenrich, BM Eidenmüller sowie allen Gemeinderatsfraktionen beschwert, dass man uns den Grünabfallcontainer in der Nordweststadt weggenommen hat", äußerte sich der Bürgervereinsvorsitzende Gunther Spathelf. Und Peter Cernoch schreibt für den Bürgerverein Nordstadt, "uns geht z. B. um Grüngutbehälter am Alten Flughafen, der aus unserer Sicht erhalten bleiben sollte," und fordert, "dass trotz der nötigen Sparmaßnahmen auch die nötige Bürgernähe erhalten bleibt." Dabei geht es noch nicht einmal nur darum, dass die Zahl reduziert wurde, Unzufriedenheit ist auch eine Folge der Abschaffung der freien Zugänglichkeit. Wolfgang Seilstorfer aus Weiherfeld weist darauf hin: "Bei der Durchsicht sämtlicher Öffnungszeiten der einzelnen verbliebenen Abgabemöglichkeiten der Grünabfälle im Internet musste ich feststellen, dass die Öffnungszeiten auf den Personenkreis der Rentner und Pensionäre abgestellt ist, jedoch nicht auf den Personenkreis, der sich im produktiven Alltag befindet. Jeder Beschäftigte, ausgenommen Schichtdienst, hat in der Regel sein tägliches Arbeitsende gegen 16.00Uhr."

Immerhin, am Samstag kann der Hobbygärtner seine Grünabfälle zum Beispiel zu den beiden Kompostplätzen in Grötzingen und Neureut oder zur nächstgelegenen beaufsichtigten Wertstoffstation bringen, die nun vorläufig auch samstags kundenfreundlich zwei Stunden länger bis 16 Uhr geöffnet sind. Organisatorisch werde dies durch Verschiebungen der Arbeitszeiten geregelt, dabei seien die finanziellen Auswirkungen abzuwarten, sagte Peter Blank, der Leiter des Amts für Abfallwirtschaft. Und tatsächlich, an der Wertstoffstation Daxlanden war am Samstag auch nach 14 Uhr viel los, vor allem Grünabfälle und Holz wurden abgeladen. Dieses Bedürfnis sollte beibehalten werden, selbst wenn es sich "nicht rechnen" sollte. Und wenn man richtig rechnet, muss man durch unzureichende Zugänglichkeit provozierte wilde Ablagerung mit berücksichtigen.

Wir begrüßen es, dass viele Stadträtinnen und Stadträte aus allen Fraktionen uns zusagten, sie wollten sich dafür einsetzen, dass abgezogene Grünabfallcontainer wieder aufgestellt werden. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit findet allerdings erst wieder im Oktober statt. Nach Bürgermeister Ullrich Eidenmüller "muss jede Organisation die Auswirkungen ihrer Beschlüsse überprüfen". Es sei dann Sache der Ausschussdebatte, ob der Beschluss beibehalten oder in Einzelteilen korrigiert wird.

Der frühere Zustand sollte wieder angestrebt werden, der zuletzt eigentlich alle zufriedengestellt hatte, nachdem die Behälter seit einiger Zeit "anfallgerecht" gewechselt wurden.

Ihr

Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

FIAT Sluka  **GMH**

Über **40** Jahre

www.auto-sluka.de
Daimlerstr. 1 a an der Straßenbahnhaltstelle
Neureuter Straße Tel. 75 31 73

- Neu- und Gebrauchtwagen
- PKW + Transporter
- Service rund ums Auto
- Ersatzteile u. Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagenvermittlung

Knielinger Heimatrezepte Folge Nr. 26

Kanichenbraten

Meine Oma war eine gütige Frau und liebte Tiere über alles.

Ihre Liebe ging sogar soweit, dass sie das Kanichen, das sie vor zwei Stunden noch zärtlich gekraut hatte, nur weil es früher Prinzip war, eher ungern in den Topf warf.

Da das Prinzip aus sich selbst heraus schon keine Erklärung zuließ, kamen Fragen gar nicht erst auf.

Es wäre in der Tat zum Heulen gewesen, wenn es sich nicht um eine Delikatesse gehandelt hätte, die man nicht zu beweinen hat, sondern genüsslich verzehrt.

Ich mochte in der Jugendzeit das Kanichen auch nicht essen und bekam Schnitzel vom Schwein. Dem sah man wenigstens nicht an, dass es gestern noch ahnungslos im Stall herum lief.

Zutaten:

1 Kaninchen (ca. 1,5 kg), Salz, Pfeffer, 200 ml herber Weißwein, 1 Rosmarinzwig, 50 ml Weißweinessig, 50 bis 100 g Butterfett, 2 EL Butterfett, 50 ml Wasser, 3 EL Senf, 50 ml Sahne

Zubereitung:

Kaninchen in 6 bis 8 Stücke zerteilen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit Senf einstreichen und 1 Stunde im Kühlschrank marinieren.

In Butterfett die Kaninchenteile goldbraun anbraten. Mit Essig, Wasser und Wein ablöschen. Den Rosmarinzwig dazulegen und zugedeckt 1,5 Stunden schmoren lassen. Die Fleischstücke gelegentlich umdrehen.

Das Fleisch auf einer vorgewärmten Platte anrichten. In den Bratenfond die Sahne geben und nochmals erhitzen, aber nicht mehr kochen lassen. Die Sauce über das angerichtete Fleisch geben.

Dazu gibt es bei uns Rotkraut, Spätzlen und Preiselbeeren.

Tipp: Um ältere Hasen mürbe und wohlschmeckend zu machen, löst man, nachdem sie einige Tage in roher Milch gelegen haben, das Fleisch auf beiden Seiten des Rückgratknochens los und gießt Rum in die Vertiefung. Wenn dann der Hase bei kleiner Flamme brät wird er zart und schmackhaft.

Guten Appetit wünscht Ihre Ilona Wenzel Tel. 561574

Kohl und Jelzin aßen Kanichenbraten

Moskau - Vergangene Woche lud Russlands ehemaliger Präsident Boris Jelzin Altkanzler Helmut Kohl auf seine Datscha bei Moskau ein. Man schwelgte in Erinnerungen an die 90er-Jahre, als beide Männer ein schwieriges Amt innehatten. Es gab Hasenbraten, zum Nachschinken selbst gebackenen Honigkuchen von Frau Jelzin, dazu georgischen Wein, Wodka und für Kohl russisches Bier.

Artikel erschienen am 18. Mai 2003, Die Welt

Trattoria Pizzeria "Da Nico"

Speiselokal

Inh. Di Pinto Nicola

Neufeldstr. 35 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721/561253

Wir haben für Sie geöffnet von: 11-14.30/17.30-23 Uhr, Sa. 17-23 Uhr, So. 17-22 Uhr

Montag Ruhetag

Wöchentlich wechselnde Vorspeisen, Pizza- und Fischgerichte.



Fröhliche
Festtage und
einen schönen
Start ins
neue Jahr

wünschen wir allen unseren
Gästen und Bekannten

Verabschiedung von Frau Bischoff

Fünfundzwanzig Jahre im Dienste der Grundschule Knielingen – das ist die stolze Bilanz von unserer Frau Karin Bischoff.

Am 27. Juni waren alle Kinder, Elternvertreter und das Kollegium auf dem Schulhof versammelt, um Frau Bischoff in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Bei herrlichem Wetter bereiteten die Kinder ihrer Frau Bischoff mit Liedern und kleinen Sketschen einen sehr herzlichen Abschied.

Frau Bischoff war als Hausbesorgerin für unsere Schule tätig. Neben ihrer Arbeit im Hause war es ihr auch ein großes Anliegen für „ihre“ Kinder da zu sein. Ihren liebevollen und fürsorglichen Umgang haben die Grundschulkinder ein Vierteljahrhundert erfahren dürfen. Ihre Arbeiten erledigte Frau Bischoff



sehr gewissenhaft, und sie hatte in all den Jahren zu den Lehrer/Innen und den verschiedenen Schulleitungen ein vertrauensvolles und ehrliches Verhältnis.

Wir wünschen Frau Bischoff alles Gute und vor allem Gesundheit, damit sie ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen kann.



Maßschneiderei

Ludmila Fischer

Herweghstraße 17
76187 Karlsruhe

Tel: 0721/56 28 75
Fax: 0721/57 21 74

Neuanfertigungen
Umarbeitungen · Änderungen
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Menschen unter uns

Initiative sammelt Kuscheltiere für Kinder in Krisengebieten. Doch nach dem Abbruch der Kasernenhalle steht die Initiative ohne Lagerhalle da.

Niedlich sieht das aus. Eine ganze Bärenfamilie drängelt sich auf einem Stuhl. Vom Größten bis zum Kleinsten sind es sieben. Alle hellblond, mit roten Schleifchen am Kinn. Daneben sitzt ein Hase mit frechen Schlappohren, ein dottergelbes Entenbaby, ein schokobrauner Teddy, ein rosaroter Dino und vieles mehr. Alles Plüschtiere, herrlich zum Knuddeln. "Sind die nicht schön?", fragt Michael Eble. "Dieser schneeweiße Eisbär sieht doch nagelneu aus, als hätte ihn noch nie eine Kinderhand gestreichelt." In der Tat. Nicht zu fassen, dass diese Kuscheltiere, darunter etliche mit einem goldenem Knopf im Ohr, vom Sperrmüll stammen. "Ja, dort fing alles an", lacht der große Mann im schwarzen T-Shirt. Wie in einen Einkaufsladen für Plüschtiere sieht es in einer alten Lagerhalle auf dem Knielinger Kasernengelände aus. Vorher waren hier die Funker der Amerikaner untergebracht. Doch seit Oktober wurde mit dem zweiten Abbruchabschnitt begonnen, und Herr Eble ist gerade mit den Ausräumungsarbeiten beschäftigt. "Haben Sie nicht in Knielingen eine alte Scheune oder Halle, in der ich die vielen Plüschtiere lagern kann?" schaut mich Herr Eble fragend an. Jetzt sucht er einen neuen Lagerraum für die rund vier Kubikmeter Spielsachen. Der Raum sollte einen Stromanschluss haben und genügend Platz für 20 Paletten und ein Fahrzeug. Wer einen Platz zur Verfügung stellen kann, wende sich bitte an den Bürgerverein Knielingen.

Doch was geschieht mit so vielen Plüschtieren? Die Plüschtiere gehen in Krisengebiete wie z. B. nach Afghanistan, in den Irak oder auch in den Kosovo. "Die armen Kinder haben dort nichts zum Spielen und bei uns liegt das Zeug kistenweise herum." Alles Unbrauchbare wird aussortiert und die guten Stofftiere gewaschen in Kisten, auf Paletten verpackt, dem Transport zur Verfügung gestellt.

Mit den hübschen Spielsachen will Michael Eble einen persönlichen Betrag dazu leisten, die Not von Kindern in Krisen- oder Katastrophengebieten zu lindern.

Hubert Wenzel

RAUMGESTALTUNG THEO SCHOLZ

Hermann-Köhl Str. 3, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721-563659
Fax. 0721-566336 TheoScholz@T-Online.de

Wir führen aus:

- Bodenverlegearbeiten aller Art
- Laminat – PVC – Linoleum – Kork – Fertigparkett
- Gardinen – Jalousien – Vertikaljalousien – Markisen – Gardinenstangen
- Beratung, Lieferung und Montage
- Verleih von Teppichreinigungsgerät

Rufen Sie uns an! Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

WOLFGANG GRIMM

FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 · 76185 Karlsruhe · Tel./Fax 07 21/75 54 00

Wir bieten Ihnen für Neubau oder Renovierung:

- => *Kunststoff - Fenster*
- => *Naturholz - Fenster*
- => *Alu - Holz - Fenster*
- => *Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Alu-
minium*
- => *Innentüren*
- => *Rolläden*
- => *Wintergärten*
- => *Balkonverglasungen*

**Beratung, Lieferung und Montage -
alles zu einem äußerst günstigen Preis**

**Rufen Sie uns an oder faxen Sie uns!
Auch für eine Beratung vor Ort stehen wir Ihnen
gerne jederzeit zur Verfügung.**

Gottesanbeterin auf dem Kasernengelände

Die "lauernde Gefahr"...

..... auf dem ehemaligen Kasernengelände an der Sudetenstraße, die Gottesanbeterin, ein seltenes Insekt in Deutschland.

Die Gottesanbeterinnen (Mantodea) heißen so, da sie ihre Vorderbeine, die zu Fangbeinen umgebildet sind, wie zum Gebet erheben, wenn sie auf ihre Beute lauern.

Aus ihrer Heimat Afrika kommend, hat sich die Gottesanbeterin "Mantis religiosa" so ihr wissenschaftlicher Name, über Süd- und Osteuropa Richtung Norden ausgebreitet. In Deutschland ist die Gottesanbeterin, nicht nur in Baden-Württemberg anzutreffen, sondern auch in Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen.

Der Lebensraum der wärmeliebenden Insekten ist in trockenwarmen Busch- und Graslandschaften. Die Jungtiere (Larven) schlüpfen im Mai aus dem überwinterten Eigelege (Oothek) mit einer Größe von etwa 2 Millimetern und erreichen als erwachsene Tiere immerhin eine Größe bis 75 Millimeter und sind damit neben dem Hirschkäfer das größte Insekt in Deutschland, das unter Naturschutz steht.

Nach sechs bis sieben Häutungen erlangen die Tiere ihre Geschlechtsreife, verpaaren sich mit den kleineren und schlankeren Männchen, die aber nicht, wie man oftmals fälschlich behauptet, vom Weibchen danach verspeist wird. Das Wachstum der Tiere ist abhängig vom Klima und Nahrungsangebot.

M. religiosa gehört zu den Raubinsekten, da sie sich von lebender Beute ernährt. Die Beute, die sie in etwa 50 Millisekunden ergreift, besteht in der Hauptsache aus fliegenden Insekten wie z.B. Fliegen, Schmetterlingen und Wespen, aber auch Heuschrecken und Spinnen gehören auf ihren Speiseplan.

Zu ihren Feinden gehören neben Spinnen, Eidechsen und Vögeln auch verschiedene Parasiten.

Mit der Ablage der Oothek, endet ihr sechsmonatiges Leben Ende Oktober.

Am 21. September 2002 fand Frau Petra Blaßmann im Geräteschuppen hinter ihrem Wohnhaus in der Sudetenstraße ein interessantes Insekt. Sie und ihre Kinder erkannten sofort, dass es sich um eine Gottesanbeterin handelt, da sie ein Insekt mit ähnlichem Aussehen schon im Fernsehen gesehen haben.

Am darauf folgenden Tag rief mich Frau Blaßmann im Naturkundemuseum am Friedrichsplatz in Karlsruhe an und informierte mich über ihren ungewöhnlichen Fund. Aufgeregt teilte sie mir mit, dass die Gottesanbeterin grüne Flügel habe und schon ein Eigelege an den Gaze-Deckel des Glasbehälters abgelegt hat, in den sie die Gottesanbeterin eingequartiert hatte.

Die Information von Frau Blaßmann über den Fund der Gottesanbeterin machte mich neugierig, und so ging ich am Nachmittag auf die Grünfläche innerhalb des ehemaligen Kasernengeländes entlang der Sudetenstraße und fand eine Oothek, die erst vor wenigen Tagen abgelegt worden war. Nun war für mich schon klar, von wo aus die Gottesanbeterin, die Frau Blaßmann gefunden hat, eingeflogen ist.



Noch am gleichen Abend besuchte ich Frau Blaßmann mit ihren beiden Kindern. Ihre Eltern und ihre Freundin, Frau Dr. Andrea Nestl mit Tochter, waren zu Besuch in die Sudetenstraße gekommen. Sie alle saßen um den Wohnzimmerisch versammelt, auf dem der mit luftdurchlässiger Gaze abgedeckte große Glasbehälter stand. In dem Glasbehälter hing an einem Zweig die weibliche Gottesanbeterin und oben an der Gaze klebte die Oothek. Ich staunte nicht schlecht, als ich die interessierten Gesichter sah.

Für die Begrüßung war nur wenig Zeit, da schon von allen Seiten Fragen an mich gestellt wurden: „Wo kommt das Tier her und gibt es irgendwo noch mehr davon? Was fressen die Tiere, und haben sie auch Feinde? Wenn das ein Weibchen ist, wie sehen dann die Männchen aus? Wie lange leben die Tiere, und was ist mit dem Eigelege?“ Ich beantwortete alle mir gestellten Fragen (siehe oben) und verließ zu später Stunde die Runde der "Gottesanbeterinnen-Freunde".

Mitte der neunziger Jahre räumten die amerikanischen Soldaten das Kasernengelände, um in ihre Heimat zurückzukehren. Für mich steht fest, dass *M. religiosa* schon seit einigen Jahren auf der 50.000 m² großen Grünfläche entlang der Sudetenstraße angesiedelt sein muss, sonst hätte sich nicht eine so große Population aufbauen können.

Vom Erstfund am 21. September durch Frau Petra Blaßmann bis zum 2. Oktober 2002 erfolgten noch mehrere Begehungen der Grünfläche, bei denen wir (die Herren: Reinhard Ehrmann (KA), Henry Müller (Pforzheim), Martin Schmidt (Umweltamt KA) insgesamt 20 Weibchen und 39 Ootheken fanden.

Anlässlich der 1. MANTODEA-Tagung vom 05.-06. Oktober 2002 im Naturkundemuseum wurden von den Teilnehmern Sören Materna (Heroldsbach) und Kai Schütte (UNI Hamburg) ein Weibchen und fünf Ootheken gefunden. Somit erhöhte sich die Zahl der gefundenen Mantis-Weibchen auf 21 Exemplare, während die Gesamtzahl bei den Ootheken auf 44 anstieg.

Ein zweites Vorkommen von *M. religiosa* befindet sich zwischen der Weststadt und Neureut in Karlsruhe und ist schon seit einigen Jahren bekannt, steht aber mit der Knielinger Population nicht im Zusammenhang.

Aufgrund ihrer Seltenheit ist *Mantis religiosa* als "Besonders geschützte Art" in Deutschland durch die Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) geschützt. Daher ist es verboten, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Ferner ist es verboten, sie in Besitz oder Gewahrsam zu nehmen, in Besitz oder Gewahrsam zu haben oder zu be- oder verarbeiten.

Aus diesem Anlass trafen sich am 10. April 2003 die Herren: Ehrmann (Naturkundemuseum KA), Hoffmann (Regierungspräsidium KA), Hurst (Konversions-Gesellschaft KA) und Schmidt (Umweltamt KA) zu einer Begehung der Grünfläche innerhalb des ehemaligen Kasernengeländes entlang der Sudetenstraße.

Es wurde beschlossen die Gottesanbeterin *M. religiosa* in den Jahren 2003 und 2004 auf Ausgleichsflächen innerhalb des Stadtgebietes von Karlsruhe umzusetzen, da das Kasernenareal ab dem Jahr 2005 zur Bebauung freigegeben ist. Mit dem Abriss der Gebäude wurde bereits in diesem Jahr begonnen.

Über die weiteren Ereignisse um die Gottesanbeterin *Mantis religiosa* in Knieligen, werde ich Sie in der nächsten Ausgabe "der Knielinger" im Frühjahr 2004 informieren.

Bedingt durch das trocken-warme Frühjahr und der anhaltenden warmen Sommer-Witterung in diesem Jahr, konnte sich *M. religiosa* durch herumfliegen neue Lebensräume erschließen. Um ihre aktuelle Verbreitung zu erfassen, bittet Reinhard Ehrmann um Ihre Mithilfe. Jeder der solch ein Tier sieht oder gesehen hat, meldet dies bitte mit Angabe

des genauen Fundortes, Anzahl der gesehenen Tiere und Beobachtungsdatum an unten stehende Adresse.

Autor Reinhard Ehrmann: „Ich arbeite als "Entomologischer (Insekten) Präparator" im Naturkundemuseum Karlsruhe. Seit 23 Jahren beschäftige ich mich wissenschaftlich mit Gottesanbeterinnen (Mantodea) weltweit. Ich erforsche ihre Lebensweise, ihr Verhalten und die Artenvielfalt, denn immerhin gibt es weltweit 2.300 verschiedene Arten, aber nur eine Art lebt in Deutschland, die Gottesanbeterin "Mantis religiosa".

Weiterführende Literatur zum Thema Mantodea:

DETZEL, P. & EHRMANN, R. In: DETZEL, P. (1998):

Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Mantis religiosa, Linnaeus, 1758 - Gottesanbeterin. – Ulmer, 580 S., 51 Tab., 132 Kte., 137 Grafiken, 222 Farbbabb.; Stuttgart. (ISBN 3-8001-3507-8)

EHRMANN, R. (2002):

Mantodea - Gottesanbeterinnen der Welt. – Natur und Tier-Verlag, 519 S., 13 Tab., 56 Grafiken, 194 Farbbabb.; Münster. (ISBN 3-931587-60-6)

HEVERS, J. & LISKE, E. (1991):

Lauernde Gefahr - Das Leben der Gottesanbeterinnen. – Nat. Hist. Mus. Braunschweig, 68 S., 1 Farbtbf., 52 Abb.; Braunschweig. (ISBN 3-925538-04-6)

(nur noch beim Verlag Goecke & Evers vorrätig: E-mail: entomology@s-direkt.net.de)

Reinhard Ehrmann

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK), Abt. Entomologie

Erbprinzenstraße 13, D-76133 Karlsruhe, Tel.: 07 21 - 175 - 2173

E-mail: Ehrmann.Mantodea@t-online.de

Liebe Mitglieder,

bitte denken Sie daran, bei Adressen- oder Namensänderungen sowie Änderungen Ihrer Bankverbindung unbedingt auch den Beitragskassierer des BVK hiervon in Kenntnis zu setzen. Fehlbuchungen beim Beitrags-einzug und Fehlsendungen durch die Post werden vermieden. Sie ersparen uns dadurch eine Menge zusätzli-che Arbeit und Kosten.

Ihre Vorstandschaft des Bürgerverein Knielingen e.V.

family-
friseur

K
I
E
F
E
R



KINDER ▶ DAMEN ▶ HERREN

Kerstin Kiefer
Herweghstr. 3a
76187 Karlsruhe
Tel.: 0721/5964662

Öffnungszeiten

Di-Mi-Fr	8.30 – 18.00 Uhr
Do	8.30 – 12.30 Uhr
	14.30 – 18.00 Uhr
Sa	8.00 – 13.00 Uhr



mit Café-Ecke



Sperrmülltermine 2004 in Knielingen!

Am Brurain	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt	Lassalleestraße	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Am Kirchtal	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Lauterburger Str.	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Am Sandberg	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov	Litzelastraße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Annweilerstraße	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Lönsstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Besoldgasse	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Lorscher Str.	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Blenkerstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Lothringer Straße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Blindstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Ludwig-Dill-Str.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov
Bruchweg	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Maxau am Rhein	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Carl-Schurz-Str.	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov	Maxauer Straße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Dreikönigstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Max-Dortu-Str.	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
DEA- Scholven- Str.	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Mitscherlichstr.	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Eggensteiner-Str.	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt	Neufeldstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Elsässer Platz	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt	Neureuter Str.	Mi. 05. Mai u. Di. 26. Okt
Elsässer Str.	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt	Nordbeckenstr.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov
Elsternweg	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Östl. Rheinbrückenstr.	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Ernst-Württemberg-Str.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Pfalzbahnstraße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Eugen- Geiger- Str.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Pionierstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Ferdinand-Keller-Str.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Reinmuthstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Fischreierstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Rheinbergstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Frauenhäusleweg	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Rheinterasse	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Goldwäschergasse	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Saarlandstraße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Gustav-Schönleber-Str	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Schulstraße	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Heckerstraße	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov	Schultheißenstr.	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Hermann-Köhl-Str.	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt	Siemensallee	Mi. 05. Mai u. Di. 26. Okt
Herweghstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt	Stiller Winkel	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Hofgut Maxau	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Struvestraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Im Husarenlager	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Sudetenstraße	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Itzsteinstraße	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Trifelsstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt
Jakob-Dörr-Str	Do. 06. Mai u. Do. 27. Okt	Untere Straße	Fr. 07. Mai u. Do. 28. Okt
Julius-Bergmann-Str	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov	Verkehrsübungsplatz	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Kirchbühlstraße	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Westl. Rheinbrückenstr	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt
Kolbengärten	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt	Wikingerstr.	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov
Kurzheckweg	Mi. 12. Mai u. Mi. 03. Nov	Wilhelm -Trübner - Weg	Di. 11. Mai u. Di. 02. Nov
Landeckstraße	Mo. 10. Mai u. Fr. 29. Okt	Zollhaus	Do. 06. Mai u. Mi. 27. Okt

Was ist Sperrmüll?

Sperrige Gegenstände aus dem Haushalt, die bei einem Umzug in der Regel nicht mitgenommen werden und auch nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die aufgestellten Abfallbehälter passen.

Zum Beispiel Möbelteile aller Art, Polstermöbel und -elemente, Matratzen, Teppichboden, Kühlgeräte, Waschmaschinen sog. Elektro-Großgeräte ©

Nicht zum Sperrmüll gehören z. B

asbesthaltige Materialien, Autobatterien, Autoreifen, Bauschutt und Steine, Baustellenabfälle aller Art, Bioabfälle, Computer, explosions- und zündfähige Stoffe, Erde, Fäkalien, Farbeimer (auch keine leeren), Fernsehgeräte, Flüssigkeiten aller Art, Gartenabfälle, Gas- und Ölöfen, gewerbliche Abfälle aller Art, Glas, Hausmüll, Kartonagen, Kraftfahrzeuge und Kfz-Teile, Kunststoffe, Laub, Metalle, Öltanks, Papier, Renovierungsabfälle (zum Beispiel Tapeten, Fenster, Türen), Schadstoffe, Straßenkehrriht, Styropor, sonstige Unterhaltungselektronikgeräte.

Verschenken statt wegwerfen !

Gut erhaltene Möbel geben die Arbeitsförderungsbetriebe Tel. 751030, Mo – Fr 7.30 - 16.00 Uhr, Do 7.30 - 18.00 Uhr an sozial bedürftige Menschen weiter. Oder Sie schalten kostenlose Anzeige in den Zeitungen „Karlsruher Anzeiger“ Tel. 180018, „Karlsruher Kurier“ Tel. 1807 – 0, oder „Sperrmüll“ Tel. 93139-3 Fax 93139-61 „Ich habe zu.....verschenken!“

AfA, Amt für Abfallwirtschaft Beratungstelefon 133-1003 Fax-Abruf 9555772277 © J.P.
@f@: (<http://www.karlsruhe.de/Umwelt/Abfall>)

Schadstoffe die in Haushalten vorkommen können

HAUSHALT:

Abflußreiniger
Backofenreiniger
Desinfektionsmittel
Entkalker
Fensterputzmittel
Grillreiniger
Herdputzmittel
Lederpflegemittel
Metallputzmittel
Möbelpflegemittel
Sanitärreiniger
Schuhpflegemittel
Wachse - und Wachsemulsionen
Waschmittel
WC - Reiniger
Weichspüler
Körperpflegemittel
Spraydosen
andere Spezialreiniger
Medikamente
Speiseöle/ - fette

GARTEN:

Schädlingsbekämpfungsmittel
Schimmeltötungsmittel
Unkrautvernichtungsmittel
Holzschutzmittel
Teerprodukte
Pflanzenschutzmittel

HOBBY:

Hobbychemikalien
Fotochemikalien (Fixierer/
Entwickler getrennt sammeln)
Chemielaborkästen
Laugen
Säuren
Chemikalien
nicht ausgehärtete Kunststoffe
und deren Komponenten
unbekannte Feststoffe
oder Flüssigkeiten
Farben
Lacke

Abbeizmittel	*
* Lösungsmittel / Verdünner	*
* Klebe- und Spachtelmassen	*
* Anlauger	*
* Tapetenlöser	*
* Beizen	*
*	*
* AUTO:	*
* Schmierstoffe	*
* Autowasch- u. Pflegemittel	*
* Entfroster	*
* Frostschutzmittel	*
* Rostumwandler	*
* Unterbodenschutz	*
* Hohlraumversiegelung	*
* Akkusäure	*
* Treibstoffe/Heizöl	*
* Bremsflüssigkeit	*
* Altöl (ohne andere Stoffe)	H
* Autobatterien	S
*	
* SONSTIGES:	
Batterien/Trockenzellen	*
Nickel-Cadmium-Akkus	*/H
* Knopfzellen	*/H
* Leuchtstoffröhren	*
* Quecksilberthermometer	*
* Quecksilberschalter	*
* Quecksilberdampflampen	*
* (z. B. Aquarienlampen)	*
Halogenlampen	*
Kondensatoren	*

ABGABESTELLE !

* = Schadstoffsammlung

H = Handel

S = Schrottbandel

**Kühlschränke, Waschmaschinen,
Trockner und Herde können zur
Sperrmüllsammlung bzw. auf der
Deponie West abgegeben werden.**

© J.P

Der Bürgerverein gratulierte den Knielinger Jubilaren und Mitgliedern

Die Goldene Hochzeit feierten die Eheleute

*Kurt Konstandin und Ruth, geb. Kohler, Schultheißenstraße 25	21.05.2003
Roberto Alcaide Martinez und Manuela Ramon Toledo, Carl-Schurz-Str. 30	25.05.2003
Christian Kettenbach und Rosa, geb. Promesberger, Lothringer Str. 2	30.05.2003
*Ottmar Hau und Helena, geb. Gitzinger, Ernst-Würtenberger-Str. 8	06.06.2003
Michael Hellmann und Rosalia, geb. Umstädter, Sudetenstr. 42	15.08.2003
Gerhard Lewark und Irma, geb. Kukula, Sudetenstr. 36	15.08.2003
Werner Herb und Ingeburg, geb. Stolz, Sudetenstr. 13	26.09.2003
*Anton Perschy und Gertha, geb. Linder, Bruchweg 21	10.10.2003
Ernst Pohl und Alma, geb. Track, Carl-Schurz-Str. 2a	16.10.2003

Den 90. Geburtstag feierte

Margarethe Fischer, geb. Käßhöfer, Eggensteiner Str. 32	07.06.2003
Robert Raih, Sudetenstr. 16	27.10.2003
Katharina Balg, geb. Hrusek, Blindstr. 24	29.10.2003
Erwin Oesterle, Saarlandstr. 125	30.10.2003
*Willi Sänger, Heckerstraße	01.11.2003

Wein- und
Sektgut



STÄCHEL

Qualitäts- und Prädikats-
weine

Bahnhofstr. 18
67487 Maikammer
Südl. Weinstraße

Verkaufsstelle:

Wolfgang Marschall

Annweiler Straße 6 - Telefon 568182
76187 Karlsruhe-Knielingen

Kunsttischlerei

Volker Lück

Restaurierung Création

Anfertigen von Möbeln in traditioneller
Handwerkskunst

Verkauf von Möbeln und Drechselhölzern

Dreikönigstr. 15
76187 Karlsruhe

Fax 07 21/56 12 05
Tel. 07 21/56 11 05



Langmann

SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

ZU ALLEN KASSEN ZUGELASSEN.

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

REHABILITATIONS-TECHNIK

MEDIZIN-TECHNIK

Sanitätshaus Langmann
Werkstätte für med. techn. Orthopädie
Inh. Roland Kuhn, Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe,
Telefon (07 21) 55 26 59, Telefax (07 21) 55 05 47

Geburtstage BVK Mitglieder Januar - Juni 2004

Schweinfurther	Hannelore	Sudetenstrasse 46	01. Jan.	75. Geb.
König	Hilda	Untere Strasse 24a	03. Jan.	70. Geb.
Gratz	Margarete	Carl-Schurz-Strasse 9	05. Jan.	80. Geb.
Grether	Wolfgang	Goldwäschergrasse 5	12. Jan.	75. Geb.
Zöller	Hubert	Eggensteiner Str. 8	12. Jan.	65. Geb.
Siegel	Otilie	Jakob-Dörr-Strasse 34	13. Jan.	90. Geb.
Zähringer-Klein	Gudrun	Am Sandberg 77	30. Jan.	60. Geb.
Sattler	Horst	Pfarrer Graebener Str. 14	01. Feb.	70. Geb.
Weis	Helma	Schulstrasse 30	03. Feb.	80. Geb.
Bündgens	Hildegard	Eggensteiner Str. 4	05. Feb.	75. Geb.
Kizilay	Ilhami	Eggensteiner Str. 12	13. Feb.	60. Geb.
Findling	Egon	Struvestrasse 10	15. Feb.	75. Geb.
Brückl	Elfriede	Pionierstrasse 8c	17. Feb.	80. Geb.
Marschall	Lotte	Reinmuthstrasse 22	17. Feb.	80. Geb.
Bechtold	Ernst	Maxauer- Strasse 7	23. Feb.	85. Geb.
Stockwald	Helmuth	Stiller-Winkel 5	28. Feb.	60. Geb.
Hoffmann	Gertrud	Rheinbergstrasse 34	02. Mrz.	85. Geb.
Burkhard	Gisela	Hermann-Köhl-Strasse 21	11. Mrz.	65. Geb.
Schramm	Magdalena	Bruchweg 16	16. Mrz.	70. Geb.
Wiesler	Else	Schultheißenstrasse 5	17. Mrz.	70. Geb.
Kunze	Reinhold	Siemensallee 77	19. Mrz.	80. Geb.
Hoffmann	Brigitta	Rheinbergstr. 34a	19. Mrz.	65. Geb.
Hau	Ottmar	Ernst-Würtenberger-Str. 8	22. Mrz.	75. Geb.
Muehl	Willi	Neufeldstrasse 8	02. Apr.	75. Geb.
Fröhlich	Eva	Saarlandstrasse 47a	07. Apr.	70. Geb.
Engel	Hildegard	Reinmuthstr. 18	11. Apr.	70. Geb.
Kleinbub	Max	Hardtstr. 13a	14. Apr.	60. Geb.
Hauk	Manfred	Litzelaustasse 9	19. Apr.	65. Geb.
Süpfle	Walter	Otto-Schließler-Str. 4	24. Apr.	80. Geb.
Bock	Inge	Rheinbergstrasse 47	27. Apr.	75. Geb.
Benninghof	Maria	Heckerstrasse 46	07. Mai.	75. Geb.
Meinzer	Heinz	Untere Strasse 32a	09. Mai.	75. Geb.
Bannatz	Lore	Stiller Winkel 6	12. Mai.	80. Geb.
Siegel	Erich	Litzelaustasse 1	12. Mai.	70. Geb.
Lunkowski	Hans	Kurt-Schumacher-Str. 6a	18. Mai.	65. Geb.
Roth	Ellen	Lönsstrasse 5	18. Mai.	60. Geb.
Presler	Margareta	Jakob-Dörr-Strasse 29	19. Mai.	65. Geb.
Pitsch	Elise	Struvestrasse 13	20. Mai.	92. Geb.
Rink	Willi	Gustav-Schönleber-Str. 8	21. Mai.	60. Geb.
Heyer	Klaus	Eggensteiner Str. 14	23. Mai.	65. Geb.
Merz	Christa	Neufeldstrasse 53a	24. Mai.	65. Geb.
Butzer	Werner	Hermann-Köhl-Strasse 36	25. Mai.	65. Geb.
Weber	Heinz	Eggensteiner Str. 56	27. Mai.	65. Geb.
Ernst	Klaus	Litzelaustasse 34	30. Mai.	60. Geb.
Ermel	Edgar	Saarlandstrasse 2	04. Jun.	65. Geb.
Meinzer	Bernd	Alberichstrasse 10	05. Jun.	60. Geb.
Roth	Hermann	Lönsstrasse 5	07. Jun.	65. Geb.
Haraschin	Johanna	Untere Strasse 16	12. Jun.	60. Geb.
Blunck	Dr. Jochim	Jakob-Dörr-Strasse 35a	13. Jun.	60. Geb.
Heck	Walter	Saarlandstrasse 48	14. Jun.	60. Geb.
Windheim	Felicitas	Saarlandstrasse 8	15. Jun.	75. Geb.
Eschenauer	Volker	Itzsteinstrasse 105	17. Jun.	60. Geb.
Langenfass	Martin	Neufeldstrasse 62	17. Jun.	80. Geb.
Wallauer	Lieselotte	Lassallestrasse 4a	17. Jun.	70. Geb.
Funk	Rudi	Jakob-Dörr-Strasse 44	27. Jun.	75. Geb.

Dank an Leserschaft und Helfer

Liebe Knielingerinnen und Knielinger,

seit acht Jahren bin ich maßgeblich an der Gestaltung des "Knielingers" beteiligt. Zweimal jährlich, von der Ausgabe Nr. 58 bis zur vorliegenden Ausgabe Nr. 75, habe ich die Redaktion des Mitteilungsblattes des Knielinger Bürgervereins (BVK) geleitet. Jede Auflage wird mittlerweile 5.400-fach gedruckt und kostenfrei in den Knielinger Haushalten verteilt.

Der "Knielinger" hat sich inzwischen zu einem umfangreichen und informativen Werk entwickelt, das nicht nur in Knielingen gerne gelesen wird, sondern im gesamten Stadtgebiet zu einem viel beachteten Mitteilungsblatt geworden ist. Der BVK darf mit Recht stolz sein auf seinen "Knielinger".

Bis die Druckfreigabe für eine Ausgabe erteilt werden kann, ist viel ehrenamtliche Arbeit zu leisten. Zunächst werden aktuelle Themen aufgegriffen und Schwerpunkte gesetzt. Dann gilt es, Verfasser für die redaktionellen Beiträge zu gewinnen. Des Weiteren bietet der "Knielinger" kulturelle und historische Abhandlungen sowie wichtige Informationen fürs tägliche Leben. Die Kirchen, Schulen, Polizei und die Vereine haben die Möglichkeit, über sich zu berichten. Um den "Knielinger" stets aktuell und interessant zu gestalten, gilt es, das ganze Jahr über mit offenen Augen und Ohren durch unseren Stadtteil zu gehen. Nur so gelingt es, immer wieder neue Themen aufzugreifen.

Es ist mir ein Anliegen, mich an dieser Stelle beim Redaktionsteam und all jenen zu bedanken, die in den vergangenen Jahren durch ihre Beiträge in vielfältiger Weise zum Gelingen des "Knielingers" beigetragen haben. Ich möchte mich auch bei der Lektorin für ihre professionelle Unterstützung bedanken. Sie ist den Fehlerteufeln in vielen Arbeitsstunden zu Leibe gerückt.

Treue Inserenten zu halten und neue zu gewinnen, das war immer mein Ziel. Der "Knielinger" kennt keinen Anzeigenfriedhof. Jede Anzeige steht in einem interessanten und günstigen redaktionellen Umfeld. Sponsoren für neue Projekte zu gewinnen, stellte immer eine Herausforderung für mich dar. Die Inserenten und Sponsoren ermöglichen es auch, dass der "Knielinger" kostenlos verteilt werden kann.

Im Laufe der Jahre hat sich auch die Medientechnik gewaltig verändert. Wurden beim "Knielinger" Nr. 58 die Texte handschriftlich oder manuell getippt an die Redaktion abgegeben, so sind die Manuskripte heute überwiegend auf Datenträgern abgespeichert. Ohne PC ist die Erstellung des "Knielingers" heute undenkbar.

Eine zuverlässige Druckerei, die konstruktiv und korrekt arbeitet, gehört auch dazu. Wir haben sie in Knielingen! Danke!

Frisch gedruckt müssen die "Knielinger" nicht lange auf ihre Verteiler warten. Einzelmitgliedsvertreter des BVK, BVK-Mitglieder und auch Nichtmitglieder stehen schon bereit, um den "Knielinger" schnell und zuverlässig an die 9.300 Knielinger Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Ja, viele Menschen warten schon an der Haustür auf den "Knielinger."

Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte mich heute als Redaktionsleiter des "Knielingers" von Ihnen verabschieden und mir wünschen, dass sie auch weiterhin das Knielinger Mitteilungsblatt im Mai und November freudig erwarten und interessiert lesen.

Johann Preindl

Timo Dietz
DI - Tech

Elektroinstallation
Elektromechanik

Elektroinstallationen aller Art
Telekommunikation
Netzwerktechnik

Litzelastr. 31

76187 Karlsruhe

E-mail: Info@DI-Tech.de

Tel.: 0721/88 84 10 FAX: 0721/88 84 29
Internet Homepage: www.DI-Tech.de

-Klingel-, Sprech- und Videoanlagen

-SAT-Anlagen

-EIB-Systeme

-Alarmanlagen

-Solaranlagen

-Telekommunikation



Märchenhafte Weihnachtsstadt Karlsruhe



Christkindlesmarkt
auf dem Marktplatz
27.11. – 23.12.2003



www.karlsruhe.de

BGV | Badische 
Versicherungen

Märchenhafte Weihnachtsstadt Karlsruhe 2003

Dieses Jahr wird Karlsruhe zur "märchenhaften Weihnachtsstadt" und bietet eine Fülle von Aktionen, Attraktionen und viele märchenhafte Highlights, die zum Verweilen und Erleben in der Fächerstadt einladen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird der traditionelle Christkindlesmarkt auf dem Marktplatz den Anfang im weihnachtlichen Geschehen machen. Vom 27.11. bis zum 23.12. wird er mit über 130 weihnachtlich dekorierten Ständen rund um die Pyramide in

seinem ganzen Glanz erstrahlen. Nur ein paar Meter weiter auf dem Schlossplatz wird die Karlsruher Eiszeit, eine 460m² große Eislaufbahn, vor der historischen Kulisse des Karlsruher Schlosses aufgebaut. Vom 8.12 bis zum 18.01. können vom Vormittag bis in den späten Abend hinein Jung und Alt ihre Runden drehen.

Ein ganz besonderes Highlight ist das Entstehen des "Hänsel+Gretel" Lebkuchenhaus, das größte Lebkuchenhaus der Welt unter freiem Himmel auf dem idyllischen Ludwigsplatz. Mit der Eröffnung am 29.11. werden tägliche Aktionen und Veranstaltungen wie Märchenlesungen durch Prominente, Basteln, Theater und sonntägliche Kindergottesdienste beleben das Lebkuchenhaus. Integriert am Lebkuchenhaus ist ein Adventskalender mit Märchenfließen der Staatlichen Majolika.

In der ganzen Innenstadt werden bis zu drei Meter hohe Scherenschnitt-Märchenfiguren über die Vordächer der Geschäfte in den Einkaufsstraßen der Innenstadt "spazieren". Von hinten farbig beleuchtet, hat eine Künstlerin eine außergewöhnliche Dekoration für eine Weihnachtsstadt entworfen, die ihren ganz eigenen Flair besitzt und zum Träumen einlädt.

Wie auch im letzten Jahr wird am 6.12., dem Nikolaustag, die beliebte und erfolgreiche Niko-Schuh-Aktion des Karlsruher Einzelhandels für die Kinder der Region stattfinden. Bis 5.12. können die abgegebenen Schuhe, Stiefel und Strümpfe vom Nikolaus mit allerlei Gesundem und Süßem gefüllt abholen können.

Zudem gibt es den ersten Schaufensterwettbewerb, bei dem die Karlsruher über das schönste märchenhafte Schaufenster der Fächerstadt abstimmen können. Ebenfalls ganz neu ist die City Kinderbetreuung im Stadtkirchenturm für Kinder im Alter bis 12 Jahren auf 3 Stockwerken des Kirchturms, damit Eltern die Möglichkeit bekommen, Stressfrei einzukaufen.



*Wer hat noch Mitteilungshefte des Bürgerverein Knielingen e.V.
„der knielinger“ aus den Anfangsjahren 1962 Ausgabe 1-10 und würde
diese dem BVK zur Verfügung stellen.*

*Bitte melden Sie sich bei
Johann Preindl, Tel. 56 74 29*

Veranstaltungstermine 2003-2004

November

- 23. Konzert mit dem Zupforchester der NaturFreunde, Ev. Kirche 18.00 Uhr
- 28.- 30. Weihnachtsmarkt der Sängervereinigung Knielingen, Sängerkirche
- 29. Minimannschaftsturnier der Badmintonabteilung / Sporthalle Eggensteiner Str.
- 29.-24.12. Märchenhafte Fächerstadt – Weihnachtsstadt Karlsruhe
- 29.- 30. Adventsbasar im GH Ev. Kirche, Dreikönigstr.

Dezember

- 7. Seniorenweihnachtsfeier des BVK mit Folklorechor und Zupforchester der NaturFreunde im Kath. Gemeindehaus 14.00 Uhr
- 13. Weihnachtsfeier des Musikvereins, Sängerkirche 19.30 Uhr
- 14. Weihnachtsfeier des TVK Sporthalle, Litzelastr. 14.30 Uhr
- 20. Weihnachtsfeier der NaturFreunde, Althäuser 19.00 Uhr
- 21. Weihnachtsfeier der Sängervereinigung Knielingen, Sängerkirche 19.00 Uhr
- 24. Heiligabend mit MVK auf dem Friedhof 17.15 Uhr

2004

Januar

- 6. Neujahrsempfang des BVK, ev. GZ / Ecke Struvestr. – Sudetenstr. 11.00 Uhr
- 10. Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr Knielingen ab 08.00 Uhr
- 11. Ordensmatinee Elferrat SVK, Sängerkirche 10.11 Uhr

Februar

- 14. 1. Prunksitzung, Elferrat SVK, Sängerkirche 19.31 Uhr
- 21. 2. Prunksitzung, Elferrat SVK, Sängerkirche 19.31 Uhr

März

- 12. Jahreshauptversammlung BVK, Kath. Gemeindehaus 19.30 Uhr
- 15. Redaktionsschluss "der Knielinger" Nr.76

April

- 30. Maibaumstellen BVK und FFW Knielingen mit Knielinger Vereinen, Elsässer- Platz 17.15 Uhr

Mai

- 7. Ausgabe: "der Knielinger" Nr. 76
- 9. Pferderennen, Zucht- und Rennverein, Rennplatz 14.00 Uhr

Juni

- 17. Stadtgeburtstag Karlsruhe

Juli

- 3. Pferderennen, Zucht- und Rennverein, Rennplatz 16.30 Uhr
- 23.- 25. 6. Karmann Ghia Club Treffen, auf dem Festplatz

Stand 2.11.03

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Internetseite www.knielingen.de Bereich Termine.

Allen unseren Mitgliedern, die sich zur Zeit im Krankenhaus befinden oder sonst eine Krankheit auskurieren müssen, gilt unser Mitgefühl. Wir wünschen baldige Genesung.
Ihre Vorstandschaft des Bürgerverein Knielingen e.V.

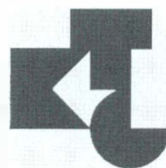
Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

Baumstark, Gaby, Jakob-Dörr-Str. 34
Crocoll, Fritz, Bodelschwinghstr. 61
Drescher, Brigitte, Reinmuthstr. 50
Eilinghoff, Siglinde, Östl. Rheinbrückenstr. 28
Eilinghoff, Dr. med. Jochen, Östl. Rheinbrückenstr. 28
Fischer, Angelika, Pionierstr. 4 b
Heumann, Klaus, Eggensteiner Str. 91
Hoffmann, Renate, Rheinbergstrasse 34
Keller, Corina, Bodelschwinghstr. 61

König, Heike, Eggensteiner Str. 91
König Toni, Jakob-Dörr-Str. 20
König, Stefan, Jakob-Dörr-Str. 20
Pertschy, Gerda, Bruchweg 21
Rilke, Anneliese, Eggensteinerstr. 27
Rilke, Klaus, Eggensteinerstr. 27
Scheu, Günter, Carl-Schurz-Str. 29
Scheu, Waltraud, Carl-Schurz-Str. 29
Wiebelt, Fritz, Sudetenstr. 62

Gemeinsam Kunst erleben schenkt Freude!

In der Vorweihnachtszeit beginnt die aufregende Suche nach den richtigen Geschenken. Ein Weihnachtsabonnement der Kunst und Theatergemeinde schenkt unvergessliche Erlebnisse und sie bleiben für lange Zeit in guter Erinnerung.



Kunst- und
Theatergemeinde
Karlsruhe e.V.

Unser Angebot: 8 x Theater für 99.- Euro

Sie erhalten dafür 6 attraktive Aufführungen des Badischen Staatstheaters, eine Vorstellung bei den Ettlinger Schlossfestspielen und einen Gutschein für die Kleintheater in Karlsruhe.

Durch ein Abonnement bei der Kunst- und Theatergemeinde werden Ihnen die Karten per Post mit einer Informationsbroschüre zugesandt. Das erspart Ihnen das lästige und manchmal vergebliche Anstehen an der Theaterkasse. Wir sind bemüht, immer gute Plätze zu bieten. Für unsere Abonnenten organisieren wir kunsthistorische Stadtführungen, von Experten geführte Museums- und Ausstellungsbesuche und lassen sie einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen.

Buchen Sie umgehend! Tel.0721/ 25 178,
Fax 0721/ 160 87 32

Geschäftszeiten im Büro Reinhold-Frank-Str.48,

Dienstag und Donnerstag 10.00 – 12.00
und 15.00 – 17.00 Uhr.

*Kunst gemeinsam
erleben!*



Den Alltag vergessen

mit einem Abonnement bei der
Kunst- und Theatergemeinde Karlsruhe.

Holen Sie sich Ihr Abo zum Einstiegspreis.

7 Konzerte zu Euro 99.-

11 Schauspiel-/Opernvorstellungen zu Euro 129.-

Rufen Sie uns an!

Kunst- und Theatergemeinde Karlsruhe
Reinhold-Frank-Straße 48 • 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 251 78 • Fax 07 21 / 160 87 32

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag
10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Unterstützen Sie den Bürgerverein Knielingen e.V. Werden Sie Mitglied!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein Knielingen e.V.

Vor- u. Zuname (Firma o. Verein) _____

Geburtstag _____ Beruf _____

Wohnort _____

Straße _____

Knielingen, den _____ Tel. _____

@ Mail-Adresse: _____

(Jahresbeitrag 6,- €/Vereine, Firmen 15,- €)

Aufnahmeantrag einwerfen in den Briefkasten von:

1. V., Hubert Wenzel, Bruchweg 63, 76187 Karlsruhe, Tel. 56 1574

Manfred Kretschmer, Neufeldstr. 65, 76187 Karlsruhe, Tel. 561621

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein Knielingen e.V.**, den **jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,- €** bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzurufen.

Mitglied _____

Straße _____

Ort _____

Kontoinhaber _____

Konto _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns beim Einzug der Mitgliedsbeiträge.

WEINPARADIES

Gerlinde und Horst Meinzer
feine Weine, exclusive Präsente, Jahrgangsraritäten, Seminare



Kaiserallee 63
76133 Karlsruhe - West

direkt an der Haltestelle Yorckstrasse
tel 0721-592499 fax -593523

Papierlädle

Heim

- *Verkehrs-Wertzeichen*
- *Zeitschriften – Papierwaren*
- *Tabakwaren – Spielwaren*

76187 KA-Knielingen
Saarlandstr. 72 · Tel. 56 76 62

TRAUERHILFE STIER BESTATTUNGSINSTITUT

Pfinztal-Grötzingen-Karlsruhe

Hilft mir jemand bei den Ämtern und
den anfallenden Formalitäten?

Wo und wie soll er beerdigt werden?

Darf ein Sarg eigentlich bunt sein?

Wohin wird sie gebracht und kann ich
sie dort auch noch nach 16.30h sehen?

Ist ein persönlich gestalteter Abschied
denn nicht würdevoller?

Bekommt man eine Seebestattung auch
ohne direkt am Meer zu wohnen?

Muss es immer Orgelmusik sein?

Wir haben nicht auf alles eine Antwort!

**Aber mit solchen Fragen
kennen wir uns aus!**



Trauerhilfe Stier

Gerwigstraße 10 - 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/9646010

Fax: 0721/9646012

www.trauerhilfe-stier.de



Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern

Ahrens, Hilde, Eggensteiner Str. 77

Barth, Agnes, Litzelastr. 17

Eckstein, Friedrich, Schultheißenstr. 29

Grobs, Jürgen-Rolf, Neufeldstr. 72

Häfner, Otto, Saarlandstr. 138

Langenfass, Martin, Neufeldstr. 62,

Möhler, Irma, Litzelastr. 37b

Möhler, Karl Heinz, Litzelastr. 38

Reiser, Werner, Lothringer Str. 10

Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürgern wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Knielinger Bürgervereins sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK

Friedhofspfleger für Knielingen

Frau Ute Müllerschön, Hofgut Maxau, Tel. 56 22 69

Herr Andreas Welter, Bruchweg 46, Tel. 564494

10
Jahre



Blumenstübchen Cölln

Aktuelle Floristik

Allflora

Lieferservice
Blumen in alle Welt

Ihr Fachgeschäft für Blumen, Pflanzen, Dekoration

Grabneuanlagen, Grabpflege

Trauerkränze

Saarlandstraße 82

76187 Karlsruhe - Knielingen

Tel / Fax : 0721 / 566145 / 5979864

in Zusammenarbeit mit dem



Bestattungs-Institut Kiefer

Inh. K.-J. Schuh ♦ Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Überführungen.

Erledigung aller Formalitäten beim Standesamt, Friedhofsamt usw.

Trauerdrucksachen in wenigen Stunden.

Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Engelbert-Strobel-Str. 6 - 76227 Karlsruhe - Tel. (0721) 4 18 37 - Fax (0721) 4 32 94

Kostenlose und unverbindliche Information beim Blumenstübchen Cölln



Neue Paramente in der Kirche

In der Kirche haben wir wie eine Tischdecke ein farblich wechselndes Altartuch (Parament) und dazu passend einen Kanzelbehang (Antependium). Den Zeiten und Festtagen des Kirchenjahres entsprechend wechseln wir dabei in den Farben.

Weiß als Symbol des Lichts wird als Farbe für alle Christusfeste an Weihnachten bis Epiphanias und von Ostern bis Himmelfahrt aufgelegt, dazu an Trinitatis und am Ewigkeitssonntag. Rot ist die Farbe der Kirche und wird an Pfingsten als Farbe von Feuer und Blut (der Märtyrer) aufgelegt. Violett ist die Farbe der Vorbereitung und Umkehr (Buße) in der Advents- und der Passionszeit und grün als Farbe der aufgehenden Saat in der ganzen Sommer- (Trinitatis-)zeit.

So erhält jeder Sonntag und jede Zeit, auch im Kirchenjahr, durch die wechselnden Farben, einen Wochenspruch und ein Sonntagslied einen eigenen Charakter.

Schon zur 1.200-Jahr-Feier von Knielingen im Jahr 1986 hatte Frau Johanna Schulz für unsere Kirche zwei Paramente und den dazu passenden Kanzelbehang in den Farben rot und violett gestaltet. Nun hat sie sich aus Anlass der Kirchenrenovierung bereit erklärt, für unsere Kirche die beiden Altar- und Kanzelbehänge in den zwei Farben weiß und grün neu zu gestalten. Sie hat sich dabei nicht an einer symbolhaften oder ornamentalen Gestaltung orientiert, wie das überwiegend bisher der Fall war, sondern dafür die inhaltlichen Elemente dieser Sonntage in eine figürliche Konkretisierung und einen räumlichen Bezug gebracht. Gerade die figürliche Darstellung der Paramente ist jetzt der

räumliche Mittelpunkt unserer Kirche geworden und zieht dabei sofort den Blick auf sich.

Bei dem roten Parament hatte die Künstlerin die Arche Noah als Symbol

für die Kirche aufgefasst. Darüber eine weiße Taube mit einem Ölzweig und der Regenbogen. Gott will Leben und Frieden bringen, die Kirche soll dafür vom Geist Gottes durchweht sein und sich öffnen für Gottes Wirken an ihr und durch sie.

Auf dem violetten Parament sehen wir einen riesigen Hahn als Symbol für Christus und die

Auferstehung, ein Hahn, der die Kirche daran erinnert, ihren Herrn nicht zu vergessen und zu verleugnen. Die violette Mantelfarbe des apokalyptischen Reiters mit der Krone deutet auf die wahre Liebe und die Wahrheitsliebe. Aber er bringt auch Angst und Not, Krankheit und Tod. Der triumphierende Hahn stellt den Wächter dar, der in der Dunkelheit (Adventszeit) das kommende Licht ankündigt.

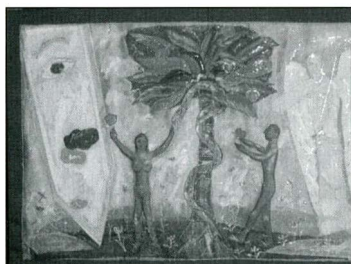
Das waren damals schon sehr überr-



schende und gewöhnungsbedürftige Bilder.

So waren wir gespannt, wie Frau Schulz nach so langen Jahren sich erneut an die Arbeit machen und eine passende figürliche Darstellung für die Paramente in weiß und in grün finden würde. In weiß sollte Christus bzw. ein weißer Engel dargestellt werden, in grün die gefallene Schöpfung – ein schwieriges Thema, das entfaltet wird an den Sonntagen in der jeweiligen Kirchenjahreszeit. Es sind jetzt wieder sehr eindrücklich und faszinierende Bilder entstanden, deren Gestaltung sich aber auch an der sehr aufwendigen Applikationstechnik orientieren muss und die gewachsen sind in einem langen Denk- und Glaubensprozess.

Auf dem grünen Parament sehen wir Adam und Eva kurz vor der Vertreibung aus dem Paradies.



Sie haben vom Baum der Erkenntnis gegessen, wissen um Gut und Böse. Die Versuchung bleibt bestehen. Ein Engel segnet, versperrt aber auch unwiderruflich den Weg zurück, den Weg ins Paradies. Das Haus, die Paradies-

pforte (umgekehrt und kopfstehend) ist verschlossen. Die Vertreibung bewirkt aber auch den Auftrag: Seid fruchtbar und mehrt euch und macht euch die Erde untertan! Was haben die Menschen aus der guten Schöpfung gemacht?

Auf dem grünen Kanzelbehang sind die Symbole der 4 Evangelisten zu sehen in mythologischer Tradition nach Ezechiel 10,14 in Offenbarung 4,7 aufgenommen: Matthäus als Mensch, Markus als geflügelter Löwe, Lukas mit dem Stier und Johannes mit dem Adler. Die Evangelien erzählen je in eigener Jesu das Leben Jesu.

Auf dem weißen Parament wird die Auferstehung nach Matthäus figürlich dargestellt. Ein Engel erscheint – nicht weisend, sondern als Botschafter. Die beiden Säulen wie Metaphern der Frauen, die zum leeren Grab kommen und schwanken zwischen Furcht und Freude, starrem Entsetzen über das leere Grab (Haus, diesmal im Mittelfeld) und staunender Freude über



Grabmale • Zweitschriften • Reparaturen • Küchenplatten
Fensterbänke • Treppen • Böden • Skulpturen • Brunnen



seit über 35 Jahren –
Bildhauer- u. Steinmetzmeister-Betrieb –
Mitglied der Innung

www.steinmetz-oberle.de
info@steinmetz-oberle.de

Filiale:
76187 Karlsruhe (Knielingen)
Heckerstraße 38
Termin nach Vereinbarung
Telefon (0721) 56 70 92



76351 Linkenheim-Hochstetten
Gewerbering 6
Telefon (07247) 41 32
Telefax (07247) 8 52 48
Mobil 0172/6214504

die Kunde des Auferstehens (Mt 28,8). Sei erhalten den Auftrag: Geht eilends hin und sagt es den Jüngern!

Das Fenster im Haus Gottes ist das Fenster des Glaubens, der uns den Zugang zum Haus Gottes öffnet (Psalm 84: Wie lieblich sind deine Wohnungen! Oder Psalm 23: und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar.) Wer öffnet das Fenster?

Wir von außen oder Christus von innen?

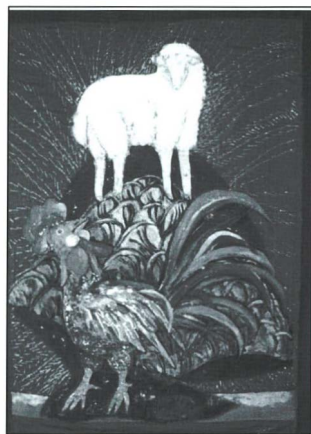
Auf dem weißen Kanzelbehang kämpft der Erzengel Michael mit dem Drachen (am 29. Sept.). Dargestellt ist eher ein Streitschlichter, einer der das Böse in Schach hält. Der Drache ist unterworfen, aber nicht getötet. Das Urteil steht noch aus . . .



So sollen auch wir das Böse bekämpfen und besiegen, aber den endgültigen Sieg wird ein anderer erringen.

Zum Abschluss der Kirchenrenovierung hat die evangelische Kirchengemeinde

den am Bau Beteiligten ein herzliches Dankeschön gesagt und sie zum Erntedankfest in den Gottesdienst und anschließend zu einem kleinen Empfang ins Gemeindehaus eingeladen. Dort war auch Gelegenheit für Frau Johanna Schulz ihre Paramente vorzustellen und zu erläutern. Auch den Spendern für dieses Projekt wurde an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.



J. Lundbeck



SCHOCH-GRABMALE

Meisterbetrieb

Grabdenkmäler, Einfassungen, in allen Natursteinen,
auf Wunsch Sonderanfertigung möglich, Beschriftungen,
Reinigung und Reparaturen, Abräumungen,
Bronze/Alu-Grabschmuck

76131 Karlsruhe • Haid-und-Neu-Straße 46

Telefon 07 21 / 61 56 68

Mobil-Telefon 017 27 61 33 74

Zur künstlerischen Gestaltung der neuen Fenster der evangelischen Kirche in Knielingen

Die neuen Fenster sollen auf die schönen Fenster im Chor von Prof. Klaus Arnold hinführen und durch die Farbigkeit eine Einheit von Schiff und Chor darstellen.

Die Einteilung der Fenster zeigt ein Rautenmuster. Dies erinnert an die alten Fenster der Kirche vor dem Krieg, die passend zum gotischen Stil der Kirche als Grundmotiv mit Rauten gestaltet waren. Weißes Echtantikglas gibt dem Kirchenraum die nötige Helligkeit.

Ein farbiges Schmuckband unterstreicht die festliche Prägung des Raumes. Die Übergangsgläser zeigen ein lebendiges Spiel der Verläufe von hell nach dunkel innerhalb einer Farbe.

Gegenüberliegende Fensterpaare haben die gleiche Farbe.

Warme und kalte Farben wechseln sich ab.

Die Farbsymbolik der Fenster ist:

Rot steht für Pfingsten, heiliger Geist, Blut Jesu

Gelb steht für Licht und Gnade

Blau und **grün** sind für Natur und Pflanzen, Himmel und Wasser, auch für die besondere Situation der Kirche auf dem Hochgestade mit Blick auf die Rheinauen und den Rhein.

Barbara Jäger



Blumen-
Munz

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze,
Grabanlagen und Grabpflege



76187 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 56 69 69, Telefax 5 31 56 79

Mo - Fr.	8.00 - 18.30 Uhr
Sa	8.00 - 14.00 Uhr
So	10.00 - 12.00 Uhr

Stadt Karlsruhe
Bestattungsinstitut



Haid- und Neu- Straße 39 (beim Hauptfriedhof)

Das Institut Ihres Vertrauens.
Dienstbereit auch nachts, sonn- und feiertags

Telefon 964 133 - Tag und Nacht



Karlsruhe

Allianz-Generalvertretung Jürgen Colling

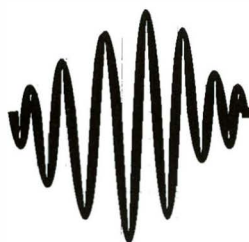


Ihr Ansprechpartner in Knielingen für:

Versicherung Vorsorge Vermögen

Kostenloses Informationsmaterial liegt in unserem Büro für Sie bereit.

Östl. Rheinbrückenstr. 1, 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 50 90, Telefax 07 21/56 41 55
E-Mail: Juergen.Colling@Allianz.de



Fernsehservice

Crocoll OHG

TV • Video • Hifi • Sat • Multimedia

Ihr Fernseh-Kundendienst vor Ort

Beratung und Verkauf

Durmshheimer Str. 192

76189 Karlsruhe

Tel.: 5705560

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8.00-18.00

Sa. 8.00-14.00



Neuer Pastor für die Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinden Knielingen, Karlsruhe und Blankenloch

In einem feierlichen Gottesdienst führte Superintendent Peter Vesen am 7. September in der Erlöserkirche Kurt Junginger in sein neues Amt ein. Begonnen hatte er seinen Dienst bereits 1 Woche vorher, wo ihn in der Knielinger Pauluskirche Gemeindevertreter Rolf Armbruster herzlich begrüßte.

Kurt Junginger wurde 1955 auf der Schwäbischen Alb geboren und studierte in Reutlingen Theologie. Sein beruflicher Weg führte ihn von Sulz am Neckar nach Berlin-Kreuzberg an die Christuskirche, mitten in einen sozialen Brennpunkt. Schwerpunktmäßig arbeitete er 7 Jahre mit Kindern und Jugendlichen, die der Kirche völlig entfremdet waren. Von dort ging es zurück ins Schwäbische nach Weilheim/Teck, wo er 14 Jahre leitender Pastor war.

Danach berief ihn sein Bischof auf den Gemeindebezirk Karlsruhe an die evangelisch-methodistische Kirche in der Hermann-Billing-Straße. Zusammen mit den Gemeinden möchte Pastor Junginger sich für Menschen in Karlsruhe und Umgebung engagieren, den Glauben



Kurt Junginger

stärken und die Arbeit mit Kindern und jungen Familien intensivieren.

Pastor Junginger eilt der Ruf voraus ein guter Hobbykoch zu sein und öfters nordische Länder zu bereisen. Beides würde er gerne in die neue Gemeindegemeinschaft mit einbringen.

Abgelöst wurde Pastor Eberhard Hauswald, der nach 11 Jahren auf dem Karlsruher Gemeindebezirk in den wohlverdienten Ruhestand ging.

FA. HEß

DER Installateur

*Ist die Leitung mal defekt,
FA. HEß löst es perfekt*

- Gas-Wasser-Installationen
- Heizung • Kundendienst • Blechnerei
- Entkalkung aller Geräte
- Bäder-Planung und Montage
- Maschinen-Rohrreinigung

Peter Heß

Gustav Schönleberstr. 14 · 76187 Karlsruhe
Knielingen: Fon 5 31 50 46 · Fax 5 31 50 47
Grünwinkel: Fon 9 55 32 66 · Fax 9 55 32 67
Hagsfeld: Fon 68 85 22

SIEMENS

www.siemens.de/career

Es gibt Ideen, die sind so unvorstellbar, dass niemand an sie glaubt. Aber oft sind es gerade diese Ideen, die die Welt verändern. Vorausgesetzt, dahinter stehen Menschen, die mutig genug sind, an ihren Visionen festzuhalten. Auch wir haben täglich mit Aufgaben zu tun, die vor allem unsere Phantasie und Kreativität erfordern. Darum suchen wir Leute, die ungewöhnlich denken und auch so arbeiten wollen; mit tausenden von Spezialisten in 190 Ländern, vernetzt über den ganzen Planeten. Sie werden gebraucht. Bewerben Sie sich im Internet. Die Wissensgesellschaft kommt. Kommen Sie mit.

Ikarus übt das Fliegen

Newton entdeckt die Schwerkraft

Lindbergh überquert den Atlantik

Armstrong landet auf dem Mond

Und was planen Sie?





Nachbarschaftshilfe

*"Was ihr dem Geringsten getan
habt, das habt ihr mir getan."*

Mit diesem Wort hat Jesus Christus uns in besonderem Maße in die Verantwortung der Mitmenschlichkeit genommen. Gemäß diesem Auftrag und im Hinblick auf die vielfältigen Nöte unserer Mitmenschen wollen wir in unserer Gemeinde sowie in unserer ganzen Seelsorgeeinheit (Hl. Kreuz und St. Konrad) eine Nachbarschaftshilfe aufbauen. Ein genaues Konzept für diesen Dienst ist in Bearbeitung. Schon jetzt bitten wir um Ihre Mithilfe. Gerne dürfen Sie sich im Pfarrbüro Tel. 95135910, bei Pfarrer Matthias Bürkle Tel. 790020 oder bei Diakon Erwin Pollmann Tel. 567891 melden.

Kirchenrenovierung Hl. Kreuz

Die Arbeiten der Außensanierung unserer Kirche sind fast abgeschlossen, so dass wir in Kürze die Außenanlagen neu anlegen werden. Die anstehende Innenrenovierung hat sich, bedingt durch vielerlei Schwierigkeiten, immer wieder hinaus gezögert. Bei allen Vorausplanungen und Untersuchungen hat sich jetzt ein neues und großes Problem aufgetan. Es wurde festgestellt, dass sich unsere Kirchenheizung in einem katastrophalen Zustand befindet und es fraglich ist, ob überhaupt noch geheizt werden kann. Diese dringende Maßnahme ist ein erheblicher Kostenfaktor, so dass die geplante Innenrenovierung nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden kann. Für unser "Projekt Kirchenrenovierung" sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Kirchenrenovierung
Kto. 22 429 682
Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01

Firmung

Am 29. November 2003 empfangen 25 Jugendliche aus unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung. Während der Eucharistiefeier in der Konradskirche wird Weihbischof Dr. Bernd Uhl den Jugendlichen durch Handauflegung und Salbung die Firmung spenden. Durch diese Zeichen und durch die persönliche Entscheidung, werden die Jugendlichen als volle Mitglieder in die Kirche aufgenommen.



**Spaß für
die Kleinen-
Geschenke
aus Holz**



**Rheinstr. 65
76185 Karlsruhe
Tel. 0721/ 59 48 04
Mo – Fr 9.30 – 12 h
 15.00 – 18 h
Sa 10.00 – 14 h**

Häusliche Alten- und Krankenpflege



- **Pflegerische Unterstützung**
- **Medizinische Versorgung**
- **Hilfe im Haushalt**
- **Einkäufe und Arztgänge**
- **stundenweise Betreuung**

Pflege team Dolphin

Ihre Geheimadresse für mehr Lebensfreude und
Lebensqualität.

Ansprechpartner: **Heike Krönke**

Tel.: 0721 - 53169990

Neufeldstr. 28

76187 KARLSRUHE

www.Pflege team-Dolphin.de

der knielinger

Herausgeber:

Bürgerverein Knielingen e.V.

Redaktionsleitung:

Johann Preindl

Lektor/in:

Ute Müllerschön

Anzeigenredaktion:

Johann Preindl

Anzeigen bzw. Werbung:

M. Ehinger, M. Fischer, O. Grobs,
M. Kretschmer, H.-U. Maier, J. Makowiak,
C. Stehli, D. Seitz, J. Preindl, W. Weigel

Verteilung:

Vertreter der Einzelmitglieder / Mitglieder
und Knielinger Bürger

Finanzdienstleistungen:

Dieter Seitz,

www.knielingen.de

Satz und Druck:

Murr GmbH, Offsetdruckerei

Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe

Tel. 0721/568300-0 Fax 0721/568300-9

e-mail info@druckerei-murr.de

Idee, Aufbau und Gestaltung sind urheberrechtlich und geschmacksmusterrechtlich geschützt. Der Nachdruck- auch auszugsweise bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Auflage:

5400 Stück, 2 x jährlich,

kostenlos an alle Knielinger Haushalte
und Postversand an Mitglieder außerhalb.

Vorstandschaft BVK

1. Vors: Hubert Wenzel

76187 KA

Bruchweg 63

Fax. 71887

561574

e-mail:

hubert.wenzel@knielingen.de

2. Vors: Prof. Dr. Martin Ehinger

76187 KA

Saarlandstraße 13

Fax 563429

9563428

e-mail:

martin.ehinger@knielingen.de

Finanzverwalter: Dieter Seitz

76187 KA

Saarlandstraße 111

568135

Schriftführerin: Cornelia Stehli

76187 KA

Saarlandstraße 17a

Fax 5315334

562131

e-mail:

cornelia.stehli@knielingen.de

Beisitzer: Matthias Fischer

76187 KA

Jakob -Dörr- Str. 53

579776

e-mail:

matthias.fischer@knielingen.de

Beisitzer: Oliver Grobs

76187 KA

Saarlandstr. 66

566162

e-mail:

oliver.grobs@knielingen.de

Beisitzer: Manfred Kretschmer

76187 KA

Neufeldstr. 65

561621

e-mail:

manfred.kretschmer@knielingen.de

Beisitzer: Hans- Ulrich Maier

76187 KA

Struvestr. 22

562731

e-mail:

hans-ulrich.maier@knielingen.de

Beisitzer: Johann Makowiak

76187 KA

Rheinbergstr. 62

5315766

e-mail:

johannes.makowiak@knielingen.de

Beisitzer: Johann Preindl

76187 KA

Saarlandstraße 37A

Tel + Fax

567429

e-mail:

johann.preindl@knielingen.de

Beisitzer: Wolfgang Weigel

76187 KA

Untere Straße 56

563498

Anzeigenpreisliste Stand: 01.01.1999

Seitengröße	Netto	18% MwSt.	Brutto
1/1 Seite	€ 143,16	€ 22,91	€ 166,07
3/4 Seite	€ 114,53	€ 18,33	€ 132,86
1/2 Seite	€ 85,90	€ 13,74	€ 99,64
1/3 Seite	€ 57,27	€ 9,16	€ 66,43
1/4 Seite	€ 42,95	€ 6,79	€ 49,74
Dbl.v.i.+hi	€ 200,42	€ 32,07	€ 232,49
Rückseite	€ 286,32	€ 45,81	€ 332,13
mehrfarbig +	Zusatz	Kosten!	

2. November 2003

Konto Nr. 15045172 Sparkasse KA / BLZ 660 501 01

Konto Nr. 10071380 Volksbank KA / BLZ 661 900 00



Wichtige Rufnummern

Stadtrat: Th.Müllerschön	Fax 9563758	562269
Stadtverwaltung – KA Zentrale:		133 - 0
Polizeinotruf		110
Polizeipräsidium mit all. Dienststellen		939 - 3
Polizeiposten Knielingen		567654
Anonyme Hinweise für die Polizei		9713366
Städtische Berufsfeuerwehr- KA		112
Knielinger Feuerwehrgerätehaus		567515
Rettungsdienst Unfallrett. u. Krankentransp.		19222
Telefonseelsorge	0800- 1110111 / 1110222	
Stadtwerke – Karlsruhe		599 -
Gas / Wasser / Strom		12 /13/14
Handwerker – Service - Notdienst		9664145
Notdienst Elektrohandwerk		375213
ADAC – Pannenhilfe	0180/2 22 22 22	
ACE – Pannendienst	0180/ 2 34 35 36	
Grundschule Knielingen		563187
Viktor - von – Scheffel - Schule		566669
Schülerhort, Lassallestr.2	567070/	566386

Evangelisch methodistische Kirche Knielingen

Pauluskirche Neufeldstr. 47

Pastor: Kurt Junginger. 76137 KA 357054

Hermann - Billing – Str. 11

Pastorin: Kerstin Schmidt – Peterseim
Neufeldstr. 45 - 47 615803

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

Pfarrer: J. Lundbeck, Kirchbühlstr.2

Westpfarrei Kirchbühlstr.2 **Fax** 561637 561562

Büro/ Sprechstunden: Mo, Di, Fr 09 - 12 Uhr

Pfarramtssekretärin Fr. K. Meinzer Mi 15 - 18 Uhr

Ostpfarrei: Herweghstr.42 **Fax** 562706 567137

Büro/ Sprechstunden: Mi 10 - 12 Uhr

Pfarramtssekretärin Fr. K. Meinzer Di - Do 15 - 18 Uhr

Evangelische Sozialstation Nordwest KA GmbH

Friedrich – Naumann - Str. 33d 973000-0

Herz- Jesu- Kirche, Sudetenstr. 93

Kirche in röm- kath. Tradition der Priesterbruderschaft St. Pius X

Seelsorger: Pater H. Weinzierl 06321/ 32260

Verwaltung: Paul Johannes Leo 707911

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz

Pfarramt Hl. Kreuz Heckerstr. 39 951359-10

Büro/ Sprechstunden Di 16 - 18 Uhr / Di + Do 09 - 11 Uhr

Gemeindehaus: Kindergarten: 951359-14 / 15

Pfarrer: M. Bürkle St. Konrad Kirche 790020

Diakon: E. Pollmann. Heckerstr.54 567891

Katholische Sozialstation KA GmbH 93119-0

Neuapostolische Kirche Gemeinde KA - Knielingen

Evangelist: Karl Furrer, Stiller Winkel 10 891579

Gottesdienste: Mi 20.00 Uhr + So 09.30 Uhr

Oktober 03

Einzelmitgliedsvertreter

Manfred Bienefeld Tel. 463762
Wiesenäckerweg 46 76229 KA

Bernd Bless Tel. 567721
Litzelastraße 20

Gerhard Bormann Tel. 562339
Blenkerstr.1 24

Dieter Daubenspeck Tel. 563306
Am Sandberg 25

Renate Ehinger Tel. 561528
Saarlandstraße 13

Charlotte Eichsteller Tel. 562655
Neufeldstraße 43a

Reinhard Ermel Tel. 566642
Heckerstraße 22

Volker Eschenauer Tel. 561213
Itzsteinstraße 105

Karl-Heinz Görrissen Tel. 564133
Untere Straße 29a

Ingeborg Götz Tel. 567989
Ferdinand- Keller- Straße 25

Anja Hauer-Zimmermann Tel. 562528
Eggensteiner Straße 44

Ursula Hellmann Tel. 562573
Blenkerstr. 41

Otto Knapp Tel. 566297
Ernst Würtenberger Str. 35

Edith Kretschmer Tel. 561621
Neufeldstraße 65

Willi Litzenberger Tel. 561591
Jakob- Dörr- Straße 17

Renate May Tel. 567421
Am Sandberg 37

Klaus Meinzer Tel. 567319
Am Sandberg 15

Ralf Merz Tel. 565010
Östliche Rheinbrückenstraße 23

Roland Missy Tel. 562591
Rheinbergstraße 23

Gudrun Müller Tel. 567231
Heckerstr. 22

Margit Müller Tel. 561558
Rheinbergstraße 2

Thomas Müllerschön Tel. 562269
Hofgut Maxau

Ralf Pawlowitsch Tel. 563665
Trifelsstr. 2

Dr. Steffen Ringlage Tel. 567542
Saarlandstraße 73

Peter Sartoris-Semmler Tel. 563464
Am Sandberg 45

Hartmut Weber Tel. 567467
Carl- Schurz- Straße 45

Birgit Wilfinger Tel. 562315
Saarlandstraße 2a

Inserentenverzeichnis

Allianz-Generalvertretung Colling	168	Kosmetik Ursula Schorpp	23
Alshut Malermeister	106	Kräuterlädle in der Nordweststadt	139
Auto Pfirrmann Erich	104	Kreuz Apotheke	140
Autohaus SLUKA	142	Kunst u. Theatergemeinde Karlsruhe	160
AWO Kreisverband KA-Stadt e.V.	12	Kunstschlerei Volker Lück	153
Badische-Beamten-Bank	5	Landschaftspflege Schweigl	104
Bau- und Kunstschlosserei Hammermeister	34	LAS Ludwig - Airport GmbH	122
Baublechnerei Thomas Schmidt	110	LBS	78
Baustoffe Raab Karcher	Dbl.h.a.	Lehmplan	53
Bau-und Möbelschreinerei DIMMLER	10	Lilly's Nagelstudio	123
Bauunternehmen Hans Werling GmbH	34	Malerfachbetrieb Thomas Alshut	130
Bestattungsinstitut Karlsruhe	167	Malergemeinschaft Knielingen	126
Bestattungs-Institut Kiefer	163	Maßschneiderei Ludmila Fischer	144
Bestattungsinstitut Trauerhilfe Stier	162	Merkur Apotheke	88
BIOLAND-Hof Fam. Litzenberger	114	Metzgerei Meinzer	77
Blumen Munz	167	Metzgerei Vogt	106
Blumenstübchen Cölln	163	MiRO	62
Buchhandlung MENDE	42	Möbel Kiefer	Dbl.v.i.
Dachdeckergeschäft Fels GmbH	34	Moderner Musikunterricht	77
Dachdeckermeister Rolf Luther	22	Motor Boot Club Restaurant	71
Dessous- Studio Bella Sarina	97	Musikpädagogischer Kreis K'he	134
DUWE Spedition GmbH	27	NANU Cafe Bistro Kneipe	69
EFEU Floristik & Kunstgewerbe	120	NaturFreunde	125
Eis - Kaiser	86	Optik KELLER	137
Elektrische Anlagen Adler	50	Papierlädle HEIM	162
Elektro Merz	78	Pflegeteam Dolphin	172
Elektroinstallation Di - Tech	30+61+156	Photodesign König	115
Essig-Erlebnisse Karin Schlick	112	Pianohaus Schaefer GmbH	44
Fächerbad - SPORTPARK - KA	86	Pizzeria DA NICO	143
Fahrradhaus KRAMER	127	Polster-Sitzmöbel Herbert Hock	52
Fahrschule Robert Braun	140	Project-72	42
Fenster + Türen W. Grimm	146	Quelle SHOP - Postagentur	32
Fenster König	48	Raumaustattung Westergom	16
Fernseh Möhring	105	Raumgestaltung Rolf Vogel	84
Fernsehservice Crocoll OHG	168	Raumgestaltung Theo Scholz	145
Förderverein Knielinger Museum	93	Renovierungen Michael Rieger	80
Friseur Family	149	Restaurant EUROPA	72
Frisör Claus Koller	11	Rolladen Strecker	13
Frisör Salon Kiefer	92	Sanitär Hans Kaminski	20
Frisör Salon Münch	52	Sanitär u. Blechnerei MAURER	100
FRISÖRSALON Rosi	116	Sanitär-Heizung-Lüftung Schlechtendahl	Dbl.h.i.
Frisörsalon W.Lemper	37	Sanitätshaus Langmann	154
FUN & ROLL - STUDIO	90	Schützenhaus Knielingen	129
Fußpflege R.Hörmann	57	Senio	140
Gasthaus zur KRONE	74	SIEMENS A G	170
Gaststätte EXIL	43	SIEMENS Industriepark KA GmbH & Co. OHG	54
Gaststätte TVK	37	Spar - Markt Schier	120
Getränke EWALD	50	Sparkasse Karlsruhe	102
Getränke Heimdienst EISENTRÄGER	118	Stadtmarketing Karlsruhe GmbH	157
Getränke Zwally	120	Stadtwerke K'he	96
Goldschmiede Müller Gawenat	131	Stahlbau SCHENK GmbH	59
Grabmale Oberle GmbH	165	Steuerberatungskanzlei Robert Karl	101
Grabmale Schoch	166	StoraEnso Maxau GmbH & Co. KG	60
Grobs Solar	132	Tankstelle Markant	108
Handwerk + Kunst	84	Tier- Taxi	105
HAUSHALTSGERÄTE Braun	47	TOTO - LOTTO	89
Heizungsbau M.Distler	125	VfB - 05 Clubhaus	136
Heizungs-u. Sanitärmeisterbetrieb	28	Volksbank Karlsruhe	56
Hotel - Restaurant Burgau	111	Wäschemangel Jutta Nagel	124
Hydraulik Erwin Eichert GmbH	98	Wein STACHEL	153
Innenausbau Kuppinger GmbH	100	Weinparadies Meinzer	162
Installateur Heß	169	Windrad	171
KG und Physiotherapie	24	Wirtshaus zur ROSE	87
Kosmetik (VS Cosmetic)	92	www.ka-branchen.de	9
Kosmetik Ursula Hellmann	40	ZIMMEREI - HOLZBAU Mario Müller	64
		Zweirad Zimmermann	107

Wichtige Knielinger Rufnummern

Arbeiterwohlfahrt		
Ingrid Mai, Sudetenstr. 41	567069	
Bürgerverein Knielingen e.V.		
Hubert Wenzel, Bruchweg 63 Fax 71887	561574	
Begegnungsstätte: Eggensteiner Str. 1	563372	
Brieftaubenverein		
Kurt Hofer, Annweilerstr. 4	566939	
Boxing 46 Knielingen		
Jürgen Müller, Wattkopfstr. 31 76189 KA	571682	
C D U Knielingen		
Andreas Welter, Bruchweg 46	564494	
Deutsche Verkehrswacht Stadt u. Landkreis KA		
Dieter Zäpfel, Am Alt. Bahnhof 21 76149 KA	709634	
Geschäftsst: Verkehrsübungsplatz Fax 563276	562622	
DRK Bereitschaft Knielingen		
M. Tödter, Schneidemühlerstr. 32b 76139 KA	685962	
Freiwillige Feuerwehr Knielingen		
Willi Litzenberger, Jakob – Dörr – Str. 17	561591	
Feuerwehrgerätehaus, Saarlandstr.	567515	
Fördergem. Viktor- von- Scheffel - Schule e.V.		
Christa Hofer, Sudetenstr. 82d	566445	
Förderverein Grundschule Knielingen e.V.		
Monika Götz, Rheinbergstr. 67	563915	
Förderverein Knielingen Museum e.V.		
Dr. M. Ehinger, Saarlandstr. 13 Fax 9563429	9563428	
Förderverein THW Karlsruhe e.V.		
Jürgen Morlock, Sudetenstr. 91	9643216	
Gasterosteus: Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde KA e.V.		
Carsten Speck, Lindenstr. 31 71292 Frielzheim	07044 / 903141	
Geschäftsstelle: Kurzheckweg 25	562562	
Gesangverein Eintracht 1889 e.V.		
Heinrich Brandmeier, Rheinbergstr. 33	562034	
Gesangsverein Sängervereinigung e.V.		
Jens Kahlert Postfach: 211208 76162 KA	5316738	
Geschäftsstelle: Untere Str. 44a Mo – Fr 17 - 20 Uhr		
Hohner- Harmonika -Club Knielingen e.V.		
Gerd Merz, Östl.- Rheinbrückenstr. 23	56501-0	
JUKUZ Knielingen e.V.		
Andreas Kiefer, Eggensteiner Str. 12	563781	
Kaninchen - und Geflügelzuchtverein e.V.		
Kurt Dieterle, Elsässer Str. 9	561515	
Karmann - Ghia - Club Karlsruhe e.V.		
Michael Borrmann, Saarlandstr. 1 Tel + Fax	566222	
Kleingartenverein Burgau e.V.		
Egon Bischoff, Eggensteiner Str. 1	561101	
Kleingartenverein „Hinter der Hansa“		
Bernhard Müller, Ludwig-Dill-Str. 22	567071	
Kleingartenverein Husarenlager e.V.		
G. Hennrich, Hermann Hesse Str. 16 76189 KA	575758	
Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“		
Edgar Vosseler, Schultheißenstr. 27	561839	
Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof“		
Walter Heck, Saarlandstr. 48	567510	
Kleingartenverein Litzelau e.V.	07271/	
Horst Heck, Bahnhofstr. 39b 76751 Jockgrimm	51278	
Motor- Sport- Club KA- Knielingen e.V.		
Theo Stieber, Jakob –Dörr-Str. 30	561020	
Musikverein KA- Knielingen e.V.		
Helmut Raih, 76185 KA Berliner Str. 51	752167	
NaturFreunde Ortsgruppe Knielingen e.V.	07275/	
G. Kiefer, Hans- Thoma- Str. 4 76870 Kandel	918640	
Obst - und Gartenbauverein e.V.		
Josef Wenzel, Eggensteiner Str. 45	566834	
Polizeihundeclub KA- Knielingen e.V.		
Uwe Frey, Eichelbergstr. 64 76189 KA	501865	
Rock'n Roll Club „Golden Fifties“ KA e.V.		
Jürgen Tagler, Schwarzwaldstr. 11 07202/ 76307 Karlsbad Fax 07202/ 2388	2388	
Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.		
Jürgen Ruf, Saarlandstr. 79	563170	
Geschäftsstelle: Thomas Andreas,	9700555	
76344 Egg.-Leop. Luisenstr. 15a Fax 9700567		
S P D Knielingen:		
U. Müllerschön, Hofgut Maxau Fax 9563758	562269	
Sportfischerverein Knielingen 1923 e.V.		
Karl-Heinz Wiesiolek, Schulstr. 26	567971	
Geschäftsstelle: Jakob - Dörr - Str. 6	561029	
Turnverein Knielingen 1891 e.V.		
Harald Schenk, Rheinbergstr. 29	561166	
Geschäftsstelle: TVK - Litzelastr. 27	562639	
VdK:		
Olga Haak, 76135 KA Bannwaldallee 98	861734	
Verein zur Förderung des Handballsports e.V.		
Norbert Hämer, Litzelastr. 45	563177	
Geschäftsstelle: TVK - Litzelastr. 27	562639	
Verein der Vogelfreunde Knielingen 23/55 e.V.		
Heinz Kolb, Stresemannstr. 37	756098	
VfB 05 Knielingen e.V.		
M. Rasp, Epernayer Str. 26 76275 Ettlingen 07243/767358		
Zucht - und Rennverein Karlsruhe- Knielingen		
Dirk Brückner, Augartenstr. 91 76139 KA	356497	
Geschäftsstelle: Neufeldstr. 64	561365	
STÖRFALL - TELEFON		
Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG		
Umweltschutzbeauftragte: Ingrid Ebert	9566-306	
MiRO: Öffentlichkeitsarbeit Frau Schönmeyer	958-3465	
Störfallbeauftragter: Hans –Jochen Ruschel	958-3340	
EnBW Kraftwerke AG Störfallbeauftragter:		
Dr. Karl –Eugen Gaißer	63-16371	
Stadtwerke KA: Stabsstelle Umweltschutz		
Assessor Dirk Vogele	599-1140	
Thermoselect Südwest GmbH Störfallbeauftragter:		
Dipl. –Ing. Joachim Schrickel	95099-70	
Umwelttelefon: Umweltamt der Stadt KA		
Mo. - Fr. 8.30 – 15.30 Uhr	133-1002	
(Abfall + Kompostfragen) der Stadt KA	133-1003	
ÄRZTE:		
Dr. med. J.u. S. Eilinghoff,	567333	
Östl.-Rheinbrückenstr. 28		
Dr. med. J. Blunk und Dr. med. R. Blunk	561198	
Gemeinschaft Praxis Saarlandstr. 35 a		
Dr. med. M. Frank Am Brurain 12	567747	
Dr. med. W. Melcher, Saarlandstr. 83	95683-0	
ZAHNÄRZTE:		
A. Hamm, Saarlandstr. 83	567125	
Dipl.-Stom. Katrin Buri, Reinmuthstr. 53	562446	
Dr. M. Hermann, Sudetenstr. 52	561663	
TIERARZT:		
S. Petri, Reinmuthstr. 47	562733	
APOTHEKEN :		
Kreuz - Apotheke, Saarlandstr. 73	567542	
Merkur - Apotheke, Reinmuthstr. 50	567336	
HEBAMME :		
Elke Ruf, Ludwig -Dill -Str. 3a	567493	
HEILPRAKTIKER:		
Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85	564711	
Dr. rer. nat. N. Torkzadeh, Herweghstr. 11	9569222	
PFLEGEDIENST:		
Pflege team Dolphin, Saarlandstr. 70	53169990	

Der Sanitär und
Heizungsfachmann:

Modernes Bad

damit das Wohnen
schöner wird

Die Heizung

gut geplant = sparsamer
Verbrauch

Die beste Wahl



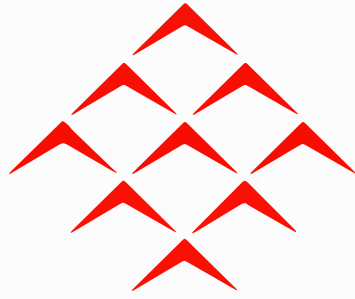
Schlechtendahl

Sanitär · Heizung · Lüftung

Rheinbergstraße 12

Karlsruhe-Knielingen

Tel. 5 31 54 54 · Fax 5 31 54 55



raab karcher
baustoffe

Karlsruhe

Wikingerstraße 1-3
Telefon 07 21/55 95-0